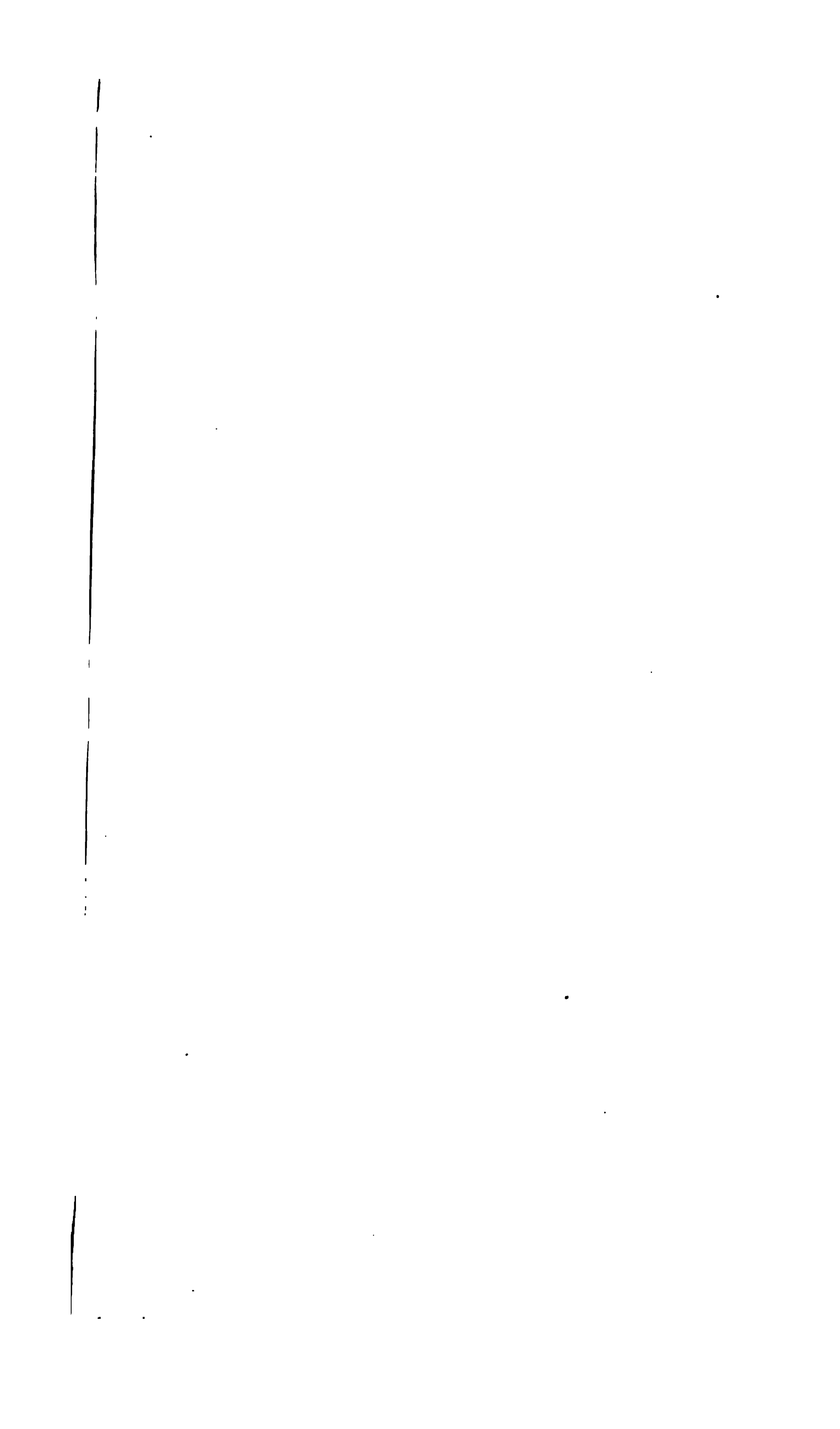





STANFORD UNIVERSITY
LIBRARIES





Zuverläßige Beyträge

zu der

Regierungs-Geschichte

Königs Friedrich II

von Preußen,

vornehmlich

in Ansehung der Volksmenge, des Handels, der Finanzen und des Kriegsheers.

Mit einem historischen Anhange.

Herausgegeben

von

D. Anton Friedrich Büsching,

Königl. Preuß. Oberconsistorialrath, Director des vereinigten berlinischen und cölnischen Gymnasiums und der Schulen desselben.

Hamburg,

bey Carl Ernst Bohn.

1790.

Erste Abtheilung.

Von

der Volksmenge

in des

Königs Reich.

Einleitung.

Als König Friedrich der Zweyte seine Mémoires pour servir à l'histoire de la Maison de Brandebourg schrieb, war es ihm noch nicht wichtig genug, von der Anzahl der Menschen in den Ländern seines Reichs zu reden, ob er gleich von der Anzahl der Truppen, die seine nächsten Vorfahren in der Regierung auf den Beinen gehalten, so wohl in eben diesen Mémoires, als in einem besondern Aufsatz, du Militaire, handelte. Und doch hatten diejenigen seiner Vorfahren in der Regierung, die er am meisten schätzte, Friedrich Wilhelm der Churfürst, und Friedrich Wilhelm der König, schon angefangen, die Anzahl der jährlichen neuen Ehepaare, der Gebornen und Gestorbenen, sich vorlegen, ja Zählungen der Menschen anstellen zu lassen, und dadurch Pflichten regierender Herren zu erfüllen, die zu den vornehmsten gehören. Als er aber die Geschichte seiner Zeit schrieb, war er von der Wichtigkeit dieser Pflichten so überzeuget, daß er das schätzbare Werk nicht nur mit einer Angabe der Staatseinkünfte, des Geldvorraths, und des Kriegesheers, bey dem Tode Königs Friedrich Wilhelm, sondern auch mit einer Anzeige der wahrscheinlichen Anzahl der Menschen in den Ländern seines

Reichs, anfing. Nun war, ward und blieb sein Verlangen, alle Jahr den Zustand der Menschen, die zu seiner Staatshaushaltung gehörten, zu wissen, so groß, als es einem guten und weisen Landesvater zukommt. Alles dieses verdienet genauer und umständlicher gezeiget zu werden.

Schon unter der weisen Regierung des großen Churfürsten Friedrich Wilhelm, ergieng unter desselben eigenhändigen Nahmens-Unterschrift am 5ten Jänner 1683 der Befehl, daß von dem folgenden Jahre an ein Verzeichniß, der jährlich in der Churmark Copulirten, Getauften und Gestorbenen, nach den Kircheninspectionen gemachet und gedrucket werden, und daß man ihm jährlich einige Abdrücke von demselben zuschicken sollte. Ob der Churfürst von selbst auf diesen Gedanken gekommen? oder, ob er von einem seiner Minister zu demselben veranlasset worden sey? das weiß ich nicht; es ist auch nicht viel daran gelegen, weil alles, was unter der Nahmens-Unterschrift eines Fürsten an das Licht trit, ihm zugeschrieben wird. Das 1684ste Jahr, in welchem ein solches Verzeichniß zuerst von der Churmark gedruckt an das Licht trat, war das Jahr der Ankunft der reformirten Franzosen in dieser Provinz. Sie erscheinen aber erst von 1692 an in den Verzeichnissen von derselben, und haben damals zu Berlin und Spandau die neuen Ehepaare um 40, die Getauften um 133, und die Gestorbenen um 43 vermehret. Aehnliche Befehle, die unter des Churfürstens Nahmens-Unterschrift in die anderen Provinzen ergiengen, habe ich nicht gesehen, und die ältesten

ältesten Verzeichnisse, die ich von einigen derselben, nämlich von Neumark, Preußen und Halberstadt habe, sind von 1696. Es ist aber sehr wahrscheinlich, daß sie in den andern Provinzen zu gleicher Zeit mit der Churmark angefangen haben, und gewiß, daß sie lange vor dem genannten Jahre erschienen sind, weil ein allgemeines Verzeichniß von den in allen Ländern des Churhauses Brandenburg 1693 und 94 Getraueten, Getauften und Gestorbenen, vorhanden ist, das ohne Zweifel aus den besonderen Verzeichnissen zusammen gesetzet worden. Ich halte diese Verzeichnisse für die ersten, die in Deutschland von ganzen Ländern gemachet und gedrucket worden, so lange, bis jemand beweisen wird, daß es ältere, aus anderen deutschen Ländern gebe. Bis dahin gereichet es unseren Churfürsten zu Brandenburg zum besondern Vorzug und Ruhm, daß sie in dieser landesväterlichen Pflicht, anderen Fürsten, Beyspiel und Muster gegeben haben. Es ist nur Schade, daß, so viel ich nach angestellter Untersuchung weiß, nirgends eine vollständige Sammlung aller dieser provinzial- und allgemeinen Verzeichnisse vorhanden ist, an der es doch wenigstens in der ersten königl. preußischen Haupt- und Residenz-Stadt, und zwar insonderheit in dem geheimen Archiv, nicht fehlen sollte, und die eine der nützlichsten Seltenheiten seyn würde. Meine eigenthümliche mühsam und langsam veranstaltete Sammlung, bestehet bisher nur en gedruckten churmärkischen Tabellen von 1684 bis 1731, doch so, daß sie von einigen Jahren fehlen, und aus einer geschriebenen von 1748, aus einigen Stücken von den Provinzen Neumark, Preußen,

Lauenburg und Bütow, Pommern, Magdeburg und Mansfeld, Halberstadt, Hohenstein, Ravensberg, Cleve und Mark: und an allgemeinen Tabellen von allen königl. preußischen Landen, habe ich nur eilf Stücke, die mit 1693 anfangen, und mit 1724 aufhören. Die gedruckten Churmärkischen haben schon 1732 aufgehöret, vermöge folgenden Cabinetsbefehls vom 2ten Jänner 1733:

„Se. Königl. Maj. in Preußen — — befehlen dem Etatsminister von Cocceji, so „fort zu verfügen, daß die sonst gewöhnliche „Tabellen, wie viele jährlich im Lande geboren „und gestorben, nicht mehr gedruckt werden „sollen, noch auch solches in die Intelligenzen gesetzet werden.

Friedrich Wilhelm.

In andern Provinzen sind sie fortgesetzet worden, und in einigen kommen sie noch alle Jahr zum Vorschein. Ob die allgemeinen Verzeichnisse von allen königlichen Ländern länger als bis 1724 gedrucket worden? kann ich nicht sagen, weil ich keine von einem neuern Jahr gesehen habe. In den Provinzialverzeichnissen ist mancher Fehler und Mangel, nicht nur zu vermuthen, sondern auch sichtbar, und die Provinzialcollegia haben bey der Einsendung derselben zuweilen Ursachen davon angeführt, die man nicht hatte erwarten können. Eine Zeitlang haben sie auch den Soldatenstand mit und namentlich in sich begriffen, man hat aber auch besondere von dem Civilstande, und besondere von dem Soldatenstande, wenigstens habe ich

ich dergleichen gedruckt aus Pommern von dem 1758sten Jahr vor Augen.

Als König Friedrich der Zweyte 1740 die Regierung antrat, fand er keine gedruckte churmärkische Tabellen, und kein gedrucktes allgemeines Verzeichniß von allen damaligen Landen seines Hauses, mehr vor sich, weil beyde nach seines Herrn Vaters sonderbarem Willen und Befehl aufgehöret hätten (S. 8.). Eben dieser König hatte einigemal auch Seelenlisten von der Churmark aufnehmen lassen, die aber wahrscheinlicher Weise noch sehr mangelhaft und fehlerhaft gewesen, auch jetzt nicht ganz mehr vorhanden sind. Diesen unangenehmen Mangel an gedruckten und gleich zur Hand liegenden Nachrichten von der Volksmenge vor seiner Regierungszeit, fühlte der König 1774, wie aus folgendem Briefe seines damaligen Geheimen-Staats- und Finanz-Ministers, Friedrich Wilhelm von Derschau, erhellet, den er am 16ten October an mich geschrieben hat:

„Es haben des Königes Majestät mir aufgetragen, daß ich Ihnen auszumitteln suchen sollte, wie viel Einwohner in der Churmark und incorporirten Kreisen, so wohl vor dem dreyßigjährigen Kriege, als bey Ableben des Churfürsten Friedrich Wilhelms, und des höchstseeligen Königs Majestät, gewesen sind? Ich lasse zwar so wohl im geheimen Archiv, als in den Registraturen fleißig nachsuchen, ob sich von diesen Epoquen, sonderlich den erstern beyden, Nach-

bene Menschensummen, sind mir unwahrscheinlich und unzuverläßig. Wir wissen aus den gedruckten Verzeichnissen, daß in den letzten Jahren des siebenzehnten Jahrhunderts, unter Churfürstens Friedrich des Dritten Regierung, die Mittelzahl der jährlich Getauften in allen seinen Ländern, 61206, von 1714 bis 1720, oder in den ersten sieben Jahren Königs Friedrich Wilhelm aber schon 77331 gewesen ist. Die Mittelzahl der Gestorbenen war in dem ersten Zeitabschnitt 48083, und in dem zweyten 57518. Will man bey dem Süßmilchschen Satz bleiben, daß in ganzen Provinzen die gestorbenen der 36ste Theil der Menschen wären, so kommt heraus, daß in jenem die Zahl aller Menschen 1,730988, und in diesem 2,068688, gewesen sey.

Das 1740ste Jahr, da Er den Thron bestieg, war ein epidemisches Jahr, in welchem fast in allen seinen Ländern die Anzahl der Gestorbenen größer als der Getauften war. Man würde sich sehr geirret haben, wenn man dieses als eine schlimme Vorbedeutung angesehen hätte. Er schreibet im Anfang der Histoire de mon temps Tome I. p. 25. 26. à la mort du Frederic Guillaume, Roi de Prusse, la population dans toutes les provinces pouvoit aller à trois Millions d'ames. Genau und gewiß wußte Er es also nicht, konnte es auch nicht wissen, denn die Menschen waren nicht gezählet worden, ja man konnte sie nicht einmal durch die Anzahl der Gestorbenen wahrscheinlich berechnen, weil das 1740ste Jahr, wie gesagt, sehr epidemisch war, und man von den kleinern Provinzen die Zahl der Todten

Todten nicht wußte. Die großen, von welchen man sie weiß, hatten 70057 Gestorbene, und wollte man diese mit 36 multipliciren, so würden sie doch nur 2,522052 Lebende, und also nicht 3 Millionen wahrscheinlich machen. Der Oberconsistorialrath Süßmilch schreibet in seinem sehr nützlichen nnd erheblichen Buch, von der göttlichen Ordnung in der Veränderung des menschlichen Geschlechts, Theil 1, Seite 100 der 4ten Ausgabe:

„In allen alten preußischen Provinzen war die
„Mittelzahl der Todten um das Jahr 1750,
„78800, diese mit 36 multipliciret, geben für
„die alten preußischen Staaten 2,836800 Ein-
„wohner *).“

Das

*) Ob der Süßmilchsche Multiplicator 36 von ganzen Ländern, insonderheit von den gesammten Provinzen des preußischen Reichs, statt finde und beybehalten werden müsse? kann nach folgender Probe beurtheilet werden Wenn man in den hernach vorkommenden Tabellen der Getauften und Gestorbenen die allgemeinen Summen von den Jahren, 1775, 76 und 77 aufsuchet, und mit diesen die Summen der Menschen in den Verzeichnissen von eben diesen Jahren dividiret; so kommt folgendes heraus:

1775

198490 Getaufte, sind 24 und ungefähr $\frac{2}{3}$, und 162403 Gestorbene, sind 30 und beynahe $\frac{1}{7}$ aller in diesem Jahr lebenden Menschen.

1776

187660 Getaufte, sind 26 und beynahe $\frac{1}{3}$, und 158981 Gestorbene, 30 und etwas über $\frac{2}{10}$ aller in diesem Jahr gezählten Menschen.

1777

202017 Getaufte, sind 24 und etwas über $\frac{1}{2}$, und 173180 Gestorbene sind 28 und beynahe $\frac{2}{3}$ aller in diesem Jahr lebenden Menschen.

Einleitung.

Als König Friedrich der Zweyte seine Mémoires pour servir à l'histoire de la Maison de Brandebourg schrieb, war es ihm noch nicht wichtig genug, von der Anzahl der Menschen in den Ländern seines Reichs zu reden, ob er gleich von der Anzahl der Truppen, die seine nächsten Vorfahren in der Regierung auf den Beinen gehalten, so wohl in eben diesen Mémoires, als in einem besondern Aufsatz, du Militaire, handelte. Und doch hatten diejenigen seiner Vorfahren in der Regierung, die er am meisten schätzte, Friedrich Wilhelm der Churfürst, und Friedrich Wilhelm der König, schon angefangen, die Anzahl der jährlichen neuen Ehepaare, der Gebornen und Gestorbenen, sich vorlegen, ja Zählungen der Menschen anstellen zu lassen, und dadurch Pflichten regierender Herren zu erfüllen, die zu den vornehmsten gehören. Als er aber die Geschichte seiner Zeit schrieb, war er von der Wichtigkeit dieser Pflichten so überzeuget, daß er das schätzbare Werk nicht nur mit einer Angabe der Staatseinkünfte, des Geldvorraths, und des Kriegesheers, bey dem Tode Königs Friedrich Wilhelm, sondern auch mit einer Anzeige der wahrscheinlichen Anzahl der Menschen in den Ländern seines

Reichs, anfing. Nun war, ward und blieb sein Verlangen, alle Jahr den Zustand der Menschen, die zu seiner Staatshaushaltung gehörten, zu wissen, so groß, als es einem guten und weisen Landesvater zukommt. Alles dieses verdienet genauer und umständlicher gezeiget zu werden.

Schon unter der weisen Regierung des großen Churfürsten Friedrich Wilhelm, ergieng unter desselben eigenhändigen Nahmens-Unterschrift am 5ten Jänner 1683 der Befehl, daß von dem folgenden Jahr an ein Verzeichniß, der jährlich in der Churmark Copulirten, Getauften und Gestorbenen, nach den Kircheninspectionen gemachet und gedrucket werden, und daß man ihm jährlich einige Abdrücke von demselben zuschicken sollte. Ob der Churfürst von selbst auf diesen Gedanken gekommen? oder, ob er von einem seiner Minister zu demselben veranlasset worden sey? das weiß ich nicht; es ist auch nicht viel daran gelegen, weil alles, was unter der Nahmens-Unterschrift eines Fürsten an das Licht trit, ihm zugeschrieben wird. Das 1684ste Jahr, in welchem ein solches Verzeichniß zuerst von der Churmark gedruckt an das Licht trat, war das Jahr der Ankunft der reformirten Franzosen in dieser Provinz. Sie erscheinen aber erst von 1692 an in den Verzeichnissen von derselben, und haben damals zu Berlin und Spandau die neuen Ehepaare um 40, die Getauften um 133, und die Gestorbenen um 43 vermehret. Aehnliche Befehle, die unter des Churfürstens Nahmens-Unterschrift in die anderen Provinzen ergiengen, habe ich nicht gesehen, und die ältesten

ältesten Verzeichnisse, die ich von einigen derselben, nämlich von Neumark, Preußen und Halberstadt habe, sind von 1696. Es ist aber sehr wahrscheinlich, daß sie in den andern Provinzen zu gleicher Zeit mit der Churmark angefangen haben, und gewiß, daß sie lange vor dem genannten Jahre erschienen sind, weil ein allgemeines Verzeichniß von den in allen Ländern des Churhauses Brandenburg 1693 und 94 Getraueten, Getauften und Gestorbenen, vorhanden ist, das ohne Zweifel aus den besonderen Verzeichnissen zusammen gesetzet worden. Ich halte diese Verzeichnisse für die ersten, die in Deutschland von ganzen Ländern gemachet und gedrucket worden, so lange, bis jemand beweisen wird, daß es ältere, aus anderen deutschen Ländern gebe. Bis dahin gereichet es unseren Churfürsten zu Brandenburg zum besondern Vorzug und Ruhm, daß sie in dieser landesväterlichen Pflicht, anderen Fürsten, Beyspiel und Muster gegeben haben. Es ist nur Schade, daß, so viel ich nach angestellter Untersuchung weiß, nirgends eine vollständige Sammlung aller dieser provinzial- und allgemeinen Verzeichnisse vorhanden ist, an der es doch wenigstens in der ersten königl. preußischen Haupt- und Residenz-Stadt, und zwar insonderheit in dem geheimen Archiv, nicht fehlen sollte, und die eine der nützlichsten Seltenheiten seyn würde. Meine eigenthümliche mühsam und langsam veranstaltete Sammlung, bestehet bisher nur en gedruckten churmärkischen Tabellen von 1684 bis 1731, doch so, daß sie von einigen Jahren fehlen, und aus einer geschriebenen von 1748, aus einigen Stücken von den Provinzen Neumark, Preußen,

Lauenburg und Bütow, Pommern, Magdeburg und Mansfeld, Halberstadt, Hohenstein, Ravensberg, Cleve und Mark: und an allgemeinen Tabellen von allen königl. preußischen Landen, habe ich nur eilf Stücke, die mit 1693 anfangen, und mit 1724 aufhören. Die gedruckten Churmärkischen haben schon 1732 aufgehöret, vermöge folgenden Cabinetsbefehls vom 2ten Jänner 1733:

„Se. Königl. Maj. in Preußen — — befehlen dem Etatsminister von Cocceji, sofort zu verfügen, daß die sonst gewöhnliche Tabellen, wie viele jährlich im Lande geboren und gestorben, nicht mehr gedruckt werden sollen, noch auch solches in die Intelligenzen gesetzet werden.

Friedrich Wilhelm.

In andern Provinzen sind sie fortgesetzet worden, und in einigen kommen sie noch alle Jahr zum Vorschein. Ob die allgemeinen Verzeichnisse von allen königlichen Ländern länger als bis 1724 gedrucket worden? kann ich nicht sagen, weil ich keine von einem neuern Jahr gesehen habe. In den Provinzialverzeichnissen ist mancher Fehler und Mangel, nicht nur zu vermuthen, sondern auch sichtbar, und die Provinzialcollegia haben bey der Einsendung derselben zuweilen Ursachen davon angeführt, die man nicht hatte erwarten können. Eine Zeitlang haben sie auch den Soldatenstand mit und namentlich in sich begriffen, man hat aber auch besondere von dem Civilstande, und besondere von dem Soldatenstande, wenigstens habe ich

ich dergleichen gedruckt aus Pommern von dem 1758sten Jahr vor Augen.

Als König Friedrich der Zweyte 1740 die Regierung antrat, fand er keine gedruckte churmärkische Tabellen, und kein gedrucktes allgemeines Verzeichniß von allen damaligen Landen seines Hauses, mehr vor sich, weil beyde nach seines Herrn Vaters sonderbarem Willen und Befehl aufgehöret hätten (S. 8.). Eben dieser König hatte einigemal auch Seelenlisten von der Churmark aufnehmen lassen, die aber wahrscheinlicher Weise noch sehr mangelhaft und fehlerhaft gewesen, auch jetzt nicht ganz mehr vorhanden sind. Diesen unangenehmen Mangel an gedruckten und gleich zur Hand liegenden Nachrichten von der Volksmenge vor seiner Regierungszeit, fühlte der König 1774, wie aus folgendem Briefe seines damaligen Geheimen-Staats- und Finanz-Ministers, Friedrich Wilhelm von Derschau, erhellet, den er am 16ten October an mich geschrieben hat:

„Es haben des Königes Majestät mir aufgetragen, daß ich Ihnen auszumitteln suchen sollte, wie viel Einwohner in der Churmark und incorporirten Kreisen, so wohl vor dem dreyßigjährigen Kriege, als bey Ableben des Churfürsten Friedrich Wilhelms, und des höchstseeligen Königs Majestät, gewesen sind? Ich lasse zwar so wohl im geheimen Archiv, als in den Registraturen fleißig nachsuchen, ob sich von diesen Epoquen, sonderlich den erstern beyden, Nach-

bene Menschensummen, sind mir unwahrscheinlich und unzuverläßig. Wir wissen aus den gedruckten Verzeichnissen, daß in den letzten Jahren des siebenzehnten Jahrhunderts, unter Churfürstens Friedrich des Dritten Regierung, die Mittelzahl der jährlich Getauften in allen seinen Ländern, 61206, von 1714 bis 1720, oder in den ersten sieben Jahren Königs Friedrich Wilhelm aber schon 77331 gewesen ist. Die Mittelzahl der Gestorbenen war in dem ersten Zeitabschnitt 48083, und in dem zweyten 57518. Will man bey dem Süßmilchschen Satz bleiben, daß in ganzen Provinzen die gestorbenen der 36ste Theil der Menschen wären, so kommt heraus, daß in jenem die Zahl aller Me schen 1,730988, und in diesem 2,068688, gewesen sey.

Das 1740ste Jahr, da Er den Thron bestieg, war ein epidemisches Jahr, in welchem fast in allen seinen Ländern die Anzahl der Gestorbenen größer als der Getauften war. Man würde sich sehr geirret haben, wenn man dieses als eine schlimme Vorbedeutung angesehen hätte. Er schreibet im Anfang der Histoire de mon temps Tome I. p. 25. 26. à la mort du Frederic Guillaume, Roi de Prusse, la population dans toutes les provinces pouvoit aller à trois Millions d'ames. Genau und gewiß wußte Er es also nicht, konnte es auch nicht wissen, denn die Menschen waren nicht gezählet worden, ja man konnte sie nicht einmal durch die Anzahl der Gestorbenen wahrscheinlich berechnen, weil das 1740ste Jahr, wie gesagt, sehr epidemisch war, und man von den kleinern Provinzen die Zahl der

Todten

Zuverläßige Beyträge

zu der

Regierungs-Geschichte Königs Friedrich II von Preußen,

vornehmlich

in Ansehung der Volksmenge, des Handels, der Finanzen und des Kriegsheers.

Mit einem historischen Anhange.

Herausgegeben

von

D. Anton Friedrich Büsching,

Königl. Preuß. Oberconsistorialrath, Director des vereinigten berlinischen und cölnischen Gymnasiums und der Schulen desselben.

Hamburg,

bey Carl Ernst Bohn.

1790.

In den preußischen Staaten wurde der Druck dieses Werkes u[ntersagt]
L. Krug. Geschichte der preußisch. Monarchie unter Friedrich Wilhelm 3
1798. S. 423.

Das wären nun, wie der König saget, gegen 3 Millionen, allein nicht 1740, sondern zehn Jahr später. In einer Anmerkung zu dieser königlichen Stelle stehet, c'est un nombre rond, que le Roi met ici; la veritable population n'alla en 1740 qu'a 2,240,000 personnes. Diese Schätzung kommt schon in den academischen Abhandlungen des **Königlichen Geheimen Staats- und Cabinetsministers, Grafen von Herzberg,** vor, wie desselben zusammengedruckte Huit dissertations p. 205 in der Anmerkung, p. 208 in der ersten Anmerkung, und p. 275 auch in der Anmerkung, zeigen; und weil in der ersten und zweyten Stelle es für einen Irrthum erkläret wird, daß in dem ersten Concept und Abdruck der Abhandlung von 1785, die Summe der Menschen nur zu 2,230000 angegeben worden: so muß man glauben, daß zu dieser Angabe und Veränderung guter Grund vorhanden gewesen sey. Ich kenne zwar die Listen, die zu derselben gebrauchet worden (p. 208 selon les listes qui existent, und vorher p. 205 selon les listes originales qu'on conserve dans le dépôt des Archives du Roi) nicht, die versicherte Summe aber nähert sich der oben für die Jahre 1714 bis 1720 wahrscheinlich gemachten Menschenzahl mehr, als die königliche, und also mag jene auch wohl mehr zutreffen, als diese, und kann so lange beybehalten werden, bis man zu einer genauer zutreffenden der jetzt fehlenden Hülfsmittel habhaft wird.

Die Kriege, die der König gleich in den ersten Jahren zur Ehre und zum Nutzen seines Hauses zu führen hatte, ließen nicht zu, daß er seine Aufmerksamkeit auf die Zahl seiner alten Unterthanen über-

Erste Abtheilung.

Von

der Volksmenge

in des

Königs Reich.



Tabellenwerk seinen ordentlichen Gang hatte, war der König jährlich um die Zeit, da ihm die Jahreslisten von den neuen Ehepaaren, Getauften und Gestorbenen vorgelegt werden sollten, sehr begierig nach denselben. Es ist auch der Anblick eines solchen Verzeichnisses sehr angenehm, wenn es zeiget, daß die neuen Ehen und die Gebornen zunehmen, auch die letzten die Gestorbenen an der Anzahl weit übertreffen. Nehmen die Ehen ab, ist der Ueberschuß der Getauften über der Gestorbenen zu gering, ja sind mehr gestorben als getaufet worden: so hat der Landesvater eine Veranlassung, die Ursachen davon gründlich zu untersuchen, und auf weise und hinlängliche Mittel zu denken, wie denselben abgeholfen werden könne? denn die Menschen sind seine wichtigste Schatzkammer. Ich habe es zwar mit Recht für einen der schätzbarsten Beyträge zu der Geschichte unsers großen Königs angesehen, von 1740 an, da seine preiswürdige Regierung anfing, bis 1786, da sie sich endete, und also von 45 Jahren, vollständige Jahreslisten von den Copulirten, Getauften und Gestorbenen in allen Ländern seines Reichs zu liefern: es ist aber ein sehr schweres Geschäft gewesen, weil von den ersten Jahren, und von den Jahren des siebenjährigen Krieges, keine vorhanden sind, ausgenommen von Schlesien, von welcher wichtigen königl. Provinz sie mir auch von dem vortreflichen dirigirenden Geheimen Staats- und Finanz-Minister, Herrn Grafen von Hoym, nach der Ihm eigenen großen Gefälligkeit, mitgetheilet worden. Von den übrigen königlichen Provinzen, habe ich sie für diese Jahre aus zerstreuten Nachrichten zu-

 sammen-

geschlossen werden, und um die Mitte des Decembers zu Berlin eintreffen sollten, damit die aus denselben verfertigte allgemeine Tabelle, dem König gleich in dem Anfang eines jeden Jahres überreichet werden könne. Hierbey blieb es nun, aber in dem siebenjährigen Kriege gerieth dies Tabellenwerk ins Stecken, und ward erst 1763, nach hergestelltem Frieden, wieder in Gang gebracht, auch 1764 noch genauer eingerichtet, um auch das Alter und die Krankheit der Gestorbenen, und den entweder ledigen- oder Wittwer-Stand der Heyrathenden anzugeben. Das Oberconsistorium hatte schon 1753 am 8ten Februar durch die Kircheninspectoren den Predigern anbefehlen lassen, daß sie die Listen von ihren Kirchspielen nicht nur an diese Inspectoren, sondern auch an die Landräthe abgeben, diese aber dieselben auf den Dörfern durch die Schulzen abholen lassen sollten. Als nun der König verlangte, daß ihm nicht nur das Departement der Kirchensachen, sondern auch das Departement der Finanzen dergleichen Jahreslisten zuschicken solle, ließ dieses sich dieselben von den Kriegs- und Domainen-Kammern liefern, welche sie von den Landräthen empfingen. Sie kamen also für beyde Departements aus einerley Quelle, sind aber doch in der Berechnungsart oft von einander etwas unterschieden gewesen. Ein merklicher Unterschied mußte entstehen, wenn Landräthe die Verzeichnisse von den Predigern schon im October abfordern ließen, so daß sie nicht so wie diejenigen, die in das Oberconsistorium gehen, erst an dem Tage vor dem ersten Advent geschlossen wurden: dieser Verschiedenheit ist aber abgeholfen worden. Als das

Tabellen-

Allgemeine Verzeichnisse
der neuen
Ehepaare, der Gebornen
und
Gestorbenen
in
allen Königlichen Ländern.
von 1740 bis 1786.

sammentragen müssen, und doch nicht ganz vollständig machen können, und zu Berlin sind keine Hülfsmittel zu derselben Ausfüllung vorhanden. Vielleicht ist es mit der Zeit möglich, aus einzelnen Provinzen die Summen, die zur Ausfüllung der für dieselben offen gebliebenen Stellen nöthig sind, zu erlangen. Von 1767 an sind sie am vollständigsten. Auf unterschiedenen Tabellen habe ich in Anmerkungen die Summe der in einzelnen Provinzen in den Jahren, von welchen die Verzeichnisse sind, gezählten Menschen angemerket, wenn sie mir bekannt gewesen, damit das Verhältniß der neuen Ehen, der Getauften und der Gestorbenen, zu der Summe der Lebenden, ganz zuverläßig ausgerechnet und bestimmet werden könne. Alle diese Tabellen betreffen nur den Civilstand; von dem Soldatenstand kann ich dergleichen nicht mittheilen.

Allge-

Allgemeine Verzeichnisse
der neuen
Ehepaare, der Gebornen
und
Gestorbenen
in
allen Königlichen Ländern.
von 1740 bis 1786.

	Namen der Länder.	Neue Ehepaar.	Geborne.		
			Männliche.	Weibliche.	Su
1	Churmark Brandenburg.				
2	Neumark Brandenburg.	1647			
3	Ost-Preußen. . .	4505			2
4	Lauenburg und Bütow.				
5	Pommern. . .	2698			1
6	Magdeburg u. Mannsfeld.	2129			
7	Halberstadt. . .	649			
8	Hohenstein. . .	174			
9	Quedlinburg. . .				
10	Minden u. Ravensberg.	972			
11	Teklenburg. . .				
12	Lingen. . . .				
13	Moeurs. . . .				
14	Geldern. . . .	357			1
15	Cleve und Mark. .	1496			

Anmerk. In der Churmark Brandenburg sind in
auf dem platten Lande 268621.

Gestorbene.

…nnli-che.	Weibli-che.	Summa.	Mehr getauft.	Mehr gestorben.
		11044		2957
		6393		680
		15288	6669	
		10567		865
		9615		1812
		3115		564
		/ 597		43
		4762		822
		751	874	
		6723		1061
		36820		1794

	Namen der Länder.	Neue Ehepaar	Geborne. Männliche.	Weibliche.	Sū[illegible]
1	Churmark Brandenburg.				
2	Neumark Brandenburg.	1737			
3	Ost-Preußen.	5394			2
4	Lauenburg und Bütow.				
5	Pommern.	3153			
6	Magdeburg u. Mannsfeld.	2491			
7	Halberstadt.	812			
8	Hohenstein.	176			
9	Quedlinburg.				
10	Minden und Ravensberg.	1177			
11	Teklenburg.				
12	Lingen.				
13	Moeurs.				
14	Geldern.	470			
15	Cleve und Mark.	1725			
16	Schlesien.				3

Gestorbene.				
Männli-che.	Weibli-che.	Summa.	Mehr getauft.	Mehr gestorben.
		8877		143
		5172	1399	
		14015	8976	
		7969	3099	
		7845	178	
		2133	600	
		503	96	
		4195		[illegible]
		1806	186	
		6644	630	
		35120	1461	

	Namen der Länder.	Neue Ehepaar.	Geborne.	
			Männliche.	Weibliche.
1	Churmark Brandenburg.			
2	Neumark Brandenburg.	2090		
3	Preußen. . . .	5975		
4	Lauenberg und Bütow.			
5	Pommern. . . .	3518		
6	Magdeburg u. Mannsfeld.	2767		
7	Halberstadt. . .	813		
8	Hohenstein. . .	220		
9	Quedlinburg. . .			
10	Minden und Ravensberg.	1317		
11	Teklenburg. . . .			
12	Lingen.			
13	Moeurs. . . .			
14	Geldern. . . .	514		
15	Cleve. und Mark. .	2046		
16	Schlesien. . . .			

Gestorbene.				
…nnli-…e.	Weibli-che.	Summa.	Mehr getauft.	Mehr gestorben.
		8211	1837	
		4928	2433	
		13280	12407	
		8538	4382	
		6652	1985	
		1963	821	
		490	166	
		3467	1234	
		1651	52	
		7106	286	
		30883	9664	

…047 Menschen, nemlich in den Städten 213255, auf dem plat-

	Namen der Länder.	Neue Ehepaar.	Geborne. Männliche.	Weibliche.	Su
1	Churmark Brandenburg.				1
2	Neumark Brandenburg.	1965			
3	Preußen. . . .	5882			2
4	Lauenburg und Bütow.				
5	Pommern. . . .	3182			1
6	Magdeburg u. Mannsfeld.	2409			
7	Halberstadt. . .	727			
8	Hohenstein. . . .	203			
9	Quedlinburg. . .				
10	Minden und Ravensberg.	1120			
11	Teklenburg. . . .				
12	Lingen. . . .				
13	Moeurs. . . .				
14	Geldern. . . .	538			
15	Cleve und Mark. .	2058			
16	Schlesien. . . .				4

Anmerk. In der Churmark Brandenburg sind 1743 g
ten Lande 263792.

Gestorbene.				
…nnli-che.	Weibli-che.	Summa.	Mehr getauft.	Mehr gestorben.
		7904	2141	
		4203	3243	
		12792	14177	
		6206	6176	
		5217	3242	
		1791	1082	
		370	291	
		2652	1461	
		1166	713	
		5651	1718	
		26766	14910	

	Namen der Länder.	Neue Ehepaar.	Geborne. Männliche.	Weibliche.	Su…
1	Churmark Brandenburg.				1…
2	Neumark Brandenburg.	1773			…
3	Preußen. . . .	5529			2…
4	Lauenburg und Bütow.				
5	Pommern. . . .	2728			1…
6	Magdeburg u. Mannsfeld.	1899			…
7	Halberstadt. . .	679			…
8	Hohenstein. . .	189			
9	Quedlinburg. . .				
10	Minden und Ravensberg.	1029			4…
11	Teklenburg. . .				
12	Lingen. . . .				
13	Moeurs. . . .				
14	Geldern. . . .	489			1…
15	Cleve und Mark. .	1749			7…
16	Schlesien. . . .				41…

Gestorbene.				
...Männli-che.	Weibliche.	Summa.	Mehr getauft.	Mehr gestorben.
		8837	301	
		5290	1366	
		15443	9735	
		7416	3688	
		6798	1741	
		2149	831	
		424	191	
		2990	906	
		1357	592	
		4949	2354	
		39833	407	

	Namen der Länder.	Neue Ehepaar.	Geborne.	
			Männliche.	Weibliche.
1	Churmark Brandenburg.			
2	Neumark Brandenburg.	1430		
3	Preußen.	5038		
4	Lauenburg und Bütow.			
5	Pommern.	2538		
6	Magdeburg u. Mannsfeld.	1918		
7	Halberstadt.	666		
8	Hohenstein.	162		
9	Quedlinburg.			
10	Minden und Ravensberg.	1091		
11	Teklenburg.			
12	Lingen.			
13	Moeurs.			
14	Geldern.	446		
15	Cleve und Mark.	1857		
16	Ost-Friesland.			
17	Schlesien.			
18	Neufschatel und Valangin.			

Gestorbene.				
	Weibliche.	Summa.	Mehr getauft.	Mehr gestorben.
		8941	3	
		6246	357	
		18956	4312	
		11268		269
		7267	1097	
		2227	420	
		797		172
		3719	659	
		1826	99	
		5920	1014	
		52623	10403	

…Theil von Oberschlesien unter preuß. Herrschaft gekommen.
…Menschen, nemlich in den Städten 218915, auf dem platten Lan-

	Namen der Länder.	Neue Ehepaar.	Getaufte.		Su
			Männliche.	Weibliche.	
1	Churmark Brandenburg.				8
2	Neumark Brandenburg.	1908			6
3	Preußen.	5417			23
4	Lauenburg und Bütow.				
5	Pommern.	2611			10
6	Magdeburg u. Mannsfeld.	2366			8
7	Halberstadt.	879			2
8	Hohenstein.	190			
9	Quedlinburg.				
10	Minden u. Ravensberg.	1050			4
11	Teklenburg.				
12	Lingen.				
13	Moeurs.				
14	Geldern.	432			1
15	Cleve und Mark.	1811			6
16	Ost-Friesland.				
17	Schlesien *).				63
18	Neuffchatel u. Valangin.				

*) Die Summen fangen von diesem Jahre an stark zu steigen,

Anmerk. In der Churmark Brandenburg hat man 1746
de 273232.

Gestorbene.				
[illegible]	Weibsche.	Summa.	Mehr getauft.	Mehr gestorben.
		8941	3	
		6246	357	
		18956	4312	
		11268		269
		7267	1097	
		2227	420	
		797		172
		3719	659	
		1826	99	
		5920	1014	
		52623	10403	

heil von Oberschlesien unter preuß. Herrschaft gekommen.
lenschen, nemlich in den Städten 218915, auf dem platten Lan.

	Namen der Länder.	Neue Ehepaar.	Getaufte. Männliche.	Weibliche.	Su
1	Churmark Brandenburg.				9
2	Neumark Brandenburg.	1967			6
3	Preußen.	5972			26
4	Lauenburg und Bütow.				
5	Pommern.	3023			11
6	Magdeburg u. Mannsfeld.	2434			8
7	Halberstadt.	721			2
8	Hohenstein.	213			
9	Quedlinburg.				
10	Minden und Ravensberg.	1050			4
11	Teklenburg.				
12	Lingen.				
13	Moeurs.				
14	Geldern.	478			1
15	Cleve und Mark.	1830			7
16	Ost-Friesland.				
17	Schlesien.				60
18	Neufschatel und Valangin.				

Gestorbene.				
Männ-...	Weibliche.	Summa.	Mehr getauft.	Mehr gestorben.
		9147	29	
		4860	2154	
		17851	10480	
		300	269	
		8805	2994	
		8415	67	
		2588	88	
		395	278	
		3523	1124	
		370	108	
		535	122	
		408	195	
		1470	498	
		5711	1877	
		3003		84
		51153	11033	

..., nemlich in den Städten 231959, auf dem platten Lande

	Namen der Länder.	Neue Ehepaar.	Getaufte. Männliche.	Weibliche.
1	Churmark Brandenburg.	4470		
2	Neumark Brandenburg.	2155		
3	Ost-Preußen.	6429		
4	Lauenburg und Bütow.			
5	Pommern.	3817		
6	Magdeburg u. Mannsfeld.	2274		
7	Halberstadt.	7 3		
8	Hohenstein.	226		
9	Quedlinburg.			
10	Minden und Ravensberg.	1124		
11	Teklenburg.	104		
12	Lingen.	208		
13	Moeurs.	186		
14	Geldern.	626		
15	Cleve und Mark.	2115		
16	Ost-Friesland.	855		
17	Schlesien.			
18	Neufschatel und Valangin.			

Gestorbene.				
[Männli]che.	Weibliche.	Summa.	Mehr getauft.	Mehr gestorben.
		19935	460	
		6227	849	
		18861	10299	
		335	319	
		8099	4665	
		9564		1720
		3453		963
		725		65
		4190	474	
		433	46	
		609	63	
		632		63
[9]58	869	1827	102	
		7807		445
		3471		396
		52991	11185	

, Menschen nemlich in den Städten 231951, auf dem platten Lande

	Namen der Länder.	Neue Ehepaar.	Getaufte. Männliche.	Weibliche.	
1	Churmark Brandenburg.	5211			9
2	Neumark Brandenburg.	1952			7
3	Ost-Preußen.	6464			28
4	Lauenburg und Bütow.	154			
5	Pommern.	3179			11
6	Magdeburg u. Mannsfeld.	2093			8
7	Halberstadt.	656			2
8	Hohenstein.	179			
9	Quedlinburg.				
10	Minden und Ravensberg.	1150			4
11	Teklenburg.	119			
12	Lingen.	165			
13	Moeurs.	195			
14	Geldern.	572			1
15	Cleve und Mark.	2172			7
16	Ost-Friesland.	814			2
17	Schlesien.				62
18	Neufschatel und Valangin.				

Anmerk. Man hat in der Churmark Brandenburg gezählt 281806.

Gestorbene.				
…li- …	Weibli- che.	Summa.	Mehr getauft.	Mehr gestorben.
		20383	2027	
		6217	1629	
		18287	12088	
		340	415	
		11048	2021	
		8792		
		2641	125	
		610	73	
		3835	806	
		354	174	
		711	36	
		458	105	
…2	645	1363	455	
		6902	250	
		2711	163	
		51135	14568	

…91 Menschen, nemlich in den Städten [illegible], und auf dem platten

	Namen der Länder.	Neue Ehepaar.	Getaufte.		St
			Weibliche.	Weibliche.	
1	Churmark Brandenburg.	5411			20
2	Neumark Brandenburg.	2069			7
3	Ost-Preußen.	6682			29
4	Lauenburg und Bütow.	159			
5	Pommern.	3231			12
6	Magdeburg u. Mannsfeld.	2129			7
7	Halberstadt.	677			2
8	Hohenstein.	206			
9	Quedlinburg.				
10	Minden und Ravensberg.	1148			4
11	Teklenburg.	145			
12	Lingen.	213			
13	Moeurs.	171			
14	Geldern.	482	1005	1004	2
15	Cleve und Mark.	1971			7
16	Ost-Friesland.	859			3
17	Schlesien.				64
18	Neufschatel und Valangin.				

Anmerk. Man hat 1750 in der Churmark Brandenburg 309943.

Gestorbene.				
...li-	Weibliche.	Summa.	Mehr getauft.	Mehr gestorben.
		18578	4934	
		5624	2394	
		19066	8746	
		543	181	
		11407	2014	
		8235	1054	
		2606	394	
		383	365	
		4530	682	
		417	79	
		572	161	
		446	123	
8	818	1666	147	
		7296	122	
		2488	468	
		47143	14381	

...menschen, nemlich in den Städten 248374, auf dem platten Lan...

	Namen der Länder.	Neue Ehepaar.	Getaufte.		
			Männliche.	Weibliche.	Sm
1	Churmark Brandenburg,	6123			22
2	Neumark Brandenburg.	2116			7
3	Ost-Preußen.	6508			30
4	Lauenburg und Bütow.	173			
5	Pommern.	3159			13
6	Magdeburg u. Mannsfeld.	2196			8
7	Halberstadt.	910			2
8	Hohenstein.	230			
9	Quedlinburg.				
10	Minden und Ravensberg.	1462			4
11	Teklenburg.	129			
12	Lingen.	189			
13	Moeurs.	198			
14	Geldern.	498	919	899	1
15	Cleve und Mark.	2103			7
16	Ost-Friesland.	850			2
17	Schlesien.				65
18	Neuffchatel und Valangin.				

Anmerk. Es sind 1751 in der Churmark Brandenburg [illegible]
Lande 309943.

…Gestorbene.				
[illegible]	Weibliche.	Summa.	Mehr getauft.	Mehr gestorben.
		17473	5539	
		5149	2577	
		18898	7677	
		691	159	
		9603	3769	
		7595	630	
		2260	731	
		524	182	
		3868	1183	
		477	30	
		539	138	
		491	94	
2	733	1525	380	
		5671	1751	
		3310		420
		41080	17190	

[illegible] Menschen, nemlich 249183 in den Städten, 315352 auf

	Namen der Länder.	Neue Ehepaar.	Getaufte.	
			Männliche.	Weibliche.
1	Churmark Brandenburg.	6207		
2	Neumark Brandenburg.	2032		
3	Ost-Preußen.	5772		
4	Lauenburg und Bütow.	168		
5	Pommern.	3283		
6	Magdeburg u. Mansfeld.	2297		
7	Halberstadt.	740		
8	Hohenstein.	177		
9	Quedlinburg.			
10	Minden u. Ravensberg.	1237		
11	Teklenburg.	141		
12	Lingen.	208		
13	Moeurs.	201		
14	Geldern.	460	993	959
15	Cleve und Mark.	2060		
16	Ost-Friesland.	1010		
17	Schlesien.			
18	Neufschatel u. Valangin.			

Anmerk. In der Churmark Brandenburg sind 1754 [illegible]
Lande 323245.

Gestorbene.				
…	Weibliche.	Summa.	Mehr getauft.	Mehr gestorben.
		19016	4883	
		5143	3004	
		19054	9763	
		393	389	
		8570	4108	
		7778	1077	
		2931		63
		510	203	
		3802	968	
		478	47	
		534	241	
		474	179	
8	731	1549	398	
		5778	2036	
		2984	274	
		42543	17951	

…9030 Menschen, nemlich in den Städten 251865, auf dem platten

	Namen der Länder.	Neue Ehepaar.	Getaufte.	
			Männliche.	Weibliche.
1	Churmark Brandenburg.	4470		
2	Neumark Brandenburg.	2155		
3	Ost-Preußen.	6429		
4	Lauenburg und Bütow.			
5	Pommern.	3817		
6	Magdeburg u. Mannsfeld.	2274		
7	Halberstadt.	7 3		
8	Hohenstein.	226		
9	Quedlinburg.			
10	Minden und Ravensberg.	1124		
11	Tecklenburg.	104		
12	Lingen.	208		
13	Moeurs.	186		
14	Geldern.	626		
15	Cleve und Mark.	2115		
16	Ost-Friesland.	855		
17	Schlesien.			
18	Neufschatel und Valangin.			

…Gestorbene.				
…	Weibliche.	Summa.	Mehr getauft.	Mehr gestorben.
		19037	6273	
		6081	1964	
		19169	10256	
		427	341	
		9420	3805	
		8057	608	
		3089		138
		538	56	
		3560	1516	
		472		3
		549	189	
		410	218	
	661	1418	463	
		5307	2132	
		2419	1086	
		44702	16420	

…ischen, nemlich in den Städten 255[illegible]9, auf dem platten Lande

	Namen der Länder.	Neue Ehepaar.	Getaufte. Männliche.	Weibliche.	Su
1	Churmark Brandenburg.	5211			9
2	Neumark Brandenburg.	1952			7
3	Ost = Preußen.	6464			28
4	Lauenburg und Bütow.	154			
5	Pommern.	3179			11
6	Magdeburg u. Mannsfeld.	2093			8
7	Halberstadt.	656			2
8	Hohenstein.	179			
9	Quedlinburg.				
10	Minden und Ravensberg.	1150			4
11	Teklenburg.	119			
12	Lingen.	165			
13	Moeurs.	195			
14	Geldern.	572			1
15	Cleve und Mark.	2172			7
16	Ost=Friesland.	814			2
17	Schlesien.				62
18	Neufschatel und Valangin.				

Anmerk. Man hat in der Churmark Brandenburg ge[illegible] 281806.

...storbene.

Weibliche.	Summa.	Mehr getauft.	Mehr gestorben.
	22149	2226	
	5842	2115	
9677	19584	9747	
	473	212	
	9531	2263	
	8684	533	
	2203	724	
	608	115	
	4029	1239	
	393	75	
	633	107	
	367	267	
620	1309	582	
	5515	2261	
	2273	1116	
	41110	20047	

...annsfeld hat man 1756 gezählet 226573 Menschen.

	Namen der Länder.	Neue Ehepaar.	Getaufte. Weibliche.	Weibliche.	Su
1	Churmark Brandenburg.	5411			20
2	Neumark Brandenburg.	2069			7
3	Ost-Preußen.	6682			29
4	Lauenburg und Bütow.	159			
5	Pommern.	3231			12
6	Magdeburg u. Mannsfeld.	2129			7
7	Halberstadt.	677			2
8	Hohenstein.	206			
9	Quedlinburg.				
10	Minden und Ravensberg.	1148			4
11	Teklenburg.	145			
12	Lingen.	213			
13	Moeurs.	171			
14	Geldern.	482	1005	1004	2
15	Cleve und Mark.	1971			7
16	Ost-Friesland.	859			3
17	Schlesien.				64
18	Neufschatel und Valangin.				

Anmerk. Man hat 1750 in der Churmark Brandenburg 309943.

estorbene.				
[illegible]	Weibliche.	Summa.	Mehr getäuft.	Mehr gestorben.
		24366		4386
		8586		2273
		836		231
		15267		4556
		9937		1942
		2998		518
		6205		1575
		400	134	
		753		58
9	958	1987		183
		2332	913	
		46841	9411	

	Namen der Länder.	Neue Ehepaar.	Getaufte. Männliche.	Weibliche.	Sum[illegible]
1	Churmark Brandenburg.	6123			224
2	Neumark Brandenburg.	2116			78
3	Ost-Preußen.	6508			303
4	Lauenburg und Bütow.	173			7
5	Pommern.	3159			130
6	Magdeburg u. Mannsfeld.	2196			82
7	Halberstadt.	910			27
8	Hohenstein.	230			6
9	Quedlinburg.				
10	Minden und Ravensberg.	1462			46
11	Teklenburg.	129			5
12	Lingen.	189			7
13	Möeurs.	198			5
14	Geldern.	498	919	899	18
15	Cleve und Mark.	2193			71
16	Ost-Friesland.	850			287
17	Schlesien.				657
18	Neufschatel und Valangin.				

Anmerk. Es sind 1751 in der Churmark Brandenburg [illegible]
Lande 309943.

Gestorbene.

[...]	Weibliche.	Summe.	Mehr getauft.	Mehr gestorben.
		27046		9024
		9976		4312
4	17410	35564		13825
		1031		414
		15860		7225
		9286		2658
		3401		1208
		711		186
		6595		2421
		646		179
		851		138
4	1155	2409		821
		2786	488	
		82879		33141

	Namen der Länder.	Neue Ehepaar.	Getaufte. Männliche.	Getaufte. Weibliche.	[illegible]
1	Churmark Brandenburg.	6204			23[illegible]
2	Neumark Brandenburg.	2082			8[illegible]
3	Ost-Preußen.	5858			27[illegible]
4	Lauenburg und Bütow.	215			
5	Pommern.	3298			13[illegible]
6	Magdeburg u. Mannsfeld.	2416			9[illegible]
7	Halberstadt.	845			3[illegible]
8	Hohenstein.	211			
9	Quedlinburg.				
10	Minden und Ravensberg.	1350			5[illegible]
11	Teklenburg.	120			
12	Lingen.	188			
13	Moeurs.	159			
14	Geldern.	431	949	864	[illegible]
15	Cleve und Mark.	2092			7[illegible]
16	Ost-Friesland.	844			2[illegible]
17	Schlesien.				61[illegible]
18	Neufschatel und Valangin.				

Anmerk. Es sind in der Churmark Brandenburg [illegible] de 316377.

Gestorbene.				
[Männ]li[che].	Weibliche.	Summa.	Mehr getauft.	Mehr gestorben.
		21642		1106
		7995		1590
		581	87	
		14078		2736
		7765	346	
		2143	707	
		5756		742
		591		174
		833		147
[9]67	949	1916		129
		2786	364	
		53316	1575	

255034 Personen männlichen, und 266139 Personen weibli-

	Namen der Länder.	Neue Ehepaar.	Getaufte. Männliche.	Weibliche.	Su[illegible]
1	Churmark Brandenburg.	6279			23[illegible]
2	Neumark Brandenburg.	1927			7[illegible]
3	Ost-Preußen.	5565			26[illegible]
4	Lauenburg und Bütow.	188			
5	Pommern.	3368			1[illegible]
6	Magdeburg u. Mannsfeld.	2168			8[illegible]
7	Halberstadt.	816			[illegible]
8	Hohenstein.	201			
9	Quedlinburg.				
10	Minden und Ravensberg.	1668			[illegible]
11	Teklenburg.	146			
12	Lingen.	192			
13	Moeurs.	188			
14	Geldern.	420	987	818	[illegible]
15	Cleve und Mark.	1960			[illegible]
16	Ost-Friesland.	984			[illegible]
17	Schlesien.				5[illegible]
18	Neufschatel und Valangin.				

Anmerk. In der Churmark Brandenburg sind [illegible] dem platten Lande.

Gestorbene.				
[illegible]	Weibliche.	Summa.	Mehr getauft.	Mehr gestorben.
		19056	2242	
933	10508	21441	8496	
12	711	1433	409	
		53059	209	

[illegible] = Stande.

	Namen der Länder.	Neue Ehepaar.	Geborne.		
			Männliche.	Weibliche.	Su
1	Churmark Brandenburg.	5209			2
2	Neumark Brandenburg.				
3	Ost-Preußen.				
4	Lauenburg und Bütow.				
5	Pommern.				
6	Magdeburg u. Mannsfeld.				
7	Halberstadt.				
8	Hohenstein.				
9	Quedlinburg.				
10	Minden und Ravensberg.				
11	Teklenburg.				
12	Lingen.				
13	Moeurs.				
14	Geldern.	466	889	832	
15	Cleve und Mark.				
16	Ost-Friesland.				
17	Schlesien.				
18	Neufschatel u. Valangin.				

…estorbene.				
…li-	Weibliche.	Summa.	Mehr getauft.	Mehr gestorben.
		19016	4883	
		5143	3004	
		19054	9763	
		393	389	
		8570	4108	
		7778	1077	
		2931		63
		510	203	
		3802	968	
		478	47	
		534	241	
		474	179	
18	731	1549	398	
		5778	2036	
		2984	274	
		42543	17951	

5030 Menschen, nemlich in den Städten 251865, auf dem platten

	Namen der Länder.	Neue Ehepaar.	Getaufte.		
			Männliche.	Weibliche.	Su
1	Churmark Brandenburg.	5825			25
2	Neumark Brandenburg.	1886			8
3	Ost-Preußen.	5998			29
4	Lauenburg und Bütow.	157			
5	Pommern.	2869			13
6	Magdeburg u. Mannsfeld.	2216			8
7	Halberstadt.	710			2
8	Hohenstein.	187			
9	Quedlinburg.				
10	Minden und Ravensberg.	1243			5
11	Teklenburg.	145			
12	Lingen.	211			
13	Moeurs.	204			
14	Geldern.	437	962	919	1
15	Cleve und Mark.	1923			7
16	Ost-Friesland.	988			3
17	Schlesien.	13798			61
18	Neufschatel und Valangin.				

Anm. 1755 sind in der Churmark Brandenburg gezählet 330856.

Gestorbene.				
Männli-che.	Weibli-che.	Summa.	Mehr getauft.	Mehr gestorben.
		26194		6791
		18605	10335	
	997	2083		520
		62393		15134

	Namen der Länder.	Neue Ehepaar	Getaufte. Männliche.	Weibliche.
1	Churmark Brandenburg.	5865		
2	Neumark Brandenburg.	1531		
3	Ost-Preußen.	4804	15158	14173
4	Lauenburg und Bütow.	132		
5	Pommern.	2280		
6	Magdeburg u. Mannsfeld.	1872		
7	Halberstadt.	648		
8	Hohenstein.	176		
9	Quedlinburg.			
10	Minden und Ravensberg.	1357		
11	Teklenburg.	140		
12	Lingen.	217		
13	Moeurs.	219		
14	Geldern.	595	977	914
15	Cleve und Mark.	1923		
16	Ost-Friesland.	990		
17	Schlesien.			
18	Neufschatel und Valangin.			

Anmerk. In dem Herzogthum Magdeburg, und in

...storbene.				
...	Weibliche.	Summa.	Mehr getauft.	Mehr gestorben.
		18013	6330	
		16241	15041	
	686	1332	562	
		42841	16523	

	Namen der Länder.	Neue Ehepaar.	Getaufte.		
			Männliche.	Weibliche.	Su
1	Churmark Brandenburg.	3797			19
2	Neumark Brandenburg.	1127			6
3	Ost-Preußen.				
4	Lauenburg und Bütow.	120			
5	Pommern.	2067			10
6	Magdeburg u. Mannsfeld.	1554			7
7	Halberstadt.	452			2
8	Hohenstein.				
9	Quedlinburg.				
10	Minden und Ravensberg.	1049			4
11	Teklenburg.	132			
12	Lingen.	213			
13	Moeurs.				
14	Geldern.	411	910	894	1
15	Cleve und Mark.				
16	Ost-Friesland.	781			3
17	Schlesien.				56
18	Neufschatel und Valangin.				

...estorbene.				
...li-	Weibli-che.	Summa.	Mehr getäuft.	Mehr gestorben.
		24366		4386
		8586		2273
		836		231
		15267		4556
		9937		1942
		2998		518
		6205		1575
		400	134	
		753		58
9	958	1987		183
		2332	913	
		46841	9411	

	Namen der Länder.	Neue Ehepaar.	Getaufte.		
			Männliche.	Weibliche.	S[illegible]
1	Churmark Brandenburg.	5536			18[illegible]
2	Neumark Brandenburg.	1464			5[illegible]
3	Ost-Preußen.	4006	11007	10732	21[illegible]
4	Lauenburg und Bütow.	163			
5	Pommern.	2202			8[illegible]
6	Magdeburg u. Mannsfeld.	2069			6[illegible]
7	Halberstadt.	840			2[illegible]
8	Hohenstein.	142			
9	Quedlinburg.				
10	Minden und Ravensberg.	1867			4[illegible]
11	Tecklenburg.	123			
12	Lingen.	184			
13	Moeurs.				
14	Geldern.	542	8[illegible]8	760	1[illegible]
15	Cleve und Mark.				
16	Ost-Friesland.	766			2[illegible]
17	Schlesien.				49[illegible]
18	Neufschatel und Valangin.				

Gestorbene.				
mli-	Weibli- che.	Summa.	Mehr getauft.	Mehr gestorben.
		27046		9024
		9976		4312
4	17410	35564		13825
		1031		414
		15860		7225
		9286		2658
		3401		1208
		711		186
		6595		2421
		645		179
		851		138
4	1155	2409		821
		2786	188	
		82879		33141

	Namen der Länder.	Neue Ehepaar.	Getaufte. Männliche.	Weibliche.	Sum
1	Churmark Brandenburg,	6347			208
2	Neumark Brandenburg.	2042			64
3	Ost-Preußen.				
4	Lauenburg und Bütow.	219			6
5	Pommern.	4119			113
6	Magdeburg u. Mannsfeld.	2362			81
7	Halberstadt.	930			28
8	Hohenstein.				
9	Quedlinburg.				
10	Minden und Ravensberg.	1891			50
11	Teklenburg.	151			5
12	Lingen.	222			7
13	Moeurs.				
14	Geldern.	547	883	904	17
15	Cleve und Mark.				
16	Ost-Friesland.	944			31
17	Schlesien.				548
18	Neufschatel und Valangin.				

Anm. In Ost-Preußen hat man 1759 nur gezählet 521223 Men-
chen Geschlechts, vermuthlich weil sehr viele aus dem Lande gefl

Gestorbene.				
nnli-e.	Weibli-che.	Summa.	Mehr getauft.	Mehr gestorben.
		21642		1106
		7995		1590
		581	87	
		14078		2736
		7765	346	
		2143	707	
		5756		742
		591		174
		833		147
67	949	1916		129
		2786	364	
		53316	1575	

255034 Personen männlichen, und 266139 Personen weibli.

	Namen der Länder.	Neue Ehepaar.	Getaufte.		
			Männliche.	Weibliche.	S[illegible]
1	Churmark Brandenburg.	5758			22[illegible]
2	Neumark Brandenburg.				
3	Ost-Preußen.	7739	14489	14135	28[illegible]
4	Lauenburg und Bütow.				
5	Pommern.				
6	Magdeburg u. Mannsfeld.				
7	Halberstadt.				
8	Hohenstein.				
9	Quedlinburg.				
10	Minden und Ravensberg.				
11	Tecklenburg.				
12	Lingen.				
13	Moeurs.				
14	Geldern.	568	953	863	1[illegible]
15	Cleve und Mark.				
16	Ost-Friesland.				
17	Schlesien.				58
18	Neufschatel und Valangin.				

Gestorbene.				
[Männli-che.]	Weibli-che.	Summa.	Mehr getauft.	Mehr gestorben.
		20651	2082	
36	9168	18454	10170	
88	774	1562	254	
		50930	7635	

	Namen der Länder.	Neue Ehepaar.	Getaufte. Männliche.	Weibliche.	[illegible]
1	Churmark Brandenburg.				212
2	Neumark Brandenburg.				
3	Ost-Preußen.	7446	14904	15033	29
4	Lauenburg und Bütow.				
5	Pommern.				
6	Magdeburg u. Mannsfeld.				
7	Halberstadt.				
8	Hohenstein.				
9	Quedlinburg.				
10	Minden und Ravensberg.				
11	Teklenburg.				
12	Lingen.				
13	Moeurs.				
14	Geldern.	514	956	886	18
15	Cleve und Mark.				
16	Ost-Friesland.				
17	Schlesien.				532
18	Neufschatel und Valangin.				

Anmerk. Man hat 1671 gezählet in der Churmark 618463 M

Gestorbene.				
mli- .	Weibli- che.	Summa.	Mehr getauft.	Mehr gestorben.
		19056	2242	
933	10508	21441	8496	
22	711	1433	409	
		53059	209	

oit - Stande.

	Namen der Länder.	Neue Ehepaar.	Geborne. Männliche.	Weibliche.	Sum[illegible]
1	Churmark Brandenburg.	5209			2[illegible]
2	Neumark Brandenburg.				
3	Ost-Preußen.				
4	Lauenburg und Bütow.				
5	Pommern.				
6	Magdeburg u. Mannsfeld.				
7	Halberstadt.				
8	Hohenstein.				
9	Quedlinburg.				
10	Minden und Ravensberg.				
11	Teklenburg.				
12	Lingen.				
13	Moeurs.				
14	Geldern.	466	889	832	
15	Cleve und Mark.				
16	Ost-Friesland.				
17	Schlesien.				
18	Neufschatel u. Valangin.				

estorbene.				
nli.	Weibliche.	Summa.	Mehr getauft.	Mehr gestorben.
		23091		1653
4	777	1661	60	
		63205		12296

	Namen der Länder.	Neue Ehepaare.	Getaufte.		
			Männliche.	Weibliche.	Su[illegible]
1	Churmark Brandenburg.	753[illegible]			1[illegible]
2	Neumark Brandenburg.				
3	Ost-Preußen.	7969			2[illegible]
4	Lauenburg und Bütow.				
5	Pommern.				
6	Magdeburg u. Mannsfeld.				
7	Halberstadt.				
8	Hohenstein.				
9	Quedlinburg.				
10	Minden u. Ravensberg.				
11	Tecklenburg.				
12	Lingen.				
13	Moeurs.				
14	Geldern.	484	751	812	[illegible]
15	Cleve und Mark.				
16	Ost-Friesland.				
17	Schlesien.	13831			4[illegible]
18	Neufschatel u. Valangin.				

...estorbene.				Mehr		
...	Weibliche.		Summa.	Mehr getauft.	Mehr gestorben.	
			26194		6791	1
						2
			18603	10335		3
						4
						5
						6
						7
						8
						9
						10
						11
						12
						13
1	8[illegible]	949	[illegible]			14
	997		2083		520	15
						16
			63393		15134	17
						18

	Namen der Länder.	Neue Ehepaar.	Geborne. Männliche.	Weibliche.
1	Churmark Brandenburg.	7289		
2	Neumark Brandenburg.			
3	Ost-Preußen. . . .	8212		
4	Lauenburg und Bütow.			
5	Pommern. . . .			
6	Magdeburg u. Mannsfeld.			
7	Halberstadt. . .			
8	Hohenstein. . .			
9	Quedlinburg. . .			
10	Minden und Ravensberg.			
11	Teklenburg. . . .			
12	Lingen.			
13	Moeurs. . . .			
14	Geldern. . . .	468	949	908
15	Cleve und Mark. .			
16	Ost-Friesland. . .			
17	Schlesien. . . .	16066		
18	Neufschatel u. Valangin.			

Anmerk. Man hat 1764 in Geldern gezählet 45939 Mens[chen]
de 42162.

...bene.				
Weibliche.	Summa.	Mehr getauft.	Mehr gestorben.	
	17341	6482		
	14993	16966		
698	1370	887		
	44876	15346		

... Gemeinde, nämlich in den Städten 3787, auf dem platten Lan-

	Namen der Länder.	Neue Ehepaar.	Getaufte. Männliche.	Weibliche.	Sum
1	Churmark Brandenburg.	6639			24
2	Neumark Brandenburg.				
3	Ost-Preußen.	7258			3
4	Lauenburg und Bütow.				
5	Pommern.				
6	Magdeburg u. Mannsfeld.				
7	Halberstadt.				
8	Hohenstein.				
9	Quedlinburg.				
10	Minden und Ravensberg.				
11	Teklenburg.				
12	Lingen.				
13	Moeurs.				
14	Geldern.	534	938	956	
15	Cleve und Mark.				
16	Ost-Friesland.				
17	Schlesien.	14826			5
18	Neufschatel und Valangin.				

Gestorbene.				
männliche	Weibliche.	Summa.	Mehr getauft.	Mehr gestorben.
		18013	6330	
		16241	5041	
6	686	1332	562	
		42841	16523	

	Namen der Länder.	Neue Ehepaar.	Getaufte.		
			Männliche.	Weibliche.	Sum
1	Churmark Brandenburg.	6049			25
2	Neumark Brandenburg.				
3	Ost-Preußen. . .	7050			31
4	Lauenburg und Bütow.				
5	Pommern. . . .				
6	Magdeburg u. Mannsfeld.				
7	Halberstadt. . .				
8	Hohenstein. . . .				
9	Quedlinburg. . .				
10	Minden und Ravensberg.				
11	Teklenburg. . . .				
12	Lingen. . . .				
13	Moeurs. . . .				
14	Geldern. . . .	415	885	803	1
15	Cleve und Mark. .				
16	Ost-Friesland. .				
17	Schlesien. . . .				6
18	Neuffchatel u. Valangin.	12648			

…estorbene.				
…li.	Weibliche.	Summa.	Mehr getauft.	Mehr gestorben.
		21338	4492	
		22570	8629	
	616	1145	543	
		44329	16193	

	Namen der Länder.	Neue Ehepaar.	Getaufte. Männliche.	Weibliche.	Su[illegible]
1	Churmark Brandenburg.	5079	11772	11260	2
2	Neumark Brandenburg.	1791	4220	3986	
3	Ost-Preussen.	6858	1619[illegible]	15735	3
4	Lauenburg und Bütow.	194	404	384	
5	Pommern.	2765	6854	6564	1
6	Magdeburg.	2006	4398	4241	
7	Halberstadt.	68[illegible]	1494	1378	
8	Hohenstein.	16[illegible]	154	386	
9	Quedlinburg.	79	186	206	
10	Minden u. Ravensberg.	108[illegible]	2[illegible]8[illegible]	2489	
11	Tecklenburg.	1[illegible]	[illegible]8[illegible]	274	
12	Lingen.	24[illegible]	431	408	
13	Meurs.	142	350	316	
14	Geldern.	42[illegible]	[illegible]	[illegible]25	
15	Cleve und Mark.	1[illegible]	396[illegible]	3829	
16	Ost-Friesland.	[illegible]	138[illegible]	1777	
17	Schlesien.	11588	[illegible]	[illegible]	(
18	Neufchatel u. Valengin.				
	Summa	[illegible]	57[illegible]	54[illegible]	1[illegible]

Anmerk. So sind in der Churmark [illegible]

Gestorbene.		Summa.	Mehr getaufte.	Mehr gestorbene.
nli-.	Weibliche.			
60	11154	22714	318	
19	3243	6462	1744	
26	11632	23558	8567	
63	240	503	285	
52	5219	10271	3147	
50	4045	8195	444	
30	1353	2683	189	
56	261	527	213	
57	150	307	85	
28	1946	3874	1198	
99	174	373	181	
54	343	697	142	
00	238	438	228	
56	570	1126	607	
36	2494	5130	2662	
51	1180	2331	1333	
86	25679	50665	10736	
33	69921	139954	32079	

in den Städten 255435, auf dem platten Lande 344622.

	Namen der Länder.	Neue Ehepaar.	Geborne.		Su
			Männliche.	Weibliche.	
1	Churmark Brandenburg.	4866	11792	11270	2
2	Neumark Brandenburg.	1687	4152	3963	
3	Ost-Preußen. . .	6306	16093	15278	3
4	Lauenburg und Bütow.	167	439	372	
5	Pommern. . . .	2672	6575	6290	1
6	Magdeburg u. Mannsfeld.	2045	4505	4416	
7	Halberstadt. . .	686	1460	1427	
8	Hohenstein. . .	162	355	353	
9	Quedlinburg. . .	83	169	167	
10	Minden und Ravensberg.	1130	2639	2509	
11	Teklenburg. . .	134	293	284	
12	Lingen. . . .	231	422	383	
13	Moeurs. . . .	142	336	303	
14	Geldern. . . .	398	933	778	
15	Cleve und Mark. .	1685	3884	3556	
16	Ost-Friesland. .	818	1827	1658	
17	Schlesien. . . .	11587	30213	29141	5
18	Neufschatel u. Valangin.	282	569	538	
	Summa.	35081	86656	82686	16

Anmerk. Man hat 1768 in der Churmark 608878 Men

Gestorbene.				
…n…	Weibliche.	Summa.	Mehr getauft.	Mehr gestorben.
59	9279	18348	4714	
20	2596	5216	2899	
51	8652	17413	13958	
51	220	471	340	
33	5157	10290	2575	
99	4103	8302	619	
13	1358	2671	216	
54	275	539	169	
90	190	380		44
73	2447	4620	528	
72	225	397	108	
91	282	573	232	
72	265	537	102	
38	666	1304	407	
35	3006	6041	1399	
12	1180	2393	1093	
16	23926	47542	11812	
65	466	931	176	
74	64293	127967	41419	44

…nlich in den Städten 257824, und auf dem platten Lande 151053.

	Namen der Länder.	Neue Ehepaar.	Getaufte. Männliche.	Weibliche.
1	Churmark Brandenburg.	5021	12054	11368
2	Neumark Brandenburg.	1589	4252	3918
3	Ost-Preußen.	6920	16063	15343
4	Lauenburg u. Bütow.	165	404	357
5	Pommern.	2744	7057	5680
6	Magdeburg u. Mannsfeld.	1934	4617	4326
7	Halberstadt.	662	1554	1440
8	Hohenstein.	161	412	354
9	Quedlinburg.	77	186	187
10	Minden u. Ravensberg.	1139	2768	2713
11	Teklenburg.	135	283	291
12	Lingen.	193	429	428
13	Meurs.	150	354	332
14	Geldern.	419	870	826
15	Cleve u. Mark.	1663	3969	3751
16	Ost Friesland.	861	1824	1786
17	Schlesien.	12130	31036	29762
18	Neufschatel u. Valangin.	344	625	612
	Summa.	36307	88757	84474

Anmerk. Die Churmark hat 1769 gezählet ...

storbene.		Mehr getauft.	Mehr gestorben.
Weibliche.	Summa.		
8145	16096	7326	
2363	4673	3497	
8374	17263	14143	
322	678	83	
4372	8596	5141	
3233	6477	2466	
1212	2475	519	
271	563	203	
188	331	42	
2312	4560	921	
305	612		38
276	542	315	
254	513	173	
776	1569	127	
2913	5854	1866	
1157	2292	1318	
20658	41185	19613	
415	788	449	
57546	115067	58202	

em platten Lande 366489, zusammen 619864 Menschen.

	Namen der Länder.	Neue Ehepaar.	Geborne.		Su
			Männliche.	Weibliche.	
1	Churmark Brandenburg.	7289			3
2	Neumark Brandenburg.				
3	Oſt-Preußen. . . .	8212			3
4	Lauenburg und Bütow.				
5	Pommern. . . .				
6	Magdeburg u. Mannsfeld.				
7	Halberſtadt. . .				
8	Hohenſtein. . .				
9	Quedlinburg. . .				
10	Minden und Ravensberg.				
11	Teklenburg. . . .				
12	Lingen.				
13	Moeurs. . . .				
14	Geldern. . . .	468	949	908	
15	Cleve und Mark. .				
16	Oſt-Friesland. . .				
17	Schleſien. . . .	16066			
18	Neufſchatel u. Valangin.				

Anmerk. Man hat 1764 in Geldern gezählet 45949 Menſ
de 42162.

...estorbene.				
...li.	Weibliche.	Summa.	Mehr getauft.	Mehr gestorben.
		17341	6482	
		14993	16966	
	698	1370	887	
		44876	15346	

...nämlich in den Städten 3787, auf dem platten Lan-

	Namen der Länder.	Neue Ehepaar.	Getaufte. Männliche.	Weibliche.	Sum[illegible]
1	Churmark Brandenburg.	6639			2[illegible]
2	Neumark Brandenburg.				
3	Ost-Preußen.	7258			3
4	Lauenburg und Bütow.				
5	Pommern.				
6	Magdeburg u. Mannsfeld.				
7	Halberstadt.				
8	Hohenstein.				
9	Quedlinburg.				
10	Minden und Ravensberg.				
11	Tecklenburg.				
12	Lingen.				
13	Meeurs.				
14	Geldern.	534	938	956	
15	Cleve und Mark.				
16	Ost-Friesland.				
17	Schlesien.	148[illegible]			5[illegible]
18	Neuffchatel und Valangin.				

estorbene.

nli-	Weibli-che.	Summa.	Mehr getauft.	Mehr gestorben.
		18013	6330	
		16241	15041	
6	686	1332	562	
		42841	16523	

	Namen der Länder.	Neue Ehepaar.	Getaufte.		
			Männliche.	Weibliche.	Sum
1	Churmark Brandenburg.	6049			2
2	Neumark Brandenburg.				
3	Ost-Preußen.	7050			3
4	Lauenburg und Bütow.				
5	Pommern.				
6	Magdeburg u. Mannsfeld.				
7	Halberstadt.				
8	Hohenstein.				
9	Quedlinburg.				
10	Minden und Ravensberg.				
11	Teklenburg.				
12	Lingen.				
13	Moeurs.				
14	Geldern.	415	885	803	
15	Cleve und Mark.				
16	Ost-Friesland.				
17	Schlesien.				6
18	Neuffchatel u. Valangin.	12648			

estorbene.

...li.	Weibliche.	Summa.	Mehr getauft.	Mehr gestorben.
4	9222	18566	5405	
1	3013	5885	3495	
7	13008	25905	8621	
2	5976	11798	3145	
0	3688	7318	1908	
2	1397	2699	193	
9	285	564	198	
6	145	281	102	
7	2201	4408	1089	
7	215	412	228	
7	360	777	10	
1	443	944		190
3	877	1830	31	
7	3735	7612	457	
1	1439	2870	414	
2	26574	53046	12589	
8	503	1021	247	
5	8116	16661	7497	
)	81197	162597	45629	190

...Menschen gezählet, nemlich in den Städten 91246, u. auf dem platten ... 7816.

	Namen der Länder.	Neue Ehepaar.	Getaufte. Männliche.	Weibliche.	Su…
1	Churmark Brandenburg.	5079	11772	11260	2
2	Neumark Brandenburg.	1791	4220	3986	
3	Ost-Preussen.	6858	16390	15735	3
4	Lauenburg und Bütow.	194	404	384	
5	Pommern.	2765	6854	6564	1
6	Magdeburg.	2006	4398	4241	
7	Halberstadt.	68[illegible]	1494	1378	
8	Hohenstein.	160	154	386	
9	Quedlinburg.	79	186	206	
10	Minden u. Ravensberg.	1083	2583	2489	
11	Tecklenburg.	134	280	274	
12	Lingen.	249	431	408	
13	Moeurs.	142	350	316	
14	Geldern.	430	9[illegible]8	825	
15	Cleve und Mark.	1666	3963	3829	
16	Ost-Frießland.	909	1887	1777	
17	Schlesien.	11588	31420	29981	(
18	Neufchatel u. Valangin.				
	Summa	35814	87894	84039	1

Anmerk. Es sind in der Churmark 6[illegible]0052 Menschen gezäh

Gestorbene.				
…liche.	Weibliche.	Summa.	Mehr getauft.	Mehr gestorben.
	9761	19559	3219	
	3068	6281	2751	
	12814	25922	10508	
	5175	10264	4614	
8	4269	8387	263	
2	1493	2935		240
9	370	719	45	
6	228	414		80
4	2563	5067	569	
2	263	485	129	
7	344	601	185	
3	262	515	257	
9	714	1503	425	
5	3034	6139	1975	
4	1397	2811	399	
9	24988	50167	16646	
7	461	888	405	
3	7246	14949	11062	
6	78450	157606	53446	320

	Namen der Länder.	Neue Ehepaar.	Geborne. Männliche.	Weibliche.	Su
1	Churmark Brandenburg.	4866	11792	11270	2
2	Neumark Brandenburg.	1687	4152	3963	
3	Ost-Preußen.	6306	16093	15278	3
4	Lauenburg und Bútow.	167	439	372	
5	Pommern.	2672	6575	6290	1
6	Magdeburg u. Mannsfeld.	2045	4505	4416	
7	Halberstadt.	686	1460	1427	
8	Hohenstein.	162	355	353	
9	Quedlinburg.	83	169	167	
10	Minden und Ravensberg.	1130	2639	2509	
11	Teklenburg.	134	293	284	
12	Lingen.	231	422	383	
13	Moeurs.	142	336	303	
14	Geldern.	398	933	778	
15	Cleve und Mark.	1685	3884	3556	
16	Ost-Friesland.	818	1827	1658	
17	Schlesien.	11587	30213	29141	5
18	Neufschatel u. Valangin.	282	569	538	
	Summa.	35081	86656	82686	16

Anmerk. Man hat 1768 in der Churmark 608878 Men

…Gestorbene.				
…n-…e.	Weib-liche.	Summa.	Mehr getauft.	Mehr gestorben.
69	9279	18348	4714	
20	2596	5216	2899	
61	8652	17413	13958	
51	220	471	340	
33	5157	10290	2575	
99	4103	8302	619	
13	1358	2671	216	
64	275	539	169	
90	190	380		44
73	2447	4620	528	
72	225	397	108	
91	282	573	232	
72	265	537	102	
38	666	1304	407	
35	3006	6041	1399	
12	1180	2393	1093	
116	23926	47542	11812	
165	466	931	176	
174	64293	127967	41419	44

…ämlich in den Städten 257825, und auf dem platten Lande 351053.

P r
der zusammen
Kirchenb
Churmärk

	Namen der Städte
1	Berlin.
2	Cöpnick und Landsberg.
3	Angermünde, Oderberg und Greiffenberg.
4	Apenburg und Bretzendorff.
5	Beelitz.
6	Beeskow.
7	Bernau, Oranienburg, Liebenwalde, Biesenthal.
8	Neustadt Brandenburg incl. des Dohms, und Ketzin.
9	Altstadt Brandenburg, Plauen, Pritzerbe.
10	Treuenbrietzen.
11	Calbe und Bismark.
12	Charlottenburg.
13	Neustadt Eberswalde, u. Joachimsthal.
14	Fehrbellin.
15	Frankfurth, Lebus, Selow, Müllrose.
16	Fürstenwalde.
17	Gardelegen.
18	Gransee.
	Summa.

berechneten

Provinz

1779.

…borne.		Gestorbene.		
Weibliche.	Summa.	Männliche.	Weibliche.	Summa.
1674	3373	1750	1773	3523
40	72	48	53	101
70	131	57	64	121
11	28	5	14	19
28	49	25	39	64
30	59	22	33	55
87	198	115	100	215
98	228	99	88	187
80	167	66	53	119
34	64	46	44	90
23	53	32	14	46
35	71	20	26	46
43	114	63	66	129
10	23	21	18	39
164	367	166	154	320
38	80	31	26	57
42	77	39	49	88
42	80	25	35	60
2549	5234	2630	2149	5[illegible]79

	Namen der Länder.	Neue Ehepaar.	Getaufte.	
			Männliche.	Weibliche.
1	Churmark Brandenburg.	5021	12054	11368
2	Neumark Brandenburg.	1589	4252	3918
3	Ost-Preußen.	6920	16063	15343
4	Lauenburg u. Bütow.	165	404	357
5	Pommern.	2744	7057	5680
6	Magdeburg u. Mannsfeld.	1934	4617	4326
7	Halberstadt.	662	1554	1440
8	Hohenstein.	161	412	354
9	Quedlinburg.	77	186	187
10	Minden u. Ravensberg.	1139	2768	2713
11	Teklenburg.	135	283	291
12	Lingen.	193	429	428
13	Meurs.	150	354	332
14	Geldern.	419	870	826
15	Cleve u. Mark.	1663	3969	3751
16	Ost Friesland.	861	1824	1786
17	Schlesien.	12130	31036	29762
18	Neufschatel u. Valangin.	344	625	612
	Summa.	36307	88757	84474

Anmerk. Die Churmark hat 1769 gezählet in den Städten

storbene.			
Weibliche.	Summa.	Mehr getauft.	Mehr gestorben.
8145	16096	7326	
2363	4673	3497	
8374	17263	14143	
322	678	83	
4372	8596	5141	
3233	6477	2466	
1212	2475	519	
271	563	203	
188	331	42	
2312	4560	921	
305	612		38
276	542	315	
254	513	173	
776	1569	127	
2913	5854	1866	
1157	2292	1318	
20658	41185	19613	
415	788	449	
57546	115067	58202	

dem platten Lande 366489, zusammen 619864 Menschen.

	Namen der Länder.	Neue Ehepaar.	Gebohrne	
			Männliche.	Weibliche.
1	Churmark Brandenburg.	4376	11267	10443
2	Neumark Brandenburg.	1505	4003	3816
3	Ost-Preußen.	5646	1585[illegible]	15225
4	Lauenburg und Bütow.	159	425	364
5	Pommern.	2466	6383	6157
6	Magdeburg u. Mannsfeld.	1756	4252	3826
7	Halberstadt.	556	1409	1352
8	Hohenstein.	145	351	361
9	Quedlinburg.	66	181	186
10	Minden und Ravensberg.	1014	2410	2325
11	Tecklenburg.	158	263	274
12	Lingen.	206	389	334
13	Moeurs.	169	301	325
14	Geldern.	387	842	773
15	Cleve und Mark.	1570	3832	3466
16	Ost-Friesland.	778	1765	1663
17	Schlesien.	10325	29233	27951
18	Neufchatel u. Valangin	235	567	533
	Summa.	31525	83703	79374

Anm. Es hat die Churmark 1771 in den [illegible]

...orne.		Gestorbene.		
Weibliche.	Summa.	Männliche.	Weibliche.	Summa.
3529	7189	3540	3653	7193
53	116	40	42	82
79	157	80	94	174
8	24	21	20	41
29	57	21	15	36
31	63	20	21	41
45	94	31	40	71
45	99	38	26	64
23	52	42	47	89
12	36	21	15	36
53	108	52	55	107
68	154	65	73	138
15	26	14	10	24
46	93	39	28	67
56	147	45	41	86
49	100	27	35	62
22	34	18	29	47
25	42	11	11	22
4188	8591	4125	4255	8380

	Namen der Länder.	Neue Ehepaar.	Geborne.	
			Männliche.	Weibliche.
1	Churmark Brandenburg.	5046	9700	9150
2	Neumark Brandenburg.	1652	3581	3520
3	Ost-Preußen.	5781	14873	14212
4	Lauenburg und Bütow.	166	335	347
5	Pommern.	2939	5861	5656
6	Magdeburg u. Mannsfeld.	1778	3340	3188
7	Halberstadt.	598	1122	1076
8	Hohenstein.	155	399	289
9	Quedlinburg.	90	126	128
10	Minden und Ravensberg.	106	2388	2168
11	Teklenburg.	128	272	261
12	Lingen.	200	352	351
13	Moeurs.	161	281	296
14	Geldern.	454	846	760
15	Cleve und Mark.	159	3414	3269
16	Ost-Friesland.	815	1678	1641
17	Schlesien.	11626	27624	26208
18	Neufchatel u. Valangin.	236	549	532
	Summa.	34478	76651	73052

Anmerk. Man hat 1772 in der Churmark 616175 Menschen

[Gestorbene.]				
[illegible]	Weibliche.	Summa.	Mehr getauft.	Mehr gestorben.
8	17459	34537		15687
9	4459	8928		1827
6	13172	26248	2837	
8	230	488	194	
[illegible]	6848	13300		1783
3	7282	14625		7497
7	2566	4793		2595
7	658	1225		637
7	296	573		319
5	2484	5000		444
[illegible]	218	418	115	
1	315	666	37	
3	272	510	67	
[illegible]	739	1428	178	
[illegible]	3120	6398	285	
1	1464	2995	324	
[illegible]	31037	63180		9357
[illegible]	490	940	141	
[illegible]	92348	185661	4178	40136

bey Städten 157738, auf dem platten Lande 358437.

	Namen der Länder.	Neue Ehepaar.	Getaufte. Männliche.	Weibliche.
1	Churmark Brandenburg.	5429	10549	9970
2	Neumark Brandenburg.	1887	3714	3596
3	Ost-Preußen. . .	6565	15197	14480
4	Lauenburg und Bütow.	173	377	362
5	Pommern. . . .	3106	6422	6209
6	Magdeburg u. Mannsfeld.	2277	3419	3108
7	Halberstadt. . .	825	1086	1075
8	Hohenstein. . . .	186	293	252
9	Quedlinburg. . .	78	146	135
10	Minden und Ravensberg.	1073	2152	2036
11	Teklenburg. . . .	118	255	251
12	Lingen. . . .	208	398	385
13	Moeurs. . . .	155	297	277
14	Geldern. . . .	414	916	796
15	Cleve und Mark. .	1697	3494	3390
16	Ost-Friesland. .	848	1815	1751
17	Schlesien. . . .	12912	27894	26442
18	Neufschatel u. Valangin.	248	588	545
19	West-Preußen. . .	8250	15625	14523
	Summa.	46458	94637	89583

Anmerk. Man hat 1773 gezählt in der Churmark 618463 M
In dem Herzogthum Magdeburg u. in der Grafsch. Mansfel

…borne.		Gestorbene.		
Weibliche.	Summa.	Männliche.	Weibliche.	Summa.
[illegible]	4707	1908	1833	3791
15	48	15	14	29
118	260	69	85	154
85	190	52	55	107
114	254	84	75	159
65	138	62	64	126
30	62	42	22	64
76	166	86	90	176
59	103	45	36	81
67	127	42	53	95
46	89	22	31	53
212	417	158	183	341
377	791	226	251	477
157	311	122	112	234
66	150	83	68	151
102	215	73	81	154
132	261	96	97	193
20	37	15	14	29
286	598	311	298	609
4246	8924	3511	3512	7023

	Namen der Länder.	Neue Ehepaar.	Getaufte. Männliche.	Weibliche.	Su
1	Churmark Brandenburg.	5439	11563	10688	2
2	Neumark Brandenburg.	1829	4183	3878	
3	Ost-Preußen.	6961	15977	15539	3
4	Lauenburg und Bütow.	252	498	511	
5	Pommern.	3246	6931	6600	1
6	Magdeburg u. Mannsfeld.	2325	4314	4308	
7	Halberstadt.	772	1447	1340	
8	Hohenstein.	210	386	347	
9	Quedlinburg.	111	236	188	
10	Minden u. Ravensberg.	1159	2892	2744	
11	Teklenburg.	111	338	328	
12	Lingen.	227	412	401	
13	Moeurs.	150	324	306	
14	Geldern.	393	869	788	
15	Cleve und Mark.	1711	4084	3788	
16	Ost-Friesland.	889	1779	1644	
17	Schlesien.	13976	31199	29642	6
18	Neufschatel u. Valangin.	313	590	574	
19	West-Preußen.	5096	11705	11056	2
	Summa.	45170	99521	94670	19

Anmerk. Man hat 1774 gezählet in der Churmark 628343 M
In den Herzogth. Magdeburg u. in der Grafsch. Mansfeld 234

taufte.		Gestorbene.		
Weibliche.	Summa.	Männliche.	Weibliche.	Summa.
6209	13035	5231	5173	10404
77	136	71	70	141
17	34	16	25	41
6303	13205	5318	5268	10586
4188	8591	4125	4255	8380
10491	21796	9443	9523	18966
126	285	108	127	235
10617	22081	9551	9650	19201
185	384	153	140	293
54	119	53	42	95
10856	22584	9757	9832	19589

	Namen der Länder.	Neue Ehepaar.	Getaufte.		
			Männliche.	Weibliche.	S
1	Churmark Brandenburg.	5442	11958	11444	1
2	Neumark Brandenburg.	1783	4190	4063	
3	Ost-Preußen.	6667	15885	15638	3
4	Lauenburg und Bütow.	149	424	446	
5	Pommern.	3152	7398	7213	1
6	Magdeburg u. Mannsfeld.	2153	4505	4221	
7	Halberstadt.	753	1471	1421	
8	Hohenstein.	195	345	369	
9	Quedlinburg.	88	154	153	
10	Minden und Ravensberg.	1190	2489	2293	
11	Tecklenburg.	124	301	302	
12	Lingen.	182	371	330	
13	Moeurs.	154	341	327	
14	Geldern.	422	886	824	
15	Cleve und Mark.	1768	3984	3807	
16	Ost-Friesland.	841	1799	1665	
17	Schlesien.	14056	32388	30551	6
18	Neufschâtel und Valangin.	272	586	584	
19	West-Preußen.	5073	12045	11321	2
	Summa.	44464	100518	96972	19

Anmerk. Wie viel Menschen 1775 in jeder Provinz gezählt worden es eine und die andere Abweichung von den dasigen Summen, a Grafschaft Mansfeld 216976 Menschen gefunden, nemlich in den

...estorbene.					
...li-	Weibliche.	Summa.	Mehr getauft.	Mehr gestorben.	
3	10910	21733	1669		1
4	3260	6394	1859		2
8	13525	27153	4370		3
2	280	512	298		4
1	4951	9622	4989		5
9	3993	7792	934		6
9	1250	2459	433		7
9	270	529	183		8
9	219	388		81	9
7	2097	4104	678		
5	193	409	194		
0	265	555	146		
7	269	496	172		
4	652	1326	384		
3	3068	6186	1605		
7	1330	2737	727		
5	24071	47556	15383		17
1	336	677	493		
0	10555	20705	1651		
0	81474	162403	36168	81	

...dem hernach vorkommenden Verzeichniß der selben ersehen; doch giebt ...en Angabe, hat man in dem Herzogth. Magdeburg und in der ... dem platten Lande 149702.

	Namen der Länder.	Neue Ehepaar.	Getaufte.	
			Männliche.	Weibliche.
1	Churmark Brandenburg.	5717	11043	10394
2	Neumark Brandenburg.	1947	4163	3860
3	Ost-Preußen.	7406	15462	14777
4	Lauenburg u. Bütow.	227	511	520
5	Pommern.	3056	6305	5923
6	Magdeburg u. Mannsfeld.	2085	4204	4079
7	Halberstadt.	721	1412	1261
8	Hohenstein.	137	319	327
9	Quedlinburg.	98	207	150
10	Minden u. Ravensberg.	1149	2377	2202
11	Teklenburg.	139	297	281
12	Lingen.	211	355	373
13	Moeurs.	170	318	303
14	Geldern.	425	777	844
15	Cleve u. Mark.	1875	3742	3520
16	Ost-Friesland.	799	1528	1473
17	Schlesien.	13856	31299	29930
18	Neufschatel u. Valangin.	263	636	597
19	West-Preußen.	5646	11372	10519
	Summa.	45927	96327	91333

Anm. Wie viel Menschen in jeder Provinz 1776 gezählet wor[den]

…estorbene.				
…	Weibliche.	Summa.	Mehr getaufte.	Mehr gestorbene.
8	9185	18253	3184	
0	3158	6268	1755	
5	13251	26806	8433	
7	385	772	259	
7	4409	8756	3472	
1	3327	6688	1595	
4	1130	2204	469	
7	263	510	136	
3	181	354	3	
0	1901	3681	898	
9	206	405	173	
5	323	609	119	
7	236	443	178	
4	650	1304	317	
[illegible]	3062	6194	1068	
[illegible]	1654	3325		324
5	25676	50492	10737	
9	380	739	494	
4	10304	21178	713	
0	79771	158981	29003	324

…ch vorkommende Verzeichniß herstellen…

	Namen der Länder.	Neue Ehepaar.	Getaufte. Männliche.	Weibliche.	Su[illegible]
1	Churmark Brandenburg.	5332	12062	11480	2[illegible]
2	Neumark Brandenburg.	2010	4392	4029	[illegible]
3	Ost-Preussen.	6876	16538	15910	3[illegible]
4	Pomm. Lauenb. u. Bütow.	3356	7289	7036	1[illegible]
5	Magdeburg.	2016	4721	4370	[illegible]
6	Halberstadt.	730	1556	1501	[illegible]
7	Hohenstein.	191	432	347	[illegible]
8	Quedlinburg.	94	177	179	[illegible]
9	Minden u. Ravensberg.	1150	3004	2800	[illegible]
10	Teklenburg.	157	327	328	[illegible]
11	Lingen.	191	441	380	[illegible]
12	Moeurs.	165	360	318	[illegible]
13	Geldern.	481	980	910	[illegible]
14	Cleve und Mark.	1865	4161	3959	[illegible]
15	Ost-Frießland.	893	1686	1582	[illegible]
16	Schlesien.	14090	33432	31705	6[illegible]
17	Neufschatel u. Valangin.	307	651	608	[illegible]
18	West-Preußen.	5161	11655	10711	2[illegible]
	Summa	45065	103864	98153	20[illegible]

Anm. Wie viel Menschen 1777 in jeder Provinz gezählet worden

Verzeichnisse

der

gezählten Menschen

vom

Civilstande

in den

königlich-preußischen Ländern

von den Jahren 1775, 1776 und 1777.

Ganz unbekümmert ist man doch in ältern Zeiten um die Menschenanzahl nicht gewesen. Es gehöret zu den alten Aemter-Visitationsfragen: wie viel Dörfer in dem Amt? und wie viel in jedem Einwohner und Dienstboten? Die im 17ten Jahrhundert aus den landschaftlichen Hauptbüchern, deren eins von 1595 ist, gezogene Catastra, die den Zustand der Kreise vor 1624 anzeigen, geben die Zahl der Hufener, der Kossäten, der Fischer, der Schmiede, der Müller, der Hirten und ihrer Knechte, der Schäfer und ihrer Knechte, und anderer Einwohner an, wie aus den oben (S. 16) mitgetheilten Proben erhellet. Ich habe auch eine Tabelle, die unter dem Churfürsten Friedrich Wilhelm gemacht worden, und anzeiget, wie viel Einwohner in jeder Stadt der Neumark an großen und kleinen Bürgern, Handwerkern, Tagelöhnern u. s. w. ehedessen, und zur Zeit der Verfertigung der Tabelle, vorhanden gewesen. Die ehemalige Zahl ist 6963, die neuere 3835. Die Versuche mit der Zählung der Menschen, die unter dem König Friderich Wilhelm dem ersten in der Churmark angestellet wurden, geriethen zwar wegen des Mißtrauens und der Furcht der Unterthanen, und wegen der Unwilligkeit und Ungeschicklichkeit derjenigen, die zu diesem müh-

sa-

	Namen der Länder.	Neue Ehepaar.	Getaufte. Männliche.	Weibliche.	Su
1	Churmark Brandenburg.	5431	11728	10856	2
2	Neumark Brandenburg.	2028	4414	4381	
3	Ost-Preußen.	7380	17763	16830	3
4	Pommern.	3171	7630	7165	1
5	Magdeburg u. Mannsfeld.	1992	4471	4187	
6	Halberstadt.	603	1490	1419	
7	Hohenstein.	170	410	337	
8	Quedlinburg.	88	180	156	
9	Minden und Ravensberg.	1113	2714	2484	
10	Teklenburg.	137	294	265	
11	Lingen.	196	422	357	
12	Moeurs.	201	355	297	
13	Geldern.	476	931	840	
14	Cleve und Mark.	1905	3943	3688	
15	Ost-Friesland.	986	1726	1632	
16	Schlesien.	14226	32685	30306	6
17	Neufschatel und Valangin.	332	624	597	
18	West-Preußen.	5095	12874	11965	2
	Summa.	45530	104654	97762	20

Anm. Man hat 1779 gezählt in dem Herzogth. Magdeburg und
Städten 89148, und auf dem platten Lande 151035.

Von einem jeden Ort wird jährlich eine historische Tabelle gemacht, und aus den gesammten Oertertabellen, so wohl einer steuerräthlichen Inspection, als eines landräthlichen Kreises, wird eine allgemeine Tabelle von jeder Inspection und von jedem Kreise verfertiget, aus diesen Tabellen aber werden Verzeichnisse von ganzen Provinzen zusammengetragen. Die Columnen dieser Tabellen, sind mehr als einmal verändert worden. So rescribirte zum Exempel die Churmärkische Krieges- und Domainen-Kammer unter dem 19ten November 1778 an die Steuerräthe, die Tabellen von den Städten wären mit einigen nothwendig befundenen Rubriken vermehret, und die Rubriken von der verarbeiteten Wolle weggelassen worden. (Anstatt der Columnen von den Manufakturisten, kamen diejenigen, die den Soldatenstand in den Städten, die Viehzucht und die Aussaat betreffen). Sie schickte ihnen die neuen gedruckten Tabellen zur Befolgung zu, und befahl, dafür zu sorgen, daß sich nichts unrichtiges einschliche, weil sonst der Endzweck der Tabellen verfehlet werde. Die Steuerräthe gaben hinwieder den Magisträten der Städte ihrer Inspectionen auf, die Tabellen nach der neuen Vorschrift pflichtmäßig, genau und zuverläßig auszufertigen, auch zu der bestimmten Zeit ihnen zuzuschicken. Die städtischen historischen Tabellen, enthalten ausser zwölf Columnen oder Rubriken, welche die Zahl und Beschaffenheit der Einwohner vom Civilstande angehen, und noch fünf anderen, welche die Militairpersonen betreffen, auch drey

Co-

Columnen von dem Betrag der Accise, des Servis, und der wirklichen Einquartirung nach der Ordnung, fünf Columnen von der Einnahme und Ausgabe, dem Bestande, den Activis und Passivis der Cämmereien, zehn Columnen von den Häusern, sechs Columnen von dem Eigenthum der Städte, zwey von dem verbrauchten Malz und Branteweinschank, zwey von dem verzapften Bier und Brantewein, zwey von der Anzahl der Braustellen, Branteweinblasen und öffentlichen Brunnen, sechs von den zu den Feueranstalten gehörigen Spritzen, Leitern, Eimern, Haken und Wasserkufen, sieben von der Viehzucht, und fünf von der jährlichen Aussaat. Die Tabellen von den landräthlichen Kreisen, haben ausser vier und vierzig Columnen von den Unterthanen, eine von der Hufenzahl, und die übrigen gehen auf die Contribution, Viehsteuer, das Cavalleriegeld und Metzkorngeld. Unter jeder Columne stehet eine Vergleichung mit dem vorhergehenden Jahr, die das Mehr oder Weniger anzeiget, und die fleißigen Krieges- und Steuer-Räthe geben in Anmerkungen von jenem und von diesem die Ursachen an.

Um die Zählungsart zu zeigen, will ich von beyden historischen Tabellen aus der Provinz Churmark Proben geben, dieselben aber nur aus den General-Tabellen nehmen, auch nur auf die Menschen einschränken, und die andern Columnen weglassen, auch die drey Columnen übergehen, wie viel Köpfe unter den Menschen in den Städten die Franzosen und Wallonen,

die

die Böhmen und Salzburger, und die Juden, ausmachen, weil hier nur daran gelegen ist, zu zeigen, wie in den Tabellen von der Volksmenge in allen Provinzen die Köpfe berechnet werden? Wer diese Tabellen in einer andern Probe vollständig haben will, der findet sie aus der Churmark von dem 1779sten Jahr in ihre Bestandtheile zergliedert, in der Beschreibung meiner Reise von Berlin nach Rekahn S. 346 bis 350 der andern Ausgabe.

	Namen der Kreise.	Cossäten, Gärtner und Hausleute.	Drechsler.	Einlieger, Insleute und Loßgänger.
1	Altmark.			
a)	Arendsee und Seehausen.	946		691
b)	Tangerm. und Arneburg.	1370		562
c)	Stendall.	451		463
d)	Salzwedel.	721	2	1061
		3488	2	2777
2	Priegnitz.	1681	5	2599
3	Havelland.	1123		1257
4	Glien und Löwenberg.	343	1	730
5	Ruppin incl. Etabl. bey Neustadt a. d. Dosse.	829		1651
6	Ober-Barnim.	668		1125
7	Nieder-Barnim.	1039		859
8	Teltow.	1664		369
9	Lebus.	1889	3	1342
10	Zauche.	1044		712
11	Luckenwalde.	329		262
12	Beskow und Storkow.	1607	[illegible]	481
13	Ackermark.	1359	[illegible]	2117
	Oder-Etablissement.			0
	Summa im Jahr 1774.	17063	14	17288

estorbene.				
li-	Weibliche.	Summa.	Mehr getauft.	Mehr gestorben.
)5	95[illegible]3	19098	4444	
57	2995	6152	2269	
25	15308	30733	1715	
64	5667	109[illegible]1	3394	
99	3480	6879	2212	
10	1349	2659	398	
98	288	586	193	
46	136	282	74	
35	2244	4279	1525	
99	238	43	218	
15	325	640	181	
14	256	470	208	
78	787	1565	325	
76	2827	5703	2417	
40	1474	3014	254	
67	27767	54934	10203	
75	579	1154	105	
62	11602	23664		1298
55	86825	173180	30135	1298

...ere Verzeichniß, das hernach folget.

	Namen der Länder.	Neue Ehepaar.	Getaufte. Männliche.	Weibliche.
1	Churmark Brandenburg.	4963	12196	11759
2	Neumark Brandenburg.	2082	4557	4317
3	Ost-Preußen.	7794	16873	16154
4	Pommern.	3421	7527	7169
5	Magdeburg u. Mannsfeld	1893	4546	4335
6	Halberstadt.	635	1527	1499
7	Hohenstein.	183	398	379
8	Quedlinburg.	96	181	159
9	Minden und Ravensberg.	1126	2673	2544
10	Teklenburg.	137	313	299
11	Lingen.	215	434	385
12	Moeurs.	170	344	336
13	Geldern.	416	967	927
14	Cleve und Mark.	1847	4001	3899
15	Ost-Friesland.	876	1873	1761
16	Schlesien.	13838	33819	32223
17	Neufschatel und Valangin.	286	617	624
18	West-Preußen.	6206	14056	13054
	Summa.	46184	106902	101823

Anm. Man hat 1778 gezählet in dem Herz. Magdeburg u. in den S
Städten, und 148426 auf dem platten Lande.

Schäfer.	Töpfer.	Tischler.	Theer-brenner.	Zimmer-leute.
108	1	1		45
81		1	2	41
70				14
141		7		69
			Kunstpfeifer 1	
400	1	9	2	169
			Kunstpfeifer 1	
225	7	16	9	33
123	1	10	2	50
40		3	6	6
104	3	10	16	23
47		7	7	16
47		6	11	26
49	1	4	5	20
93	3	29	1	26
50	4	7	7	11
7		3	4	1
60	1	2	9	11
237	4	33	14	43
1482	25	139	93	435
			Kunstpfeif. 1	

	Namen der Länder.	Neue Ehepaar.	Getaufte. Männliche.	Weibliche.	Su[mme]
1	Churmark Brandenburg.	5431	11728	10856	2
2	Neumark Brandenburg.	2028	4414	4381	
3	Ost-Preußen.	7380	17763	16830	3
4	Pommern.	3171	7630	7165	1
5	Magdeburg u. Mannsfeld.	1992	4471	4187	
6	Halberstadt.	603	1490	1419	
7	Hohenstein.	170	410	337	
8	Quedlinburg.	88	180	156	
9	Minden und Ravensberg.	1113	2714	2484	
10	Teklenburg.	137	294	265	
11	Lingen.	196	422	357	
12	Moeurs.	201	355	297	
13	Geldern.	476	931	840	
14	Cleve und Mark.	1905	3943	3688	
15	Ost-Friesland.	986	1726	1632	
16	Schlesien.	14226	32685	30306	6
17	Neufschatel und Valangin.	332	624	597	
18	West-Preußen.	5095	12874	11965	2
	Summa.	45530	104654	97762	20

Anm. Man hat 1779 gezählt in dem Herzogth. Magdeburg und Städten 89148, und auf dem platten Lande 151035.

estorbene.				
nli-	Weibliche.	Summa.	Mehr getauft.	Mehr gestorben.
7	9832	19589	2995	
0	3739	7289	1506	
39	10468	21057	13536	
7	6111	11968	2837	
6	3576	7132	1526	
1	1153	2154	755	
3	242	455	292	
3	147	280	56	
4	3509	6843		1645
7	244	511	48	
0	474	954		175
3	253	526	126	
2	1061	2143		372
1	3470	6961	670	
5	1372	2837	521	
0	28737	57047	5944	
3	400	753	468	
1	7789	16350	8489	
2	82577	164849	39759	2192

Mansfeld 240203 Menschen vom Civil-Stande, nemlich in den

	Namen der Länder.	Neue Ehepaar.	Getaufte.	
			Männliche.	Weibliche.
1	Churmark Brandenburg.	5987	12756	12047
2	Neumark Brandenburg.	2223	4876	4732
3	Preußen			
a)	Ost-Preußen u. Littauen incl. Ermland.	7593	19051	17706
b)	WestPreuß.u.Bromberg.	5335	12817	12162
4	Pommern.	3645	7822	7796
5	Magdeburg u. Mannsfeld.	2348	4860	4600
6	Halberstadt u. Hohenstein.	1083	2307	2288
7	Minden und Ravensberg.	1409	2924	2797
8	Tecklenburg u. Lingen.	354	727	740
9	Cleve u. Moeurs.	1009	2037	1951
10	Geldern.	607	952	873
11	Mark.	1264	2658	2351
12	Ost-Friesland.	878	1619	1508
13	Schlesien.	15448	36341	33963
14	Neufschatel und Valangin.	330	639	599
	Summa.	49512	112386	106113

Anm. Man hat 1780 in Ost-Friesland 101528 Menschen vom E
platten Lande 76849.

…estorbene.				
…e	Weibliche.	Summa.	Mehr getauft.	Mehr gestorben.
5	8792	17447	7356	
0	2954	5944	3664	
9	11106	22455	14302	
7	6951	14578	10401	
1	5175	10046	5572	
4	3121	6135	3325	
4	1484	2858	1737	
5	2096	4131	1599	
6	628	1244	223	
0	1445	2895	1093	
6	791	1577	248	
6	2008	3854	1155	
7	2006	4083		956
1	23641	47042	23262	
3	403	781	457	
7	72603	145070	73429	956

rt, nemlich in den Städten und Flecken 24679, und auf dem

	Namen der Länder.	Neue Ehepaar	Getaufte.	
			Männliche.	Weibliche.
1	Churmark Brandenburg.	5166	12532	11818
2	Neumark Brandenburg.	1983	4913	4567
3	Ost-Preußen. . .	692	9222	18201
4	Pommern. . .	333	8019	7621
5	Magdeburg u. Mannsfeld.	2007	4932	4638
6	Halberstadt. . .	6[illegible]4	1614	1461
7	Hohenstein. . .	180	407	416
8	Quedlinburg. . .	67	204	156
9	Minden und Ravensberg.	1244	2927	2762
10	Teklenburg. . .	163	331	322
11	Lingen. . . .	203	392	373
12	Moeurs. . . .	184	373	351
13	Geldern. . . .	443	958	976
14	Cleve und Mark. .	1926	4311	3898
15	Ost-Friesland. .	959	1847	1803
16	Schlesien. . . .	3782	35716	33524
17	Neufschatel und Valangin.	287	645	623
18	West-Preußen. . .	4997	13505	12475
	Summa.	44516	112848	105985

Anmerk. Es sind 1781 gezählet worden in der Churmark 663282
ten Lande 386039. und in Geldern 46942 Menschen vom Civil-
unter vom männlichen Geschlecht 23616, vom weiblichen 25326.

...l - Tabelle

...

...en Städte

...

Darunter sind							
Tuchmacher.		Zeugmacher.		Strumfmacher.		Hutmacher.	
...ter.	Gesellen.	Meister.	Gesellen.	Meister.	Gesellen.	Meister.	Ges.
...96	83	176	1485	136	87	51	51
		6	2	2	1		
...87	34	20	10	12	2	28	6
...68	37	6	1	1		15	6
...63	23	18	10	6	4	17	4
...39	142	40	13	45	23	36	22
...30	22	11	2	19	10	29	9
...41	37	14	14	6	5	19	1
...09	41	28	66	8	6	11	5
...33	419	319	1603	235	138	206	104

	Namen der Länder.	Neue Ehepaar.	Getaufte. Männliche.	Weibliche.
1	Churmark Brandenburg.	5209	12152	11568
2	Neumark Brandenburg.	1873	4498	4033
3	Ost-Preußen.	6888	17919	16963
4	Pommern.	3416	7438	7223
5	Magdeburg u. Mannsfeld.	2169	4642	4473
6	Halberstadt.	672	1505	1486
7	Hohenstein.	162	396	371
8	Quedlinburg.	100	166	166
9	Minden und Ravensberg.	1321	2719	2418
10	Teklenburg.	153	332	304
11	Lingen.	212	368	327
12	Moeurs.	203	369	328
13	Geldern.	463	948	938
14	Cleve und Mark.	1892	3994	3729
15	Ost-Friesland.	872	1665	1483
16	Schlesien.	12985	33817	31836
17	Neufschatel und Valangin.	290	677	609
18	West-Preußen.	4863	12216	11330
	Summa.	43743	105821	99585

Anm. Es sind 1782 in Geldern 47278 Menschen vom Ehik-
de 43284. Hierunter waren vom männlichen Geschlechte 2318

...storbene.				
...li-	Weibli-che.	Summa.	Mehr getauft.	Mehr gestorben.
6	9211	18357	5363	
9	3518	7057	1474	
6	14278	29304	5578	
7	5527	10904	3757	
9	3751	7370	1745	
2	1390	2712	279	
2	371	713	54	
0	211	391		59
8	1848	3716	1421	
9	213	422	214	
8	379	857		162
7	247	544	153	
3	741	1454	432	
9	2728	5517	2206	
3	1434	2887	261	
2	29309	58111	7542	
9	445	884	402	
9	9675	19904	3642	
8	85276	171104	34523	221

...worden, nemlich in den Städten 3994, und auf dem platten Lan-
...430.

	Namen der Länder.	Neue Ehepaar.	Getaufte. Männliche.	Weibliche.	Su[...]
1	Churmark Brandenburg.	5072	12200	11771	2[...]
2	Neumark Brandenburg.	1956	4824	4556	
3	Ost-Preussen. . .	7521	17548	16978	3[...]
4	Pomm. Lauenb. u. Bütow.	3401	7561	7382	1[...]
5	Magdeburg. . .	2083	4805	4421	
6	Halberstadt. . .	659	1502	1309	
7	Hohenstein. . .	173	375	387	
8	Quedlinburg. . .	79	199	184	
9	Minden u. Ravensberg.	1212	2862	2635	
10	Tecklenburg. . .	152	312	328	
11	Lingen. . . .	229	369	418	
12	Moeurs. . . .	179	384	370	
13	Geldern. . . .	519	980	881	
14	Cleve und Mark. .	1854	4088	3981	
15	Ost-Frießland. . .	928	1704	1580	
16	Schlesien. . . .	12472	33974	31661	6[...]
17	Neufschatel u. Valangin.	312	686	582	
18	West-Preussen. . .	5262	12405	11753	2[...]
	Summa	44063	106778	101258	20[...]

Man hat in dem Herzogth. Magdeburg u. in der Grafsch. W[...]

storbene.				
Weibliche.	Summa.	Mehr getauft.	Mehr gestorben.	
9222	18566	5405		
3013	5885	3495		
13008	25905	8621		
5976	11798	3145		
3688	7318	1908		
1397	2699	193		
285	564	198		
145	281	102		
2201	4408	1089		
215	412	228		
360	777	10		
443	944		190	
877	1830	31		
3735	7612	457		
1439	2870	414		
26574	53046	12589		
503	1021	247		
8116	16661	7497		
81197	162597	45629	190	

enschen gezählet, nemlich in den Städten 91246, u. auf dem platten 816.

	Namen der Länder.	Neue Ehepaar.	Getaufte. Männliche.	Weibliche.	Sum
1	Churmark Brandenburg.	5431	11728	10856	22
2	Neumark Brandenburg.	2028	4414	4381	8
3	Ost-Preußen.	7380	17763	16830	34
4	Pommern.	3171	7630	7165	14
5	Magdeburg u. Mannsfeld.	1992	4471	4187	8
6	Halberstadt.	603	1490	1419	2
7	Hohenstein.	170	410	337	
8	Quedlinburg.	88	180	156	
9	Minden und Ravensberg.	1113	2714	2484	5
10	Teklenburg.	137	294	265	
11	Lingen.	196	422	357	
12	Moeurs.	201	355	297	
13	Geldern.	476	931	840	1
14	Cleve und Mark.	1905	3943	3688	7
15	Ost-Friesland.	986	1726	1632	3
16	Schlesien.	14226	32685	30306	62
17	Neufschatel und Valangin.	332	624	597	1
18	West-Preußen.	5095	12874	11965	24
	Summa.	45530	104654	97762	202

Anm. Man hat 1779 gezählt in dem Herzogth. Magdeburg und i[n den] Städten 89148, und auf dem platten Lande 151035.

)

Gestorbene.				
nnli-r.	Weibli-che.	Summa.	Mehr getauft.	Mehr gestorben.
57	9832	19589	2995	
50	3739	7289	1506	
89	10468	21057	13536	
57	6111	11968	2837	
56	3576	7132	1526	
01	1153	2154	755	
13	242	455	292	
33	147	280	56	
34	3509	6843		1645
57	244	511	48	
30	474	954		175
73	253	526	126	
32	1061	2143		372
91	3470	6961	670	
55	1372	2837	521	
10	28737	57047	5944	
53	400	753	468	
51	7789	16350	8489	
72	82577	164849	39759	2192

. Mansfeld 240203 Menschen vom Civil-Stande, nemlich in den

	Namen der Länder.	Neue Ehepaar.	Getaufte. Männliche.	Weibliche.	Sum
1	Churmark Brandenburg.	5987	12756	12047	2
2	Neumark Brandenburg.	2223	4876	4732	
3	Preußen				
a)	Ost-Preußen u. Littauen incl. Ermland.	7593	19051	17706	3
b)	West-Preuß. u. Bromberg.	5335	12817	12162	2
4	Pommern.	3645	7822	7796	1
5	Magdeburg u. Mannsfeld.	2348	4860	4600	
6	Halberstadt u. Hohenstein.	1083	2307	2288	
7	Minden und Ravensberg.	1409	2924	2797	
8	Tecklenburg u. Lingen.	354	727	740	
9	Cleve u. Moeurs.	1009	2037	1951	
10	Geldern.	607	952	873	
11	Mark.	1264	2658	2351	
12	Ost-Friesland.	878	1619	1508	
13	Schlesien.	15448	36341	33963	7
14	Neufschatel und Valangin.	330	639	599	
	Summa.	49512	112586	106113	21

Anm. Man hat 1780 in Ost-Friesland 101528 Menschen vom C[…] platten Lande 76849.

...estorbene.				
li-	Weibliche.	Summa.	Mehr getauft.	Mehr gestorben.
5	8792	17447	7356	
0	2954	5944	3664	
9	11106	22455	14302	
7	6951	14578	10401	
1	5175	10046	5572	
4	3121	6135	3325	
4	1484	2858	1737	
5	2096	4131	1599	
6	628	1244	223	
0	1445	2895	1093	
6	791	1577	248	
5	2008	3854	1155	
7	2006	4083		956
1	23641	47042	23262	
8	403	781	457	
7	72603	145070	73429	956

...et, nemlich in den Städten und Flecken 24679, und auf dem

	Namen der Länder.	Neue Ehepaar	Getaufte.	
			Männliche.	Weibliche.
1	Churmark Brandenburg.	5166	12532	11818
2	Neumark Brandenburg.	1983	4913	4567
3	Ost-Preußen. . .	692	19232	18201
4	Pommern. . .	333	8019	7621
5	Magdeburg u. Mannsfeld.	2007	4932	4638
6	Halberstadt. . .	6[illegible]4	1614	1461
7	Hohenstein. . .	180	407	416
8	Quedlinburg. . .	67	204	156
9	Minden und Ravensberg.	1244	2927	2762
10	Teklenburg. . .	163	331	322
11	Lingen. . . .	203	392	373
12	Moeurs. . . .	184	373	351
13	Geldern. . . .	443	958	976
14	Cleve und Mark. .	1926	4311	3898
15	Ost-Friesland. .	959	1847	1803
16	Schlesien. . . .	13782	35716	33524
17	Neufschatel und Valangin.	287	645	623
18	West-Preußen. . .	4997	13505	12475
	Summa.	44516	112848	105985

Anmerk. Es sind 1781 gezählet worden in der Churmark 66328
ten Lande 386039. und in Geldern 46942 Menschen vom Civil
unter vom männlichen Geschlecht 23616, vom weiblichen 23326.

…estorbene.					
…li.	Weibliche.	Summa.	Mehr getauft.	Mehr gestorben.
…1	10854	21775	2575	
…1	3933	7934	1546	
…6	18423	36399	1024	
…3	8085	15688		48
…6	4263	8359	1211	
…5	1302	2467	608	
…0	257	497	326	
…2	197	379		19
…0	2009	4099	1590	
…4	203	407	246	
…0	321	701	64	
…7	388	755		31
…3	1000	2043		109
…7	2998	6025	2184	
…5	1504	3039	611	
…1	29345	58846	10394	
…1	448	899	369	
…3	8691	18154	7826	
…5	94321	188466	30574	207

…n Civil-Stande, nemlich in den Städten 277243, auf dem plat-
…lich in den Städten 3946, auf dem platten Lande 42996. Hier-

	Namen der Länder.	Neue Ehepaar.	Getaufte. Männliche.	Weibliche.	Su[illegible]
1	Churmark Brandenburg.	5209	12152	11568	23
2	Neumark Brandenburg.	1873	4498	4033	8
3	Ost-Preußen.	6888	17919	16963	34
4	Pommern.	3416	7438	7223	14
5	Magdeburg u. Mannsfeld.	2169	4642	4473	9
6	Halberstadt.	672	1505	1486	2
7	Hohenstein.	162	396	371	
8	Quedlinburg.	100	166	166	
9	Minden und Ravensberg.	1321	2719	2418	5
10	Teklenburg.	153	332	304	
11	Lingen.	212	368	327	
12	Moeurs.	203	369	328	
13	Geldern.	463	948	938	1
14	Cleve und Mark.	1892	3994	3729	7
15	Ost-Friesland.	872	1665	1483	3
16	Schlesien.	12985	33817	31836	65
17	Neufschatel und Valangin.	290	677	609	1
18	West-Preußen.	4863	12216	11330	23
	Summa.	43743	105821	99585	20

Anm. Es sind 1782 in Geldern 47278 Menschen, vom [illegible] de 43284. Hierunter waren vom männlichen Geschlechte [illegible]

estorbene.

li-	Weibli-che.	Summa.	Mehr getauft.	Mehr gestorben.
6	9211	18357	5363	
9	3518	7057	1474	
6	14278	29304	5578	
7	5527	10904	3757	
9	3751	7370	1745	
2	1390	2712	279	
2	371	713	54	
0	211	391		59
8	1848	3716	1421	
9	213	422	214	
8	379	857		162
7	247	544	153	
3	741	1454	432	
9	2728	5517	2206	
3	1434	2887	261	
2	29309	58111	7542	
9	445	884	402	
9	9675	19904	3642	
8	85276	171104	34523	221

worden, nemlich in den Städten 3994, und auf dem platten Lan-
430.

	Namen der Länder.	Neue Ehepaar.	Getaufte. Männliche.	Getaufte. Weibliche.	Su
1	Churmark Brandenburg.	5072	12200	11771	2
2	Neumark Brandenburg.	1956	4824	4556	
3	Ost-Preussen.	7521	17548	16978	3
4	Pomm. Lauenb. u. Bütow.	3401	7561	7382	1
5	Magdeburg.	2083	4805	4421	
6	Halberstadt.	659	1502	1309	
7	Hohenstein.	173	375	387	
8	Quedlinburg.	79	199	184	
9	Minden u. Ravensberg.	1212	2862	2635	
10	Tecklenburg.	152	312	328	
11	Lingen.	229	369	418	
12	Moeurs.	179	384	370	
13	Geldern.	519	980	881	
14	Cleve und Mark.	1854	4088	3981	
15	Ost-Frießland.	928	1704	1580	
16	Schlesien.	12472	33974	31661	6
17	Neufschatel u. Valangin.	312	686	582	
18	West-Preußen.	5262	12405	11753	2
	Summa	44063	106778	101258	20

Man hat in dem Herzogth. Magdeburg u. in der Grafsch. W

Preußen habe gehabt 1740	370000 Menschen
1779 aber	780000
Das Churfürstenthum Brandenburg 1740	480000
1779 aber	710000
Magdeburg und Halberstadt 1740	220000
1779 aber	280000
Schlesien 1740	1,100000
1779 aber	1,520000

Die Menschenanzahl in dem Jahr 1740 konnte er nicht richtig wissen. Ost-Preußen giebt er 1779 zu wenig Menschen; der Churmark an Personen vom Civil-Stande zu viel, wenn aber die Personen vom Militair-Stande mitgerechnet werden, etwas zu wenig; Magdeburg und Halberstadt viel zu wenig, Schlesien aber zu viel. Also können die Geschichtschreiber sich auf diese Summen nicht verlassen noch berufen. In Ansehung des Königs, sind sie eben so leicht zu entschuldigen, als zu begreifen.

Aus den oben gelieferten Verzeichnissen erhellet, daß in dem Jahre, in welchem König Friedrich der zweyte die Regierung angetreten, in seinem Reich 75 bis 76000 Kinder getauft, und 73400 Menschen begraben worden (es war für die meisten Provinzen epidemisch), in dem Jahr aber, in welchem seine Regierung sich geendet, die Summe der Getauften 211188, und die Summe der Gestorbenen 161827 ausgemacht habe. Er erbte von

	Namen der Länder.	Neue Ehepaar.	Geborne.		Sum
			Männliche.	Weibliche.	
1	Churmark Brandenburg.	5020	11668	11087	2
2	Neumark Brandenburg.	1869	4470	4366	
3	Ost-Preußen. . .	7240	1906	18105	3
4	Lauenburg und Bütow.	3089	7989	7646	1
5	Pommern. . . .	1902	4634	424	
6	Magdeburg u. Mannsfeld.	620	1436	1442	
7	Halberstadt. . .	162	375	373	
8	Hohenstein. . .	70	166	183	
9	Quedlinburg. . .	1198	2767	2573	
10	Minden und Ravensberg.	163	303	294	
11	Teklenburg. . .	225	337	349	
12	Lingen. . . .	203	365	357	
13	Moeurs. . . .	419	959	871	
14	Geldern. . . .	1875	4030	3772	
15	Cleve und Mark. .	815	1634	1494	
16	Ost-Friesland. .	12806	33615	31733	6
17	Schlesien. . . .	341	648	629	
18	Neufschatel u. Valangin	5410	14101	13033	2
	Summa	43436	108566	102547	21

Anmerk. Man hat 1784 gezählt in dem Herzogth. Magdebu
den Städten 9 8 6, auf dem platten Lande 158757. Der Sold
Menschen aus. Also war die Zahl aller Menschen 280332 Me

estorbene.				
nli- .	Weibliche.	Summa.	Mehr getauft.	Mehr gestorben.
7	9112	18349	4406	
8	3077	6235	2601	
9	10832	22131	15043	
2	6098	12110	3525	
9	3655	7054	1820	
4	1184	2328	550	
2	284	516	232	
5	203	378		29
5	2479	4754	586	
4	262	505	91	
0	335	665	21	
5	306	631	91	
1	823	1744	86	
9	3115	6284	1518	
8	11550	3188		60
7	24251	48458	16890	
6	504	1040	237	
0	7529	15669	11465	
1	75599	152040	59162	89

graffsch. Mannsfeld 249593 Menschen vom Civilst. nemlich in
nit Inbegrif der Beurlaubten, der Soldaten-Frauen und Kinder 30739

	Namen der Länder.	Neue Ehepaar.	Geborne. Männliche.	Weibliche.	[illegible]
1	Churmark Brandenburg.	5196	11803	10969	22
2	Neumark Brandenburg.	1836	4668	4364	9
3	Ost-Preußen.	7018	18687	17743	36
4	Pommern.	3112	7553	7325	14
5	Magdeburg u. Mannsfeld.	1832	4412	4238	8
6	Halberstadt.	636	1391	1304	[illegible]
7	Hohenstein.	176	377	387	[illegible]
8	Quedlinburg.	80	178	156	[illegible]
9	Minden und Ravensberg.	1229	2916	2720	[illegible]
10	Teklenburg.	158	312	302	[illegible]
11	Lingen.	231	410	376	[illegible]
12	Moeurs.	222	424	348	[illegible]
13	Geldern.	441	1022	906	[illegible]
14	Cleve und Mark.	2017	4203	3911	8
15	Ost-Friesland.	857	1630	1580	3
16	Schlesien.	12810	34348	32465	66
17	Neufschatel u. Valangin.	318	694	599	[illegible]
18	West-Preußen.	5270	13415	12596	26
	Summa.	43439	108443	102289	210

Zweyte Abtheilung
von dem
Finanzwesen.

	Namen der Länder.	Neue Ehepaar.	Geborne.		
			Männliche.	Weibliche.	Sum…
1	Churmark Brandenburg.	5372	12001	11398	[illegible]
2	Neumark Brandenburg.	1922	4542	4262	[illegible]
3	Ost-Preußen. . .	7563	18905	17703	[illegible]
4	Pommern. . .	3210	7580	7388	[illegible]
5	Magdeburg u. Mannsfeld.	1919	4489	4357	[illegible]
6	Halberstadt. . .	642	1463	1457	[illegible]
7	Hohenstein. . .	186	424	354	[illegible]
8	Quedlinburg. . .	68	191	175	[illegible]
9	Minden und Ravensberg.	1235	2931	2834	[illegible]
10	Teklenburg. . .	169	305	311	[illegible]
11	Lingen. . .	244	416	390	[illegible]
12	Moeurs. . .	226	406	388	[illegible]
13	Geldern. . .	447	1004	921	[illegible]
14	Cleve und Mark. .	1983	4064	3848	[illegible]
15	Ost-Friesland. .	913	1722	1626	[illegible]
16	Schlesien. . .	13362	34045	32509	[illegible]
17	Neufschatel u. Valangin.	357	664	656	[illegible]
18	West-Preußen. . .	5441	13185	12374	[illegible]
	Summa.	45259	108337	102851	[illegible]

Kurmärkisches Finanzwesen.

P r...
der gesammt...
Kirchen...
Churmär...

	Namen der Städte
1	Berlin.
2	Cöpnick und Landsberg.
3	Angermünde, Oderberg und Greiffenberg.
4	Apenburg und Beetzendorff.
5	Beelitz.
6	Beeskow.
7	Bernau, Oranienburg, Liebenwalde, Biesenthal.
8	Neustadt Brandenburg incl. des Dohms, und Kietz.
9	Altstadt Brandenburg, Plauen, Pritzerbe.
10	Treuenbrietzen.
11	Calbe und Bismark.
12	Charlottenburg.
13	Neustadt Eberswalde, u. Joachimsthal.
14	Fehrbellin.
15	Frankfurth, Lebus, Selow, Müllrose.
16	Fürstenwalde.
17	Gardelegen.
18	Gransee.
	Summa.

...i berechneten

...Provinz.

...1779.

...geborne.			Gestorbene.		
...	Weibliche.	Summa.	Männliche.	Weibliche.	Summa.
...9	1674	3373	1750	1773	3523
...2	40	72	48	53	101
...1	70	131	57	64	121
...7	11	28	5	14	19
...1	28	49	25	39	64
...9	30	59	22	33	55
...1	87	198	115	100	215
...	98	228	99	88	187
...	80	167	66	53	119
...	34	64	46	44	90
...	23	53	32	14	46
...	35	71	20	26	46
...	43	114	63	66	129
...	10	23	21	18	39
...	164	367	166	154	320
...	38	80	31	26	57
...	42	77	39	49	88
...	42	80	25	35	60
...	2549	5234	2630	2149	5[illegible]79

Bestand, aber Churfürst **Friedrich Wilhelm** ließ es sich ernstlich angelegen seyn, den Zustand der Domainen richtig und genau zu erfahren, die veräusserten wieder zu erlangen, alle aber besser zu nutzen, als bis auf seine Zeit geschehen war. Die Churmark brachte doch 1688, im Jahr seines Todes, schon 419466 Thaler ein, welcher Summe größten Theil die Amtsgefälle, Holz- und Mast-Gelder ausmachen, weil sie 162017 Thaler betragen. Das übrige besteht in Regalien, als, Salz- Post- Stempel-Geldern, u.s.w. die mit zu den Aemter-Einkünften geschlagen waren. S. **mein Magazin für die neue Historie und Geographie** Th. 2. S. 521. Unter dem Churfürsten **Friedrich dem dritten** wurden diese Bemühungen fortgesetzet, und die churmärkischen Domainen brachten von Trinitatis 1696 bis dahin 1697, 222264 Thaler ein. Man fieng an zu behaupten, daß es vortheilhafter sey, dieselben in Erbpacht zu geben, welches auch geschah, aber nicht lange bestand, weil selbst dieser Churfürst als König die Erbpacht 1711 wieder aufhob, und die Zeitpacht wieder herstellte. Diese Veränderung brachte König **Friedrich Wilhelm der erste** völlig zu Stande, und die Domainen wurden so verbessert und vergrößert, daß die churmärkische Krieges- und Domainen-Cammer vom Trinitatis 1730 bis dahin 1731 schon 804303 Thaler, und von Trinitatis 1731 bis dahin 1732, noch 20754 Thaler mehr, nämlich 825058 Thaler zu verwalten hatte. Da ich von dem letzten Jahr den genauen Staat der Einnahme und Ausgabe besitze, so will ich denselben hier mittheilen, in der gewissen Hoffnung, daß er vielen so wohl an sich, als zur Vergleichung angenehm seyn werde.

Chur-

Churmärkischer

Krieges- und Domainen-Cammer-Etat.

Von Trinitatis 1731
bis Trinitatis 1732.

	Namen der Städte.	Transp.
37	Spandau.	
38	Stendal und Arneburg.	
39	Storkow.	
40	Strasburg.	
41	Strausberg.	
42	Tangermünde.	
43	Templin u. Lychen.	
44	Werben.	
45	Wilsnack.	
46	Wittstock.	
47	Wrietzen u. Freyenwalde.	
48	Teupitz u. Buchholz.	
49	Wusterhausen und Neustadt a. d. Dosse.	
50	Zehdenick.	
51	Luckenwalde.	
52	Zossen.	
53	Zinna.	
	Summa.	

...borne.		Gestorbene.		
Weibliche.	Summa.	Männliche.	Weibliche.	Summa.
3529	7189	3540	3653	7193
53	116	40	42	82
79	157	80	94	174
8	24	21	20	41
29	57	21	15	36
31	63	20	21	41
45	94	31	40	71
45	99	38	26	64
23	52	42	47	89
12	36	21	15	36
53	108	52	55	107
68	154	65	73	138
15	26	14	10	24
46	93	39	28	67
56	147	45	41	86
49	100	27	35	62
22	34	18	29	47
25	42	11	11	22
4188	8591	4125	4255	8380

	Namen der Länder.	Neue Ehepaar.	Geborne. Männliche.	Geborne. Weibliche.	Sum
1	Churmark Brandenburg.	5372	12001	11398	
2	Neumark Brandenburg.	1922	4542	4262	
3	Ost-Preußen. . .	7563	18905	17703	
4	Pommern. . .	3210	7580	7388	
5	Magdeburg u. Mannsfeld.	1919	4489	4357	
6	Halberstadt. . .	642	1463	1457	
7	Hohenstein. . .	186	424	354	
8	Quedlinburg. . .	68	191	175	
9	Minden und Ravensberg.	1235	2931	2834	
10	Teklenburg. . .	169	305	311	
11	Lingen. . .	244	416	390	
12	Moeurs. . .	226	406	3[illegible]8	
13	Geldern. . .	447	1004	921	
14	Cleve und Mark. .	1983	4064	3848	
15	Ost-Friesland. .	913	1722	1626	
16	Schlesien. . .	13362	34045	32509	
17	Neufschatel u. Valangin.	357	664	656	
18	West-Preußen. . .	5441	13185	12374	
	Summa.	45259	108337	102851	

Einnahme.			
bey der Domainen-Casse an unterschiedlichen Gefällen.	Rthlr.	gr.	pf.
An Gerichts- und Fiscalischen Strafen aus der Haus-Voigtey. . . .	18		
Insgemein.			
Latus. .	18		
Latus. 1)	2840	22	6
— — 2)	5020	8	1
— — 3)	110973	16	10
— — 4)	24176	17	10
Summa. .	143029	17	3

Pr[illegible]

der zusammen[illegible]

Kirchenli[illegible]

Churmärki[illegible]

	Namen der Städte.
1	Berlin.
2	Cöpnick und Landsberg.
3	Angermünde, Oderberg und Greiffenberg.
4	Apenburg und Beetzendorff.
5	Beelitz.
6	Beeskow.
7	Bernau, Oranienburg, Liebenwalde, Biesenthal.
8	Neustadt Brandenburg incl. des Dohms, und Ketzin.
9	Altstadt Brandenburg, Plauen, Pritzerbe.
10	Treuenbrietzen.
11	Calbe und Bismark.
12	Charlottenburg.
13	Neustadt Eberswalde, u. Joachimsthal.
14	Fehrbellin.
15	Frankfurth, Lebus, Selow, Müllrose.
16	Fürstenwalde.
17	Gardelegen.
18	Gransee.
	Summa.

Einnahme.	Rthlr.	gr.	pf.
bey der Domainen-Casse an unterschiedlichen Gefällen.			
An Gerichts- und Fiscalischen Strafen aus der Haus-Voigtey. . . .	18		
Insgemein.			
Latus. .	18		
Latus. 1)	2840	22	6
— — 2)	5020	8	1
— — 3)	110973	16	10
— — 4)	24176	17	10
Summa. .	143029	17	3

an Amts-Gefällen.			Einnahme in den Aemtern.	an Forst-Gefällen.			an Mast-G[efällen].		
Rthlr.	gr.	pf.		Rthlr.	gr.	pf.	Rthlr.	gr.	pf.
6372		6	Arendsee.	386	9	6	57		
8898	12	11	Badingen.	813	5	3	360		
10879	23	3	Beeskow.	732	1	8	18		
11099	18	9	Biesenthal.	2526	3	3	260		
4187	11	10	Borgstall.	2422	19	9	874		11
8224	20	6	Chorin.	2771	12	6	1205		
13761	21	3	Cöpenick.	2541	1	6	690		
15164	7	6	Cottbuß.	105	5				
8043	11	4	Diesdorf.	73	15	6	200		
7456		4	Eldenburg.	748	20		506		
3118	14	5	Fahrland.	66			61		10
9975	2	5	Fehrbellin.	136	18	6	300		
1659	13	6	Freyenwalde.	488	12	6	120		
108841	14	6	Latus.	13812	4	11	4651	1	9

Geborne.			Gestorbene.		
[illegible]	Weibliche.	Summa.	Männliche.	Weibliche.	Summa.
[illegible]85	[illegible]549	5234	2630	2149	5279
35	29	64	17	21	38
33	37	70	36	37	73
30	33	63	19	17	36
18	16	34	12	22	34
45	50	95	39	51	90
34	23	57	33	25	58
82	71	153	72	84	156
25	23	48	24	20	44
35	38	73	59	58	117
116	108	224	102	105	207
46	37	83	39	56	95
26	28	54	22	27	49
135	112	247	124	119	243
83	101	184	69	75	144
104	107	211	106	120	226
71	75	146	66	77	143
37	69	106	43	59	102
20	23	43	28	31	59
[illegible]713	3529	7189	3540	3653	7193

	Namen der Städte.
	Transp.
37	Spandau.
38	Stendal und Arneburg.
39	Storkow.
40	Strasburg.
41	Strausberg.
42	Tangermünde.
43	Templin u. Lychen.
44	Werben.
45	Wilsnack.
46	Wittstock.
47	Wrietzen u. Freyenwalde.
48	Teupitz u. Buchholz.
49	Wusterhausen und Neustadt a. d. Dosse.
50	Zehdenick.
51	Luckenwalde.
52	Zossen.
53	Zinna.
	Summa.

borne.		Gestorbene.		
Weibliche.	Summa.	Männliche.	Weibliche.	Summa.
3529	7189	3540	3653	7193
53	116	40	42	82
79	157	80	94	174
8	24	21	20	41
29	57	21	15	36
31	63	20	21	41
45	94	31	40	71
45	99	38	26	64
23	52	42	47	89
12	36	21	15	36
53	108	52	55	107
68	154	65	73	138
15	26	14	10	24
46	93	39	28	67
56	147	45	41	86
49	100	27	35	62
22	34	18	29	47
25	42	11	11	22
4188	8591	4125	4255	8380

RECAPITVLATIO aller Einnahme.

Recapitulatio aller Einnahme.	Rthlr.	gr.	pf.
Bey der Domainen-Casse.			
An unterschiedlichen Gefällen	143029	17	[illegible]
Aus den Aemtern.	555352	16	[illegible]
An Forst- und Mast-Gefällen.	130676		[illegible]
Summa Summarum.	829058	10	[illegible]

…borne.			Gestorbene.		
…	Weibli-che.	Summa.	Männli-che.	Weibli-che.	Summa.
…8	163	361	147	140	287
…2	103	205	82	90	172
…5	17	32	15	17	32
…2	175	378	154	150	304
…2	206	398	171	134	305
…3	275	568	215	201	416
…52	55	107	32	44	76
…41	30	71	22	20	42
…95	64	159	64	58	122
…06	188	391	138	128	266
…61	50	111	34	40	74
…12	87	199	96	97	193
…34	119	253	129	119	248
…60	50	110	43	46	89
…17	338	755	326	346	672
…24	24	48	17	21	38
…87	192	379	155	179	334
…97	82	179	68	53	121
…88	2219	4707	1908	1833	3791

Ausgabe.	Rthlr.	gr.	pf.
An Besoldung. Den Krieges- und Domainen-Cammer-Bedienten.			
Dem Geheimen- auch Krieges- und Domainen-Rath Gause.	20		
aus der General-Krieges-Casse 480 rthl.			
Dem Geheimen- auch Krieges- und Domainen Rath Creutz,			
aus der General-Krieges-Casse 120 — —			
— — Magdeburgisch. Land-Renthey 200 — —			
Summa. 320 — —			
Latus.	20		

	Rthlr.	gr.	pf.
n = Cam=			
Rath d'	600		
und Do	600		
th Dieck=	300		
ten = Rath) — —			
— —	600		
Hohenstei oo rthlr.			
Rath von	100		
). Hoben 150 rthl.			
500 rthl.			
us.	2200		

	Namen der Inspectionen.	Transp.
37	Seehausen.	
38	Spandau.	
39	Stendal.	
40	Storkau.	
41	Strasburg.	
42	Strausberg.	
43	Tangermünde.	
44	Templin.	
45	Werben.	
46	Wilsnack.	
47	Wittstock.	
48	Wriezen.	
49	Königs-Wusterhausen.	
50	Wusterhausen a. d. Dosse.	
51	Zehdenick.	
52	Luckenwalde.	
53	Zossen.	
	Summa.	31[illegible]

Gebohrne.		Gestorbene.		
Weibliche.	Summa.	Männliche.	Weibliche.	Summa.
4246	8924	3511	3512	7023
167	321	140	169	309
76	174	69	63	132
152	301	168	179	347
124	254	92	102	194
69	139	42	31	73
89	212	91	88	179
157	340	165	150	315
146	311	80	86	166
62	120	66	62	128
48	98	45	27	72
125	266	97	83	180
258	507	199	185	384
106	241	87	72	159
148	330	104	105	209
106	210	119	116	235
52	112	52	44	96
81	175	104	99	203
6204	3030	5231	5173	10404

	Namen der Inspectionen
	Transport.
54	Ayenburg.
55	Grosburg im Umfang von Schlesien.
	Summa.
	Hierzu Summa von den Städten.
	Summa überhaupt.
	Hierzu die Grafschaft Wernigerode.
	Summa.
	Hierzu die teutsch Reformirten außerhalb Berlin.
	Französisch Reformirte.
	General Summa.

taufte.			Gestorbene.		
.	Weibli-che.	Summa.	Männli-che.	Weibli-che.	Summa.
;	6209	13035	5231	5173	10404
)	77	136	71	70	141
	17	34	16	25	41
	6303	13205	5318	5268	10586
	4188	8591	4125	4255	8380
;	10491	21796	9443	9523	18966
)	126	285	108	127	235
	10617	22081	9551	9650	19201
)	185	384	153	140	293
	54	119	53	42	95
3	10856	22584	9757	9832	19589

Eine a

der Kirchenli

nach dem Unterschied des Glaubens

Westpreu

Namen der Land-Voigtey-Gerichte.	Religion.	Copulirte. vom Civil-Stande. in den Städt.	auf dem Lande.	vom Mil Stande. in den Städt.
1. Land-Vogtey-Gericht Marienburg, Groß Werder und VoigteyGericht Marienburg.	Reformirte.	2		
	Lutheraner.	173	425	1
	Catholiken.	76	335	2
	Mennonisten.	2	171	
	Juden.			
2. Land-Vogtey Culm.	Reformirte.			
	Lutheraner.	52	114	5
	Catholiken.	123	768	
	Mennonisten.		9	
	Juden.			
3. — — — Stargard.	Reformirte.		11	
	Lutheraner.	41	152	
	Catholiken.	44	670	8
	Mennonisten.	3	4	
	Juden.			
4. — — — zu Conitz.	Reformirte.			
	Lutheraner.	36	108	
	Catholiken.	41	278	
	Mennonisten.		7	
	Juden.			
5. — — — Bromberg.	Reformirte.			
	Lutheraner.	113	188	1
	Catholiken.	121	502	1
	Mennonisten.			
	Juden.	23		
6. — — Schneidemühl.	Reformirte.			
	Lutheraner.	35	63	
	Catholiken.	109	435	1
	Mennonisten.			
	Juden.	66		
		1060	4190	19
		5250		55
		5305		

Irobe

Provinz

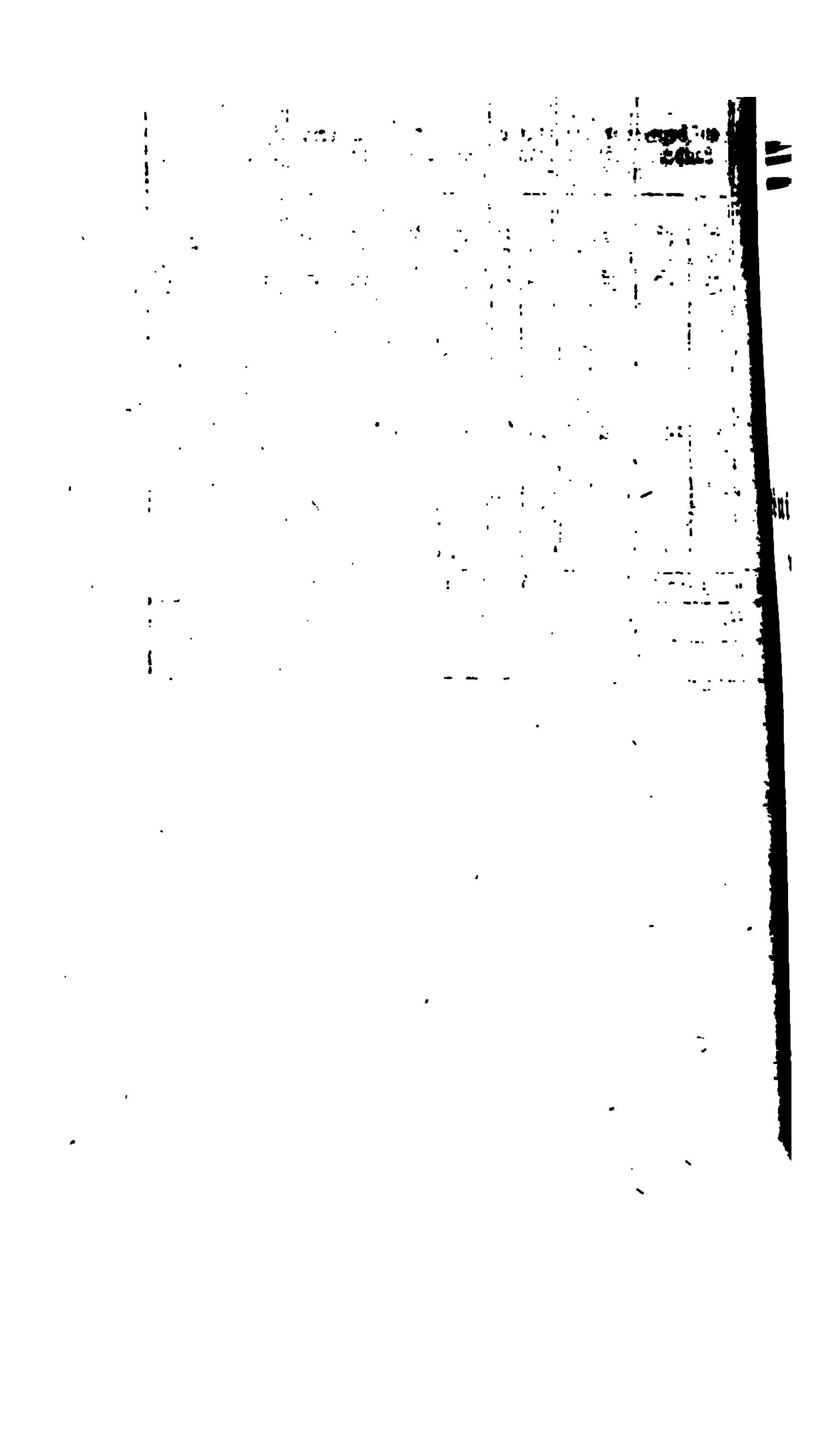
und des Civil- und Militair Standes.

von 1778.

	Getaufte.						Gestorbene.									
	s Civil-Stande.		vom Milit. Stande.				vom Civil-Stande				vom Milit. Stande.					
	auf dem Lande.		in den Stdt.		auf d. Lande.		in den Stdten.		auf dem Lande.		in den Stadt.		auf d. Lande.			
	Männl.	Weibl.	Männl.	Weibl.	Männl.	Weibl.	Männl.	Weibl.	Männl.	Weibl.	Männl.	Weibl.	Männl.	Weibl.		
5		3					6	6		1						
7	836	805	11	11	56	39	454	450	1086	1120	8	3	44	44		
7	677	578	5	4	5	3	172	157	587	608	5	1	1			
	167	171					3	5	292	277						
9	186	164	5	3			75	72	207	208	3	2				
7	1699	1543	1		5	8	394	379	1754	1584				1		
	12	16							13	15						
3							1	1								
	5	10							6	13						
4	358	337	3	1	2	3	74	68	291	261	4	3		1		
4	1650	1492	5	8	5	4	116	98	1533	1579	6	4	2	2		
7	4	1					12	3	6	3						
9							19	19								
3	178	186	1	1	1	1	115	148	219	180	1		1	1		
6	646	625			1		110	115	651	648			1			
	13	24							15	14						
4							10	8								
7	437	340	1		7	11	241	192	406	370			3	8		
5	1214	1153	2	3		3	241	248	920	803	1					
9							105	88		1						
/																
5	195	168		2	5	6	83	84	169	169			2	1		
0	1256	1138	3	1	5	6	300	283	991	925	2	1				
2							234	180								
	9533	8734	37	34	92	84	2765	2604	9146	8779	30	14	54	58		
	18262		71		167		5369		17925		44		112			
885			247				23294				156					
	23132						23450									

Ausgabe.	Rthlr.	gr.	pf.
An Besoldung. auf die Land-Messer, Bau-Insp. und Bau-Schreiber.			
Dem Bau-Directori Nuglisch	250		
— Bau-Directori Kemmetter aus der General-Domainen-Casse 100, aus der Neu Märkisch. Land-Renthey 100, Summa 200			
Dem Land-Messer Grund	100		
— Land Messer Henning	100		
— Land-Messer Wortmann	150		
— Bau-Inspectori Dietrichs	150		
— Bau-Inspectori Hedemann	150		
— Bau-Schreiber Püschel	150		
— Bau-Schreiber Kornführer	150		
— Ober-Mühlen-Inspectori Eger	120		
Summa	1320		
Den Königlichen Bedienten, Castellans und dergleichen.			
Der Castellanin zu Cöpenick, Sophia Elisabeth Landanin	50	23	4
Dem Castellan zu Landsberg Nicolaus Klein	18		
Dem Strohm-Meister Albinus Richter	26		
Latus.	94	23	4

Ausgabe.	Rthlr.	gr.	pf.
Ferner an Besoldung. Den Königlichen Bedienten, Castellans und dergleichen.			
Dem Schiff-Aufseher Brandis	48		
Den vier Schloß-Knechten	67	6	
Den sechs Holz-Trägern beym Schloß	24		
Der Königl. Hof-Apotheke zu Mehl u. Gerste	3	12	
Dem Kräutermann bey der Hof-Apotheke	12		
Dem Castellan zu Oranienburg, Friedrich Reesen	200		
Dem Medico des Glienischen Kreyses, Heinrich Wilhelm Bauermeister	24		
Dem Haus-Hof-Meister in Pottsdamm Pennewitz	200		
Dem Gärtner Johann Wimandus Kunst	120		
Dem Kellermeister zu Pottsdam, Johann Ludwig Hessert	60		
Dem Castellan zu Caputh, Friedrich Staffen	160		
Latus.	918	18	
— 202	94	23	4
Summa.	1013	17	4



Ausgabe.	Rthlr.	gr.	pf.
Ferner an Besoldung.			
Den Geistlichen und Schul-Bedienten.			
Dem Probst in Cölln, Joh. Gustav Reinbeck	24		
— Prediger Balde zu Alt Willmersdorf	9	12	
— Küster alda Andreas Gruno	3	20	
Der Kirche zu St. Petri	28	16	
An die Berlinischen Chor-Schüler *)	2	4	
In die Arme Büchse	3		
Den Kirchen zu Berlin, Brandenburg und Beelitz	12	10	3
Der Joachimsthalischen Schule	48		
Dem Hof-Prediger Lipten zu Landsberg	114		
— Feldprediger Sr. Königl. Maj. Regiments zu Pottsdam Wilmsen	346		
— Schweitzer Prediger Grez alda	200		
— Prediger zu Geltow, Bertram	100		
— Hof-Prediger zu Oranienburg Bartholomäus Holzfuß	400		
Latus	1291	14	
— 204	252	12	
Summa	1544	2	3

*) Diese kleine Ausgabe ist noch jetzt gewöhnlich, und die beyden Singchöre in dem eigentlichen Berlin, heben diese zwey Rthlr. 4 gr. im Herbst gegen Quittung.

Ausgabe.	Rthlr.	gr.	pf.
An Post-Geld und Bothen-Lohn.			
Vor die Königl. Amts- und Forst-Gelder, ingl. Zoll-Gelder, die zur Domainen Casse eingesand worden	900		
Ferner an allerhand Ausgaben.			
An Diäten- Reise- und Zehrungs-Kosten, bey der Cammer, auch für die Landmesser	2300		
An Diäten auf Schreiber, die kein Tractament haben, und bey Rechnungs und andern Sachen ohnentbehrlich sind	365		
An Buchdrucker Lohn	400		
An Gerichts-Kosten, wegen der Haus Vogtey und Churmärkischen Aemter	400		
Dem Fiscal Müller zu Beeskow	40		
An Brennholz für die Königl. Gemächer, Küchen und Collegia, vermöge Etats	7395		
An Accise von diesem Brennholz, vom Haufen Kiehnen 3 gr. vom Elsen und Eichen aber 4 gr.	274	18	
Latus.	12074	18	

samen Geschäft gebrauchet wurden, langsam, m
haft und fehlerhaft: ich habe aber doch eine Taf
dem Zustande der zum oberbarnimschen, lebu
und storkowschen Kreise gehörigen Immediat un
diatstädte im Jahr 1727, welche schon das ist,
jezt die historischen Tabellen sind, mit einem se
ringen Unterschied, wie der Anblick dieser Taf
13 Theil meines Magazins überzeugend beweiset.
ist aber doch erst unter dem König Friedrich dem
ten die jährliche Zählung in allen Provinzen rich
stande, und in die gute Ordnung gekommen, i
sie noch fortdauert.

In den Städten wird sie durch die Polizey,
ter der Oberaufsicht der Steuerräthe, auf dem p
Lande unter der Oberaufsicht der Landräthe, vorge
men. Damit sie in Ansehung des platten Landes
tiger und zuverlässiger werde, geschah 1770 zwei
erstlich gab das geistliche Departement unter dem
Februar dem Oberconsistorium auf, in Ansehun
Churmark zu verordnen, daß die Prediger sich
den Schulzen die Tabellen von den gezählten Men
zeigen lassen, und sie genau durchsehen sollten,
ches auch unter dem 16 Februar geschah; und
tens, verlangte auch der Staatsrath, den Pred
anzubefehlen, daß sie die Seelenlisten, die ihnen
den Landräthen, Herrschaften, Schulzen und a
Vorstehern der Gemeinen eingehändigt würden, d
sehen, und durch ihr Zeugniß bestätigen sollten,
ches schon geschehen war.

Ausgabe.	Rthlr.	gr.	pf.
Bey den Aemtern.			
laut allergnädigst confirmirten Etat.			
Bey dem Amte Arendsee	747	3	4
— Badingen	903	4	
— Beeskow	1069	2	9
— Biesenthal	427	17	8
— Burgstall	364	18	1
— Chorin	484	9	6
— Cöpenick	976	9	5
— Cottbus	1249	10	6
— Diesdorff	1409	8	9
— Eldenburg	384	3	
— Fahrland	196		
— Fehrbellin	269	16	11
— Freyenwalde	155	1	4
— Fürstenwalde	610	6	
— Goldbeck	208	3	6
— Goltzow	722	2	10
— Grambzow	775	3	6
— Königshorst	2202		
Latus.	13154	1	1

Columnen von dem Betrag der Accise, des Servis, und der wirklichen Einquartirung nach der Ordnung, fünf Columnen von der Einnahme und Ausgabe, dem Bestande, den Activis und Passivis der Cämmereien, zehn Columnen von den Häusern, sechs Columnen von dem Eigenthum der Städte, zwey von dem verbrauchten Malz und Branteweinschank, zwey von dem verzapften Bier und Brantewein, zwey von der Anzahl der Braustellen, Branteweinblasen und öffentlichen Brunnen, sechs von den zu den Feueranstalten gehörigen Spritzen, Leitern, Eimern, Haken und Wasserkufen, sieben von der Viehzucht, und fünf von der jährlichen Aussaat. Die Tabellen von den landräthlichen Kreisen, haben ausser vier und vierzig Columnen von den Unterthanen, eine von der Hufenzahl, und die übrigen gehen auf die Contribution, Viehsteuer, das Cavalleriegeld und Metzkorngeld. Unter jeder Columne stehet eine Vergleichung mit dem vorhergehenden Jahr, die das Mehr oder Weniger anzeiget, und die fleißigen Krieges- und Steuer-Räthe geben in Anmerkungen von jenem und von diesem die Ursachen an.

Um die Zählungsart zu zeigen, will ich von beyden historischen Tabellen aus der Provinz Churmark Proben geben, dieselben aber nur aus den General-Tabellen nehmen, auch nur auf die Menschen einschränken, und die andern Columnen weglassen, auch die drey Columnen übergehen, wie viel Köpfe unter den Menschen in den Städten die Franzosen und Wallonen,

die

Ausgabe.	Rthlr.	gr.	pf.
Bey den Aemtern.			
laut allergnädigst confirmirten Etat.			
Bey dem Amte Salzwedel	333	9	9
— Schönhausen	822	12	
— Spandow	893	14	6
— Stansdorf	192	17	
— Storkow	846	2	6
— Sylow	30		
— Tangermünde	818	22	9
— Trebbin	142	4	
— Vehlefanz	299	8	6
— Wittstock	426	4	3
— Wollup	243		
— Wrietzen an der Oder	19	10	6
— Zechlin	337	7	
— Zehdenick	1303	11	8
— Ziesar	1052	3	9
— Zinna	2710	20	2
— Zossen	437	23	9
Latus.	10909	14	1
— 209	13154	1	1
— 210	21197	7	
Summa.	45260	22	2

Ausgabe.	Rthlr.	gr.	pf.
Bey den Aemtern. Laut allergnädigst confirmirten Etat.			
Bey dem Amte Landsberg	1185	4	
— Lebus	1288	3	2
— Lehnin	642	9	3
— Lenzen	138	12	
— Liebenwalde	650	3	
— Lindow	1232	21	10
— Löckenitz	450	4	
— Müllenbeck	272	12	
— Mühlenhof	2894	4	4
— Nauen	394		
— Neuendorf	1027	14	11
— Neuenhagen	345	12	6
— Neustadt an der Dosse	773	9	8
— Oranienburg	3127	7	2
— Potsdamm	1069	13	11
von der Brauerey allda	3088	2	
— Rüdersdorf	390	2	1
— Ruppin	1675	7	
— Saarmund	552	8	1
Latus.	21197	7	

Ausgabe.	Rthlr.	gr.	pf.
Bey den Aemtern.			
ut allergnädigst confirmirten Etat.			
y dem Amte Salzwedel	333	9	9
— Schönhausen	822	12	
— Spandow	893	14	6
— Stansdorf	192	17	
— Storkow	846	2	6
— Sylow	30		
— Tangermünde	818	22	9
— Trebbin	142	4	
— Behlefanz	299	8	6
— Wittstock	426	4	3
— Wollup	243		
— Wrietzen an der Oder	19	10	6
— Zechlin	337	7	
— Zehdenick	1303	11	8
— Ziesar	1052	3	9
— Zinna	2710	20	2
— Zossen	437	23	9
Latus.	10909	14	1
— 209	13154	1	1
— 210	21197	7	
Summa.	45260	22	

	Namen der Kreise.	Cossäten, Gärtner und Hausleute.	Drescher.	[illegible]
1	Altmark. = = =			
a)	Arendsee und Seehausen.	946		6
b)	Langerm. und Arneburg.	1370		5
c)	Stendall. = = =	451		4
d)	Salzwedel. = = =	721	2	10
		3488	2	27
2	Priegnitz. = = =	1681	5	25
3	Havelland. = = =	1123		12
4	Glien und Löwenberg.	343	1	7
5	Ruppin incl. Etabl. bey Neustadt a. d. Dosse.	829		16
6	Ober-Barnim. = =	668		11
7	Nieder-Barnim. = =	1039		8
8	Teltow. = = = =	1654		3
9	Lebus. = = = =	1589	3	13
10	Zauche. = = = =	1044		7
11	Luckenwalde. = =	329		2
12	Beskow und Storkow.	1607	2	4
13	Ückermark. = = =	1359	1	31
	Oder = Etablissement.			
	Summa im Jahr 1774.	17063	14	172

Ausgabe.	Rthlr.	gr.	pf.
Bey den Forst-Rechnungen. laut allergnädigst confirmirten Etat.			
Bey dem Amte Goltzo			
— Grambtzow	19		
— Landsberg	39	12	
— Lebus	73	4	
— Lehnin	15	12	
— Liebenwalde	89	8	
— Lindow	19	4	
— Löckenitz	12	18	
— Mühlenbeck	155	7	
— Neuendorf	106	12	
— Neuenhagen	5	12	
— Neustadt an der Dosse	20	16	
— Oranienburg	49	18	
— noch wegen Beetz	11		
— Potsdamm	63	4	
— Rüdersdorf	18	8	
Latus.	758	15	

Ausgabe.	Rthlr.	gr.	pf.
Bey den Forst-Rechnungen. Laut allergnädigst confirmirten Etat.			
Bey dem Amte Ruppin	158		
— Saarmund	51		
— Salzwedel	34	12	
— Schönhausen	5		
— Spandow	1197		
— Storkow	127	20	
— Tangermünde	101	16	
— Trebbin	18	8	
— Vehlefanz	10	8	
— Wittstock	14	12	
— Wollup			
— Zechlin	29	6	
— Zehdenick	43	16	
— Ziesar	63	20	
— Zinna	73		
— Zossen	73	12	
Latus.	2001	10	

Ausgabe.	Rthlr.	gr.	pf.
Bey den Forst-Rechnungen.			
Laut allergnädigst confirmirten Etat.			
Beym Berlinischen Holz-Magazin	2418	1	6
— Bretter-Magazin	317	16	
Latus.	2795	17	6
— 212	501	14	
— 213	758	15	
— 214	2001	10	
Summa.	6057	8	6

Ausgabe.	Rthlr.	gr.	pf.
Bey der Mast in den Aemtern.			
…t allergnädigst confirmirten Etat.			
…n dem Amte Goldbeck			
weil die Mast verpachtet.			
— Goltzo			
— Grambtzow	60		
— Landsberg			
weil die Mast verpachtet.			
— Lebus deßgl.			
— Lehnitz	40		
— Liebenwalde	880		
— Lindow	34		
— Löckenitz			
weil die Mast verpachtet.			
— Mühlenbeck	50		
— Neuendorf			
— Neuenhagen	6		
— Neustadt an der Dosse	100		
— Oranienburg	322	8	
— noch wegen Beetz	7	16	
Latus.	1500		

Historisch...

der Ch...

Zahl...

	Namen der Inspectionen.	Wirthe incl. die Eximirte.		
		Männer.	Frauen.	Söhne.
1	Berlin.	20235	251 6	18265
2	Charlottenburg.	333	482	354
3	Weydes Insp.	5326	6414	4722
4	v. Bastinellers Insp.	3121	3835	2792
5	v. Beelows Insp.	4118	4973	3666
6	Richters Insp.	6349	9219	7011
7	Trosts Insp.	4813	5945	4779
8	Grootes Insp.	3996	5044	3625
9	Guthschmids Insp.	3608	4582	3459
	Summa im Jahr 1774.	51899	65630	48709

Ausgabe.	Rthlr.	gr.	pf.
Bey der Mast in den Aemtern.			
laut allergnädigst confirmirten Etat.			
Bey dem Amte Zehdenick	228		
— Ziesar	53		
— Zinna	39	10	
— Zossen	5		
Latus.	325	10	
— 216	483	14	
— 217	1500		
— 218	542	16	
Summa.	2851	16	

Historisch

der Chr

Namen der Inspectionen.	Zahl aller		
	Franzosen und Wallonen.	Böhmen und Salzburger.	J
1 Berlin.	5381	1162	3
2 Charlottenburg.	1		
3 Weyde Insp.	250	2	
4 v. Bastineller Insp.	15		
5 v. Beelows Insp.			
6 Richters Insp.	257	240	
7 Trosts Insp.	1101		
8 Groote Insp.	162	1	
9 Guthschmidts Insp.	103	3	
Summa im Jahr 1774.	7270	1408	

Pag.	Recapitulatio aller Einnahme und Ausgabe.		Rthlr.	gr.	pf.
182	Beträgt die Einnahme		825058	10	1
220	— Ausgabe		162196	3	10
	Bleibet Ueberschuß		662862	6	3
	Welcher Ueberschuß der sechsmal hundert zwey und sechszig Tausend acht hundert zwey und sechszig Rthlr. sechs gr. drey Pf. in den gewöhnlichen Quartalen und zwar				
	Im Quartal Crucis	1731	60000		
	Im Quartal Luciä		130000		
	Im Quartal Reminiscere	1732	140000		
	Im Quartal Trinitatis		332862	6	3
	Summa.		662862	6	3

zur General-Domainen-Casse richtig abzuliefern, wornach sich denn Dero Churmärkische Krieges- und Domainen-Cammer so wohl, als in Specie der Krieges und

an Transport- und Hauer-Lohn für das nach Potsdamm zu liefernde Brennholz	8	3	8
davon ab das Plus	824	11	8
bey den Aemtern	369	22	1
bleibet minus	454	13	7

Zur General-Domainen-Casse fließen	662862	6	3
und im vorigen Jahre	641652	23	2
also plus	21309	7	1

Zoll-

Zoll-Etat

der verpachteten Zölle und Schleusen.

Von Trinitatis 1731 bis 32.

Allgem[...]

der Volksmenge in den ge[...]

	Namen der Provinzen
1	Im Königreich Preußen, als
	In Ost-Preußen, inclusive Ermland, in den St[...]
	auf dem La[...]
	In Littauen, in den Städten
	auf dem Lande.
	In West-Preußen, in den Städten
	auf dem Lande
	Districte dieß- und jenseits der Netze mit Einschluß [...] neuen Erwerbung.
2	In Pommern, in den Städten
	auf dem Lande
3	In der Neumark, in den Städten
	auf dem Lande
4	In der Churmark, in den Städten
	auf dem Lande
5	Magdeburg, in den Städten
	auf dem Lande
6	Halberstadt und Hohenstein, in den Städten
	auf dem Lande
7	Minden und Lingen, in den Städten
	auf dem Lande
8	Mark, in den Städten
	auf dem Lande
9	Cleve und Moeurs, in den Städten
	auf dem Lande
10	Geldern, in den Städten
	auf dem Lande
11	Ost-Friesland, in den Städten
	auf dem Lande.
12	Neufschatel
13	Schlesien und Glatz.
	Summa.

hniß

Preußischen Ländern 1776.

…liche.	Weibliche.	Summa.
95	70681	126986
63	185808	368271
04	22274	42478
68	151757	303825
19	39197	74916
63	132992	276855
38	66942	140080
98	51266	94764
17	156935	306752
50	33023	68573
44	88180	171524
22	141359	264781
70	185309	371279
245	46729	87974
462	76547	150009
437	21385	40822
803	31158	61962
870	12708	23578
057	70915	142972
546	19820	37366
136	41109	81245
945	23306	44251
476	29269	58745
1862	1983	3845
2275	21457	43732
2037	12981	25018
3520	38366	76886
3218	19598	37811
		1389285
250	1793055	4916590

Ende der Pacht-Jahre.	Nro.	Namen der verpachteten Zölle.	Namen der Pächter.	Pacht-Quantum nach Abzug der Besold. Rthlr.	gr.	pf.
Remin. 1734.	16	Friesack	Melch. Ludw. Bathe.	91		
L. Zoll. Remin. 1731. W. Zoll. Trinit. 1731.	17	Fürstenwalde Land u. Wasser Zoll.	Herm. Heinr. Turna. Otto Dietrich Schönholz.	1969	4	
Trinit. 1734.	18	Gardelegen u. Ettingen	Johann Ludw. Kahrstädt.	4746	21	8
„ „ 1735.	19	Henningsdorf	Martin Heinr. Schmid.	1496		
„ „ 1735.	20	Hohenschöpping	Derselbe.	12	22	
„ „ 1734.	21	Joachimsthal	Joach. Frieder. Heine.	194	8	
„ „ 1735.	22	Jubar	George Heinr. Brünns.	1661	7	8
„ „ 1736.	23	Lenzen aus Cumlosen	David Gustav Matheus.	112		
„ „ 1735.	24	Liechen	Gottfr. Karra.	137	16	
„ „ 1735.	25	Liebenwalde	— Rücker.	690		
„ „ 1736.	26	Lindow aus Lisso u. Lossow.	Wittwe Ahlischen.	370	6	
„ „ „ „	27	Lietzke	die Herren von Münchhausen.	112	12	
„ „ 1731.	28	Amt Lindow	Friedr. Sigm. Lossenbach.	349	4	
			Latus a)	11943	5	4

Ende der Pacht-Jahre.		Nro.	Namen der verpachteten Zölle.	Namen der Pächter.	Pacht-Quantum nach Abzug der Besold. Rthlr.	gr.	pf.
Trinit.	1734.	29	Löckenitz	Peter Krüger.	685	4	
" "	1735.	30	Meyenburg	Conr. Friedrich Lorenz.	522	7	
" "	1734.	31	Mittenwalde	George Küster.	288		
" "	1735.	32	Müllrose	— Schmidt.	488	15	8
" "	1734.	33	Müncheberg	Gottfr. Adolf Neuendorf.	250	16	8
" "	1734.	34	Nauen, Land-Zoll	Andreas Friedr. Krile.	178		
" "	1735.	35	Neuangermünde	Joh. Friedrich Heine.	940		
" "	1732.	36	Neuhas	Friedr. Adam Böttcher.	3640	12	
" "	1732.	37	Neust. a. d. D.	— Schulze.	100	19	4
" "	1735.	38	NeustadtEberswalde	Joh. Rehwald.	580	4	
" "	1735.	39	Nieder-Fino	Chr. Schildner.	299		
" "	1734.	40	Oderberg, Land u. Wasser-Z.	Joh. Ad. Benkendorf.	770		6
" "	1732.	41	Oranienburg L. u. Wasser-Z.	George Wilh. Klockow.	1211		
" "	1736.	42	Papendorf	Constant. Pein.	87	20	
" "	1734.	43	Perleberg	Peter Schulze.	489	19	9
Luciä.	1736.	44	Plauen, Land-Zoll	Martin Thiele.	170		
				Latus 3)	10701	22	11

Ende der Pacht-Jahre.		Nro.	Namen der verpachteten Zölle.	Namen der Pachter.	Pacht-Quantum nach Abzug der Besold.		
					Rthlr.	gr.	pf
Rem.	1731.	45	Potsdamm, Land-Zoll	Johann Ludw. Hessert.	900		
Cruc.	1733.	46	Prenzlow incl. Neuen Sund	Johann Ernst Arndt.	937	8	
Luciä.	1736.	47	Rollwitz	Conr. Wilhelm Rambo.	34	4	
May.	1732.	48	Ruppin Land u. Wass. Zoll.	Johann Adam Tiefenbach.	1085		
Trinit.	1731.	49	Salzwedel	Fr. Carl Frauenknecht.	1082		
Rem.	1736.	50	Seehausen	Anton Ludolf Günther.	735	8	
Trinit.	1731.	51	Spandow Land u. Wass. Z. incl. Lützower Brück-Geld	Franz Ernst Cautius.	2542		
- -	1735.	52	Heimbke	George Heinr. Bruns.	269	12	
- -	1736.	53	Stepenitz	Mart. Wildenfrey.	80		
- -	1734.	54	Strausberg	George Christ. Rükle.	186	6	
- -	- -	55	Storko	George Gerh. Rücker.	150		
- -	1735.	56	Treuenbritzen incl. Schlalach	Simon Andr. Berchte.	489		
				Latus 4)	8490	14	

ch den Soldatenstand zu der Menschenanzahl kom-
n, denn bloß in der Churmark betrugen 1779 die
den Städten beständig liegende Militair-Personen,
it ihren bey ihnen befindlichen Frauen, Kindern
nd Bedienten, 62740 Köpfe, ohne die Beurlaub-
en vom platten Lande, und derselben dasige Weiber
nd Kinder.

Um die Menschenanzahl in den königlichen Län-
ern von mehrern Jahren, insonderheit von denjeni-
gen, von welchen ich die vollständigen dem König zu-
geschikten Listen der Copulirten, Getauften und Ge-
storbenen hatte, zuverläßig zu erfahren, bat ich 1783
einen königlichen Geheimen Staats- und Finanz-Mi-
nister, auf dessen Gefälligkeit ich starke Rechnung
machte, mir aus den bey dem Generaldirectorium be-
findlichen Zählungslisten bekannt machen zu lassen,
wie viel Menschen von 1767 bis an das Ende des
1782sten Jahres, in allen königlichen Provinzen jähr-
lich wären gezählt worden? Er versprach mir diese
Nachrichten am 9ten Februar auf eine leutselige Wei-
se, entschuldigte auch unter dem 25sten Februar den
Verzug derselben sehr liebreich dadurch, daß die Ta-
belle von der Neumark für das 1782ste Jahr, durch
welches die Generaltabelle vollständig gemacht wer-
den müsse, noch nicht eingeschikt worden sey; sobald
sie aber ankomme, wolle er mir die Generaltabelle
ungesäumt schicken. Bald darauf erfolgte sie, und
verursachte mir beym ersten Anblik eine grosse Freu-
de, ich machte auch von einigen Artikeln derselben für
meine wöchentliche Nachrichten einen vorsichtigen Ge-
brauch. Ich bekam aber bald eine Veranlassung,

Ende der Pacht-Jahre.	Nro.	Namen der verpachteten Schleus.	Namen der Pachter.	Pacht-Quantum nach Abzug der Besold. Rthlr.	gr.	pf.
Trinit. 1731.	1	Beeskow.	George Friedr. Schwechten.	260		
" " 1732.	2	Schleuse Aufzugs-Geld		40		
" " 1731.	3	Fürstenwalde	Otto Dietrich Schönholz u.	3200		
" " 1731.	4	Schleuse Aufzugs-Geld	Herm. Heinr. Turna.	98		
" " 1732.	5	Neuhauß	Friedr. Adam Böttch.	4600		
" " 1732.	6	Oranienburg	George Wilh. Klockow.	700		
" " " "	7	Rathenow, Schleuse Aufzugs-Geld	Erh. Kalkofen.	131		
" " 1731.	8	Spandow	Franz Ernst Cautius.	1220		
			Summa.	10249		

Zoll-Etat
der unverpachteten Zölle und Schleusen.

Von Trinitatis 1731 bis 32.

Von der A

in sämtlichen Königlichen Provinzen, ex

	Namen der Provinzen.	1767	1768	1769	1770	1771	177
1	Ost-Preußen.	426680	435780	443118	466876	471004	46799
2	Ermland.						
3	Littauen.	324558	332448	338881	355373	360573	36552
4	West-Preußen.						
5	Bromberg.						
6	Pommern.	379719	383689	389401	402547	411731	4147
7	Neu-Mark.	238709	243274	247493	253099	255100	2558
8	Chur-Mark.	660062	669766	692850	690850	689792	6777
9	Magdeburg.	246995	249941	255033	260281	264156	2566
10	Halberstadt.	82288	82576	82586	85997	87194	854
11	Hohenstein.	21372	21514	23096	23624	23644	229
12	Minden u. Ling.	176363	176635	176943	178039	178840	1794
13	Cleve u. Moeurs.	100880	99043	103275	103522	106883	1084
14	Mark.	122262	122949	122161	125104	123181	1286
15	Geldern.	51192	51127	51579	51353	51551	518
16	Ost-Friesland.	104506	105251	106572	111227	110731	1111
17	Neufschatel.	37625	38217	38951	39449	38898	387
18	Schles. u. Glatz.						
	Summa.	2973812	3012210	3071942	3147345	3173282	31657

No.	Namen der unverpachteten Zölle.	Namen der Zoll-Einehmer.	Ertrag nach einem 6 jährig. Durchschnitt. v. 1724 b. 1730.		
			Rthlr.	gr.	pf.
1	Berlin, Land u. Wasser-Zoll	Johann Christoph Pfindel und Johann Willh. Dobler.	7564	21	
2	Beelitz	Conr. Jusquinus.	403	12	
3	Blumenhagen	Daniel Friedr. Leutzow.	41	4	
4	Brandenburg, Wasser-Zoll	Michael Kersten.	3420	14	9
5	Cottbus	Friedr. Ferrari.	687	9	1
6	Burg	Joh. Lehmann.	11	4	4
7	Frankfurth incl. Lossow	Schmelzeisen.	121	14	3
8	Havelberg, Land- und Wasser-Zoll	Joach Friedr. Schneider.	5620	11	7
9	Lenzen, Land-Zoll	Ludolph Hugo.	463	12	11
10	Elb-Zoll daselbst	derselbe. Carl Kuhtze und Martin Miras.	16515	7	6
11	Liebenberge	Johann George Dreyer, ist aber kürzl. gestorb.	788	21	
		Latus 1)	35638	13	4

Ich bin sehr begierig gewesen in den O
posthumes Königs Friedrich des zweyt
ne eigene Angabe von der Volksmenge seines
zu finden, habe aber nur drey Stellen, die von de
reden, bemerket. Tom. III. p. 24. der Berline
gabe saget er, daß 1756 in seinen Landen fünf Mi
Menschen gezählt waren, und daß er in Ansehu
ser Summen noch einmahl so mächtig gewesen
sein Vater in den lezten Jahren seines Lebens.
muthlich ist der Soldaten-Stand mit gerechnet ge
Tom. VI. p. 131, schreibet er, der siebenjährige
habe verursachet, dans les provinces une dimi
de 500000 ames, en comparaison de l' année
und setzet hinzu, ce qui est considerable sur u
pulation de 4, 500000 ames. Hier sind 5
weniger angegeben. Ob nun gleich die Unter
des Königs 1756 beim Anfang des Krieges noc
fünftehalb Millionen Menschen vom Civil-Sta
trugen, so hänget doch die Vorstellung, die d
nig von dieser zu großen Summe hatte, ganz g
seiner oben erwähnten (S. 12.) Meynung
men, daß er gegen 3 Millionen Menschen von
Vater geerbet habe, zu welchen die Ostfriesen,
sier und Westpreußen noch nicht gehörten. S
vergleichet er die Volksmenge einiger seiner
in den Jahren 1740 und 1779 mit einander
schreibet:

Nro.	Namen der verpachteten Zölle.	Namen der Zoll-Einnehmer.	Ertrag nach einem 6 jährigen Durchsch. v. Tr. 1724. bis 30. Rthlr.	gr.	pf.
27	Wittenberge, Wass. Zoll	Sigismund Seebald.	6066	3	9
28	Zechlin, Wasser-Zoll	Siegfried Stroppe.	42		1
29	Ziesar	Melchior Gottfr. Heinze.	592	4	2
		Latus 3)	6700	8	
		— 2)	22905		
		— 1)	35368	13	4
		Summa.	65243	31	4
	Zinnaische Zölle	— — — —	700		

No.	Namen der unverpachteten Schleusen.	Namen der Schleusen = Einnehmer.	Ertrag nach einem 6 jährigen Durchsch.		
			Rthlr.	gr.	pf.
1	Berlin	vid beym Zoll	2204	3	7
2	Brandenburg	J. C. Schulze.	1904	11	1
3	Schleuse = Aufzugs = Geld	Michael Kersten.	92	7	7
4	Nauen	Andr. Friedr. Krühle.	39	3	10
5	Ratheno	J. G. Kötler.	1928	18	11
6	Spandow, Schleuse = Aufzugs = Geld	Franz Ernst Cautius.	284	14	3
		Summa.	6453	11	3
	Agio zu Lenzen	vid. beym Zoll.	5451	13	5
	Krahn und Niederlage = Geld zu Berlin	vid. beym Zoll.	1594	6	3

Einleitung zur Churmärkischen Land = Renthey.

König Friedrich der zweyte trieb die Verbesserung der Churmark überhaupt, und der Domainen insonderheit, viel höher, ließ sehr viel von dem dazugehörigen Boden urbar machen, mit Häusern bebauen, und diese mit Menschen, die auf verschiedene Weise ihre Nahrung suchen konnten und sollten, besetzen, auch viele Vorwerke von den Aemtern trennen, und theils einzelnen Personen, theils Bauern und Halbbauern, Kossäten, Büdnern und Spinnern, in Erbpacht geben. Der neuen Dörfer und Anlagen, die Er auf seinem, auf adelichem und städtischem Grund und Boden in der Churmark veranstaltet hat, sind überhaupt 262, und es sind 11618 Familien auf demselben angesetzet worden. Sie haben große Summen gekostet, diese sind aber vortheilhaft angeleget worden, zumal in den ersten Jahren, da man den besten Boden zu den neuen Anlagen aussuchte. Man rechnete damals auf die Ansetzung einer Familie, 400 Thaler, und die auf solche Weise angelegte Capitalien verzinseten sich sehr gut. Z. E. der Grund und Boden, auf welchem Wehrbellin in dem Amte Grimnitz erbauet worden, trug vor der Anlage jährlich 15 Thaler ein, als aber 19 Wirthe auf demselben angesetzet waren, brachten sie an Erbzins 554 Thaler, durch Bier und Brandewein 47 Thaler, durch die Mühlen 20 Thaler, also überhaupt

621

Nro.	Namen der unverpachteten Schleusen.	Namen der Schleusen = Einnehmer.	Ertrag nach einem 6 jährigen Durchsch.		
			Rthlr.	gr.	pf.
1	Berlin	vid beym Zoll	2204	3	7
2	Brandenburg	J. C. Schulze.	1904	11	1
3	Schleuse = Aufzugs= Geld	Michael Kersten.	92	7	7
4	Nauen	Andr. Friedr. Krühle.	39	3	10
5	Ratheno	J. G. Kötler.	1928	18	11
6	Spandow, Schleuse= Aufzugs = Geld	Franz Ernst Cautius.	284	14	3
		Summa.	6453	11	3
	Agio zu Lenzen	vid. beym Zoll.	5451	13	5
	Krahn und Niederlage= Geld zu Berlin	vid. beym Zoll.	1594	6	3

Einleitung zur Churmärkischen Land = Rentheÿ.

König Friedrich der zweyte trieb die Verbesserung der Churmark überhaupt, und der Domainen insonderheit, viel höher, ließ sehr viel von dem dazugehörigen Boden urbar machen, mit Häusern bebauen, und diese mit Menschen, die auf verschiedene Weise ihre Nahrung suchen konnten und sollten, besetzen, auch viele Vorwerke von den Aemtern trennen, und theils einzelnen Personen, theils Bauern und Halbbauern, Kossäten, Büdnern und Spinnern, in Erbpacht geben. Der neuen Dörfer und Anlagen, die Er auf seinem, auf adelichem und städtischem Grund und Boden in der Churmark veranstaltet hat, sind überhaupt 262, und es sind 11618 Familien auf demselben angesetzet worden. Sie haben große Summen gekostet, diese sind aber vortheilhaft angeleget worden, zumal in den ersten Jahren, da man den besten Boden zu den neuen Anlagen aussuchte. Man rechnete damals auf die Ansetzung einer Familie, 400 Thaler, und die auf solche Weise angelegte Capitalien verzinseten sich sehr gut. Z. E. der Grund und Boden, auf welchem Wehrbellin in dem Amte Grimnitz erbauet worden, trug vor der Anlage jährlich 15 Thaler ein, als aber 19 Wirthe auf demselben angesetzet waren, brachten sie an Erbzins 554 Thaler, durch Bier und Brandewein 47 Thaler, durch die Mühlen 20 Thaler, also überhaupt

621

621 Thaler ein. In den Amt **Königshorst** trug der Grund und Boden, auf welchem die Dörfer **Mangelsdorf, Teutschenhof** und **Hertefeld** von 26 Familien angeleget wurden, 503 Thaler ein, nach der Anlage brachten diese drey Oerter 835 Thaler Nutzen. Bey anderen Anlagen war der Vortheil geringer, aber doch immer beträchtlich. Das Domainen-Amt **Wollup** trug dem König Friedrich Wilhelm dem Ersten 8668 Thaler 22 Groschen an Amts-Gefällen ein, von Trinitatis 1743 bis dahin 1744 brachte es 28737 Thaler, und als man 1744 die Vorwerke **Friedrichsaue** und **Kienitz** davon absonderte, und zu besonderen Aemtern machte, wurden dieselben zu 29131 Thaler, also 393 Thaler höher angeschlagen, und von Trinitatis 1756 bis dahin 1757 war der Anschlag ihrer Amts-Gefälle 29882 Thaler, dazu noch 812 Thaler an Forst-Gefällen, und 337 Thaler an Mast-Gefällen aus dem Amte Wollup, kamen, so daß der ganze Ertrag 31031 Thaler war. Wenn folgende Verzeichnisse der Einkünfte aus den churmärkischen Domainen-Aemtern von 1739 bis 1747, und von Trinitatis 1756 bis dahin 1757 unter einander und mit dem vorhergehenden Verzeichniß ihres Ertrages von Trinitatis 1731 bis dahin 1732, verglichen werden, so dienen sie zur Geschichte der Domainen, unter Königs Friedrich des Zweyten Regierung, und sind also zu allen Zeiten brauchbar.

Einnah-

Einnahme
bey der
Churmärkischen Land-Renthey
von 1739 bis 1749.

…44 b. 45. …abzuliefern. … Minus.			von 45 b. 46. nach dem General Etat.			von 46 b. 47.			von 47 b. 48.		
…lr.	gr.	pf.	Rthlr.	gr.	pf.	Rthlr.	gr.	pf.	Rthlr.	gr.	pf.
…68	3	4	1768	3	4	1768	3	4	1768	3	4
…44	19	2	344	19	2	344	19	2	344	91	2
…00			1200			1200			1200		
…00			1200			1200			1200		
…00			.600			600			600		
…00			m. 200								
56	21	4	56	21	4	56	21	4	56	21	4
…00			700			700			700		
…00			2800			2800			2800		
…00											
…00			4200			4200			4200		
60			77			77			77		
			pl. 17								
…200			3200			3200			3200		
…943	14	8	120942	21	8	12:190	16	11	124190	16	11
…385	4	3				pl. 247	19	3			
…59	17		19338	16	7	19338	6	7	21338	16	7
…69	10	8									
…00			5878			5635	16		5451	13	6
…0						m. 242	8				
…0			300			300			300		
…											
	14	5	1891	10	1	1891	10		2056	8	
	3	3				plus	10	1			
			126			126			126		
			150			150			150		
			25			25			25		
	19	4									
	13	3	164798	20	2	164804	7	5	169785	2	10

Keffenbrink aber nur auf 1272 Millionen Thaler preußischem Curant von 1764, und der göttingi Professor, geheime Justizrath Michaelis gar auf 19 Millionen jetzigen Churbraunschweigischen Geldes rechnet. Allein, der hannöversche Schatz hat nur Millionen, und der Berlinische gar nur 8,7000 Thaler betragen. An und für sich selbst war d Summe bewunderswürdig groß, und hätte nicht übrigt werden können, wenn der König nicht s sparsam gewesen wäre. Man nennet ihn geizig, u saget, er habe den Geiz als ein Erbübel in seine F milie gebracht. Das ist aber eine falsche Vorstellu und die wahre, die man an derselben Stelle setzen mü ist diese, daß so wenig die preußische Macht ohne gr Sparsamkeit hat entstehen können, eben so we könne sie ohne große Sparsamkeit bestehen. Du das große väterliche Beispiel in der Staats-Oeco mie gebildet, behielt **Friedrich der zweyte** vornehmsten Grundsätze und Regeln derselben b verbesserte das fehlerhafte, und sann auf neue Hü quellen für den Staat, die durch die Veränderungen Zeit und Umstände nothwendig gemacht wurden, und v band große Sparsamkeit und großen Aufwand mit sol Weisheit und Klugheit, daß die Welt darüber erstau

Da ich in Ansehung des Finanz-Wesens einen Beytrag zu seiner Regierungs-Geschi versprochen habe: so will ich auch nur an ei Provinz zeigen. wie ergiebig er dieselbe du unaufhörlich fortgesetztes Nachdenken, du nicht unterbrochene Fürsorge, insonderheit du Bevölkerung und Anbau, gemacht hat, alsdenn noch etwas von der wahrscheinlic

S

44.	44 b. 45. liefern zur	45 b. 46 Renthey.	46 b. 47.	47 b. 48.	48 b. 49.
gr. pf.	Rthl. gr. pf.	Rthl. gr. pf.	Rthl. gr. pf.	Rthl. gr. pf.	Rthl. gr. pf.
[illegible] 6	5997 10 6	6096 13 7 pl. 99 3 1 nach d. neuen Anschlägen.	6096 13 7	6096 13 7	6100 13 pl. 4
6 10 [illegible]endes	9118 5 9 m. 44 1 1 so im vorherigen Jahr als zu viel pl. angesetzet word	9194 19 2 pl 105 9 5 m. 28 20	9221 19 2 pl. 27 an Haus-Miethe von Familien-Häus.	9221 19 2	9221 19 2
18 10	11543 3 5 pl469 8 7 nach d. neuen Anschlägen.	11543 3 5	11544 2 8 pl. 23 3	11544 2 8	11544 2 8
5 2	12046 5 2	12042 23 2 min. 3 6	12042 23 2	12044 23 2	11700 18 8 m. 344 4 6 wegen des Dorfs Lindenberg, das zum Amt Mühlenhof gelegt worden.
		7286 22 1 ist ein Amt von 1645 an, vorher ein Vorwerk von Oranienburg	7286 2 1	7286 22 1	7286 22 1
18 6	5168 18 8 pl 257 2 nach d. neuen Anschlägen.	5168 18 8	5168 18 8	5168 18 8	5168 18 8
	6750	6750	6750	6750	6750
11	5675 6	5687 6 pl. 12	5687 6	5767 6	5782 7 8 pl. 23 1 8
1	[illegible]034 5 1	10034 5 1	10234 5 1 pl. 200 bey d. neuen Anschlägen.	10357 19 9	10360 19 9 pl. 3
	[illegible]329 7 4 [illegible]115 [illegible] d. kleinen [illegible]chtstücken, [illegible]egen Ausgrabung der [illegible]iegel-Erde.	12329 7 4	12341 7 4 pl. 12 Grundzins.	12348 7 4	12353 23 4 pl. 5 16
	78662 13 11				

Bestand, aber Churfürst **Friedrich Wilhelm** es sich ernstlich angelegen seyn, den Zustand der mainen richtig und genau zu erfahren, die veräu ten wieder zu erlangen, alle aber besser zu nutzen, bis auf seine Zeit geschehen war. Die Churm brachte doch 1688, im Jahr seines Todes, s 419466 Thaler ein, welcher Summe größten T die Amtsgefälle, Holz- und Mast-Gelder aus chen, weil sie 162017 Thaler betragen. Das üb besteht in Regalien, als, Salz-Post-Stempel-(dern, u. s. w. die mit zu den Aemter-Einkünften ges gen waren. S. mein **Magazin für die neue** **storie und Geographie** Th. 2. S. 521. Unter Churfürsten **Friedrich dem dritten** wurden Bemühungen fortgesetzet, und die churmärkischen mainen brachten von Trinitatis 1696 bis dahin 1(222264 Thaler ein. Man fieng an zu behaup daß es vortheilhafter sey, dieselben in Erbpacht zu ben, welches auch geschah, aber nicht lange beste weil selbst dieser Churfürst als König die Erbp 1711 wieder aufhob, und die Zeitpacht wieder stellte. Diese Veränderung brachte König **Fri rich Wilhelm der erste** völlig zu Stande, und Domainen wurden so verbessert und vergrößert, daß churmärkische Krieges- und Domainen-Cammer v Trinitatis 1730 bis dahin 1731 schon 804303 Thaler, von Trinitatis 1731 bis dahin 1732, noch 20754 Th mehr, nämlich 825058 Thaler zu verwalten ha Da ich von dem letzten Jahr den genauen Staat Einnahme und Ausgabe besitze, so will ich densel hier mittheilen, in der gewissen Hoffnung, daß er len so wohl an sich, als zur Vergleichung angene seyn werde.

Ch

44.	44 b. 45.	45 b. 46.	46 b. 47.	47 b. 48.	48 b. 49.
. pf.	Rthl. gr. pf.	Rthl. gr. pf.	Rthl. gr. pf.	Rthl. gr. pf.	Rthl. gr. pf.
4 7	16409 4 7 giebt hier pl.216 14 6 ist aber noch nicht aufgeführet.	16625 19 1 pl.216 14 6 nach d. neuen Anschldgen.	16625 19 1	16644 19 1	16644 19 1
5 11 1	7350 15 11	7334 15 11 m. 16 wegen angenommenen Nachtwacht.	7334 15 11	7334 15 11	7334 15 11
6 4	7951 6 4	7965 23 7 pl 14 17 5	7965 23 7	7965 23 7	7965 23 7
6 9	3351 6 9	3351 6 9	3351 6 9	3351 6 9	3353 6 3 pl. 1 23 6
15 2	10450 13 10 min.3 1 4 in Ansehung der unbeständigen Gefälle.	10456 4 10 pl. 5 15 wegen Grundzins bey Büdenern.	10454 13 8 min.1 15 2 an Interess. v. vorgeschossenem Capital.	10589 10 10	10589 10 11
12 3	10998 1 2 pl.122 12 11 nach d. neuen Anschldgen.	10998 1 2	10998 1 2	10998 1 2	10998 1 2
4	1942 22 4	1942 22 4	1942 22 4	1942 22 4	1942 22 4
	7314 8 wegen den vorigen Ertrag von Friedrichsaue da es noch zum Amte Wollup gehörte, ist pl. 103 16 6	7341 8	7341 8	7349	7349
	7809 18 2 pl. 2	7809 18 2	7809 18 2	8020 8 9	8016 11 3 m. 3 21 6
4	73605 11				

Seiner Königlichen Majestät in Preuß

Unserm allergnädigsten Herrn, ist Dero Churmärkisch
Kriegs- und Domainen Cammer-Etat von Trinitatis 17
bis dahin 1732 allerunterthänigst vorgetragen word
und beläuft sich derselbe in Einnahme, auch nach Dero al-
lergnädigsten Befehl und Einrichtung, in Ausgabe, w
folget.

Churmärkisches Finanz-Wesen.

Cammmer-Etat von 1731 - 32.

Einnahme.	Rthlr.	gr.	pf.
Bey der Domainen-Casse an unterschiedlichen Gefällen.			
n Currenten Urbeden. - - - -	1768	3	4
- Currenten Gerichts-Geldern. - -	339	19	2
- Pacht von der Cammer Kalk-Scheune vor dem Spandauer Thor.	391		
- Pacht von der neuen Kalk-Scheune.	342		
Latus.	2840	22	6

Einnahme bey der Domainen-Casse an unterschiedlichen Gefällen.	Rthlr.	gr.	pf.
Von der Holländischen Windmühle vor dem Stralauer Thor.	1200		
An Interessen von den ausstehenden Capitalien von dem Rathhause zu Erfurth an 2000 Fl. . . .	56	21	4
Aus den Gips-Bergen zu Zossen. .	300		
— den Kalk-Bergen zu Rüdersdorf.	300		
An Alt- und Neu-Bier-Geld. .	3100	14	9
— Fremden Bier-Gelde. .	62	20	
Latus.	5020	8	1

… 44.	44 b. 45.	45 b. 46.	46 b. 47.	47 b. 48.	48 b. 49.
gr. pf.	Rthl. gr. pf.	Rthl. gr. pf.	Rthl. gr. pf.	Rthl. gr. pf.	Rthl. gr. pf.
7 4 15 5	4870 7 4	4870 7 4	4870 7 4	4362 7 4	4362 7 4
1 11 17 6	13232 18 8 pl 160 16 9 die Glashütte zu Grimnitz.	13248 2 8 pl. 15 8	13252 21 9 pl. 4 19 1 nach d. neuen Anschlägen.	13652 21 9	13655 8 pl. 2 2 11
10 [illegible] von	5628 10 11 pl. 10 11 nach d. neuen Anschläg. also wahres pl. 100 11	5628 10 11	5629 13 11 pl. 1 3 Grundzins.	5629 13 11	5648 15 11 pl. 19 2
10	15673 4 10 m. 22 bey den unbeständigen Gefällen.	15720 12 10 pl. 47 8	15735 22 10 pl. 15 10	15735 22 10	15735 22 10
4 12 1	4141 9 2 pl. 3 5 2 wegen Egalisirung d. Unterthanen in Heiligensee.	4458 7 8 pl. 316 22 6 nach den neuen Anschlägen, und weil das Vorwerk Guinet vom Amte Schönhausen hieher verleget worden.	4538 7 8 pl. 80 an mehr Gebot des neuen Beamten.	4538 7 8	4538 7 8
7 4 4 3	9287 4 4	9312 4 4 pl. 25	9312 4 4	9312 4 4	9801 17 5 pl. 564 17 1 nach den neuen Anschlägen
1 7	35668 14 4 p. 4833 12 9	36168 14 4 pl. 500	36168 14 4	36168 14 4	36879 21 6 pl. 711 7 2
10 4	6781 10 4	6782 10 4 pl. 1	6784 10 4 pl. 2 Grundzins.	6784 10 4	6844 7 6 pl. 59 21 2
17 11	6374 17 11	6374 17 11	6374 17 11	6474 17 11	6579 17 5 pl. 104 23 6
4 3	101658 1 10				

Einnahme. bey der Domainen-Casse, an unterschiedlichen Gefällen.	Rthlr.	gr.	pf.
An verpachteten Schleusen, laut allergnädigst confirmirter Contracte. . . . 10249 — —			
An unverpachteten Schleusen nach 6 Jährigem Ertrag. . . . 6453 11 3	16702	11	3
An Agio.	5451	13	5
Niederlage- und Centner-Waage-Geld aus Frankfurth an der Oder. .	138	15	1
An Güter-Hauß- und Krahn-Geld nach 6 Jährigem Ertrage. . .	1594	6	3
An Krahm-Lösung. . . .	89	19	10
An Zoll- und Ziese-Straffen. .	200		
Latus.	24176	10	10

4.	44 b. 45.	45 b. 46.	46 b. 47.	47 b. 48.	48 b. 49.
pf.	Rthl. gr. pf.	Rthl. gr. pf.	Rthl. gr. pf.	Rthl. gr. pf.	Rthl. gr. pf.
1	4682 5 1	4682 5 1	4682 5 1	4682 5 1	4750 5 1 pl. 68
1	10426 9 4 m. 55 4 9 wegen der Brandwein-Breñerey weil es der Spiegel-Manufactur wieder accordirt.	10426 14 6	10426 14 6	10426 13 6	10426 14 6
6	27840 4 m. 34 13 2 bey der Zeit-Pacht, wegen der zum Lust-Garten gehörig Plantage, welche an S. K. Hoh. Prinz Wilh übergeben.	15512 22 8 12327 1 8 min. weil das Amt in 3 Aemter getheilet. Bey allen 3 Aemtern ist pl. 319 10 9	15512 22 8	15512 22 8	15512 22 8
7 10	12102 2 11 m. 45 17 8 nach d neuen Anschlägen.	12102 2 11	12104 7 8 pl. 2 4 9 Grund-Zins für Wiesen und Acker.	12080 9 1	12377 13 11 pl. 297 4 10
8	3641 8 8	1669 6 11 m. 1972 1 9	1273 23 11 m. 395 7	421 17 1	421 17 1
	5750 18 3 m. 145 4 5 nach d. neuen Anschlägen.	5750 18 3	5735 21 7 pl. 14 20 8	5738 17 7	5740 17 7 pl. 2
	19607 5 9 pl. 2 4 1 bey denbesondern Gefäll.	19607 5 9	19587 5 9 m. 20 wegen Landschaftl. Ziese.	19787 5 9	19870 20 1 pl. 42 18 8
	13592 9 5 pl. 24 6 8 bey der Dienst-gelde der Cossäten.	13911 7 1 pl. 318 21 8 nach d. neuen Anschlägen.	13989 19 7 pl. 78 12 6 an Zins-Pacht-Getraide.	13989 19 7	13989 19 3
	8638 2 9 pl. 22 5 2 nach d. neuen Anschläg. ist also pl. 322 5 2	8638 2 9	8638 2 9	8638 6 2	8638 2 9
9	206880 14 6				

an Amts = Gefällen.			Einnahme in den Aemtern.	an Forst = Gefällen.			an Mast = Gefällen.		
Rthlr.	gr.	pf.		Rthlr.	gr.	pf.	Rthlr.	gr.	pf.
6372		6	Arendsee.	386	9	6	57		
8898	12	11	Badingen.	813	5	3	360		
10879	23	3	Beeskow.	732	1	8	18		
11099	18	9	Biesenthal.	2526	3	3	260		
4187	11	10	Borgstall.	2422	19	9	874		11
8224	20	6	Chorin.	2771	12	6	1205		
13761	21	3	Cöpenick.	2541	1	6	690		
15164	7	6	Cottbuß.	105	5				
8043	11	4	Diesdorf.	73	15	6	200		
7456		4	Eldenburg.	748	20		506		
3118	14	5	Fahrland.	66			61		10
9975	2	5	Fehrbellin.	136	18	6	300		
1659	13	6	Freyenwalde.	488	12	6	120		
108841	14	6	Latus.	13812	4	11	4651	1	9

44.	44 b. 45.	45 b. 46.	46 b. 47.	47 b. 48.	48 b. 49.
r. pf.	Rthl. gr. pf.	Rthl. gr. pf.	Rthl. gr. pf.	Rthl. gr. pf.	Rthl. gr. pf.
10 3	2257 20 8	2257 20 3	2257 20 3	2294 12	2294 12
7 16	8667 7 10 m. 40 bey den Mühlen.	8378 9 9 m. 294 23 1 weil d. Vorw. Gumet nach Mühlenbeck gelegt. p. 6 rt.	8378 8 6 pl. 122 19 nach d. neuen Anschläg en	8378 8 6	8378 8 6
5 9 6 5 neuen gen.	14294 5 9 pl. 200 bey der Pacht von Fischereyen, welche der Mohnkopf mehr geboten	14314 8 6 pl. 22 2 9 an Wiesen-Zins. m. 2 wegen Stein-Mehl.	14314 8 6	14314 8 6	14178 3 1 m. 136 5 5 weil Lanckwitz nach Mühlenhof verlegt.
16 4	4604 16 4	4604 16 4	4604 16 4	4604 16 4	4604 16 4
7 10 10 7	8498 11 5 pl. 7 3 7 bey den beständigen Gefällen und kl. Pacht-Stücken.	8498 11 5	8483 11 5 m. 15 beym Pacht-Getraide.	8483 11 5	8483 11 5
14 7	3750 14 7 nach d. neuen Anschlägen muß er 23 22 4 pl. geben, so aber in diesem Etat nicht aufgeführet.	3729 12 11 pl. 23 22 4 nach d. neuen Anschl.	3729 12 11	3729 12 11	3719 12 11
6 4	13096 6 4	13111 6 4 pl. 15 von einer neu erbaut Schiff Mühle.	13127 6 4 pl. 16 von der neuerbauten Mühle.	13127 6 4	13142 18 4 pl. 15 12
4	2447 4	2447 4	2450 20 2 pl. 3 19 10 nach d. neuen Anschl.	2450 20 2	2450 20 1
7 3	57571 10 10				

an Amts-Gefällen.			Einnahme in den Aemtern.	an Forst-Gefällen.			an Mast-Gefällen.	
Rthlr.	gr.	pf.		Rthlr.	gr.	pf.	Rthlr.	gr.
6000			Meßing Hamer.					
3889	18		Müllenbeck.	3135	9	10	300	
35004	3		Mühlenhof.					
6807	23		Nauen.					
6847	19	1	Neuendorf.	3023	17	9	351	
4825	1	2	Neuenhagen.	132	19		30	
9862	1	8	Neustadt a. d. D.	580	12	9	902	10
25850	20	5	Oranienburg.	4615			1616	
			noch wegen Beetz.	1629	12		37	
11812	21	11	Pottsdamm.	1221	10		320	
6659			von d. Brauerey.					
4560	9	3	Rüdersdorf.	820			266	
18810		6	Ruppin.	5508			1600	
142929	22	1	Latus.	20666	9	4	5422	10

an ...s-Gefällen.			Einnahme in den Aemtern.	an Forst-Gefällen.			an Mast-Gefällen.		
r.	gr.	pf.		Rthlr.	gr.	pf.	Rthlr.	gr	pf.
92		5	Saarmund.	1445	15		250		
31	1	7	Salzwedel.	325	15		219		
45	20	8	Schönhausen.	690	2		24	1	5
22	21	3	Spandow.	7932			700		
32	7	8	Stansdorf.						
01	20	8	Storkow.	2719	8	3	227		
23	17		Seelow.						
56	11	6	Tangermünde.	2456	10	3	540		
65	2	9	Trebbin.	88	13	3	38		
27	10	2	Vehlefanz.	1770			640		
30	21	9	Wittstock.	198	20	6	422	19	7
04	12	11	Wriezen.						
05	21	11	Zechlin.	776	3	5	152	8	
10	2	3	Latus.	18402	15	8	3213	5	

RECAPITVLATIO
aller Einnahme.

Recapitulatio aller Einnahme.	Rthlr.	gr.	pf.
Bey der Domainen-Casse.			
An unterschiedlichen Gefällen	143029	17	3
Aus den Aemtern.	555352	16	9
An Forst- und Mast-Gefällen.	130676		3
Summa Summarum.	829058	10	3

l a t i o.

[illegible] 4	97262 17 10					
[illegible] 3	57571 10 10					
[illegible] 9	106280 14 6					
[illegible] 3	101658 1 10					
[illegible] 7	92291 8 10					
[illegible] 4	73605 11					
[illegible] 3	78662 13 11					
[illegible] 9	607331 20 8	607344 19 10	607344 19 10	607982 18		
	29549			29626 8		
	2223			2223		
	1000					
[illegible] 2	158596 2 2			169785 2 10		
[illegible] 11	798799 22 10					

Einnahme und Ausgabe

bey der

Churmärkischen = Domainen = Renthey

von Trinitatis. 1756 bis 1757.

Ausgabe.	Rthlr.	gr.	pf.
An Besoldung. Den Krieges- und Domainen-Cammer-Bedienten.			
Dem Krieges- u. Domain. Rath Heidenreich aus der General Krieges-Casse als Steuer-Rath 600 rthl.	100		
— Geheimen- auch Krieges- und Dom. Rath Reinbard, als Berlinischen Accise-Director. 900 rthl.			
— Krieges- und Dom. Rath Valenkampf, als Ober-Salz-Factor aus der Salz-Casse 300 rthl.			
— Krieges und Dom. Rath Ziegler.			
— Krieges- und Dom. Rath Kellner.			
— Krieges- und Dom. Rath von Görne, aus der Hof-Staats-Casse 500 rthl.			
— Krieges- und Dom. Rath von Himmen, aus der Halberstädtschen und Hohensteinschen Steuer-Casse 150 rthl.	100		
— Krieges- und Domain. Rath, auch Rentmeister Cämmerer.	700		
— Krieges- und Dom. Rath von Rosey.			
— Krieges und Dom. Rath von Rohwedel.	300		
— Krieges- und Dom. Rath von Münchau.			
— Krieges- und Dom. Rath von Thiele.			
— Krieges- und Dom. Rath Schwechten. Vermöge Königl. allergnädiger Ordre 1 Febr. 1731. von des Geheimen-Rath Meyers Besoldung.	540		
Latus.	1740		

Plus.			Minus.				Ausgabe vom 1 Jun. 1756 bis ult. Martii 1757.			Ausgabe im Monat April 1757.		
...lr.	gr.	pf.	Rthl.	gr.	pf.		Rthlr.	gr.	pf.	Rthlr.	gr.	pf.
						Laut Specification sub Lit. A.	678521	10	10	55966	3	3
						addatur.				678521	10	10
...00	3	10				Summa der Ausgabe.				734487	14	1
						Zum Saldo soll in Cassa vorräthig seyn.				473	7	
...68	5	8				Welche Sum. in der General=Balance gehörig aufgeführ worden.						
...46	18	1	811	7	3							
						Summa die mit der Einnah. gleichstimmig				734960	21	1
...02	3	7	2060	5	9							
...17	7	2	2871	13								
...71	13		minus ab									
...45	18	2	bleibt plus									
...us ab												
...mma.												

Ausgabe.	Rthlr.	gr.	pf.
An Besoldung.			
Den Krieges- und Domainen-Cammer-Bedienten.			
Dem Secretario Stampfort, laut Rescripti vom 17 May 1731. auf den Mannsfeldschen Etat 50 rthl.	74		
Dem Canzellist Overkampf aus der General-Krieges-Casse. 200 rthl. auf den Mannsfeldschen Etat. 50 = Summa. 250 =			
Dem Krieges-Commissario und Canzellist Leyer. aus der General Krieges-Casse 200 rthl.	100		
Dem Secretario und Canzellist Rother. aus der General-Krieges-Casse 200 rthl.			
Dem Secretario Becker auf den Mandsfeldschen Etat 40 =			
Dem Journalisten Carges.			
Dem Canzellist Pötter.			
Latus.	174		

Ausgabe.	Rthlr.	gr.	pf.
An Besoldung.			
Den Krieges- und Domainen-Cammer-Bedienten.			
Dem Secretario Sulz	290		
— Secretario Dubram	290		
— Secretario und Registratori Spindelmeyer	300		
— Secretario Lautitz	292	12	
— Secretario Crüger	225		
— Secretario Rühl	180		
— Secretario Engelke	180		
— Secretario Conradi nebst dem Canzellisten	320		
— Secretario Hildebrandt	300		
— Secretario Huhn	250		
— Secretario Ostwald	180		
— Secretario Meyer 60 rthl. noch demselben laut Rescripti vom 17 May 1731. 30 —	90		
Cammer-Controlle.			
Dem Secretario und Durchleger der Rechnungen, Sieß	292	12	
— Secretario und Durchleger Rieck	200		
— Calculatori Weyden			
— Calculatori van Heren.			
Latus.	3390		

Ausgabe.	Rthlr.	gr.	pf.
An Besoldung.			
Den Krieges- und Domainen-Cammer-Bedienten.			
Dem Zoll-Calculatori Stegmann	150		
— Zoll-Calcutori Langen	200		
— Cassenschreiber Lenzen	100		
— Acten-Hefter Köller	36		
Den Canzley-Dienern.			
Wirth, aus der General-Krieges-Casse 50 rthl.			
Plötze	69		
Harbeck	69		
Latus.	624		
— 1	3200		
— 2	20		
— 3	2200		
— 4	1740		
— 5			
— 6	174		
— 7	3390		
Summa.	11348		

Ausgabe	Rthlr.	gr.	pf.
An Besoldung.			
en Amts-Haupt-Leuten.			
eeskow, dem General Lieutenant von			
rschefer	500		
iesenthal, Ernst Ludwig v. Stranz	500		
urgstall und Neuendorf, dem Königl			
llnischen Obristen v. Katte	500		
ottbus, dem Würkl. Geheimen Etats.			
th Baron von Gotter	500		
bus, den von Wüstenitz	500		
ehnin, dem Hauptmann von Pritz	500		
t allergnädigster Rescr. vom 20			
br. 1731			
ndo, Wittstock und Zechlin, Detloff			
t Winterfeld	500		
Jeckenitz, dem Obrist Lieutenant Köhler	500		
Mühlenhof, dem Obristen v. Milagsheim	500		
eueuhagen, dem Hauptmann v. Crum-			
nsee	500		
otesdamm, dem Ober-Jägermeister			
afen von Schlieben	500		
uppin, dem Obristen von Flanz	500		
pandau, dem Ober-Hofmeister v. Bülau	500		
angermünde, dem Ober-Gerichts-			
th Otto Christoph von Jago	500		
ehdenick, dem General Lieut. v. Katte	500		
iesar, dem Obristen von Prinz	500		
ossen, dem Obristen von Kleist	500		
inna, dem General Lieut. v. Gersdorf	500		
Summa.	9000		

Ausgabe.	Rthlr.	gr.	
An Besoldung. auf die Land-Messer, Bau-Insp. und Bau-Schreiber.			
Dem Bau-Directori Ruglisch	250		
— Bau-Directori Kemmetter aus der General-Domainen Casse 100 aus der Neu Märkisch. Land-Renthey 100 Summa. 200			
Dem Land-Messer Grund	100		
— Land Messer Henning	100		
— Land-Messer Wortmann	150		
— Bau-Inspectori Dietrichs	150		
— Bau-Inspectori Hedemann	150		
— Bau-Schreiber Püschel	150		
— Bau-Schreiber Kornführer	150		
— Ober-Mühlen-Inspectori Eger	120		
Summa	1320		
Den Königlichen Bedienten, Castellans und dergleichen.			
Der Castellanin zu Cöpenick, Sophia Elisabeth Landauin	50	23	
Dem Castellan zu Landsberg Nicolaus Klein	18		
Dem Strohm-Meister Albinus Richter	26		
Latus.	94	23	

Ausgabe.	Rthlr.	gr.	pf.
Ferner an Besoldung.			
Königlichen Bedienten, Ca=			
stellans und dergleichen.			
chiff=Aufseher Brandis	48		
r Schloß=Knechten	67	6	
ıs Holz=Trägern beym Schloß	24		
igl. Hof=Apotheke zu Mehl u. Gerste	3	12	
äutermann bey der Hof=Apotheke	12		
ıstellan zu Oranienburg, Friedrich			
n	200		
ledico des Glienischen Kreyses,			
ich Wilhelm Bauermeister	24		
aus=Hof=Meister in Pottsdamm			
ewitz	200		
ärtner Johann Wimandus Kunst	120		
ellermeister zu Pottsdam, Johann			
ig Hessert	60		
Castellan zu Caputh, Friedrich			
sen	160		
Latus.	918	18	
— 202	94	23	4
Summa.	1013	17	4

Ausgabe.	Rthlr.	gr.	pf.
An Besoldung.			
Den zwey Justitz- und Hof-Gericht-Räthen in der Alt-Mark	262	12	
Summa per se.			
Den Geistlichen und Schul-Bedienten in Berlin.			
Dem Probst Johann Rauen	72	12	
— Prediger zu St. Nicolai, Johann Christian Schmid	24		
— Dem Prediger alda Heinen	24		
— dem Prediger alda Schmid	24		
— Cantori daselbst Dittmar	3		
— Organist Andreas Luttherot	12		
— Küster alda	12		
— Prediger zu St. Marien Rohloff	24		
— Prediger alda Dietrich	24		
— Cantori daselbst, Joachim Menzenthien	3		
— Organist, Johann Dietrich Wideburg	12		
— Küster alda Beelitz	12		
— Prediger zum heiligen Geist in Berlin Jacob Schmid	6		
Latus.	252	12	

Ausgabe	Rthlr.	gr.	pf.
Ferner an Besoldung.			
Geistlichen und Schul-Bedienten.			
Probst in Cölln, Joh. Gustav Reinbeck	24		
Prediger Balde zu Alt-Willmersdorf	9	12	
Küster alda Andreas Gruno	3	20	
Kirche zu St. Petri	28	16	
ie Berlinischen Chor-Schüler *)	2	4	
ie Arme Büchse	3		
Kirchen zu Berlin, Brandenburg und ieelitz	12	10	3
Joachimsthalischen Schule	48		
Hof-Prediger Lipten zu Landsberg	114		
Feldprediger Sr. Königl. Maj. Regi-ments zu Pottsdam Wilmsen	346		
Schweitzer Prediger Grez alda	200		
Prediger zu Geltow, Bertram	100		
Hof-Prediger zu Oranienburg Bartho-mäus Holzfuß	400		
Latus	1291	14	
— 204	252	12	
Summa	1544	2	3

*) Diese kleine Ausgabe ist noch jetzt gewöhnlich, und die beyden Singchöre in dem eigentlichen Berlin, heben diese zwey Rthlr. 4 gr. im Herbst gegen Quittung.

Ausgabe.	Rthlr.	gr.	pf.
An Gnaden Gehalt.			
Dem Brunnenwärter in Freyenwalde Prenzlow	12		
Des verstorbenen Hof-Predigers Cramers Wittwe zu Landsberg	30		
Den beyden Prediger-Wittwen, Nachtigalin und Palmin zu Oranienburg	60		
Der Witwe Mewes zu Beez	4		
— Prediger Wittwe zu Malchow, Schelinsky	10		
— Prediger Stockfisch zu Pankow	20		
Summa	136		
Zur Fütterung der Hof-Staat, laut Etat	22878		
An Bau-Kosten.			
Nach allergnädigster Verordnung vom 23 April 1724. wollen Se. Königl. Maj. die Summa nicht übersteigen wissen	34000		

Ausgabe.	Rthlr.	gr.	pf.
An Post = Geld und Bothen = Lohn.			
Vor die Königl. Amts = und Forst = Gelder, ingl. Zoll = Gelder, die zur Domainen Casse eingesand worden	900		
Ferner an allerhand Ausgaben.			
An Diäten = Reise = und Zehrungs = Kosten, bey der Cammer, auch für die Land= messer	2300		
An Diäten auf Schreiber, die kein Tractament haben, und bey Rechnungs und andern Sachen ohnentbehrlich sind	365		
An Buchdrucker Lohn	400		
An Gerichts = Kosten, wegen der Haus Vogtey und Churmärkischen Aemter	400		
Dem Fiscal Müller zu Beeskow	40		
An Brennholz für die Königl. Gemächer, Küchen und Collegia, vermöge Etats	7395		
An Accise von diesem Brennholz, vom Haufen Kiehnen 3 gr. vom Elsen und Eichen aber 4 gr.	274	18	
Latus.	12074	18	

Ausgabe.	Rthlr.	gr.	pf.
Noch an allerhand Ausgaben.			
Auf die Königl. Grenadiers zu Potsdamm laut Etat	1269		
An das Königliche Proviant-Amt, Pacht von den Werderschen Mühlen	5659	9	
Zur Unterhaltung der Laternen in Potsdamm	1132		
Zur Unterhaltung des Charlottenburgischen Hauses und Gartens	840		
Zu allerhand Ausgaben. Insgemein bey der Cammer	300		
Zur Unterhaltung der Königl. Pirsch-Hunde	500		
An Transport-Kosten und Hauer-Lohn, für das nach Potsdamm zu liefernde Brennholz, laut Etat	4598	18	7
Auf die Gefangene beym Hof- und Criminal-Gerichte.	150		
Latus.	14449	3	7
— 207	12074	18	
Summa.	26523	21	7

Ausgabe.	Rthlr.	gr.	pf.
Bey den Aemtern.			
[Na]ch allergnädigst confirmirten Etat.			
[Be]y dem Amte Arendsee	747	3	4
— Badingen	903	4	
— Beeskow	1069	2	9
— Biesenthal	407	17	8
— Burgstall	364	18	1
— Chorin	484	9	6
— Cöpenick	976	9	5
— Cottbus	1249	10	6
— Diesdorff	1409	8	9
— Eldenburg	384	3	
— Fahrland	196		
— Fehrbellin	269	16	11
— Freyenwalde	155	1	4
— Fürstenwalde	610	6	
— Goldbeck	208	3	6
— Goltzow	722	2	10
— Grambtzow	775	3	6
— Königshorst	2202		
Latus.	13154	1	1

Ausgabe.	Rthlr.	gr
Bey den Aemtern.		
Laut allergnädigst confirmirten Etat.		
Bey dem Amte Landsberg	1185	4
— Lebus	1288	3
— Lehnin	642	9
— Lenzen	138	12
— Liebenwalde	650	3
— Lindow	1232	21
— Löckenitz	450	4
— Müllenbeck	272	12
— Mühlenhof	2894	4
— Nauen	394	
— Neuendorf	1027	14
— Neuenhagen	345	12
— Neustadt an der Dosse	773	9
— Oranienburg	3127	7
— Potsdamm	1069	13
von der Brauerey allda	3088	2
— Rüdersdorf	390	2
— Ruppin	1675	7
— Saarmund	552	8
Latus.	21197	7

Ausgabe.	Rthlr.	gr.	pf.
Bey den Aemtern.			
ut allergnädigst confirmirten Etat.			
y dem Amte Salzwedel	333	9	9
— Schönhausen	822	12	
— Spandow	893	14	6
— Stansdorf	192	17	
— Storkow	846	2	6
— Sylow	30		
— Tangermünde	818	22	9
— Trebbin	142	4	
— Vehlefanz	299	8	6
— Wittstock	426	4	3
— Wollup	243		
— Wrietzen an der Oder	19	10	6
— Zechlin	337	7	
— Zehdenick	1303	11	8
— Ziesar	1052	3	9
— Zinna	2710	20	2
— Zossen	437	23	9
Latus.	10909	14	1
— 209	13154	1	1
— 210	21197	7	
Summa.	45260	22	2

Ausgabe.	Rthlr.	gr.
Bey den Forst-Rechnungen.		
Laut allergnädigst confirmirten Etat.		
Bey dem Amte Arendsee	25	8
— Badingen	15	
— Beeskow	26	16
— Biesenthal	18	16
— Borgstall	97	10
— Chorin	23	
— Cöpenick	109	
— Cottbus	32	
— Diesdorf	20	16
— Eldenburg	47	8
— Fahrland	7	12
— Fehrbellin	4	
— Freyenwalde	12	
— Fürstenwalde	48	16
— Goldbeck	14	8
Latus.	501	14

Ausgabe.	Rthlr.	gr.	pf.
Bey den Forst-Rechnungen.			
it allergnädigst confirmirten Etat.			
v. dem Amte Goltzo			
— Grambtzow	19		
— Landsberg	39	12	
— Lebus	73	4	
— Lehnin	15	12	
— Liebenwalde	89	8	
— Lindow	19	4	
— Löckenitz	12	18	
— Mühlenbeck	155	7	
— Neuendorf	106	12	
— Neuenhagen	5	12	
— Neustadt an der Dosse	20	16	
— Oranienburg	49	18	
— noch wegen Beetz	11		
— Potsdamm	63	4	
— Rüdersdorf	18	8	
Latus.	758	15	

Ausgabe.	Rthlr.	gr.
Bey den Forst-Rechnungen.		
Laut allergnädigst confirmirten Etat.		
Bey dem Amte Ruppin	158	
— Saarmund	51	
— Salzwedel	34	12
— Schönhausen	5	
— Spandow	1197	
— Storkow	127	20
— Tangermünde	101	16
— Trebbin	18	8
— Wehlefanz	10	8
— Wittstock	14	12
— Wollup		
— Zechlin	29	6
— Zehdenick	43	16
— Ziesar	63	2[illegible]
— Zinna	73	
— Zossen	73	1[illegible]
Latus.	2001	1[illegible]

Ausgabe.	Rthlr.	gr.	pf.
Bey den Forst-Rechnungen.			
allergnädigst confirmirten Etat.			
Berlinischen Holz-Magazin	2418	1	6
— Bretter-Magazin	317	16	
Latus.	2795	17	6
— 212	501	14	
— 213	758	15	
— 214	2001	10	
Summa.	6057	8	6

Ausgabe.	Rthlr.	gr.
Bey der Mast in den Aemtern.		
Laut allergnädigst confirmirten Etat		
Bey dem Amte Arendsee		
weil die Mast verpachtet.	-	
— Badingen	60	
— Beeskow	5	
— Biesenthal	34	
— Borgstall		
weil die Mast verpachtet.		
— Chorin	160	
— Cöpenick	104	
— Cottbus		
— Disdorf	33	14
— Eldenburg	16	
— Fahrland		
weil die Mast verpachtet.		
— Fehrbellin	43	
— Freyenwalde	20	
— Fürstenwalde	8	
Latus.	483	14

Ausgabe.	Rthlr.	gr.	pf.
der Mast in den Aemtern.			
lergnädigst confirmirten Etat.			
n Amts Goldbeck			
weil die Mast verpachtet.			
— Goltzo			
— Grambtzow	60		
— Landsberg			
weil die Mast verpachtet.			
— Lebus desgl.			
— Lehnin	40		
— Liebenwalde	880		
— Lindow	34		
— Löckenitz			
weil die Mast verpachtet.			
— Mühlenbeck	50		
— Neuendorf			
— Neuenhagen	6		
— Neustadt an der Dosse	100		
— Oranienburg	322	8	
— noch wegen Beet	7	16	
Latus.	1500		

Ausgabe.	Rthlr.	gr.
Bey der Mast in den Aemtern. Laut allergnädigst confirmirten Etat.		
Bey dem Amte Potsdamm	67	
— Rüdersdorf	36	
— Ruppin	210	
— Saarmund	55	
— Salzwedel weil die Mast verpachtet		
— Schönhausen desgleichen		
— Spandow	100	
— Storkow	12	16
— Tangermünde weil die Mast verpachtet.		
— Trebbin	8	
— Behlefanz	54	
— Wittstock desgl.		
— Wollup		
— Zechlin desgl.		
Latus.	542	16

Ausgabe.	Rthlr.	gr.	pf.
der Mast in den Aemtern.			
llergnädigst confirmirten Etat.			
m Amte Zehdenick	228		
— Ziesar	53		
— Zinna	39	10	
— Zossen	5		
Latus.	325	10	
— 216	483	14	
— 217	1500		
— 218	542	16	
Summa.	2851	16	

Pag.	Recapitulatio der Ausgabe.	Rthlr.	gr.	
200	An Besoldung den Krieges und Dom. Cammer-Bedienten	11348		
201	— Besoldung den Amts-Haupt-Leuten	9000		
202	— Bau-Inspectores und Bau-Schreiber	1320		
203	— Besoldung den Königl. Bedienten, als Castellane, Gärtner u. dergl.	1013	17	4
204	— Besoldung den Alt-Märkischen Justitz- und Hof-Gerichts-Räthen	262	12	
205	— Besoldung den Geistl. und Schul-Bedienten auch Kirchen u. Armen	1544	2	3
206	— Gnaden-Gehalt	136		
—	Zur Futterung bey dem Hof-Staat	22878		
—	An Bau-Kosten	34000		
208	— fernern Ausgaben bey der Domainen-Casse	26533	21	
211	— Ausgaben bey den Aemtern	45260	22	
215	— Ausgaben beym Forste	6057	8	6
219	— Ausgaben bey der Mast	2851	16	
	Summa Summarum.	162196	3	10

Recapitulatio aller Einnahme und Ausgabe.	Rthlr.	gr.	pf.
Beträgt die Einnahme	825058	10	1
— Ausgabe	162196	3	10
Bleibet Ueberschuß	662862	6	3
Welcher Ueberschuß der sechsmal hundert zwey und sechszig Tausend acht hundert zwey und sechszig Rthlr. sechs gr. drey Pf. in den gewöhnlichen Quartalen und zwar			
Im Quartal Crucis } 1731	60000		
Im Quartal Luciä } 1731	130000		
Im Quartal Reminiscere } 1732	140000		
Im Quartal Trinitatis } 1732	332862	6	3
Summa	662862	6	3

zur General-Domainen-Casse richtig abzuliefern,
ach sich denn Dero Churmärkische Krieges- und Do-
n-Cammer so wohl, als in Specie der Krieges und

Domainen-Rath wie auch Land-Rentmeister-Cämmerer allerunterthänigst zu achten, und bey Strafe doppelter Erstattung außerdem, so hierin angesetzet, keine Zahlung zu thun hat.

Signatum Berlin den 26 May 1731.

Friedrich Wilhelm.

L. S.

Grumbko Creutz, Viereck v. Viebahn.

…Monat …pril …757.	Rest bis Trinit. 1757.			Plus.			Minus.		
… gr. pf.	Rthlr.	gr.	pf.	Rthlr.	gr.	pf	Rthlr.	gr.	pf.
							67	10	9
				206	16	10			
							23	16	9
				305	23	5			
							846	3	3
	75	8		43	8	5			
				456	6	10			
							66		
				538	9	1			
				309	13	7			
				618	13	11			
							64	1	
				13	4	9			
				133	4				
	75	8		2625	4	10	1067	7	9

an Transport- und Hauer-Lohn für das nach Potsdamm zu liefernde Brennholz	8	3	8
davon ab das Plus	824	11	8
bey den Aemtern	369	22	1
bleibet minus	454	13	7
Zur General-Domainen-Casse fließen	662862	6	3
und im vorigen Jahre	641652	23	2
also plus	21309	7	1

...Monat ... 1757.		Rest bis Trinit. 1757.			Plus.			Minus.		
gr.	pf.	Rthlr.	gr.	pf.	Rthlr.	gr.	pf.	Rthlr.	gr.	pf.
					112	4	6			
					229	19				
								137	13	4
					1189	21	2			
					155	9	7			
					109	21	4			
					64	7	3			
					1333	20	10			
								156	16	
								50	2	8
					6	12				
					334	18	2			
					60	10	5			
					107	-	8			
					796	10	6			
		19	5	4	74	19	5			
					7	12				
14					129	14				
								255	9	
14		19	5	4	4711	8	10	599	17	



...de der ...achts-...ahre.	Nro.	Namen der verpachteten Zölle.	Namen der Pachter.	Pacht-Quantum nach Abzug der Besold. Rthlr.	gr.	pf.
...t. 1735.	1	Arendsee.	Gustav Falke.	726	22	8
1734.	2	Beeskow, Damm und Brück-Geld	George Friedr. Schweeten.	94		
1731.	3	Land- und Wasser-Zoll.		133	2	5
...n. 1731.	4	Brandenburg Land-Zoll.	Mich. Kersten.	1950		
... 1735.	5	Cüden	Gustav Falke.	41	19	
1735.	6	Cöpenick	Hof-R. Söhr.	401		
1734.	7	Bahnsdorf	— Grobitz.	335	8	
1734.	8	Fehrow	George Wagener.	290	7	
1735.	9	Diesdorf	George Heinr. Brunns.	280	23	4
1735.	10	Döhra	Derselbe.	531		
1730.	11	Dambeck	P. A. Philippi.	122		
= =	12	Ehra u. Wiswedel	Dietrich Schröter.	220		
... 1734.	13	Eldenburg	Jacob Friedr. Ridel.	42		
1735.	14	Fehrbellin	George Krohne.	1301		
1731.	15	Freyenwalde	Amtm. Sydow.	875		
			Latus 1)	7344	10	5

Ende der Pacht-Jahre.	Nro.	Namen der verpachteten Zölle.	Namen der Pächter.	Pacht-Quantum nach Ab... der Besol...	
				Rthlr.	gr.
Remin. 1734.	16	Friesack	Melch. Ludw. Bathe.	91	
L. Zoll. Remin. 1731. W. Zoll. Trinit. 1731.	17	Fürstenwalde Land u. Wasser Zoll.	Herm. Heinr. Turna. Otto Dietrich Schönholz.	1969	4
Trinit. 1734.	18	Gardelegen u. Ettingen	Johann Ludw. Kahrstädt.	4746	21
" " 1735.	19	Henningsdorf	Martin Heinr. Schmid.	1496	
" " 1735.	20	Hohenschöpping	Derselbe.	12	22
" " 1734.	21	Joachimsthal	Joach. Frieder. Heine.	494	8
" " 1735.	22	Jubar	George Heinr. Brunns.	1661	7
" " 1736.	23	Lenzen aus Cumlosen	David Gustav Matheus.	112	
" " 1735.	24	Liechen	Gottfr. Karra.	137	16
" " 1735.	25	Liebenwalde	— Rücker.	690	
" " 1736.	26	Lindow aus Lisso u. Lossow.	Wittwe Ahlischen.	370	6
" " " "	27	Lietzke	die Herren von Münchhausen.	112	12
" " 1731.	28	Amt Lindow	Friedr. Sigm. Lossenbach.	349	4
			Latus 2)	11943	5

...t Monat ...pril ...57.		Bleibet noch zu bezahlen bis Trinit. 1757.			Plus			Minus.		
gr.	pf.	Rthlr.	gr.	pf.	Rthlr.	gr.	pf	Rthlr.	gr.	pf.
		2158	1	6						
		650								
16		2083	8							
12		255								
		276	1	4						
		65	15							
		300	18	3						
		30								
		19082	13	5						
12	6				331	14	10			
		2	14	10						
16	6	24904		4	331	14	10			

Ende der Pacht-Jahre.		Nro.	Namen der verpachteten Zölle.	Namen der Pachter.	Pacht-Quantu nach Ab- der Be	
					Rthlr.	gr.
Rem.	1731.	45	Potsdamm, Land Zoll	Johann Ludw. Heffert.	900	
Cruc.	1733.	46	Prenzlow incl. Neuen Sund	Johann Ernst Arndt.	937	8
Luciä.	1736.	47	Rollwitz	Conr. Wilhelm Rambo.	34	4
May.	1732.	48	Ruppin Land u. Waſſ. Zoll.	Johann Adam Tiefenbach.	1085	
Trinit.	1731.	49	Salzwedel	Fr. Carl Frauenknecht.	1082	
Rem.	1736.	50	Seehausen	Anton Ludolf Günther.	735	8
Trinit.	1731.	51	Spandow Land u. Waſſ. Z. incl. Lützower Brück-Geld	Franz Ernst Cautius.	2542	
" "	1735.	52	Heimbke	George Heinr. Bruns.	269	12
" "	1736.	53	Stepenitz	Mart. Wildenstrey.	80	
" "	1734.	54	Strausberg	George Christ. Rükle.	186	6
" "	" "	55	Storko	George Gerh. Rücker.	150	
" "	1735.	56	Treuenbritzen incl. Schlalach	Simon Andr. Berchte.	489	
				Latus 4)	8490	14

…e der …cht-…hre.	Nro.	Namen der verpachteten Zölle.	Namen der Pachter.	Pacht-Quantum nach Abzug der Besold. Rthlr.	gr.	pf.
1732.	57	Werben	Witw. Priggen	469		
1735.	58	Wittstock	Conr. Fr. Lorenz.	585	12	
1735	59	Wittstock aus Freyenstein.	derselbe.	85		
1736.	60	Wittenberge, Land-Zoll	David Gustav Mattheus.	271		
• •	61	Wusterhausen an d. Dosse	Christ. Schulze.	176		
1732.	62	Wusterhaus. bey Mittenwalde	Ober-Amtmann Schönebeck.	305	16	
1735.	63	Wusterh. aus Schmöckewitz	Joh. Barnicke.	21	16	
1735.	64	Wrietzen	Carl Christian Wernich.	586	3	
1733.	65	Zechlin, Land-Zoll	Siegfr. Stroppe.	165		
1736.	66	Zossen	Thomas Pfannenstein.	318		
1735.	67	Zehdenick, Land-Zoll	George Hugow.	436		
1735.	68	Wasser-Zoll	derselbe.	598	4	
			Latus. 5)	4017	3	
			— 4)	8490	14	
			— 3)	10701	22	11
			— 2)	11943	5	4
			— 1)	7344	10	5
			Summa.	42497	7	8

Ende der Pacht-Jahre.	Nro.	Namen der verpachteten Schleus.	Namen der Pachter.	Pacht-Quantu[m] nach Abz[ug] der Beso[ldung] Rthlr.	gr.
Trinit. 1731.	1	Beeskow.		260	
= = 1732.	2	Schleuse Aufzugs-Geld	George Friedr. Schwechten.	40	
= = 1731.	3	Fürstenwalde	Otto Dietrich Schönholz u.	3200	
= = 1731.	4	Schleuse Aufzugs-Geld	Herm. Heinr. Turna.	98	
= = 1732.	5	Neuhauß	Friedr. Adam Böttch.	4600	
= = 1732.	6	Oranienburg	George Wilh. Klockow.	700	
= = = =	7	Rathenow, Schleuse Aufzugs-Geld	Erh. Kalkofen.	131	
= = 1731.	8	Spandow	Franz Ernst Cautius.	1220	
			Summa.	10249	

Zoll - Etat

der unverpachteten Zölle und Schleusen.

Von Trinitatis 1731 bis 32.

an Transport- und Hauer-Lohn für das nach Potsdamm zu liefernde Brennholz	8	3	8
davon ab das Plus	824	11	8
bey den Aemtern	369	22	1
bleibet minus	454	13	7

Zur General-Domainen-Casse fliesset	662862	6	3
und im vorigen Jahre	641652	23	2
also plus	21309	7	1

Zoll-

An Contribution	242030 Rthl.	3 gr.	– pf.
Fourage = und Speise-Geld	119927	4	–
Lehen-Ritter- und Pferde-Geld	21419	4	–
Accise-Gefällen	644075	19	1
Licent-Gefällen	31100	18	2
Krieges-Metz-Gefällen	27195	—	–
Krieges-Metz-Mahl	31000	—	–
Charlottenburger Kriegs-Metz-Mahl- und Bier-Ziese	270	—	–
Prenzlauische Mühlen-Pacht	145	—	–
Zusammen	1117834	—	3

Noch will ich hier die neuere Nachricht einrücken, die mir der verstorbene königliche Staats- und Finanz-Minister Friedrich Gottlieb Michaelis 1775 am 28 Junius, als er noch churmärkischer Cammer-Director war, mitgetheilet hat.

„Nach dem approbirten Etat, trägt die „Churmark von 1775 bis 76 ein, 2784880 „Rthlr. 8 gr. 5 pf. Hierunter sind die Tabacks- und Post-Revenües nicht mit begriffen. Wenn diese dazu kommen, dürfte, „ungeachtet ich nicht genau weiß, wie viel „erwähnte beyde Revenües ausmachen, die „Churmark überhaupt 3300000 Rthlr. „tragen.

Wegen dieses Ertrages, war es doch wohl der Kosten werth die oben (S. 170) erwähnten 20 Millio-

nen



Allgemeines Finanzwesen.

Ende der Pacht-Jahre.	Nro.	Namen der verpachteten Zölle.	Namen der Pächter.	Pacht-Quantum nach Abzug der Besold[ung]		
				Rthlr.	gr.	pf.
Remin. 1734.	16	Friesack	Melch. Ludw. Bathe.	91		
L. Zoll. Remin. 1731. W. Zoll. Trinit. 1731.	17	Fürstenwalde Land u. Wasser Zoll.	Herm. Heinr. Turna. Otto Dietrich Schönholz.	1969	4	
Trinit. 1734.	18	Gardelegen u. Ettingen	Johann Ludw. Kahrstädt.	4746	21	8
= = 1735.	19	Henningsdorf	Martin Heinr. Schmid.	1496		
= = 1735.	20	Hohenschöpping	Derselbe.	12	22	
= = 1734.	21	Joachimsthal	Joach. Frieder. Heine.	194	8	
= = 1735.	22	Jubar	George Heinr. Brunns.	1661	7	8
= = 1736.	23	Lenzen aus Cumlosen	David Gustav Matheus.	112		
= = 1733.	24	Liechen	Gottfr. Karra.	137	16	
= = 1735.	25	Liebenwalde	— Rücker.	690		
= = 1736.	26	Lindow aus Lisso u. Lossow.	Wittwe Ahlischen.	370	6	
= = = =	27	Lietzke	die Herren von Münchhausen.	112	12	
= = 1731.	28	Amt Lindow	Friedr. Sigm. Lossenbach.	349	4	
			Latus 2)	11943	5	4

Am

Ende der Regierung

Königs

Friedrich Wilhelm I.

Einleitung.

König Friedrich der zweyte belehret uns, Tom. I. pag. 25 seiner Oeuvres posthumes, der Berliner Ausgabe, daß bey dem Tode seines Herrn Vaters die Staats-Einkünfte jährlich 7400000 Rthlr. betragen hätten. Die Aufrichtigkeit dieser Angabe bestätiget folgende Rechnung.

General - Etat

der

sämtl. Königl. Preußischen Revenües

die

in zwey Haupt-Abtheilungen

bestehen,

nemlich

1. in dem Gen. Etat der Gen. Krieges-Casse

enthaltend

die Contributiones und Licent-Gelder auch andere Einkünfte des Königreichs Preußen und aller übrigen Königl. und Churfürstl. Provinzen mit den Assignationen und ordinairen Dispositionen sothaner Revenües,

alles Monatweise;

2. in den Königlichen Domainen,

Quartalweise.

Ende der Pacht-Jahre.		Nro.	Namen der verpachteten Schleus.	Namen der Pachter.	Pacht-Quantum nach Abz[ug] der Beso[ldung] Rthlr.	gr.
Trinit.	1731.	1	Beeskow.	George Friedr. Schwechten.	260	
" "	1732.	2	Schleuse Aufzugs-Geld		40	
" "	1731.	3	Fürstenwalde	Otto Dietrich Schönholz u.	3200	
" "	1731.	4	Schleuse Aufzugs-Geld	Herm. Heinr. Turna.	98	
" "	1732.	5	Neuhauß	Friedr. Adam Böttch.	4600	
" "	1732.	6	Oranienburg	George Wilh. Klockow.	700	
" "	" "	7	Rathenow, Schleuse Aufzugs-Geld	Erh. Kalkofen.	131	
" "	1731.	8	Spandow	Franz Ern[st] Cautius.	1220	
				Summa.	10249	

Erste Abtheilung.

Ordentliche monatliche Einnahme der General-Krieges-Casse.

		Rthlr.	gr.	pf.
1	Aus dem Königreich Preußen	64041	4	11
2	— Vor- und Hinter-Pommern	3694	13	5
3	— der Neumark	17385	18	5
4	— der Churmark	84017	16	6
5	— dem Herzogth. Magdeburg und der Grafsch. Mansfeld	42774	20	5
6	— dem Herzogth. Cleve, Grafsch. Mark und Fürstenth. Moeurs	28190	3	4
7	Neben Quartier von Cleve	426	8	
8	Aus dem Herzogth. Geldern	5261	11	
9	— dem Fürstenth. Halberstadt und incorporirten Grafsch. Hohenstein u. Regenstein, auch Herrschaft Derenburg und Grafsch. Werningerode	20704	10	8
10	— dem Fürstemth. Minden und aus der Grafschaft Ravensberg, Lingen und Tecklenburg	20900	7	11
11	Lehen- u. Ritter Pferde-Gelder	5000		
12	Stempel-Papier-Gelder	2958	8	

Nota.

Da S. K. M. der General-Krieges-Casse zur Unterhaltung der neuangeworbenen Trouppen eine jährl. Summe von 1960305 Rl. aus der Gen. Dom. Casse

		Rthlr.	gr.	pf.
	zu bezahlen angesetzet, so machet			
13	der monatliche Betrag hievon	163358	11	
14	Neu Jahrs Gelder	296	21	4
15	Gen. Pferde-Cassen Gelder	5859	20	8
	Summa 498117 Rthlr. 7 gr. 7 pf.			
	Nota.			
	Die Licent-Gelder und was dazu gehört, steigen monatlich auf	117054		
	Obige Revenües der monatl. 498117 Rthlr. 7 gr. 7 pf. betragen jährl. in Summa	5977407	19	

Ordentliche monatliche Ausgabe bey der Gen. Krieges = Casse.

		Rthlr.	gr.	pf.
1	An alle Regimenter, Infanterie, Cavallerie, Dragoner, Husaren u. Artillerie	470075		1
	Nota: Die Receptions-Gelder sind schon abgezogen			
2	Das Tractament für die Artillerie und 4 Garnisons = Compagnien mit dem Gen. Stab, auch Pontoniers und Miniers	2333	15	
3	Das Tractament des Ingenieur Corps	657		
4	Zur Unterhaltung des Cadetten-Corps	1646	22	
5	Das Tractament des General-Stabes auf dem Lande und in den Provinzen auch Vestungen, desgleichen die Pensiones und Besoldungen der Rechnungs = und Stempel Papier = Cammer = Bedienten	3408	10	
6	Zu allerhand Nothwendigkeiten der Vestungen Pillau 62 Rthlr. — gr. Memel 39 9 Magdeburg 166 16	268	1	

		Rthlr.	gr.
7	Zur Unterhaltung der sämtlichen Vestungen, nemlich:		
	Friedrichsburg 8 Rthl. 8 gr.		
	Pillau 100 —		
	Memel 100 —		
	Collberg 100 —		
	Stettin 250 —		
	Berlin 416 16		
	Cüstrin 100 —		
	Spandau 50 —		
	Driesen 16 16		
	Peitz 25 —		
	Magdeburg 250 —		
	Regenstein 8 8		
	Wesel 250 —		
	Minden 16 16		
	Lippstadt 16 16		
	Summa.	1706	8
8	Das Salarium wegen der großen Holl. Pulver Mühle	206	5
9	Das Salarium für die Prediger u. Schulmeister auf dem Friedrichswerder, Friedrichs- und Neustadt zu Berlin	358	8
10	Zum Armenhause	100	
11	Zum Zuchthause in Spandau	29	4
	Nota: Da die Recept. Gelder von Unterhaltung aller Regimenter schon abgezogen sind, u. ihnen das baare Geld ausgezahlt wird; so wird aparte		
12	zur Invaliden-Casse bezahlet	1970	16

		Rthlr.	gr.	pf.
13	Zu Bedürfnissen der Zeughäuser in Friedrichsburg 4 Rthl. — gr. Pillau 8 8 Memel 4 4 Collberg 4 4 Stettin 10 — Berlin 33 8 Cüstrin 4 4 Spandau 4 4 Peitz 4 4 Magdeburg 12 16 Wesel 48 20 Minden 1 — Lippstadt 1 —			
	Summa.	140		
14	Die Provision, Reparatur und Unterhaltnng der Laternen zu Berlin	515	6	4
15	Der Zuschuß zu den Quartier-Geldern wegen der neu angeworbenen 16 Bataillons	569	4	
	Summa.	484186	3	6
	Diese ordinaire monatl. Ausgabe beträgt jährlich in Summa 5810233 Rthl. 18 gr.			

Zweyte Abtheilung.

Ordentliche Quartal-Einnahmen der General-Domainen-Casse.

		Rthlr.	gr.	pf.
	Erstes Departement.			
1	Königsbergische } Camer in Preußen	17000		
	Gumbinnensche }	15000		
2	Pommern	70000		
3	Neumark	40000		
4	Haupt-Post-Casse	45000		
	Zweytes Departement.			
5	Churmark	200000		
6	Magdeburg	70000		
7	Churmärk. Landschaft	12000		
8	Mühlenstein-Gelder	500		
	Drittes Departement.			
9	Cleve	89000		
10	Geldern	9600		
11	Meurs	7800		
12	Oranische Successions-Casse	18000		
13	Ober-Salz-Casse	136000		
14	Recruten-Casse	2000		
15	Juden-Schutz-Gelder	3750		
	Viertes Departement.			
16	Minden	38000		
17	Tecklenburg	6000		
18	Lingen	20000		
19	Halberstadt	50000		
	Summa von allen 4 Departem.	839650		
	Vorstehende Domainen machen von 4 Quartalen 3358600 Rthlr.			

Ausgabe.

	Rthlr.	gr.	pf.
Von Vorstehenden	3358600		
wird an die Gen. Krieges Casse zur Unterhaltung der neu angeworbenen Truppen bezahlet die bey der General-Krieges-Casse schon in Einnahme gebrachten	1960301	12	
also bleibt zur Unterhaltung der Königl. Hofstaat, Bezahlung der Wittwen- und Apanage-Gelder, auch Abführung der Besoldungen für die Collegien, und Bestreitung der vorfallenden Ausgaben	1398299	12	
Die Krieges-Casse empfängt an Contribution, Zoll, Licent und andern Geldern aus der Gen. Domainen-Casse	5977407	19	
Summa.	7371707	7	

Unter
König Friedrich II.

Man kann zur Kenntniß des allgemeinen Finanzwesens unter König Friedrich dem Zweyten, durch ihn selbst am sichersten gelangen. Die Staats-Einkünfte, die Er von seinem Herrn Vater erbte, betrugen in runder Summe (S. 308) 7400000 Rthlr.

T. I. p. 215 seiner Oeuvres posthumes der Berliner Ausgabe, schreibet er, daß durch die Eroberung Schlesiens, seine Einkünfte vermehret worden wären, um 3600000

Nach T. III. p. 19 hatten sich 1756 die Staats-Einkünfte, diejenigen, die Schlesien und Ost-Friesland eintrugen, nicht mitgerechnet, vergrößert um 1200000

Nach T. V. p. 160 brachte West-Preußen ein 2000000

Und von der Banque, Accise, und dem Taback, hatte er über 3000000

Diese Summen betragen schon 17200000 Rthlr.

Von dem Salz hat er gehabt 1540000

Aus Ost-Friesland etwas über 300000

In Summa 19040000

Nach dieser Rechnung, traf ich es nicht übel, als ich 1779 in meinen Beobachtungen und Betrach-

trachtungen über seine Staaten, die ich ihm zuschickte, und die er sehr gnädig aufnahm, voraussetzte, daß er ungefehr fünf Millionen Unterthanen vom Civil-Stande habe, und annahm, daß ihm jeder Kopf jährlich 4 Rthlr einbringe.

Von einer jeden Provinz seines Reichs anzugeben, wie viel sie ihm eingebracht habe, vermag ich nicht; ich will aber das wenige dieser Art, das ich habe, sammlen, und hier als an einem passenden Ort aufheben.

A.

Durch die Russen, ist folgende Nachricht von der etatsmäßigen Einnahme und Ausgabe des Königreichs Preußen, jetzt Provinz Ost-Preußen, von Trinitatis 1757 bis 58 bekannt geworden.

Einnahme.

I. die Landvoigtey-Casse für das königsbergische Departement, hebet

1. aus den Domainen-Aemtern an Domainen-Gefällen	196641 Rthlr	68 gr.	13 pf.
an Contribution u. Bauer-Zins	202520	35	9
an Forst-Gefällen	10074	51	1
	409236	65	5

	Namen der Aemter und Beamten.	von Trin. 39 b. 40.			40 b. 41. bleibt abzu			41 b. 42. liefern.			42 …
		Rthl.	gr.	pf.	Rthl.	gr.	pf.	Rthl.	gr.	pf	Rth
1	Arendsee. Amtsrath Schulze.	5997	10	6	5997	10	6	5997	10	6	59
2	Badingen Oberamtman Albinus.	8862	6	10	8862	6	10	8862	6	10	88
3	Beeskow von Oppen. nun Rucker.	10952		8	10952		8	10952		8	110 pl.1
4	Biesenthal Splittgerber u. Daum. Biegen Bötzow Damers nun Jeckel, giebt jährlich 4000 Rthlr.	12501	11	7	12500 min. 1	5 6	2 5	12500	5	2	125 pl. 4 trägt 4000 aber teils Kön. m
5	Brussow A. Breetz, nun Stümer.	4	91	2	4911 pl. 15	18 4	6	4911	18	6	491
	Messings-Werk zu Hegermühle. Splittgerber. u. Daum.	6250			6250			6250			62
6	Burgstall Amtm. Garn.	6705	9	9	6027 m. 678	1 8	3 6	6027	1	3	56 m. 3
7	Chorin Amtm. Gans.	9438	16	7	10028 p. 589	15 22	1 6	10028	15	1	100
8	Cöpenick Oberamtm. Puhleman.	12496	14		12526 pl. 29	2 12		12526	2		1243 m. 5
	Latus 1	78115	1	1	78055	12		78055	12		77800

...44.	44 b. 45. liefern zur Rentey.	45 b. 46.	46 b. 47.	47 b. 48.	48 b. 49.
... pf.	Rthl. gr. pf.	Rthl. gr. pf.	Rthl. gr. pf.	Rthl. gr. pf.	Rthl. gr. pf.
... 6	5997 10 6	6096 13 7 pl. 99 3 1 nach d. neuen Anschlägen.	6096 13 7	6096 13 7	6100 13 pl. 4
5 10 ...ndes	9118 5 9 m. 44 1 1 so im vorherigen Jahr als zu viel pl. angesetzet word	9194 19 2 pl. 105 9 5 m. 28 20	9221 19 2 pl. 27 an Haus-Miethe von Familien-Häus.	9221 19 2	9221 19 2
3 10	11543 3 5 pl 469 8 7 nach d. neuen Anschlägen.	11543 3 5	11544 2 8 pl. 23 3	11544 2 8	11544 2 8
5 2	12046 5 2	12042 23 2 min. 3 6	12042 23 2	12044 23 2	11700 18 8 m. 344 4 6 wegen des Dorfs Lindenberg, das zum Amt Mühlenhof geleget worden.
		7286 22 1 ist ein Amt von 1645 an, vorher ein Vorwerk von Oranienburg	7286 2 1	7286 22 1	7286 22 1
6	5168 18 8 pl 257 2 nach d. neuen Anschlägen.	5168 18 8	5168 18 8	5168 18 8	5168 18 8
	6750	6750	6750	6750	6750
5 3 11	5675 6	5687 6 pl. 12	5687 6	5767 6	5782 7 8 pl. 23 1 8
5 1 4	10034 5 1	10034 5 1	10234 5 1 pl. 200 bey d. neuen Anschlägen.	10357 19 9	10360 19 9 pl. 3
7 4 7 4	12329 7 4 m. 115 bey d. kleinen Pachtstücken, wegen Ausgrabung der Ziegel-Erde.	12329 7 4	12341 7 4 pl. 12 Grundzins.	12348 7 4	12353 23 4 pl. 5 16
6 3	78662 13 11				

B.

Die Einnahme aus West-Preußen, hat der König, wie oben vorgekommen, selbst in einer runden Summe, zu 2 Millionen angegeben. Also kann man für das ganze Königreich Preußen 4 Millionen Rthlr. annehmen.

C.

Schlesiens Einkünfte, setzet der König auf 3600000 Rthlr an. Sie sind die etatsmäßigen, zu welchen noch 13 bis 1400000 Rthlr unter verschiedenen Rubriken kommen, zusammen, gegen 5 Mill. Rthl.

D.

Von der Churmark Brandenburg, habe ich eines Staats und Finanz-Ministers Berechnung von 3300000 Rthlr angeführet.

E.

Das Fürstenthum Halberstadt, hat ihm, ohne Hohenstein, an reinen Einkünften 418000 Rthlr eingebracht, denn es sind in die Domainen-Casse 185000 und in die Krieges-Casse 233000 Rthlr geflossen.

F.

Von den landesherrlichen Einkünften aus dem Herzogthum Geldern, sind an Gefällen, die in die Domainen-Casse geflossen, nach Abzug der Ausgaben, jährlich 34 bis 35000 Rthlr, und von den bey der Subsidien-Casse eingegangenen Geldern, ist nach Abzug der Ausgaben, jährlich ein Ueberschuß von 80000

Rthlrn

Rthlrn gewesen. Fischbach Historische Beyträge, die Königl. Preuß. Staaten betreffend, Th. III. B. 1. S. 234. 235.

G.

Einnahme
aus den Grafschaften Tecklenburg und Lingen.

an Aemter- und Forst-Gefällen	74980 Rthlr.
an Contributions-Gefällen	60204
an Bau-Geldern	12000
an Werbebefreyungs-Geldern	8166
an Accise und Servis	14726
vom Toback	5212
vom Salz	3886
vom Stempel-Papier	1206
Summa	180380

Nach Abzug der Ausgaben, hat der reine Ueberschuß 122724 Rthlr betragen.

H.

H.

Staatseinkünfte und Ausgaben aus Minden und Ravensberg

von Trinitatis 1777 bis dahin 1778.

I. Der Domainen-Casse.

1) Einnahme.

	Rthlr	gr.	pf
1. An beständigen Gefällen	29416	15	8
Hierunter sind 22215 Rthlr 3 gr. 7 pf. Erbpacht von dem Amt Petershagen mitbegriffen.			
2. an unbeständigen Gefällen	772	1	6
3. an Ueberschuß von Pacht-Geldern der Aemter	122172	3	7
4. von den Zöllen	11716	14	10
5. von den Forst-Gefällen	3779	10	3
6. zum Behuf der Besoldungen aus andern Cassen	18049	3	9
Summa aller Einnahme	185906	1	7

2) Aus

2) Ausgabe

	Rthlr	gr.	pf.
1. an Beſoldungen der Krieges- und Domainen-Cammer	13419		
2. Amts-Hauptmänner und Droſten-Beſoldungen	3903	21	10
3. Beſoldung der Regierung	1502		
4. den Juſtiz und Fiskal-Bedienten	670		
5. Beſoldung der Geiſtlichen	1010		
6. zum Behuf der Salarien anderer Caſſen	973		
7. Baukoſten	2330	2	
8. Verſchiedene Ausgaben	2003	3	
9. an die Haupt-Forſt-Caſſe	222	10	11
10. an die Haupt-Bergwerks- und Hütten-Caſſe	1448	9	4
Summa	33471	4	1

	Rthlr	gr.	pf.
Die Einnahme	185906	1	7
Die Ausgabe	33479	4	1
Ueberſchuß	152434	21	6

die in 4 Quartalen nach Berlin in die General-Domainen-Caſſe geſchickt worden.

II. Der

	Namen der Aemter und Beamten.	von Trinit. 39 b. 40.			40 b. 41. bleibt abzu			41 b. 42. liefern.			42
		Rthl.	pf.	gr.	Rthl.	gr.	pf.	Rthl.	gr.	pf.	Rth
25	Lenzen Amtm. Hugo n. Amtm. Stange.	4859	15	11	4859	15	11	4859	15	11	48
26	Liebenwalde Cammerr. Coldehoff n. Amtsr. Beichow.	13456	21	7	13457 pl. 16	13	7	13224 m. 232	16 21	4 3	131 m.
27	Lindow Amtm. Munav.	5528	10		5528	10		5528	10		55
28	Löckenitz Oberamtm. Sydow. n. Oberamtm. Trümper.	15711	22	10	15748 pl. 36	12 14	10	15771 pl. 23	20 8	10	156 m.
29	Mullenbeck Oberamtm. Butow.	4191	17		4203 pl. 11	5 12	5 5	4203	5	5	41 m.
30	Mühlenhoff Amtsr. Schwechten.	8392	23		8802 pl. 410	23		9172 p. 369	12 13	2 2	9 pl.
	Berlinische Mühlen Mühlen-Meister Otto.	28938	17	7	29438 p. 500	17	7	29438	17	7	30 p.
31	Nauen Amtm. Dähne. n. Amtm. Marquardt.	6323	18	8	6323	18	8	6323	18	8	6 pl.
32	Nauendorf Oberamtm. Schrader.	6269	23		6339 pl. 69	22 23	4 4	6339	22	4	6 pl.
	Latus 4	93674	1	7	94702	19	4	94862	19	3	96

2) Ausgabe

	Rthlr	gr.	pf.
1. an Besoldungen der Krieges- und Domainen-Cammer	13419		
2. Amts-Hauptmänner und Drosten-Besoldungen	3903	21	10
3. Besoldung der Regierung	1502		
4. den Justiz und Fiskal-Bedienten	670		
5. Besoldung der Geistlichen	1010		
6. zum Behuf der Salarien anderer Cassen	973		
7. Baukosten	2330	2	
8. Verschiedene Ausgaben	2003	3	
9. an die Haupt-Forst-Casse	222	10	11
10. an die Haupt-Bergwerks- und Hütten-Casse	1448	9	4
Summa.	33471	4	1
Die Einnahme	185906	1	7
Die Ausgabe	33479	4	1
Ueberschuß	152434	21	6

die in 4 Quartalen nach Berlin in die General-Domainen-Casse geschickt worden.

II. Der

	Namen der Aemter und Beamten.	von Trin. 39 b. 40.			40 b. 41. bleibt zu			41 b. 42. liefern.			42
		Rthl.	gr.	pf.	Rthl.	gr.	pf.	Rthl.	gr.	pf.	Rt
33	Neuenhagen Oberamtm. Berg.	5336	10	9	5336	10	9	4674 m.662	5 5	1 8	4(pl
34	Neustadt an der Dosse Oberamtm. Liegmann.	10809	17	1	10757 m. 52	17	1	10757	17	1	10
35	Oranienburg Kriegsr. Hanckwitz.	27928	6	8	27928	6	8	27928	6	8	27 m.
36	Potsdam Amtm. Plümicke	13308	3	5	13308	3	5	13312 pl. 4	11 8	5	13 pl.
	Von der Braueren, wird administriret Brauverwalter Rours.	5415	12		3411 m.2004	5 6	4 8	3411	5	4	3 pl.
37	Rüdersdorf Amtm. Sager.	5591			5601	13	10	5601	13	10	5 p
38	Ruppin Amtscastner Winkler.	18791	11	11	18791	11	11	19605 p. 813 nach d. neuen Anschlägen.	1 13	8 9	19
39	Saarmund Oberamtm. Treplin.	13562	19	11	13567 pl. 4	2 6	7/8	13567	2	7	13
40	Sachsendorf Amtsr. Sydow.	8123	7	3	8123	7	3	8313 p. 190	21 14	7 4	8 p
	Latus	108866	17		106825	5	10	107171	13	3	10

2) Ausgabe.

1. Zur General-Krieges-Casse	180741 Rthlr	18 gr.	- pf.
2. zur Tabacks-Fabricken-Casse	25013	5	2
3. Salaria	7668	9	4
4. Diäten, Reise- und Zehrungs-Kosten	1618	19	9
5. zu Canzelley-Nothwendigkeiten	2352	16	6
6. zu den Reichs-Kammer-Zielern	46	9	
7. Interessen	7996	14	4
8. Marsch-Kosten und Vorspann-Gelder	2046	12	1
9. Pensionen	240		
10. zur Unterhaltung der Weser-Schlachten	300		
11. Ständedispositions-Gelder	1000		
12. Kirchspiel-Gelder	10		
13. Extraordinaria	1064	23	9
14. Prämien-Gelder	105		
15 zur General-Accise-Casse	1615	6	1
16. Fixirte Ausgaben	122		

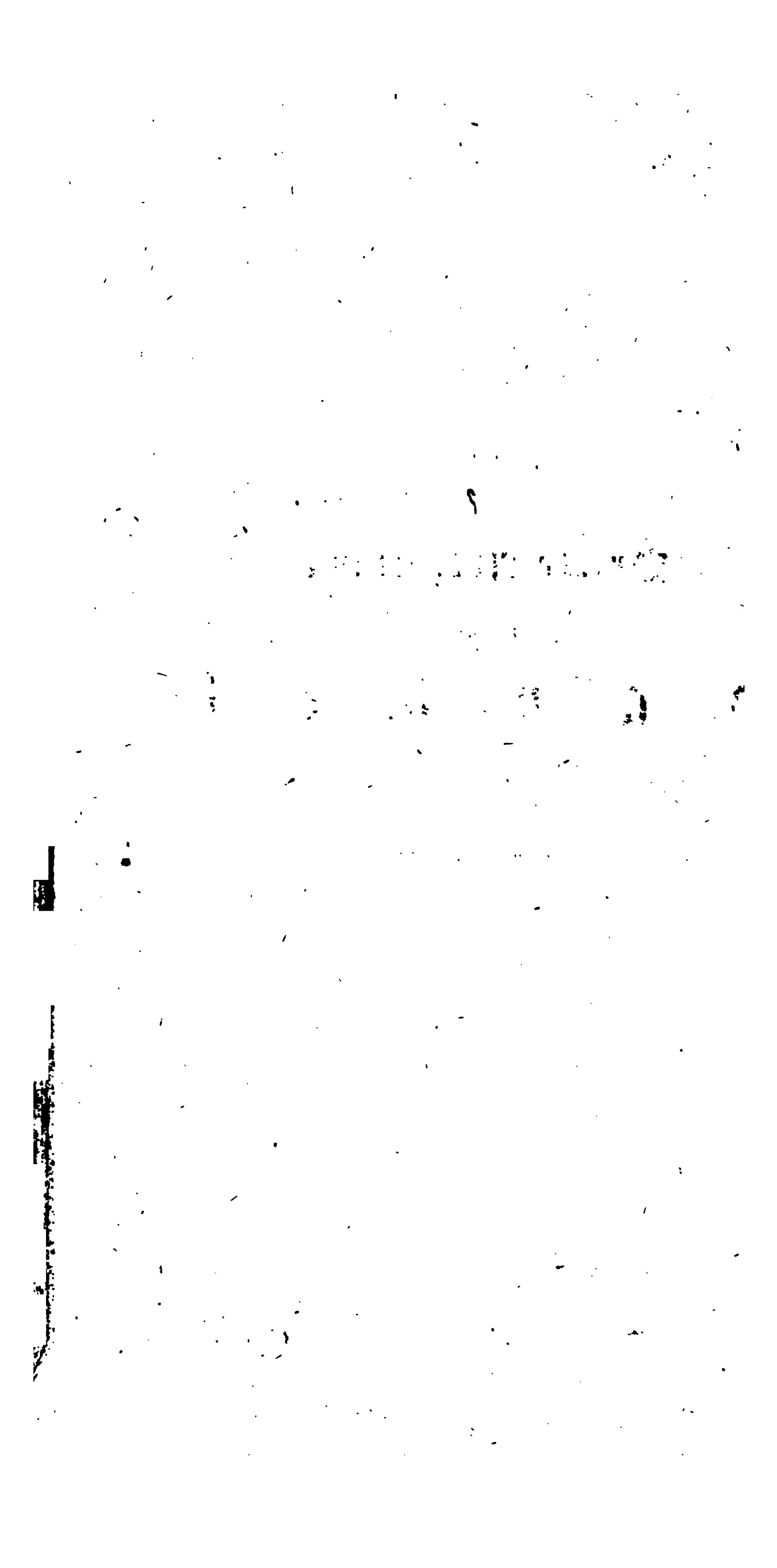
17. zur

	Namen der Aemter und Beamten.	von Trin. 39 b. 40.			41 b. 42. bleibt abzuliefern.			42 b. 43.			43
		Rthl.	gr.	pf.	Rthl.	gr.	pf.	Rthl.	gr.	pf.	Rt
49	Behlefanz	7358	11	4	7358	11	4	7358	11	4	7
	Amtm. Kletzmann.										m.
											w
											gar
											gel
50	Wittstock	5965	1	6	5965	1	6	5965	1	6	59
	Amtsr, Schulzer.										
51	Wollup	24123	18	8	26964	17	4	27053		6	270
	Oberamtm. Horn an. 44 Kriegesrath.				p.2840	22	8	pl. 88	7	2	
52	Wrietzen	485	2	5	487	2	5	487	2	5	4
	Bruchamtsverw. Richter.				pl. 2						
53	Zechlin	5646	14	11	5658	1	3	5658	1	3	51
	Oberamtm. Stroppe.				pl. 11	10	4				m.5
54	Zehdenick	12202	14	5	12202	14	5	12202	14	5	121
	Kriegsrath Beichow										m.
	Zehlendorf n. Kriegscommiss. Schulze										
56	Zellin	8502	14	9	7712	17	4	8341	3	9	83
	Kriegscommissar. Bager.				m.789	21	5	p.628	10	5	
56	Ziesar	12166	19	7	12167	19	7	12572	6	9	125
	Kriegesr. Hopcket. n. Kriegsr. Näter.				pl. 1			p.404	11	2	pl.
57	Zinna	16407	2	7	16407	2	7	16407	2	7	164
	Cammerr. Lüder.										
58	Zossen	12755	13	2	12755	13	2	12770	17	1	128
	Oberamtm. Gerresheim.							pl. 15	3	11	pl.1
	Latus 7	105613	17	4	107679	4	11	108815	13	7	108

Dritte Abtheilung

vom

Handel.



Summarischer Extract.

Wie viel an fremden und ausländischen Waaren, vom 1sten Jan. bis zum letzten Decemb. 1752 in den Städten der Churmark, des Herzogthums Magdeburg, Pommern, der Neumark, des Fürstenthums Halberstadt, und im Königsberg- auch Litauischen Departement, eingegangen; wie viel ihr Werth an Gelde betragen? wie viel davon im Lande geblieben, und was davon wieder ausgeführet worden?

Chur-



n a r k.

Werth derselben.		Wie viel davon im Lande geblieben.		Was dem Werthe nach in fremde Länder gegangen.	
Rthlr.	gr.	Rthlr.	gr.	Rthlr.	gr.
96849	16	86350	3	10499	13
26829	13	24151	4	2678	9
123992	12	107952		16040	12
48115	22	37340	20	10775	2
63747	1	53793	13	9953	12
77071	8	43089	4		
141736	13	141736	13		
43089	4	43089	4		
31758	8	31364	2	394	6
50497	6	43701	18	6795	12
15423	22	10447	16	4976	6
210796		210212		584	
168467	23	98926	12	69541	11
21757	2	8902	23	12854	3
23676		22444		1235	
4841	21	4821	21	20	
12718	2	12718	2		
66719	6	61478	6	5241	
137657	12	114191	12	23466	
47480	1	46482	13	997	12
138258	16	133416	16	4842	
867	17	867	17		
16940	2	13229	11	3710	15
5596	3	5596	3		
20452	2	18700	2	1752	
269192	2	269192	2		
1864534	18	1652532	9	212002	9

	Namen der Aemter und Beamten.	von Trinit. 39 b. 40.			40 b. 41. bleibt abzu			41 b. 42. liefern.			42
		Rthl.	pf.	gr.	Rthl.	gr.	pf.	Rthl.	gr.	pf.	Rt
45	Lenzen Amtm. Hugo n. Amtm. Stange.	4859	15	11	4859	15	11	4859	15	11	48
46	Liebenwalde Cammerr. Colbehoff n. Amtsr. Beuchow.	13456	21	7	13457	13	7	13224	16	4	131
					pl. 16			m. 232	21	3	m.
47	Lindow Amtm. Runau.	5528	10		5528	10		5528	10		55
48	Löckenitz Oberamtm. Sydow. n. Oberamtm. Trümper.	15711	22	10	15748	12	10	15771	20	10	15
					pl. 36	14		pl. 23	8		m.
49	Mullenbeck Oberamtm. Butow.	4191	17		4203	5	5	4203	5	5	4
					pl. 11	12	5				m.
50	Mühlenhoff Amtsr. Schwechten.	8392	23		8802	23		9172	12	2	9
					pl. 410			p. 369	13	2	pl.
	Berlinische Mühlen Mühlen-Meister Otto.	28938	17	7	29438	17	7	29438	17	7	30
					p. 500						p.
51	Nauen Amtm. Döhne. n. Amtm. Marquardt.	6323	18	8	6323	18	8	6323	18	8	6
											pl.
52	Nauendorf Oberamtm. Schrader.	6269	23		6339	22	4	6339	22	4	6
					pl. 69	23	4				pl.
	Latus 4	95674	1	7	94702	19	4	94862	19	3	96

ark.

Rthlr.	gr.	Rthlr.	gr.	Rthlr.	gr.
1864534	18	1652532	9	212002	9
30235	22	19899	15	10336	7
57743	18	40417	18	17326	
308	2	308	2		
8611	2	7737	9	873	17
50758	3	47040	3	3698	
10385	15	7326	7	3059	8
65096	10	63998	5	1098	5
7787	4	7787	4		
24051	13	24051	13		
92784	22	82650	22	10134	
9430	10	9430	10		
5		5			
16630	18	16586	18	44	
12058	22	12058	22		
83332	8	83332	8		
18223	17	18184	8	39	9
7672	18	7622	18	50	
3051	20	3051	20		
6905	18	6905	18		
17798	21	17793	9	3	12
3341	22	3342	22		
17334	15	17325	9	9	6
1497	6	1193	6	304	
98130	16	82650	13	15480	3
2176	6	2176	6		
68337	1	67702	15	634	10
1205	11	2303112	21	275092	14

C h

Transport

Zinn- Kupfer- und Messing-Waaren
Schneidende Waaren und Grapen-Gut
Spiegel und Glas-Waaren
Aecht und unächt Porzellan
Gemeine Töpfer-Waare
Lein, Hanf und Garten-Saamen
Federn zu Betten
Holz-Waaren, die Kaufmanns-Gut
Andere verfert. Holz- u. Korb-Waaren auch laquirte Sach
Kutschen und Riemer-Waaren
Allerh. Instrumente und Geräthschaften zu Handwerken
Bau Materialen
Stroh, Hexel, Rohr u. Heu
Mühlen- und Schleif Steine
Insgemein
Rohe Baumwolle

Summa Churmar

ark.

Rthlr.	gr.	Rthlr.	gr.	Rthlr.	gr.
1578205	11	2303112	21	275092	14
8336		8336			
1717	4	1717	4		
1002	11	976	17	25	18
7631	16	7631	16		
99568	8	41531	16	58036	16
4914	23	4914	23		
12953	21	9833	21	3120	
6012	14	6012	14		
656	12	656	12		
1528	23	1528	23		
2785	12	2785	12		
223	3	223	3		
485	5	485	5		
2692	2	2087	2	605	
24781		24771		10	
2753494	21	2416604	21	336890	

	Namen der Aemter und Beamten.	von Trin. 39 b. 40.	40 b. 41. bleibt abzu	41 b. 42. liefern.	42
		Rthl. gr. pf.	Rthl. gr. pf.	Rthl. gr. pf.	Rt
41	Salzwedel Amtsräthin Brunn.	2240 8 5	2240 8 5	2240 8 5	22 pl.
42	Schönhausen Oberamtm. Niethe.	8900	8900 pl. 3	8903	87 m.
43	Spandow Amtsrath Schwechten u. Oberamtm. Strecher.	13185 20 5	13185 20 5	13392 3 5 pl. 206 7 wegen d. Cladowschen Ziegel-Scheune.	133 m.
44	Stansdorf Amtrath Schönholtz u. Oberamtm. Wilke.	4553 4 4	4553 4 4	4554 16 4 pl. 1 12	46 pl. so d übe sch
45	Storkow Amtsschösser Rücker u. Oberamtm. Bertikow.	8340 3 3	8340 3 3	8352 21 3 pl. 12 18 von neu angesetzten Büdenern.	83
46	Sylow Jagdr. Crüger zu Cottbus.	3705 14 7	3705 14 7	3705 14 7	37
47	Tangermünde Amtsr. Röthing.	13095 13 10	13095 13 10	13095 13 10	1309 pl
48	Trebbin Amtm. Neve.	2336 18 3	2447 4 p. 110 6 1	2447 4	244
	Latus 6	56357 11 1	56470 17 2	56691 6 2	565

[M]agdeburg.

Werth derselben.			Wie viel davon im Lande geblieben.			Was dem Werthe nach in fremde Lande gegangen.	
Rthlr.	gr.	pf.	Rthlr.	gr.	pf.	Rthlr.	gr.
23522	12	6	21006	6	6	2516	6
24807			15549	3		9257	21
25934	17		17904	21		8029	20
59379	6		30993	18		28385	12
16711	22		13337	10		3374	12
61328	6		31926	18		29401	12
54166	10		49884	18		4281	16
55855	20		41300	20		14555	
13248	10		9098	5		4150	5
43143	4		24233	16		18909	12
21676	22		14601	4		7075	18
35	12		10	12		25	
105722			80002	20		25719	4
13513	22		8290	9		5223	13
32610	6		12539	8		20070	22
1009	7		653	1		356	6
749			749				
51605	16		33329	8		17276	8
28761			16584	18		12176	6
29039			14420			14619	
5960			3936			2024	
1446	12		1025	12		421	
5024	2		2127	12		2896	6
3958	22		3958	22			
72191	13		35344	13		36847	
22258	8		16578	4		5680	4
773659	9	6	500386	22	6	273272	11

Herzogth

Transport.

Fremd bearbeitetes Leder
Fremde rohe Häute
Fremde verfertigte Leder-Arbeit
Gold- und Silber-Zeuge, auch reiche Bänder
Rohe Seide
Seidene Zeuge, Mützen, Strümpfe und Bänder
Halbseidene dergleichen
Baumwollene Zeuge und Waaren
Spanische und andere Weine
Wollene Zeuge, Strümpfe, Mützen
Achener und andere fremde Tücher
Castor- und andere Hüte
Friese, Boye und Moltons
Nesseltuch, Batist und Spitzen
Cannefas
Leinene Waaren und allerh. Leinew.
Flachs und Hanf
Galanterie-Waaren
Tapeten gewürkte u. gem. Schilder.
Allerh. Kram-Waaren
Haare zu Peruquen und Bürsten
Allerh. Rauchwerk
Elfenbein und hörnerne Waaren
Allerh. Farbe-Waaren
Rohe und geschlagene Metalle, als Zinn, Eisen, Stahl, Bl
Blech
Gold und Silberne massive Waaren, als Tressen u
Knöpfe

Latus.

[...] 45.		44 b. 45.			45 b. 46.			46 b. 47.			47 b. 48.			48 b. 49.		
gr.	pf.	Rthl.	gr.	pf	Rthl.	gr.	pf.	Rthl.	gr.	pf	Rthl.	gr.	pf	Rthl.	gr.	pf.
3	4	7290	4	7	7290	4	7	7290	4	7	7290	4	7	7290	4	7
		a) 150	5	3												
1	6	5965	1	6	6038	15	10	6038	15	10	6078	15	10	6078	15	10
					e) 73	14	4									
	6	15923	13	5	15923	13	5	10923	13	5	15923	13	5	15923	13	5
		b) 2389	11	1												
hoffen-																
2	5	487	2	5	487	2	5	487	2	5	487	2	5	489	14	5
														pl.	2	12
5	11	5116	5	11	5116	5	11	5116	5	11	5164	5	11	5165	5	11
														pl.	1	
11	6	12177	13	3	12262	13	3	12278	7	8	12278	7	8	12278	7	8
		e) 13	15	9	pl. 75			p. 35	18	5				5338	18	4
					5339	14	4	5358	88	4	5358	18	4			
					f) 142	12	5	m. 20								
3	9	8341	3	9	8401	1	1	8401	1	1	8401	1	1	8401	1	1
					g) 59	21	4									
6	9	12591	6	9	12591	6	9	12591	6	9	12691	6	9	12674	15	4
		d) 7														
2	7	16437	8	7	16437	8	7	16437	8	7	16438	8	7	16438	20	7
		pl.	0	6										pl.	12	
17	1	12933	4	8	12990	3	8	12980	3	8	13375	12	1	13388	16	
		pl. 28	17	7	pl. 56	22								pl. 13	4	7
		wegen gerodeter Wiesen.														6
13	4	97262	17	10												

a) pl. nach den neuen Anschlägen. b) m. weil aus Wollup drey Aemter gemacht sind; eigentlich ist bey Wollup pl. 78 Rthl. 20 gr. 4 pf. c) pl. nach den neuen Anschlägen. d) pl. bey den unbeständigen Gefällen. e) pl. nach den neuen Anschlägen. f) pl. nach dem vorigen Ertrag, unter dem Amte Oranienburg. g) pl. nach den neuen Anschlägen.

Reca

Latus	7	105613	17	4	107679	4	11	108815	13	4
—	6	56357	11	1	56470	17	2	56691	6	2
—	5	108866	17		106825	6	10	107171	13	3
—	4	93[illegible]74	1	7	94702	19	4	94862	19	3
—	3	84676	21	10	84553	9	10	84336	10	3
—	2	64050	23	7	66300	5	7	66228	19	9
—	1	78115	1	1	78055	12		78055	12	
Summa.		591354	21	6	594587	3	8	596161	22	3
addatur vom Berlinischen Holz-Magazin.		26800	4		29549			29549		
V. Berl. Bretter-Mag.		2223			2223			2223		
An Wildprets Geldern.		1000			1000			1000		
Noch an allerhand Gefällen pag. 1.		154495	20	9	154495	20	9	154495	20	9
Summa.		775873	22	3	781865		5	783429	19	

l a t i o.

4	97262 17 10					
3	57571 10 10					
9	106280 14 6					
3	101658 1 10					
7	92291 8 10					
4	73605 11					
3	78662 13 11					
9	607331 20 8	607344 19 10	607344 19 10	607982 18		
	29549			29626 8		
	2223			2223		
	1000					
2 2	158596 2 2			169785 2 10		
11	798799 22 10					

Herzogtl

Specerey-Waaren
Rosinen und Corinthen
Material- und Apoth. W.
Trahn
Baumöl
Talg
Allerh. Victualien und Delicat.
Butter
Käse
Hering
Stockfisch, Laberthan 2c.
Roher Zucker
Zucker in Hüten
Syrup
Caffe-Bohnen *)
Thee, Chocol. und Cacao
Austern und Anchovies
Schnupf- und Rauch-Toback
Französ. Wein
Rhein-Wein
Cider-Wein und anderer fremder Eßig
Franz-Brantewein
Ausländ. Bier
Allerh. fremd Getraide
Allerh. fremd Schlacht-Vieh

Latus

*) Der Caffe

Einnahme und Ausgabe
bey der
Churmärkischen = Domainen= Renthey
von Trinitatis. 1756 bis 1757.

Laut Etat soll einkommen vom Trin. 1756 bis 1757. Rthr.	gr.	pf.	Einnahme.	Ist eingek. vom 1 Junii 1756. bis ultimo Martii 1757. Rthlr.	gr.	pf.	Ist eingekommen im Monat Apr. 1757. Rthlr.	gr.	pf.	bis[illegible]
177179	4	7	An verschiedenen zur Chr-Märkisch. Dom. Renth. geordnet. Gefällen, laut Specificat. sub Nro. 1.	114570	23	6	7411	3	[illegible]	[illegible]
635471	16	3	An Amts-Gefällen aus den Aemt. laut Specificat. sub Nro. 2.	437647	3	3	37895	5	3	16[illegible]
133910	23	5	An Forst-Gefällen aus den Aemt. laut Specificat. sub Nro. 3.	100361	22	1	10334	10	3	12[illegible]
19992	17	1	An Mast-Gefällen aus den Aemt. laut Specificat. sub Nro 4.	26450	11	7	289	14		
966554	13	4	Summa. addatur.	679030	12	5	55930 679030	8 12	8 5	33[illegible] 73[illegible] 10[illegible]
			Sum. d. Einn.				734960	21	1	10[illegible] 93[illegible]

mern.

Rthlr.	gr.	pf.	Rthlr.	gr.	Rthlr.	gr.	pf.
5498	18	5	620108	12	109328	18	4
6050	10		23678	18	2371	16	
7810	20		7079	20	731		
363	6		363	6			
474	16		474	16			
1182	9		1182	9			
6047	6		5967	6	80		
1049	22		1031	14	18	8	
2595	15		2564	3	31	12	
15045	4		14509	2	536	2	
5094	20		2653	8	2441	12	
1625					1625		
1930					1930		
3671	16		3542	16	129		
2039	22		2017	10	22	12	
9885	23		9593	23	292		
10264	13		9274	5	990	8	
978	10		978	10			
264			256		8		
20			20				
97555	8		6370	9	312	14	
52	12		52	12			
2654	11		2654	11			
439	7		439	7			
9179	6	6	11125	20	502	12	
62936	12		148204	12	14732		
709	22	11	874142	9	136082	18	4

Speci

der zur Churmärk

von Tri

durch den Etat

Laut Etat von Trin. 1756 bis Trin. 1757 soll einkommen.			An allerhand Gefällen.	vom 1756 Marti
Rthlr.	gr.	pf.		Rthlr.
1684	19	4	An Urbeeden, fällig auf Mart. 1756 und Walpurg. 1757.	821
316	19	2	An Gerichts-Geldern, auf Luciä 1756 und Trin. 1757.	200
1200			Von der Cammer-Kalk-Scheune, Quartaliter.	171
1200			Von der neuen Kalk-Scheune, Quartaliter.	513
300			Von der Holländischen Wind-Mühle, Quartaliter	
4701	14	6	— Latus. 1	1705

...mmern.

...thlr.	gr.	pf.	Rthlr.	gr.	pf.	Rthlr.	gr.	pf.
4709	22	11	874142	9		136082	18	4
19			19					
4116			4066			50		
635	17		635	17				
9118	13		511	13		18607		
2031	12		2031	12				
88			88					
3058	13		28565	13		493		
346	22		235	22		111		
4532	8		508	8		34024		
1279	16		1279	16				
123	10		123	10				
886			86			800		
563	12		563	12				
3199	2		3199					
52	12		52	12				
92	20		92	20				
966	21	10	966	21	10			
2435			2435					
1174	4		1169	4		5		
9429	13	9	914771	23	10	90172	18	4

N

Specerey-Waaren
Rosinen und Corinthen
Material- und Apotheker-Waaren, als Theer, Pech ꝛc.
Trahn
Baumöl
Talg
Allerh. Victual. und Delicat.
Butter
Käse
Hering
Stockfisch, Laberthan ꝛc.
Roher Zucker
Zucker in Hüten, als Raffin. ꝛc.
Syrup
Caffebohnen
Thee, Chocol. und Cacao
Austern und Anchovies
Schnupf- und Rauch-Taback
Franz-Weine
Rhein-Weine
Süsser und andere seltene Weine
Cider-Wein und anderer fremder Eßig
Franz- und anderer Brantew.
Ausländ. Bier
Fremd Getraide
Fremd Schlachtvieh

r k.

Rthlr.	gr.	Rthlr.	gr.	Rthlr.	gr.
098	13	4420	23	677	14
965	18	1716	10	249	8
606	3	8536	13	2069	14
513	22	1483	22	1539	
011	20	3162	16	849	4
571	4	3571	4		
237	10	237	10		
150	14	1150	14		
147	12	447	12		
218		5052	12	1165	12
020	19	797	7	223	12
39		39			
161	17	7333	17	2928	
592	3	1638	3	3054	
922	1	552	13	369	12
166	16	166	16		
125	4	111	4	14	
545	14	822	14	223	
896	12	3766	12	130	
321	12	4701	12	120	
057	10	1057	10		
88	9	88	9		
880	7	692	23	187	8
016	4	10016	4		
154	4	61563	16	13790	12

N

Transport.
Fremde bearbeitete Leder
Fremde rohe Häute und Leder
Fremde Leder-Arbeit
Gold und Silber-Zeuge auch reiche Bänder
Rohe Seide
Seidene Zeuge, Mützen, Strümpfe und Bänder
Halbseidene dergleichen
Baumwollene Zeuge und Waaren
Spanische und andere fremde Wolle
Wollene Zeuge, Strümpfe, Mützen
Achener und andere fremde Tücher
Castor und andere Hüte
Friese, Boye und Moltons
Nesseltuch, Batist und Spitzen
Cannefas
Leinene Waaren und allerh. Leinw.
Flachs und Hanf
Galanterie-Waaren
Tapeten, gewirkte und gemalte
Schildereyen
Allerh. Kramwaaren
Haare zu Peruquen und Bürsten
Allerh. Rauchwerk
Elfenbein und hörnerne Waaren
Allerh. Farbe-Waaren
Gold. und silberne maßive Waaren, auch Tressen Knöpfe

Latus

r t.

Rthlr.	gr.	Rthlr.	gr.	Rthlr.	gr.
5354	4	61563	16	13790	12
5478	23	5478	23		
9283		8833		450	
178	22	178	22		
61	16	61	16		
54		54			
2206	12	1877	12	329	
394	9	313	9	81	
878	16	768	16	110	
0904	22	60904	22		
3226	8	2672	8	554	
1010	4	1010	4		
750	15	688	15	62	
5807	23	5424	23	383	
399	2	399	2		
314	7	314	7		
73	5	73	5		
1		1			
3063	16	2863	16	200	
102		97		5	
1493	16	1088	16	405	
60	8	51	8	9	
3030	2	21995	8	1034	18
1	8	1	8		
3128	22	176715	16	17413	6

Laut Etat soll einkommen vom Trin. 1756 bis 1757. Rthr.	gr.	pf.	Einnahme.	Ist eingek. vom 1 Junii 1756. bis ultimo Martii 1757. Rthlr.	gr.	pf.	Ist eingekommen im Monat Apr. 1757. Rthlr.	gr.	pf.	bi[illegible]
177179	4	7	An verschiedenen zur Chr-Märkisch. Dom. Renth. geordnet. Gefällen, laut Specificat. sub Nro. 1.	114570	23	6	7411	3	[illegible]	[illegible]
635471	16	3	An Amts-Gefällen aus den Aemt. laut Specificat. sub Nro. 2.	437647	3	3	37895	5	3	16
133910	23	5	An Forst-Gefällen aus den Aemt. laut Specificat. sub Nro. 3.	100361	22	1	10334	10	3	12
19992	17	1	An Mast-Gefällen aus den Aemt. laut Specificat. sub Nro 4.	26450	11	7	289	14		
966554	13	4	Summa.	679030	12	5	55930	8	8	33
			addatur.				679030	12	5	73
										10
			Sum. d. Einn.				734960	21	1	10
										9[illegible]

...us.			Minus.				Ausgabe vom 1 Jun. 1756 bis ult. Martii 1757.			Ausgabe im Monat April 1757.		
	gr.	pf.	Rthl.	gr.	pf.		Rthlr.	gr.	pf.	Rthlr.	gr.	pf.
						Laut Specification sub Lit. A.	678521	10	10	55966	3	3
						addatur.				678521	10	10
						Summa der Ausgabe.				734487	14	1
20	3	10										
						Zum Saldo soll in Cassa vorräthig seyn.				473	7	
68	5	8										
						Welche Sum. in der General-Balance gehörig aufgeführt worden.						
46	18	1	811	7	3							
						Summa die mit der Einnah. gleichstimmig				734960	21	1
02	3	7	2060	5	9							
17	7	2	2871	13								
71	13		minus ab									
45	18	2	bleibt plus									
s ab												
nma.												

Speci
der zur Churmärk
von Tr
durch den Etat

Laut Etat von Trin. 1756 bis Trin. 1757 soll einkommen.			An allerhand Gefällen.	vom 1756 Mart
Rthlr.	gr.	pf.		Rthl
1684	19	4	An Urbeeden, fällig auf Mart. 1756 und Walpurg. 1757.	821
316	19	2	An Gerichts-Geldern, auf Luciä 1756 und Trin. 1757.	200
1200			Von der Cammer-Kalk-Scheune, Quartaliter.	171
1200			Von der neuen Kalk-Scheune, Quartaliter.	513
300			Von der Holländischen Wind-Mühle, Quartaliter	
4701	14	6	— Latus. 1	1705

lberstadt.

Rthlr.	gr.	pf.	Rthlr.	gr.	pf.	Rthlr.	gr.	pf.
3909	14		3713	22	6	195	15	6
3127	16		2886	11		241	5	
9126	12		8674	2		452	10	
1624	8		1582	18		41	14	
1494						1494		
3888	7		3644			2441	7	
4183			4063			120		
4356	10		4206	16		149	18	
16967	10		16715	2		252	8	
2950	4	6	2825	1		125	3	6
5451	7		4751	23		699	8	
1078	5		827	11		250	18	
571			571					
18932	5		18206	10		725	19	
1863	6		1847	12		15	18	
1298	10		1169	16		128	18	
151	8		145	12		5	20	
103	6		103	6				
12746	12		11275	16		1470	20	
5004	12		4760	13		243	23	
12120			12053	18		66	6	
851			851					
243	12		235	7		8	5	
1033	8		941	5		92	3	
133	5		133	5				
8559	10		8559	10				
11151	18		8364	16		2787	2	
132919	13	6	123108	12	6	9811	1	

Laut Etat soll von Trin. 1756 bis Trin. 1757 einkommen.			An allerhand Gefällen.	Ist vom 1756 bis Martii
Rthlr.	gr.	pf.		Rthlr.
300			An Niederlage, in 3 Terminen, als Crucis, Luciä und Quasimodogeniti,	197
2143	15	6	An Krahn-Geld,	1507
126			An Krahm-Losung, in 3 Terminen, als Crucis, Luciä und Quasimodogeniti.	132
150			An Zoll-Strafen, Quartaliter.	98
25			An Gerichts-Strafen, jährlich auf Trin.	66
			Insgemein.	48
			Bestand bis Tr. 1757.	96
2779	15	6	Latus. 3	2149
169744	22	7	— 2	110718
4032	14	6	— 1	1705
177171	4	7	Summa.	114570

lberstadt.

Rthlr.	gr.	pf.	Rthlr.	gr.	pf.	Rthlr.	gr.	pf.
32919	13	6	123108	12	6	9811	1	
10666	22		10260	11		406	11	
4534	12		3664	12		870		
598	12		447	8		51	4	
204			193	12		8	12	
81	8		81	8				
3340	6		3258			82	6	
993	20		956	4		37	16	
1795	10		1755	6		40	4	
39985	8		1688			38297	8	
2700	14		2586	22		113	16	
403			392			11		
180			90			90		
1349	20		1331	4		18	8	
296			296					
4492	6		4139	13		352	17	
5541			5541					
3412	5		3263	21		148	8	
66	16		66	16				
2502	15		2261	19		240	20	
866	12		866	12				
1347	8		1335	16		11	16	
102	12		100	12		2		
7507	2		7444	15		62	11	
10194	8		9834	12		359	20	
36079	13	6	185063	17	6	51015	20	

S p e c i

der zur Churmärkis

von Trinitati

durch den Etat geordn

Laut Etat von Tr. 1756. bis Tr. 1757 soll einkommen.			An Amts-Gefällen.	Ist … vom 1 … 1756 bis … Martii 1…	
Rthlr.	gr.	pf.		Rthlr.	g…
6150	13	8	Aus Arendsee	4285	
9282	14	11	Badingen	7735	
12517	17	1	Beeskow	7761	
11826	9	1	Biesenthal	9855	
5097	3	10	Brüssow	3339	
7412	6	10	Bötzow	5791	
5880	17	3	Burgstall	4098	
10929	7	11	Chorin	8188	
12396			Cöpenick	9995	
16832	2	6	Cottbus	11201	
7470	14	8	Diesdorf	4764	
8064	11		Eldenburg	6657	
3399	4	5	Fahrland	2643	
10741	8	9	Fehrbellin	8950	
10962	3	3	Frauendorf	7493	13
1942	22	4	Freienwalde	973	12
7571	5	3	Friedrichsau	4798	
8201	16	8	Fürstenwalde	6710	13
156678	11	5	Latus. 1	114241	22

t i o n

ainen = Renthey

1757

Amts=Gefällen, als:

…Monat …ril …7.		Rest bis Trinit. 1757.			Plus.	Minus.
gr.	pf.	Rthlr.	gr.	pf.	Rthlr. gr. pf.	Rthlr. gr. pf.
23		1025	13	8		
		1547	14	11		
		4406	21	4		
		1971	9	1		
12		1555	8	2		
17	6	1235	6	10		
4		981	17	3		
		2041	1	11		
9	6	1891	8	11		
		5630	14	2		
13	3	1245	14	8		
17	3	844	11			
12		546	8	7		
		1791	8	9		
4		2191	10	3		
		324	22	4		
		1563	5	3		
12		1444	15	4		
16	6	32238	20	5		

Littauisches

Specerey-Waaren
Rosinen und Corinthen
Material- und Apotheker-Waaren
Trahn
Baumöl
Talg
Allerh. Victual. und Delicat.
Butter
Käse
Hering
Stockfisch, Laberthan ꝛc.
Roher Zucker
Zucker in Hüten, als Raffinat ꝛc.
Syrup
Caffebohnen
Thee, Chocol. und Cacao
Austern und Anchovies
Schnupf- und Rauch-Taback
Französ. Weine
Rhein Weine
Süsse und andere rare Weine
Cider-Wein und andere fremde Eßige
Franz- und anderer Brantewein
Ausländische Biere

Lat

...Monat April 1757.			Rest bis Trinit. 1757.			Plus.			Minus.		
...	gr.	pf.	Rthlr.	gr.	pf.	Rthlr.	gr.	pf	Rthlr.	gr.	pf.
			518	21	1						
	8		4175	15	2						
	11	2	2749	20	6						
			769	2	9						
			2513	16	7						
			7920	19	9						
			7064	4							
	20		6776	7	1						
						1168	5	8			
			2292	2	4						
			802	7	4						
	1	6	1640		2						
	7		983	11	11						
	18		3218	16	10						
			1807								
	13	2	776	1	4						
	12		3695	7	4						
			12970	14	9						
			1138	10	9						
	18		1165	21	1						
			802		11						
	13	9	3302	12	7						
	22	6	6069	7	8						
	17	8	4505	18	7						
	18	9	77658		6	1168	5	8			

Littauisches D[...]

Transpo[...]

Allerh. fremd Getraide
Allerh. fremd Schlacht-Vieh
Fremde bearbeitete Leder
Fremde rohe Häute und Leder
Fremde verfert. Leder-Arbeit
Gold und Silber-Zeuge, auch reiche Bänder
Rohe Seide
Seidene Zeuge, Mützen, Strümpfe und Bänder
Halbseidene dergleichen
Baumwollene Zeuge und Waaren
Spanische und andere fremde Wolle
Wollene Zeuge, Strümpfe und Mützen
Achener und andere fremde Tücher
Castor und andere Hüte
Frieße, Boye, Moltons
Nesseltuch, Batist und Spitzen
Cannefas
Leinene Waaren und allerh. Leinew.
Flachs und Hanf
Galanterie-Waaren
Tapeten
Schildereyen
Allerh. Kram-Waaren
Haare zu Peruquen und Bürsten
Allerh. Rauchw.
Elfenbein und hörnerne Waaren
Allerh. Farbe-Waaren, als Krapp ꝛc.

Latus.

Monat gil. 17..		Rest bis Trinit. 1757.			Plus.	Minus.
gr.	pf.	Rthlr.	gr.	pf.	Rthlr. gr. pf.	Rthlr. gr. pf.
		471	21	9		
		1066	14	4		
18		3709	10	2		
		4812	15	2		
3		1312	18	9		
20		273	11	10		
6		1455	5	10		
21	7	1979	7	3		
		1736	3	10		
13		4026	5	10		
		1242	2	5		
9		4399	6	4		
		397	22	7		
		1263		6		
		969	2	11		
		6362	2	11		
		248	14	5		
2		994	9	1		
18		2109	3	1		
		897	22	2		
17	5	3459	15	8		
		2164	11	6		
5	3	45351	12	4		

Littauisches D[...]

Transport

Rohe und geschlagene Metalle, als Zinn, Eisen, Stahl 2c.
Gold und silberne maßive Waaren, auch Tressen und Kn[...]
Zinn, Kupfer und Messing-Waaren
Schneidende Waaren und Grapen-Gut
Spiegel- und Glas-Waaren
Aecht und unächt Porzellain
Gemeine Töpfer Waaren
Lein, Hanf und Garten-Saamen
Federn und Betten
Holz-Waaren, die Kaufm. Gut
Andere fertige Holz- und Korb-Waaren
Lacquirte Sachen
Kutschen und Riemer-Waaren
Allerh. Instrumente und Geräthschaften zu Handwerken
Bau-Materialien
Stroh, Hexel, Röhr und Heu
Mühlen- und Schleif-Steine
Insgemein
Rohe Baumwolle
Cameelhaare

Summa Litt. Dep[...]

		Rest bis Trinit. 1757.			Plus.	Minus.
gr.	pf.	Rthlr.	gr.	pf	Rthlr. gr. pf.	Rthlr. gr. pf.
		3908	20	10		
10		1940	7	4		
10		5849	4	2		
8		45351	12	4		
18	9	77658		6	1168 5 8	
16	6	32238	20	5		
5	3	161097	13	5	1168 5 8	
3	3	475542	8	6		
8	6	636639	21	11		
		1168	5	8	Plus ab.	
		635471	16	3	Summa.	

S p e c i

der zur Churmärk

vom

durch den Etat geor

Laut Etat von Tr. 1756. bis Tr. 1757 soll einkommen. Rthlr.	gr.	pf.	An Forst-Gefällen.	vom 1 1756 Marti Rthl
361	1	6	Aus Arendsee	16
1778	5	3	Badingen	298
2658	21	3	Beeskow	42
2937			Biesenthal	221
101	6	7	Brüssow	7
936	1	1	Bötzow	53
3485	9	9	Burgstall	751
2806	11	8	Chorin	125
2376	6	9	Cöpenick	165
318	21	3	Cottbus	
152	23	4	Diesdorf	25
173	12	6	Eldenburg	24
95	10	9	Fahrland	28
410	19	5	Fehrbellin	125
			Frauendorf	
299	6	9	Freyenwalde	65
			Friedrichsau	
18891	13	10	Latus 1	1951

...tion
...inen-Renthey
...1757.
... Forst-Gefälle, als:

...Monat ... 1757. gr.	pf.	Rest bis Trinit. 1757. Rthlr.	gr.	pf.	Plus. Rthlr.	gr.	pf.	Minus. rth.	gr.	pf.
	6	13	5						7	2
		962	16	4	2571	3	2	743	11	9
		1493	6	3						
		1469	16	3	743		9			
		28	4	2		21	3			
11	11				531	20	10			
		723	11	9	4752	8	9			
10	1	4622		5	3868	1	7			
18	1	2092	7	1	1554		11			
9	7				34	12	4			
18	9				135	6	3			
					69	6	9			
					192	10	3			
					842	2	10			
			4		359	22	2			
20	11	11404	23	3	15654	21	10	750	13	9

Königsbergisches De

Transport

Fremde bereitete Leder
Fremde rohe Häute und Leder
Fremde verfertigte Leder-Arbeit
Gold- und Silber-Zeuge auch reiche Bänder
Rohe Seide
Seidene Zeuge, Mützen, Strümpfe und Bänder
Halbseidene dergleichen
Baumwollene Zeuge und Waaren
Spanische und andere fremde Wolle
Wollene Zeuge, Strümpfe und Mützen
Achener und andere fremde Tücher
Castor- und andere Hüte
Fries, Boye und Moltons
Nesseltuch, Batist und Spitzen
Cannefas
Leinene Waaren und allerh. Leinew.
Flachs und Hanf
Galanterie Waaren
Tapeten, gew. und gem. Schildereyen
Allerh. Kram-Waaren
Haare zu Peruques und Bürsten
Allerh. Rauchwerk
Elfenbein und hörnerne Waaren
Allerh. Farbe-Waaren, als Krapp, Indigo, Pottasche, V-
triol 2c.
Rohe und geschlagene Metalle

Latus

mt in Ost-Preußen.

Rthlr.	gr.	pf.	Rthlr.	gr.	pf.	Rthlr.	gr.	pf.
9924	16		388928			710962	8	
1965			44117			19238	4	
7106			51964	16		26341		
3151	8		110	12		682	8	
2169			4056			8113		
4649	12		2444	8		12205		
9315	8		48774	16		110936	12	
4656	20		8218	12		16438	8	
4832	4		9306			15244		
5686	8		10406	8		5280		
3422	8					73422	8	
9495						149495		
48						48		
0799						30799		
2648			4287			8377	12	
101	8		33	8		68		
6963	20		855	4		54056	12	
7813	12		24508	20		293298	16	
9495			3181			6314		
28			28					
5110	4		13278	20		13323		
7[illegible]25	12		1061	12		20344		
6556	20		11208	16		16608		
42			4			2		
7047	8		28616	8		81614	12	
7681	20		83887	4		38385	16	
7713	20		699287	20		1711796	20	

Laut Etat von Tr. 1756 bis Tr. 1757 soll einkommen.			An Forst-Geldern.	Vom 1756 bis Martii
Rthlr.	gr.	pf.		Rthlr.
3600			Vom Berlinischen Bretter-Magazin	3600
1000			Wildprets Gelder	
4600			Latus 4	3600
56446	19	2	— 3	32727
54272	8	5	— 2	44517
18891	13	10	— 1	19517
133910	23	5	Summa	100361

...		Rest bis Trinit. 1757.			Plus.			Minus.		
gr.	pf.	Rthlr.	gr.	pf.	Rthlr.	gr.	pf.	Rthlr.	gr.	pf.
13	11	55830	15	9	34961	12	3			
13	5	55114	2	5	49333	8	1	60	17	6
20	11	11404	23	3	15654	21	10	759	13	9
10	3	122350	1	11	99946	18	1	811	7	3
22	1	110696	8	4	811	7	3	Minus ab		
8	4	233046	10	3	99135	10	10	bleibt Plus.		
		99135	10	10	Plus ab					
		133910	23	5	Summa.					

S p e c i

der zur Churmärki

von Tri

durch den Etat geor

Laut Etat von Tr. 1756 bis Tr. 1757. soll einkommen.			An Mast-Gefällen.	vom 1 1756 bi Martii
Rthlr.	gr.	pf.		Rthl.
57			Aus Arendsee	23
400			Badingen	496
13			Beeskow	182
226			Biesenthal	663
39	16		Brüssow	9
150			Bötzow	349
808	14	6	Burgstall	816
1045	8		Chorin	1135
586			Cöpenick	604
			Cottbus	
166	10		Diesdorf	228
490			Eldenburg	290
61		10	Fahrland	254
257			Fehrbellin	409
			Frauendorf	
4200	1	4	Latus 1	5465

t i o n
nainen = Renthey
1757.
n Mast=Gefälle, als:

en Monat ril 57.			Rest is Trinit. 1757.			Plus.			Minus.		
	gr.	pf.	Rthlr.	gr.	pf.	Rthlr.	gr.	pf.	Rthlr.	gr.	pf.
									33	16	
						196	10	10			
						169	23	8			
						438	10	10			
									29	17	4
						199	12				
						8	1	9			
						90	3				
						18	11	8			
						61	18				
									199	6	4
						103	18	10			
							10	8			
						1529	1	3	262	15	8

Anmerkung.

Ein Mann, den es wissen kann, und den ich um einen ähnlichen Auszug, der etwa in einem der letzten Regierungs-Jahre des Königs gemacht worden, gebeten habe, hat mir geantwortet:

„Dergleichen Auszüge, sind schon seit sehr vie„len Jahren nicht mehr gemacht worden.

Ueber den ersten Abschnitt, der die Einfuhr in die Churmark betrift, findet man einige Anmerkungen in meiner Beschreibung der Reise die ich 1779 von Berlin nach Kyritz gethan habe, S. 550.

Vierte Abtheilung

von dem

Krieges = Staat.

Ueberhaupt.

Einleitung.

Der siebenjährige Krieg, hatte das Kriegesheer des Königs zu Grunde gerichtet. Es war zwar am Ende desselben an Mannschaft stark genug, bestand auch mehr aus Landeskindern, als Fremden, und von jenen konnten 30780 Mann zum Anbau der Provinzen entlassen werden, da denn doch noch 151000 Mann übrig blieben: es fehlte aber dem Heer an strenger Ordnung und Mannszucht, an Gelenksamkeit und Fertigkeit. Erst 1770 konnte es sich den Kennern der Kriegeskunst so zeigen, daß es ihren Beyfall verdiente, und 1772, nach der Besitznehmung von West-Preußen, setzte der König die Stärke desselben fest, die es künftig haben sollte, und die es schon 1773 hatte.

Die

Laut Etat von Tr. 1756 bis Tr. 1757 soll einkommen.			An Forst-Gefällen.	Is vom 1 1756 bi Martii
Rthlr.	gr.	pf.		Rthlr.
1641	19	6	Aus Fürstenwalde	439
31	12	9	Goldbeck	27
			Goltzow	
1606	1	1	Grambtzow	504
11939	12	1	Grimnitz	11343
			Kienitz	
268	2	11	Landsberg	
325	23		Lebus	758
93	5		Lehme	79
2275	9	11	Lehnin	2538
			Lenzen	
9556	7	11	Liebenwalde	8649
3301	20		Lindow	2569
439	15	6	Löckenitz	797
1767	1	3	Möllenbeck	325
			Mühlenhof	
			Nauen	
3885	5	9	Neuendorf	6397
238	16	6	Neuenhagen	312
1182	15	1	Neustadt	784
5982	4	3	Oranienburg	1431
1450			Potsdamm	1592
641		7	Rüdersdorf	100
7646	3	4	Ruppin	5864
54272	8	5	Latus 2	44517

genthum, ohne daß weder der König, noch das Haupt des Regiments sich um denselben bekümmerte. Der König schreibet Tome V. seiner nachgelassenen Werke S. 163, die Hauptleute hätten diese ihre Freiheit gemißbrauchet, und in anderer Herren Ländern gewaltsame Werbungen angestellet, worüber ein großes Geschrey entstanden wäre. Es gab allerdings viele Beyspiele von solcher gewaltsamen Anwerbung, aber der König hatte bey der Veränderung, die er vornahm, einen nähern Zweck. Er bestimmte die Beurlaubung entweder zur Belohnung, oder zur Bestrafung. Regimentern, die entweder nach seiner Einsicht, oder nach seiner Meynung, gut gedienet hatten, ließ er die Beurlaubung nach dem alten Fuß, und diese mußten ihre Rekrutierung durch Ausländer selbst besorgen. Anderen verstattete er von jeder Compagnie 35 Mann, anderen 30, anderen 25, anderen 20, und einigen nur 10 Mann, zu beurlauben. Die übrigen Beurlaubten aber, die von einer jeden Compagnie in das Land gehen, ließ er sich selbst berechnen, zog das Geld ein, und verordnete dafür die allgemeine Werbung, das heißt, er nahm es über sich, die abgehenden Ausländer selbst zu ersetzen. Diese Verfassung dauerte von 1763 an im Ganzen und Gro-

 ßen

ßen fort, wenn Er gleich bey einigen Musterungen der Regimenter, von den Beurlaubten bald etwas abnahm, bald wieder etwas zulegte. Es war aber dieses ausgedachte Belohnungs- und Straf-Mittel so wohl dem König als dem Staat nachtheilig, und die Hauptleute ersannen Gegenmittel, um ihren Schaden zu verhüten, und ihren Nutzen zu befördern.

Nro. 1.

Zustand des Kriegesheeres im Anfang des 1776sten Jahrs.

Nr

110 Mousquetier-Bataillons
à 21 Off. 50 UOff. 15 Tamb. 810 Gemeine

32 Grenadier-Bataillons
à 16 Off. 36 UOff. 20 Tamb. 708 Gemeine

36 Garnison-Bataillons
à 20 Off. 50 UOff. 15 Tamb. 610 Gemeine

1 Fuß-Jäger-Bataillon

6 Feld-Artillerie-Bataillons
à 27 Off. 205 UOff. 5 Tamb. 825 Gemeine

2 Neue Artillerie-Bataillons
à 17 Off. 30 UOff. 1[illegible] Mann

11 Garnison-Compagnien Artillerie
à 4 Off. 41 UOff. 1 Tamb. 150 Gemeine

60 Esquadrons Cuirassiers
à 7 Off. 41 UOff. 3 Tromp. 144 Gemeine

3 Esquadrons Gardes du Corps
à 8 Off. 16 UOff. 2 Tromp. 174 Gemeine

70 Esquadrons Dragoner
à 7 Off. 14 UOff. 3 Tromp. 144 Gemeine

90 Esquadrons Husaren
à 5 Off. 11 UOff. 1 Tromp. 132 Gemeine

10 Esquadron Bosniaken
à 5 Off. 11 UOff. 1 Tromp. 132 Gemeine

1 Esquadrons reitende Jäger

1 Leib-Compagnie Grenadier-Garde

2 Compagnien Mineurs

... Monat ... 57. gr.	pf.	Rest bis Trinit. 1757. Rthlr.	gr.	pf.	Plus. Rthlr. gr. pf.	Minus. Rthlr. gr. pf.
		471	21	9		
		1066	14	4		
18		3709	10	2		
		4812	15	2		
3		1312	18	9		
20		273	11	10		
6		1455	5	10		
21	7	1979	7	3		
		1736	3	10		
13		4026	5	10		
		1242	2	5		
9		4399	6	4		
		597	22	7		
		1263		6		
		909	2	11		
		6362	2	11		
		248	14	5		
2		994	9	1		
18		2109	3	1		
		897	22	2		
17	5	3459	15	8		
		2164	11	6		
5	3	45351	12	4		

Laut Etat von Tr. 1756 bis Tr. 1757 soll einkommen.			An Amts-Gefällen.		vom 1756 Mart
Rthlr.	gr.	pf.			Rthl
1656	14	7	Aus Zinna		1265
13880	17	4	Zossen		1187
30441	7	11	Latus.	4	2452
186492	12	8	—	3	12651
261838	18	3	—	2	17135
156648	11	5	—	1	11524
635471	2	3	Summa.		43764

7 Off.	24 UOff.	6 Tamb.	220 Mann
2	2		24
13	37	6	586
56			
5331 Off.	13291 UOff.	3390 T.	177164 Gem.
	199176		

...-Regimenter, die Königl. Suite, das Commissariat von der ...den-Corps auf dem Werder bey Potsdam, und die un-

S p e c i
der zur Churmärk
vom Tri
durch den Etat geord

Laut Etat von Tr. 1756. bis Tr. 1757 soll einkommen.			An Forst-Gefällen.	vom 1756 bis Martii
Rthlr.	gr.	pf.		Rthlr.
361	1	6	Aus Arendsee	165
1778	5	3	Badingen	2986
2658	21	3	Beeskow	422
2937			Biesenthal	2210
101	6	7	Brüssow	73
936	1	1	Bötzow	538
3485	9	9	Burgstall	7514
2806	11	8	Chorin	1255
2376	6	9	Cöpenick	1651
318	21	3	Cottbus	
152	23	4	Diesdorf	256
173	12	6	Eldenburg	242
95	10	9	Fahrland	287
410	19	5	Fehrbellin	1252
			Frauendorf	
299	6	9	Freyenwalde	659
			Friedrichsau	
18891	13	10	Latus 1	19517

Nro. 2.

Oeconomischer Staat
der
Regimenter.

Nro. 2.

Bataill.	Infanterie.	Etat.	Canton.
3 1	Garde Lestewitz	der Abgang wird aus den unrangirten ersezt, dazu alle Feld-Regimenter jährlich 3 Mann abgeb. Sie beurlauben gegen 200 Rthlr. Caution	Das hohe Gebirge in Schlesien, ist ausserdem des Königs Canton.
2	Hessen-Cassel	35 Beurlaubte, und per Comp. 400 Rlr. Werbe-Geld alljährlich	haben keine Cantons.
2	Brietzke	eben so	
2	Eichmann	desgleichen	
2	Prinz Heinrich	der König giebt die Recruten u. bezahlt noch per Comp. 5 Ueber-Compl. Alle Beurlaubte gehören den Capitains	kein Canton.
2	Möllendorf	eben so	kein Canton.
1	Prinz Ferdinand	wirbt selbst	Stadt Ruppin, Nauen, Lindow, Rheinsberg, Ruppinische Kreis 131 Dörfer, Priegnitzer Kreis 72 Dörfer.

Laut Etat von Tr. 1756 bis Tr. 175- soll einkommen.			An Amts = Gefällen.	Ist vom 1 ... 1756 bi... Martii
Rthlr.	gr.	pf.		Rthlr.
73103	21	1	Aus Goldbeck.	2585
14584	8	11	Goltzow	7231
17282	3	1	Gramzow	13435
4607	2	9	Grimmitz	3838
5968	14	2	Kienitz	3454
11752	15	6	Königshorst	3831
			wird administriret	
12415			Landsberg	5350
14846	17	9	Lebus	7719
2503	18	4	Lehme	3672
13748	2	4	Lehnin	11456
4362	7	4	Lenzen	3230
9839		2	Liebenwalde	6904
5884	18	11	Lindow	4282
14908	17	4	Löckenitz	11492
7230			Vom Messings=Hammer	5423
4633	1	4	Aus Möllenbeck	3668
10010	18	7	Mühlenhof	6176
44871	3	8	den Mühlen Etat von Berlin	28900
6848	7	6	Nauen	5709
6985	21	1	Neuendorf	3508
4813	11	11	Neuenhagen	4012
10853	20	7	Neustadt	6617 1
16269	7	4	Oranienburg	9903
13514	18	7	Potsdamm	8953
261838	18	3	Latus 2	171355 1

Bataillons	Infanterie	Etat	Cantons
2	Petersdorf	wirbt selbst	die Aemter Hausbergen, Vlotho, Limberg, Sparenberg u. Ravensberg, die Städte Bielefeld, Herforden und Vlotho.
2	Lossow	wirbt selbst	die Aemter Rheinsbergen, Rahden, Stift Levern, Hausbergen, Petershagen, Schlüsselburg. Die Städte Minden, Lübecke, Petershagen und Hausbergen.
2	Tauenzien	20 Beurlaubte	Nieder-Schlesien.
2	Salbern	20 Beurlaubte	erste Magdeburgische Holz Kreis, der Jerichowsche und Luckenwaldische Kreis. Die Städte Strasfurth, Egeln, Loburg, Acken, Calbe u. Luckenwalde.
2	alt. Stutterheim	26 Beurlaubte	die Aemter Rastenburg, Barthen, Angerburg, Sperling, Lötzen, Linkuhnen, Kuckerneesch, Rautenburg, Heinrich

Laut Etat soll von Trin. 1756 bis Trin. 1757 einkommen.	An allerhand Gefällen.	Ist vom 1. ... 1756 bis ... Martii 1...
Rthlr. gr. pf.		Rthlr. ...
56 21 4	An Interessen, jährlich auf Michaelis.	56 ...
700	An Gips-Geldern, nachdem etwas einkommt.	350
2800	An Kalk-Geldern, von Trin. zu Trin.	3307
4200	An alt und neu Bier-Geld, Quartaliter.	1324
77	An fremd Bier-Geld, Quartal.	20
3200	An alt Bier-Geld, Erbkrüger- und Brauer-Ziese, fällig in 3 Terminen, als Crucis, Luciä und Quasimodogenti.	1878 ...
129760 9 7	An Zoll-Geldern.	85251 ...
23382 19 4	An Schleuse-Geld.	14810
5555 20 4	An Agio.	3717 ...
169732 22 7	— Latus.	110718 ...

Bataill.	Infanterie.	Etat.	Canton.
			Stolpe, Gollnow u. Rügenwalde.
[illegible]	Rothkirch	20 Beurlaubte	Nieder Schlesien.
[illegible]	Renzel	20 Beurlaubte	der Ob. Barnimische, Nied. Barnimische, Stolpsche, und ein Theil vom Teltowschen Kreis, die St. Liebenwalde u. Oranienburg.
[illegible]	Zaremba	20 — —	das Fürstenth. Brieg.
[illegible]	Schwarz	20 — —	Ober-Schlesien
[illegible]	Plötz	30 — —	Stargardische, Pyritzische Kreis.
[illegible]	Sobeck	32 — —	der größte Theil von Vor-Pommern und die Städte Anclam, Demmin, die Insel Usedom und Wollin.
[illegible]	Herz. Bevern	16 — —	Vor-Pommern.
[illegible]	Thadden	10 — —	die ganze Grafschaft Glatz nebst zugehörigen Städten.
[illegible]	Lettow	10 — — excl. Ueberçompl.	ein Theil des Zauchischen und Havelländischen Kreises u. die Stadt Werder. erhielt 1775 im neuen Netze-District einen neuen Canton.

Speci

der zur Churmärk

vom

durch den Etat geor

Laut Etat von Tr. 1756. bis Tr. 1757 soll einkommen.			An Forst-Gefällen.	vom 1756 Marti
Rthlr.	gr.	pf.		Rthlr.
361	1	6	Aus Arendsee	165
1778	5	3	Badingen	2986
2658	21	3	Beeskow	422
2937			Biesenthal	221
101	6	7	Brüssow	73
936	1	1	Bötzow	538
3485	9	9	Burgstall	751
2806	11	8	Chorin	125
2376	6	9	Cöpenick	165
318	21	3	Cottbus	
152	23	4	Diesdorf	25
173	12	6	Eldenburg	24
95	10	9	Fahrland	28
410	19	5	Fehrbellin	125
			Frauendorf	
299	6	9	Freyenwalde	65
			Friedrichsau	
18891	13	10	Latus 1	1951

Bataill.	Infanterie.	Etat.	Canton.
2	Zastrow	10 Beurlaubte	die Aemter Waldau, Taplaaken, Labiau, Tapiau, Metaucken, Leuckischen, Spanegeln, Serenberg, u. noch 20 Aemter in Littauen, auch den Städten Danzkahmen, Drengfurth, und den 3ten Theil der Stadt Königsberg.
2	Poskowsky	10 — —	die Aemter Gilgenburg, Pr. Eylau, Lippstadt, Morungen, Holland, nebst noch 6 Aemtern im Preuß. Ober Lande, und den Städten Osterrode, Lippstadt, Pr. Holland, Mühlhausen, Soldau u. Gilgenburg.
2	Prinz Leopold v. Braunsch.	10 — —	der Croßner und Züllichauer, auch einen Theil des Cottbusschen Kreises, die Städte Frankfurth, Züllichau, Cottbus, Crossen, Beeskow, Bobersberg u. Rothenberg.

S p e c i f

der zur Churmärkisch

von Trinitatis

durch den Etat geordne

Laut Etat von Tr. 1756. bis Tr. 1757 soll einkommen.			An Amts-Gefällen.	Ist vom 1 J 1756 bis Martii 17	
Rthlr.	gr.	pf.		Rthlr.	g
6150	13	8	Aus Arendsee	4285	1
9282	14	11	Badingen	7735	
12517	17	1	Beeskow	7761	19
11826	9	1	Biesenthal	9855	
5097	3	10	Brüssow	3339	7
7412	6	10	Bötzow	5791	6
5880	17	3	Burgstall	4098	20
10929	7	11	Chorin	8188	6
12396			Cöpenick	9995	5
16832	2	6	Cottbus	11201	12
7470	14	8	Diesdorf	4764	10
8064	11		Eldenburg	6657	6
3399	4	5	Fahrland	2643	7
10741	8	9	Fehrbellin	8950	
10962	3	3	Frauendorf	7493	13
1942	22	4	Freienwalde	973	12
7571	5	3	Friedrichsau	4798	
8201	16	8	Fürstenwalde	6710	13
156678	11	5	Latus. 1	114241	22

t i o n

ainen = Renthey

s 1757

n Amts=Gefällen, als:

n Monat ril 57.			Rest bis Trinit. 1757.			Plus.			Minus.		
r.	gr.	pf.	Rthlr.	gr.	pf.	Rthlr.	gr.	pf.	Rthlr.	gr.	pf.
9	23		1025	13	8						
			1547	14	11						
9			4406	21	4						
			1971	9	1						
2	12		1555	8	2						
5	17	6	1235	6	10						
0	4		981	17	3						
0			2041	1	11						
9	9	6	1891	8	11						
			5630	14	2						
0	13	3	1245	14	8						
2	17	3	844	11							
9	12		546	8	7						
			1791	8	9						
7	4		2191	10	3						
4			324	22	4						
0			1563	5	3						
5	12		1444	15	4						
9	16	6	32238	20	5						

Laut Etat von Tr. 1756 bis Tr. 175[7] soll einkommen.			An Amts-Gefällen.	Is[t] vom 1[?] 1756 bi[s] Marti[i]
Rthlr.	gr.	pf.		Rthlr.
73103	21	1	Aus Goldbeck.	2585
14584	8	11	Goltzow	7231
17282	3	1	Gramzow	13435
4607	2	9	Grimnitz	3838
5968	14	2	Kienitz	3454
11752	15	6	Königshorst wird administriret	3831
12415			Landsberg	5350
14846	17	9	Lebus	7719
2503	18	4	Lehme	3672
13746	2	4	Lehnin	11456
4362	7	4	Lenzen	3230
9839		2	Liebenwalde	6904
5884	18	11	Lindow	4282
14908	17	4	Löckenitz	11492
7230			Vom Messings-Hammer	5423
4633	1	4	Aus Möllenbeck	3668
10010	18	7	Mühlenhof	6176
44871	3	8	den Mühlen Etat von Berlin	28900
6848	7	6	Nauen	5709
6985	21	1	Neuendorf	3508
4814	11	11	Neuenhagen	4012
10853	20	7	Neustadt	6617
16269	7	4	Oranienburg	9903
13514	18	7	Potsdamm	8953
261838	18	3	Latus 2	171355

…n Monat …pril …57.			Rest bis Trinit. 1757.			Plus.			Minus.		
…r.	gr.	pf.	Rthlr.	gr.	pf.	Rthlr.	gr.	pf	Rthlr.	gr.	pf.
			518	21	1						
77	8		4175	15	2						
96	11	2	2749	20	6						
			769	2	9						
			2513	16	7						
			7920	19	9						
			7064	4							
50	20		6776	7	1						
						1168	5	8			
			2292	2	4						
30			802	7	4						
94	1	6	1640		2						
19	7		983	11	11						
97	18		3218	16	10						
			1807								
08	13	2	776	1	4						
18	12		3695	7	4						
00			12970	14	9						
			1138	10	9						
11	18		1165	21	1						
			802		11						
13	13	9	3302	12	7						
96	22	6	6069	7	8						
5	17	8	4505	18	7						
0	18	9	77658		6	1168	5	8			

S p e c i

der zur Churmärki

von Tri

durch den Etat

Laut Etat von Trin. 1756 bis Trin. 1757 soll einkommen.			An allerhand Gefällen.	vom 1756 Marti
Rthlr.	gr.	pf.		Rthlr.
1684	19	4	An Urbeeden, fällig auf Mart. 1756 und Walpurg. 1757.	821
316	19	2	An Gerichts-Geldern, auf Luciä 1756 und Trin. 1757.	200
1200			Von der Cammer-Kalk-Scheune, Quartaliter.	171
1200			Von der neuen Kalk-Scheune, Quartaliter.	513
300			Von der Holländischen Wind-Mühle, Quartaliter	
4701	14	6	— Latus. 1	1705

t i o n

mainen - Renthey

[illegible] 1757.

en Mast-Gefälle, als:

...en Monat ...pril ...757.	Rest ...is Trinit. 1757.	Plus.	Minus.
... gr. pf.	Rthlr. gr. pf.	Rthlr. gr. pf.	Rthlr. gr. pf.
			33 16
		196 10 10	
		169 23 8	
		438 10 10	
			29 17 4
		199 12	
		8 1 9	
		90 3	
		18 11 8	
		61 18	
			199 6 4
		103 18 10	
		10 8	
		1529 1 3	262 15 8

Laut Etat von Tr. 1756 bis Tr. 1757 soll einkommen.			An Mast-Gefällen.	I[illegible] vom 1 [illegible] 1756 [illegible] Marti[illegible]
Rthlr.	gr.	pf.		Rthlr.
88	22	9	Aus Freyenwalde	21
			Friedrichsau	
215	16	6	Fürstenwalde	422
75	2	1	Goldbeck	51
			Golzow	
550			Grambzow	855
1690			Grimnitz	843
			Kienitz	
31	23	7	Landsberg	
100	20	10	Lebus	557
			Lehme	
310			Lehnin	244
			Lenzen	
2383	12	8	Liebenwalde	2921
206			Lindow	515
199	16		Löcknitz	199
250	16		Möllenbeck	869
			Mühlenhof	
			Nauen	
400			Neuendorf	335
24			Neuenhagen	37
802	10		Neustadt	935
7128	20	5	Latus.	8811

Esc.	Dragoner.	Etat.	Canton.
10	vacant	22 Beurlaubte	in Natangen, die Aemter Barthen, Gerdauen und Wandlacken, in Sammland die Aemter Kalthoff, Neuhausen, Walbau, Caymen, Scharken, Laptau, und noch 9 Aemter. In Littauen 8 Aemter, ingleich. die Städte Fischhausen, Labiau, Altenburg, Goldap, Margrabowen, und den 3n Th. v. Königsberg.
5	Graf Finkenstein	22 — —	die Aemter Soldau, Wittenberg, Neidenberg, Ortelsburg und Menzguth, die Städte Sensburg, Pr. Holland, Wittenberg, Rosenheim und Ortelsburg.
5	Alt Krockow	22 — —	Nieder-Schlesien.
5	Metzlaff	22 — —	Nieder-Schlesien.
5	Pomeiske	22 — —	das ganze Ober-Land in Ost-Preußen, nebst den darinn befindlichen Städten.
5	Appenburg	22 — —	Ost-Preußen.
5	Reizenstein	22 — —	Fürstenth. Cammin und Pommern.

Laut Etat von Tr. 1756 bis Tr. 1757 soll einkommen.			An Mast=Gefällen.	Ist vom 1 1756 bi Martii 1
Rthlr.	gr.	pf.		Rthlr.
1143	16		Aus Oranienburg	1255
253			Potsdamm	482
230			Rüdersdorf	92
1419	23	10	Ruppin	2609
205	17	3	Saarmund	361
			Sachsendorf	
219			Salzwedel	328
24	1	5	Schönhausen	88
600			Spandow	1933
			Stansdorf	
364	8		Storkow	207
			Sylow	
540			Tangermünde	489
30			Trebbin	36
586			Vehlefanz	920
415	21	3	Wittstock	476
230	10	8	Wollup	337
			Wrietzen	
154	10	2	Zechlin	950
1265	19	2	Zehdenick	1221
7	4		Zehlendorf	14
60			Zellin	
468	17	7	Ziesar	213
8218	5	4	Latus. 3	12022

[illegible] Monat [illegible] 57.		Rest bis Trinit. 1757.			Plus.			Minus.		
gr.	pf.	Rthlr.	gr.	pf.	Rthlr.	gr.	pf.	Rthlr.	gr.	pf.
					112	4	6			
					229	19				
								137	13	4
					1189	21	2			
					155	9	7			
					109	21	4			
					64	7	3			
					1333	20	10			
								156	16	
								50	2	8
					6	12				
					334	18	2			
					60	10	5			
					107	-	8			
					796	10	6			
		19	5	4	74	19	5			
					7	12				
14					129	14				
								255	9	
14		19	5	4	4711	8	10	599	17	

serm General-Major, Grafen von Hacke autorisirt, darauf genau zu halten, und wenn von demselben Klagen oder Beschwerden angebracht werden, selbige zu redressiren, und sogleich abzustellen, als fügen Wir Euch solches hierdurch zu wissen, und dieses dem hiesigen Magistrat bekannt zu machen. Sind rc.

Berlin den 20sten Jan. 1746.

A. S. B.

An die Churmärkische Cammer.

Am 24 Sept. 1782 bedrohte der König die Stadt mit Beraubung dieses Privilegiums, wann ihre Bürger-Söhne, die Handwerker erlernet hätten, fernerhin aus seinen Landen gehen würden; es ist aber bey dieser Bedrohung geblieben.

Potsdam erhielt die Befreyung durch einen Cabinets-Befehl vom 14 Jan. 1741, welchen der König Friedrich Wilhelm in folgender Urkunde vom 14 März 1787 bestätigte.

Nachdem bey Sr. Königl. Majestät von Preußen Unserm allergnädigsten Herrn, die Bürgerscha[illegible]

zu Potsdam um Bestätigung der, von des Höchstseligen Königs Majestät durch eine, unterm 14ten Jan. 1741 an den damaligen Obristen von Fouquet erlassene Cabinets-Ordre, derselben ertheilten Enrollements-Freiheit allerunterthänigst gebeten hat, Höchst Dieselben auch diesem Gesuch in Gnaden zu deferiren geruhet haben. Als confirmiren und bestätigen Höchstgedachte Seine Königliche Majestät hierdurch der Bürgerschaft zu Potsdam die bishero genossene Cantons- und Enrollements-Freiheit, und wollen selbige dabei allergnädigst schützen.

Signatum Berlin den 14ten März 1787.

Friedrich Wilhelm.

Confirmation
der Cantons- und Enrollements-Freiheit für die Bürgerschaft zu Potsdam.

Von der Stadt Brandenburg, kann ich eine ähnliche Urkunde jetzt nicht mittheilen.

Man versichert, daß die Altstadt Magdeburg eben dieses Privilegium erlanget hätte. In gedruckten

ten Büchern kommt von solcher Befreyung, wie ich weis, nichts vor.

Destomehr kann ich von der Enrollirungs-Freyheit einiger schlesischen Städte und Districte sagen.

Die Stadt Breslau, ist nebst ihren Vorstädten durch ein Edict vom 15 Aug. 1742, durch das Werbe-Reglement vom 16. Aug. 1743, und durch eine Cabinets-Ordre vom 10. Sept. 1747, als Haupt-Stadt, und wegen ihrer wichtigen Handlung und vielen Manufacturen, von der Enrollirung befreyet.

Die 6 Gebirgskreise Hirschberg, Bolkenhayn, Reichenbach, Schweidnitz, Jauer und Löwenberg, nebst allen darin liegenden Städten, sind laut Patent vom Dec. 1741, Edict vom 15. Aug. 1742, Reglement vom 16. Aug. 1743, Edict vom 1. März 1744, und Cabinets-Ordre vom 10. Sept. 1747, wegen der daselbst befindlichen Leinewand- und Schleyer-Spinnereyen und Webereyen von der Enrollirung befreyet.

Die Städte Reichenstein und Silberberg, sollen laut Cabinets-Ordre vom 27. Nov. 1748, als Bergstädte zum eximirten Gebirgs-Canton gerechnet werden.

Die

Die aus Böhmen und Mähren eingewanderten böhmisch-reformirten Gemeinen in den von 1749 bis 1754 und 1764 neuangelegten Colonien Hussinetz, Fridrichstabor, Fridrichsgrätz, Fridrichsthal und Podibrad, sind nach ihren besondern Privilegien, die sie beym Anbau erhalten haben, frey.

Eben so sind die in Schlesien errichteten evangelischen Brüder-Gemeinen zu Neusatz, Gnadenberg, Gnadenfrey und Pakolowitzky, jetzt Gnadenfeld, der vielen von ihnen angelegten nützlichen Manufacturen wegen, durch die allerhöchst vollzogenen Concessionen vom 25. Dec. 1742, vom 7. May 1746, und 18ten Jul. 1763 von der Cantons-Last ausgenommen.

Die Städte Brieg und Glatz, sind bey Gelegenheit, da wegen Ertheilung der Wander-Pässe für die Handwerks-Bursche von den Regimentern, das Nöthige festgesetzet worden, als vorzügliche Städte, die auch bisher von der Enrollirung ausgeschlossen gewesen, bey dieser Freyheit gelassen worden. Sie haben auch vom Anfange der Regierung Königs Friedrich des zweyten an, das allergnädigste Versprechen erhalten, daß die Söhne der Bürger von der Enrollirung befreyet seyn sollten, jedoch gemeiner Leute Kinder ausgenommen.

Eben dieses gilt von der Stadt Glogau, die zu gleicher Zeit mit den vorhergehenden Städten, nemlich 1764, befreyet worden.

Die Stadt Tarnowitz endlich, ist wegen des daselbst vorhandenen reichhaltigen Bergbaues, eben so wie Reichenstein, 1748 eximirt.

Seelen-Listen

der

märkischen Regimenter.

Ausgabe.	Vermöge Camer-Dom. Etat von Tr. 1756 bis Tr. 57 soll ausgegeben werden.			Darauf vom 1 Ju[n] 1756 bis u[lt.] Martii 175[7]	
	Rthlr.	gr.	pf.	Rthlr.	gr.
Zur General Dom. Casse					
Crucis 1756	130000			130000	
Luciä	220000			220000	
Reminiscere 1757	210000			210000	
Trinitatis	325573	16		57000	
Zur Verpflegung der Feld-Jäger				1875	
Dem Hrn v. Hacke wegen geschenktes Bau-Holz				1166	12
Zu Anleg. Eichen-Kämpe				300	
Forst-Ueberschuß an den Hrn Köppen				10000	
Für den Enten-Fänger					
Wildprets-Gelder					
Latus. 3	885573	16		630341	12
— 2	16020	1	9	14844	5
— 1	64960	19	7	33335	17
Summa	966554	13	4	678521	10

... Monat ... pril ... 157.			bleibet noch zu bezahlen bis Trinit. 1757.			Plus.			Minus.	
r.	gr.	pf.	Rthlr.	gr.	pf.	Rthlr.	gr.	pf.	Rth.gr.pf.	
0			221573	16						
5						2500				
						1166	12			
						300				
						10000				
80						80				
00						1000				
25			221573	16		15946	12			
80	10	9	979	2		11	16	3		
52	16	6	24904		4	331	14	10		
66	3	3	247456	18	4	15389	19	1		
21	10	10	734487	14	1					
87	14	1	981944	8	5					
			5389	19	1	Plus ab.				
			966554	13	4	Summa.				

S p e c i f

der bey der Königl. Pr

auf den Etat von

eingenommnen und au

Einnahme auf den Etat von Trinitatis 1757 bis dahin 1758. An Forst-Gefällen.				
Amt Burgstall	.	.	.	.
— Diesdorf	.	.	.	.
— Fahrland	.	.	.	.
— Landsberg	.	.	.	.
— Neuendorf	.	.	.	.
— Ruppin	.	.	.	.
— Salzwedel	.	.	.	.
— Tangermünde	.	.	.	.
— Wittstock	.	.	.	.
— Wollup	.	.	.	.
— Zechlin	.	.	.	.
— Ziesar	.	.	.	.
Vom Berlinischen Nutz-Holz-Magazin			.	.
			Summa	
			addatur	
			Summa	

[..]tion
[..]rmärk. Domainen=Casse,
[b]is dahin 1758
[G]elder für Apr. 1757.

Ist eingekommen im

Martio 1757			April 1757.		
[R]thlr.	gr.	pf.	Rthlr.	gr.	pf.
[.]54	15	10	393	15	4
37	23	3			
			3	12	
[.]16	16	6			
			859	18	
93	9	6			
16	1	1			
			521	15	6
48	15				
			200		
10	4	6			
19	21	1	174	10	7
[.]00			1000		
91	10	9	3152	23	5
52	23	5			
[.]44	10	2			

Weil die Domainen-Einkünfte nur ein Theil, jedoch ein wichtiger Theil, der gesammten Königlichen Einkünfte aus der Churmark sind, auch die Regalien von denselben abgesondert, und besonders verwaltet und berechnet worden; so muß von dem Ganzen noch etwas gesaget werden.

Von Trinitatis 1747 bis dahin 1748 sollten nach dem Etat von 1740., an Accise einkommen 676742 Rthl. 18 gr. 11 pf.

davon giengen ab die Etats-Ausgaben bey den Accise-Aemtern	107518	17	7
also sollten in die Accise-Casse einfließen	569224	1	4

Es kamen aber in dem genannten Jahr wirklich ein 680218 Rthlr. 15 gr. 9 pf.

Die zwölfmonathliche Contribution betrug 242030 Rthl. 3 gr., das Cavallerie-Geld
119927 4 , die Summe von beyden war

361957 7

Von Trinitatis 1751 bis dahin 1752 lautete der Abschluß der Obersteuer-Casse wie folget.

In Contribution	242030 Rthl.	3 gr.	– pf.
Fourage = und Speise-Geld	119927	4	–
Lehen-Ritter- und Pferde-Geld	21419	4	–
Accise-Gefällen	644075	19	1
Licent-Gefällen	31100	18	2
Krieges-Metz-Gefällen	27195	—	–
Krieges-Metz-Mahl	31000	—	–
Charlottenburger Kriegs-Metz-Mahl- und Bier-Ziese	270	—	–
Prenzlauische Mühlen-Pacht	145	—	–
Zusammen	1117834	—	3

Noch will ich hier die neuere Nachricht einrücken, die mir der verstorbene königliche Staats- und Finanz-Minister Friedrich Gottlieb Michaelis 1775 am 28 Junius, als er noch churmärkischer Cammer-Director war, mitgetheilet hat.

„Nach dem approbirten Etat, trägt die „Churmark von 1775 bis 76 ein, 2784880 „Rthlr. 8 gr. 5 pf. Hierunter sind die Tabacks- und Post-Revenües nicht mit be„griffen. Wenn diese dazu kommen, dürfte, „ungeachtet ich nicht genau weiß, wie viel „erwähnte beyde Revenües ausmachen, die „Churmark überhaupt 3300000 Rthlr. „tragen.

Wegen dieses Ertrages, war es doch wohl der Kosten werth die oben (S. 170) erwähnten 20 Millionen

Ausgabe.	Vermöge Camer-Dom. Etat von Tr. 1756 bis Tr. 57 soll ausgezahlt werden.			Dara vom : 1756 bi Martii
	Rthlr.	gr.	pf.	Rthlr.
An Schreiber-Diäten	365			283
— Buchdrucker-Lohn	400			195
— Gerichts-Kosten	400			389
Für Brenn-Holz zur Hof-Staat	4556			4556
An Accise dafür	323	22		323
An Beytrag zum Prignitzischen Bühnen-Bau	166	3	11	166
Auf die Königl. Grenadiers zu Potsdamm	720			652
Zur Unterhaltung der Laternen in Potsdam	1589	12		1555
Auf das Königl. Haus u. den Garten zu Charlottenburg	840			630
Insgemein bey d. Cammer	300			252
An Transport-Kosten für Brenn-Holz, so nach Potsdamm geliefert wird	5450	5		5450
An Accise dafür	276		10	276
Auf die Gefangene bey der Hausvoigtey	150			112
An Betrag zu den Graben der Königshorst 2c.	483	6		
Latus 2	16020	1	9	14844

Allgemeines Finanzwesen.

sie mit, daß sie von dem König von Preußen, de sie hätten ecrasiren wollen, geschlagen wären, und e ner von ihnen sagte, Monsieur! soit dit entre nou nos Generaux sont foux, mais le Roi de Prusse, e un grand General. Sie nannten auch den Prinz von Soubise, Prince de Sottise.

Am

Ende der Regierung

Königs

Friedrich Wilhelm I.

Einleitung.

König Friedrich der zweyte belehret uns, Tom. I. pag. 25 seiner Oeuvres posthumes, der Berliner Ausgabe, daß bey dem Tode seines Herrn Vaters die Staats-Einkünfte jährlich 7400000 Rthlr. betragen hätten. Die Aufrichtigkeit dieser Angabe bestätiget folgende Rechnung.

I.

Einige Anecdoten von Friedrich II. aus der Feder des Herrn Geheimen Krieges-Raths Schöning.

Umgang des Königs mit Katholischen Geistlichen.

Die Prälaten in Schlesien wurden gemeiniglich, wenn sich der König in der Gegend ihrer Klöster aufhielt, von demselben zur Tafel gezogen, und er scherzte nicht wenig mit ihnen, je nachdem er mehr oder weniger Unwissenheit oder Witz bey ihnen fand. Den Prälaten zu Grissau, ob er gleich von geringer Herkunft war, konnte der König wohl leiden. Während der Zeit, da die Festung Silberberg gebauet wurde, hatte er die Ehre, bey dem König in Landshuth zu speisen, und Se. Majestät unterredete sich mit ihm über die Stelle der h. Schrift: wenn ihr Glauben habet wie ein Senfkorn ꝛc. Er sagte, Herr Prälat, in der Schrift steht: wenn ihr Glauben habet u. s. w. Ich ein Sünder, und noch oben darein ein Ketzer, habe einen sehr kleinen und schwachen Glauben, kann also keine Wunder thun, er aber als Prälat, muß wenigstens einen Glauben wie ein Hühner-Ey groß haben, folglich große Wunder wirken können. Er wird mir demnach einen Gefallen thun, wenn er diese mir im Wege stehende Berge auf eine andere Stelle

 versetzet.

versetzet. Der Prälat antwortete: Ew. Majestät, mit unserm Glauben und Seelenmessen, womit wir eigentlich Wunder thun sollen, hat es ohngefähr eben dieselbe Bewandniß, wie mit ihren Canonen. Alle Kugeln treffen nicht, und unsere Gebete und Seelen-Messen erreichen nicht allemal den gewünschten Endzweck. Auch der Prälat von Heinrichau ward an die Tafel des Königs gezogen, wenn er in Schlesien war, insonderheit im Anfang des Bayerschen Krieges, da der König eine geraume Zeit zu Schönwalde, in dem Hause dieses Prälaten, logirte. Der Prälat mußte des Jahrs einige mal in diesem Dorfe mit den Gerichts-Personen des Closters erscheinen, um die Gerichts-Pflege zu verwalten. Unten in dem Hause, war die Gerichts-Stube, und in derselben die Stelle, wo der Prälat saß, etwas erhöhet, und mit einem Gitter umgeben, der andere Theil der Stube aber, wo die Partheyen standen, war niedriger. In diesem Zimmer speisete der König gewöhnlich, und da er hörte, daß dieses die Gerichts-Stube des Closters sey, muste der Prälat, als er einst beym König speisete, in diesem erhöheten Theil des Zimmers, auf einem großen Stuhl sitzen, und an einem kleinen besonders angerichteten Tisch ganz allein speisen, denn der König sagte: Mein lieber Herr Prälat, ich bin als ein Ketzer nicht würdig, an dieser erhabenen Stätte mit ihm zu essen, ich habe also für ihn besonders anrichten lassen, und werde mich schon glücklich genug finden, wenn er mir und meiner Tischgesellschaft die benediction von seinem Tribunal herab ertheilet u. s. w. Der König sprach mit dem Prälaten viel vom Closter-

Leben,

Leben, Religion und Kirchen-Vätern, welches dieser ernsthafte und nicht witzige Geistliche, oft sehr trocken beantwortete. Dieses Dorf und Haus gehöret zum Closter Heinrichau, und wurde beständig von 2 Mönchen bewohnet, wovon der eine die Kirche, und der andere das Guth besorgte. Diese Mönche sind gewöhnlich die unwissendesten, und verstehen sich fast auf weiter nichts, als auf die Oeconomie, und die sogenannte Seelenpflege. Dennoch wurden sie hier auch der Politik und Intrigue von dem König beschuldiget. Denn als kurz darauf der bekannte Brief-Wechsel zwischen dem Kayser und dem König seinen Anfang nähm, wurden die kayserlichen Briefe durch einen Courier geschicket; und die beyden Mönche baten denselben, wenn es Fasttag war, zu sich zum Essen, vermuthlich bloß um ihn von den ketzerischen Feisch-Speisen abzuhalten. Dieses wurde dem König so vorgetragen, als wenn die Mönche die Gesellschaft des Couriers suchten, um ihm Nachrichten zu geben. Da nun schon im siebenjährigen Kriege ein Jesuit in Glatz Verrätherey wegen aufgeknüpfet war, so fuhr der König dem Prälaten an einem Morgen, da er sich im Vorzimmer präsentirte, mit folgenden fürchterlichen Worten an: Herr Prälat, halt er seine Pfaffen in Ordnung, oder er muß mir mit seinem Kopf dafür stehn. Es mag nun der Prälat schon den Stoff zu einer tödlichen Krankheit in seinem Körper gehabt, oder die Droh-Worte des Königs mögen ihn heftig erschüttert haben, kurz der Prälat lebte nicht mehr lange.

Dem Grafen Schaffgotsch, war der König besonders gnädig, und dieses wirkte, daß er nach dem

		Rthlr.	gr.	pf.
	zu bezahlen angesetzet, so mache			
13	der monatliche Betrag hievon	163358	11	
14	Neu Jahrs Gelder	296	21	4
15	Gen. Pferde-Cassen Gelder	5859	20	8
	Summa 498117 Rthlr. 7 gr. 7 pf.			
	Nota.			
	Die Licent-Gelder und was dazu gehört, steigen monatlich auf	117054		
	Obige Revenües der monatl. 4981·7 Rthlr. 7 gr. 7 pf. betragen jährl. in Summa	5977407	19	

Ordentliche monatliche Ausgabe bey der Gen. Krieges = Casse.

		Rthlr.	gr.	pf.
1	An alle Regimenter, Infanterie, Cavallerie, Dragoner, Husaren u. Artillerie	470075		1
	Nota: Die Receptions-Gelder sind schon abgezogen			
2	Das Tractament für die Artillerie und 4 Garnisons-Compagnien mit dem Gen. Stab, auch Pontoniers und Miniers	2333	15	
3	Das Tractament des Ingenieur Corps	657		
4	Zur Unterhaltung des Cadetten-Corps	1646	22	
5	Das Tractament des General-Stabes auf dem Lande und in den Provinzen auch Vestungen, desgleichen die Pensiones und Besoldungen der Rechnungs- und Stempel Papier-Cammer-Bedienten	3408	10	
6	Zu allerhand Nothwendigkeiten der Vestungen Pillau 62 Rthlr. — gr. Memel 39 9 Magdeburg 166 16	268	1	

		Rthlr.	gr.	pf.
7	Zur Unterhaltung der sämtlichen Vestungen, nemlich:			
	Friedrichsburg 8 Rthl. 8 gr.			
	Pillau 100 —			
	Memel 100 —			
	Collberg 100 —			
	Stettin 250 —			
	Berlin 416 16			
	Cüstrin 100 —			
	Spandau 50 —			
	Driesen 16 16			
	Peitz 25 —			
	Magdeburg 250 —			
	Regenstein 8 8			
	Wesel 250 —			
	Minden 16 16			
	Lippstadt 16 16			
	Summa.	1706	8	
8	Das Salarium wegen der großen Holl. Pulver Mühle	206	5	
9	Das Salarium für die Prediger u. Schulmeister auf dem Friedrichswerder, Friedrichs- und Neustadt zu Berlin	358	8	
10	Zum Armenhause	100		
11	Zum Zuchthause in Spandau	29	4	
	Nota: Da die Recept. Gelder von Unterhaltung aller Regimenter schon abgezogen sind, u. ihnen das baare Geld ausgezahlt wird; so wird aparte			
12	zur Invaliden-Casse bezahlet	1970	16	

		Rthlr.	gr.	pf.
3	Zu Bedürfnissen der Zeughäuser in Friedrichsburg 4 Rthl. — gr. Pillau 8 8 Meimel 4 4 Collberg 4 4 Stettin 10 — Berlin 33 8 Cüstrin 4 4 Spandau 4 4 Peiß 4 4 Magdeburg 12 16 Wesel 48 20 Minden 1 — Lippstadt 1 —			
	Summa.	140		
4	Die Provision, Reparatur und Unterhaltung der Laternen zu Berlin	515	6	4
5	Der Zuschuß zu den Quartier-Geldern wegen der neu angeworbenen 16 Bataillons	569	4	
	Summa.	484186	3	6
	Diese ordinaire monatl. Ausgabe beträgt jährlich in Summa 5810233 Rthl. 18 gr.			

Zweyte Abtheilung.

Ordentliche Quartal-Einnahmen der General-Domainen-Casse.

		Rthlr.	gr.	pf.
	Erstes Departement.			
1	Königsbergische } Camer in Preußen	17000		
	Gumbinnensche } Camer in Preußen	15000		
2	Pommern	70000		
3	Neumark	40000		
4	Haupt-Post-Casse	45000		
	Zweytes Departement.			
5	Churmark	200000		
6	Magdeburg	70000		
7	Churmärk. Landschaft	12000		
8	Mühlenstein Gelder	500		
	Drittes Departement.			
9	Cleve	89000		
10	Geldern	9600		
11	Meurs	7800		
12	Oranische Successions-Casse	18000		
13	Ober-Salz Casse	136000		
14	Recruten-Casse	2000		
15	Juden-Schutz-Gelder	3750		
	Viertes Departement.			
16	Minden	38000		
17	Tecklenburg	6000		
18	Lingen	20000		
19	Halberstadt	50000		
	Summa von allen 4 Departem.	839650		
	Vorstehende Domainen machen von 4 Quartalen 3358600 Rthlr.			

thun wollte, so wurden sie bey den Special-Revüen dem König stets als französische Schweitzer vorgestellet. Die Ursache, weshalb der König keine Franzosen in der Armee leiden wollte, gab er selbst oftmals so an. Der teutsche Soldat ist tapfer, munter, willig, biegsam und unverdrossen bey den Fatiguen; er denket fast weiter an nichts, als an die Erfüllung seiner Pflichten, und an die Verpflegung seines Körpers. Es genügt ihm, den Namen des Chefs seines Regiments zu wissen, und die Officiere der Compagnie, bey welcher er steht, zu kennen. Oft weiß er nicht einmal die Ursach, warum der Krieg geführet wird. Fällt es einem oder dem andern ein, zu desertiren, so hat man nicht zu befürchten, daß er etwas verrathen könne. Der Franzose aber ist unruhig, neugierig, gesprächig, siehet, höret und erkundiget sich nach allem was täglich vorgehet. Es kann fast nichts im Lager und bey den verschiedenen Corps vorfallen, wovon er sich nicht genau suchet zu unterrichten. Verläßt ein solcher die Fahnen, und geht zum Feind über, so kann man sicher erwarten, daß er alles verräth, und von dem was er gesehen und gehöret, das genaueste Detaille machet.

Etwas von des Königs medicinischen Kenntnissen.

In der 18ten Sammlung der Anecdoten und Character-Züge aus dem Leben Friedrich II, bey Unger in Berlin 1789, wird erzählet, der König habe sich bey der lezten schlesischen Revüe 1785 in Breslau selbst ein Recept verschrieben, und es nach der Apotheke geschicket.

[illegible]

[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]
[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]
[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]
[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]
[illegible]	[illegible]		

dessen Besichtigung der Regiments-Feldscherer gerufen wurde. Dieser rieth, man möchte das Emplastrum saponatum Barbetti drauf legen. — Was sagt der Regiments-Feldscherer, rief der König hastig? — Ew. Majestät, er meynet, es soll ein Seifen-Pflaster auf das Geschwür geleget werden. — Nein, nein! das war es nicht, wie hat er gesagt? — Ew. Majestät Emplastrum saponatum Barbetti. — So, das ist recht. Sa-po-na-tum - Barbetti — anders thue ich es nicht. So pflegte der grosse König bey seinen vielen Leiden und Schmerzen, noch 2 Monate vor seinem Tod zu scherzen.

Den Brechstein kannte Er unter dem Namen de l'Emetique. Ein alter Regiments-Feldscherer, der wohl Tartarum emeticum kannte, aber nicht wußte, daß de l'emetique (welches der König geschwind aussprach) eben dasselbe Ding sey; kam dadurch sehr ins Gedränge, als ihm der König im Kriege dieses Mittel den Soldaten wider die Ruhr zu geben befahl. Denn er verstand Ihn nicht, und würde unschuldiger Weise von dem König für einen Unwissenden gehalten worden seyn, wenn sich nicht jemand ins Mittel gelegt, und den König aus dem Irthum gezogen hätte.

Von dem Werth der Juwelen des Königs.

Der König war fast in allen Stücken ein weiser und kluger Oeconome, und sein persönlicher Aufwand, wenn ich die reiche Tabatieres, deren er jährlich einige Stücke machen ließ, und den spanischen Tabak ausnehme, war von weniger Bedeutung. Er war aber

Man kann zur Kenntniß des allgemeinen Fi-
nanzwesens unter König Friedrich dem Zweyten, durch
ihn selbst am sichersten gelangen. Die Staats-Ein-
künfte, die Er von seinem Herrn Vater erbte, betra-
gen in runder Summe (S. 308) 7400000 Rthlr.

T. I. p. 215 seiner Oeuvres
posthumes der Berliner Ausgabe,
schreibet er, daß durch die Eroberung
Schlesiens, seine Einkünfte ver-
mehret worden wären, um 3600000

Nach T. III. p. 19 hatten sich
1756 die Staats-Einkünfte, dieje-
nigen, die Schlesien und Ost-Fries-
land eintrugen, nicht mitgerechnet,
vergrößert um 1200000

Nach T. V. p. 160 brachte West-
Preußen ein 2000000

Und von der Banque, Accise,
und dem Taback, hatte er über 3000000

Diese Summen betragen schon 17200000 Rthlr.

Von dem Salz hat er gehabt 1540000

Aus Ost-Friesland etwas über 300000

In Summa 19040000

Nach dieser Rechnung, traf ich es nicht übel,
als ich 1779 in meinen Beobachtungen und Be-
trach-

II.

Anmerkungen über die Zimmermannschen Fragmente zu der Geschichte Friedrich des Großen.

Le Médecin d'Hannovre a voulu se faire valoir chez nous, schrieb König Friedrich II. an seine Frau Schwester zu Braunschweig den 10ten August 1786. Der scharfsichtige Monarch hatte richtig entdecket, daß es ein Hauptzug in dem Character dieses Mannes sey, se faire valoir. Die Schriften und Bücher, die er über den König herausgegeben hat, zeigen und bestätigen es auf eine ausnehmende Art, und besondere Briefe desselben, welche in diese Materien einschlagen, bezeugen es auf eine Weise, die keine Hofnung übrig lässet, daß er jemals zu der richtigen Einsicht gelangen werde, unvermögend zu seyn, die wahre Geschichte des grossen Königs gründlich und zuverläßig befördern zu können. Er entdecket zwar in seinen Fragmenten eine Quelle solcher Nachrichten, von welcher Ausländer sich viel versprechen können, Einheimische aber, die den wahren Werth dieser Quelle recht und unpartheyisch zu beurtheilen im Stande sind, wissen, daß sie zwar nicht ganz unbrauchbar sey, aber mit sehr vieler Vorsichtigkeit und Klugheit gebrauchet werden müsse.

Ich kann nur wenige Capitel dieser Fragmente beleuchten, weil zur völligen Beurtheilung und Reini-

gung

		Rthlr.	gr.	pf.
	zu bezahlen angesetzet, so mache			
13	der monatliche Betrag hievon	163358	11	
14	Neu Jahrs Gelder	296	21	4
15	Gen. Pferde-Cassen Gelder	5859	20	8
	Summa 498117 Rthlr. 7 gr. 7 pf.			
	Nota.			
	Die Licent-Gelder und was dazu gehört, steigen monatlich auf	117054		
	Obige Revenües der monatl. 498117 Rthlr. 7 gr. 7 pf. betragen jährl. in Summa	5977407	19	

sten Fleiß angewendet habe, um lauter Wahres und Zuverläßiges von dem grossen König zu erzählen. Wäre es mir doch in einem und dem andern Stück in meinem Bestreben nicht gelungen, so werden mich die ächten Geschichtschreiber, welche die Schwierigkeiten kennen, die bey der strengsten Forschung nach Wahrheit, und bey den fleißigsten und sorgfältigsten Beobachtungen, unüberwindlich bleiben, gern entschuldigen. Da ich alles Erhebliche und Wichtige, was sich durch Urkunden verschiedener Art beweisen läßt, so genau belege, als von jeher die besten Diplomatiker gewünschet, und selbst zu thun gesuchet haben, diese Urkunden auch noch größtentheils in den Archiven vorhanden sind, und nachgesehen werden können: so findet kein Zweifel in Ansehung derselben, und der darauf gegründeten Schilderungen statt, ihren unrichtigen Gebrauch aber, oder gar ihren Misbrauch, (Zimmermann Cap. 7.) habe ich nicht zu verantworten. Der Verfasser erdichtet zwar B. 2. Cap. 14. eine Quelle der Nachrichten von einer gewissen Art, die in meinem Buche vorkommen, die mir zum wahren und großen Schimpf gereichte, wenn sie wahr wäre: ich habe mich aber nie groß empfunden, als wenn ich verspottet, verläumdet und verlästert worden. Meine ehemaligen unschuldigen Spatziergänge, nach einem etwa dreiviertel Stunde Weges von Berlin entlegenem Wirthshause, die neue Welt genannt, die neun bis zehn Jahre gedauert haben mögen, aber schon vor dreyzehn Jahren aufhörten, waren nicht nur der Stadt, sondern auch dem Königl. Hofe auf eine solche Weise bekannt, daß keine gute Menschen übel von denselben dachten oder

		Rthlr.	gr.	pf.
7	Zur Unterhaltung der sämtlichen Vestungen, nemlich: Friedrichsburg 8 Rthl. 8 gr. Pillau 100 — Memel 100 — Collberg 100 — Stettin 250 — Berlin 416 16 Cüstrin 100 — Spandau 50 — Driesen 16 16 Peitz 25 — Magdeburg 250 — Regenstein 8 8 Wesel 250 — Minden 16 16 Lippstadt 16 16			
	Summa.	1706	8	
8	Das Salarium wegen der großen Holl. Pulver Mühle	206	5	
9	Das Salarium für die Prediger u. Schulmeister auf dem Friedrichswerder, Friedrichs- und Neustadt zu Berlin	358	8	
10	Zum Armenhause	100		
11	Zum Zuchthause in Spandau	29	4	
	Nota: Da die Recept. Gelder von Unterhaltung aller Regimenter schon abgezogen sind, u. ihnen das baare Geld ausgezahlt wird; so wird aparte			
12	zur Invaliden-Casse bezahlet	1970	16	

	Rthlr.	gr.	pf.
Zu Bedürfnissen der Zeughäuser in			
Friedrichsburg 4 Rthl. — gr.			
Pillau 8 8			
Meinel 4 4			
Collberg 4 4			
Stettin 10 —			
Berlin 33 8			
Cüstrin 4 4			
Spandau 4 4			
Peitz 4 4			
Magdeburg 12 16			
Wesel 48 20			
Minden 1 —			
Lippstadt 1 —			
Summa.	140		
Die Provision, Reparatur und Unterhaltnng der Laternen zu Berlin	515	6	4
Der Zuschuß zu den Quartier-Geldern wegen der neu angeworbenen 16 Bataillons	569	4	
Summa.	484186	3	6
Diese ordinaire monatl. Ausgabe beträgt jährlich in Summa 5810233 Rthl. 18 gr.			

Zweyte Abtheilung.

Ordentliche Quartal-Einnahmen der General-Domainen-Casse.

		Rthlr.	gr.	pf.
	Erstes Departement.			
1	Königsbergische } Cammer in Preußen	17000		
	Gumbinnensche } Cammer in Preußen	15000		
2	Pommern	70000		
3	Neumark	40000		
4	Haupt-Post-Casse	45000		
	Zweytes Departement.			
5	Churmark	200000		
6	Magdeburg	70000		
7	Churmärk. Landschaft	12000		
8	Mühlenstein Gelder	500		
	Drittes Departement.			
9	Cleve	89000		
10	Geldern	9600		
11	Meurs	7800		
12	Oranische Successions-Casse	18000		
13	Ober-Salz Casse	136000		
14	Recruten-Casse	2000		
15	Juden-Schutz-Gelder	3750		
	Viertes Departement.			
16	Minden	38000		
17	Tecklenburg	6000		
18	Lingen	20000		
19	Halberstadt	50000		
	Summa von allen 4 Departem.	839650		
	Vorstehende Domainen machen von 4 Quartalen 3358600 Rthlr.			

„Herr Zimmermann unterstehen kann, eine so „auffallende Unwahrheit von einem so allgemein „verehrten Herrn, wie der hochselige König ist, zu „schreiben. Ich kann Denenselben auf meine „Ehre versichern, daß sein Vorgeben grundfalsch „ist; denn sämmtliche männliche Theile des verstor„benen Herrn, waren so vollkommen und unver„letzet, wie bey jedem andern gesunden Menschen, „und auch nach seinem Tode war dieses ohne Ir„thum zu bemerken. Schämen sollte sich der Herr „Zimmermann, eine so lächerliche, und vermuth„lich aus der Luft gegriffene Fabel öffentlich zu be„haupten, und ich mache mir ein wahres Vergnü„gen daraus, mit Gewißheit Ew. Hochw. die „Nichtigkeit dieser Sage versichern zu können, da„mit Dieselben diese verachtungswerthe Erfindung „widerlegen mögen, die sich bloß auf Anecdoten„schmiederey gründet. — —

Cap. 6. will er dasjenige tadeln und verbessern, was ich von des Königs Verhalten gegen den Abt Bastiani geschrieben. Ich habe es aber aus dem Munde eines zuverläßigen Zeugen, nehmlich des Herrn geheimen Kriegesrath Schöning, auf dessen Seite sich die höchste Glaubwürdigkeit findet, der auch dem Abt die von dem König beliebte Purganz eingerührt und gereichet hat, und nicht der König selbst, wie Herr Zimmermann unrichtig erzählet. In einigen Stücken sage ich dasselbe, was Zimmermann für das Seinige ausgiebt. Wenn ich von dem hochachtungswürdigen Canonicus Pauw versichere, er habe

[illegible]

[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]
[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]
[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]
[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]

Cap. 7. lächelt, witzelt und gröbelt Herr Zimmermann darüber, daß ich geschrieben, der König habe niemals von Schullehrern so verächtlich geurtheilet und gesprochen, als von Kirchenlehrern, denn er habe jene **Schulregenten** genennet, welches ein ganz ansehnlicher Titul sey. Diese Worte verdrehet Herr Zimmermann so: „der Titul würde höchst ansehnlich seyn, wenn der König die Schullehrer, wie B. pragmatisch beweiset, mit Regenten, also auch mit Königen und Monarchen, in eine Reihe gesetzt hätte;" ich habe aber ausdrücklich geschrieben, es sey **nur** von Schulregenten die Rede; also lieget das Lächerliche nicht in meinen Worten, sondern nur in den Zimmermannschen, die zweymal in jener Stelle gesetzt worden. Daß der Titul, den ihnen der König gegeben, ganz ansehnlich sey, beweise ich so. Erstlich, er hätte anstatt desselben einen eben so verächtlichen gebrauchen können, als das Wort Pfaffe ist, das er gemeiniglich von den Kirchenlehrern gebrauchte. Zweytens, das französische Wort Regent, zeiget bald eine hohe, bald eine geringere Würde an, ist aber niemals ein geringschätziges Wort. Drittens, die Franzosen gebrauchen es von einem professeur qui enseigne une classe dans quelque collège. So erkläret es Richelet, und der König wußte, daß die meisten Lehrer des hiesigen französischen Gymnasiums so hiessen. Also konnten die Lehrer der Stadtschule zu Neu-Ruppin sich wohl etwas damit wissen, daß der König sie Schulregenten nennete, denn diese Benennung ist wenigstens eben so ansehnlich, als der deutsche Ausdruck, Schulherren. Viertens, es ist ganz unrichtig, daß der

Man kann zur Kenntniß des allgemeinen Finanzwesens unter König Friedrich dem Zweyten, durch ihn selbst am sichersten gelangen. Die Staats-Einkünfte, die Er von seinem Herrn Vater erbte, betrugen in runder Summe (S. 308) 7400000 Rthlr.

T. I. p. 215 seiner Oeuvres posthumes der Berliner Ausgabe, schreibet er, daß durch die Eroberung Schlesiens, seine Einkünfte vermehret worden wären, um	3600000
Nach T. III. p. 19 hatten sich 1756 die Staats-Einkünfte, diejenigen, die Schlesien und Ost-Friesland eintrugen, nicht mitgerechnet, vergrößert um	1200000
Nach T. V. p. 160 brachte West-Preußen ein	2000000
Und von der Banque, Accise, und dem Taback, hatte er über	3000000
Diese Summen betragen schon	17200000 Rthlr.
Von dem Salz hat er gehabt	1540000
Aus Ost-Friesland etwas über	300000
In Summa	19040000

Nach dieser Rechnung, traf ich es nicht übel, als ich 1779 in meinen Beobachtungen und Betrach-

Dieser sey unschlüßig gewesen, ob er den Antrag von sich abweisen, oder annehmen solle, und in diesem Zustand sey ihm der berüchtigte von Krohn begegnet, der ihn nach der Ursach seiner sichtbaren Tiefsinnigkeit gefraget habe. Pölnitz habe sich zwar anfänglich geweigert, dieselbe zu entdecken, endlich aber gesaget, er habe wohl Ursache unruhigen Gemüths zu seyn, weil ihm der König von Preußen eine Pension anbieten lassen, die weit grösser sey, als die zu seinem Unterhalt unzulängliche, die er in Wien genieße. Er habe aber vernommen, daß der König an der Wassersucht krank sey, und wenn er an derselben sterben sollte, so würde er die grössere Pension verlieren, und weil er die kleinere aufgegeben, nichts zu seinem Unterhalt haben. Krohn habe ihm geantwortet: reisen Sie nach Berlin, der König stirbt jetzt an seiner Krankheit nicht, sondern erst im May 1740. Wenn König Friedrich II dieses erzählte, setzte er hinzu: on ne peut pas rendre raison de cette histoire, mais c'est un fait, qui m'a été conté plusieurs fois par Pölniz, avant la mort de mon pere. Noch erzählte der König bey dieser Gelegenheit, daß Krohn einmahl am Hofe zu Berlin einen jungen Cavalier mit der größten Aufmerksamkeit angesehen, und demselben auf seine Frage, warum er ihn so genau betrachte? geantwortet habe, er werde über vierzehn Tage nicht mehr unter den Lebendigen seyn, und der Cavalier sey wirklich vor Verlauf der vierzehn Tage gestorben. Es scheint also, daß König Friedrich II. die vorgebliche prophetische Gabe des Krohn weder bezweifelt, noch verachtet habe.

Man kann zur Kenntniß des allgemeinen Finanzwesens unter König Friedrich dem Zweyten, durch ihn selbst am sichersten gelangen. Die Staats-Einkünfte, die Er von seinem Herrn Vater erbte, betragen in runder Summe (S. 308) 7400000 Rthlr.

T. I. p. 215 seiner Oeuvres posthumes der Berliner Ausgabe, schreibet er, daß durch die Eroberung Schlesiens, seine Einkünfte vermehret worden wären, um 3600000

Nach T. III. p. 19 hatten sich 1756 die Staats-Einkünfte, diejenigen, die Schlesien und Ost-Friesland eintrugen, nicht mitgerechnet, vergrößert um 1200000

Nach T. V. p. 160 brachte West-Preußen ein 2000000

Und von der Banque, Accise, und dem Taback, hatte er über 3000000

Diese Summen betragen schon 17200000 Rthlr.

Von dem Salz hat er gehabt 1540000

Aus Ost-Friesland etwas über 300000

In Summa 19040000

Nach dieser Rechnung, traf ich es nicht übel, als ich 1779 in meinen Beobachtungen und Betrach-

durch Misvergnügen genug verursacht hat, daß er aus seinen Briefen so manches ohne Vorwissen und Bewilligung desselben hat abdrucken lassen. Daß diese Anecdote unwahr sey, erhellet aufs deutlichste daraus, weil der Herr Minister das nicht gethan hat, was er nach derselben hätte thun sollen.

Ueberhaupt ist in der Zimmermannschen Erzählung von dem Tode des Königs manche Unrichtigkeit, und man muß sich schlechterdings nur allein an meine Erzählung von demselben halten, weil ich dieselbe aus den allein zuverläßigen Nachrichten des Herrn Geh. Krieges-Rath Schöning gezogen habe.

Cap. 32. Die Anecdote von dem Grafen von Schwerin, ist eben so unwahr, als vieles andere in diesem Buche.

Wider-

		Rthlr.	gr.	pf.
7	Zur Unterhaltung der sämtlichen Vestungen, nemlich:			
	Friedrichsburg 8 Rthl. 8 gr.			
	Pillau 100 —			
	Memel 100 —			
	Collberg 100 —			
	Stettin 250 —			
	Berlin 416 16			
	Cüstrin 100 —			
	Spandau 50 —			
	Driesen 16 16			
	Peitz 25 —			
	Magdeburg 250 —			
	Regenstein 8 8			
	Wesel 250 —			
	Minden 16 16			
	Lippstadt 16 16			
	Summa.	1706	8	
8	Das Salarium wegen der großen Holl. Pulver Mühle	206	5	
9	Das Salarium für die Prediger u. Schulmeister auf dem Friedrichswerder, Friedrichs- und Neustadt zu Berlin	358	8	
10	Zum Armenhause	100		
11	Zum Zuchthause in Spandau	29	4	
	Nota: Da die Recept. Gelder von Unterhaltung aller Regimenter schon abgezogen sind, u. ihnen das baare Geld ausgezahlt wird; so wird aparte			
12	zur Invaliden-Casse bezahlet	1970	16	

die Jahre 1788, 89 und 90 aufgenommen, um sie dadurch unter den ehemaligen Unterthanen des Königs auszubreiten. Wäre dieses von einem genauen und gründlichen Kenner der Geschichte des Königs und mit kluger Wahl geschehen, so verdiente es Beyfall: es haben aber wenige das Gepräge der Wahrscheinlichkeit und Glaubwürdigkeit, und unterschiedene, durch die man vermutlich beweisen will, daß der König gegen diese und jene Personen sehr herablassend gewesen sey, würden nur Schwäche des Geistes verrathen, wenn sie wahr und erweislich wären, welches sie aber nicht sind. Unterschiedene sind so einfältig erdacht, daß nur ein Einfältiger, Geschmack an denselben finden kann.

Ich kann und will nur eine kleine Anzahl dieser Anecdoten ausheben und prüfen, und insonderheit auf solche sehen, die aus der grossen Sammlung in die Calender gekommen sind.

* * *

Von dem königlichen Leibkutscher Pfund, wird im gemeinen Leben vieles erzählet, daß der unverschämte Mann leichtgläubigen, und der Gewohnheiten des Hofes unkundigen Leuten selbst oft aufgebunden haben mag, und das nun durch den Druck den Schein der Wahrheit und ein grösseres Ansehn bekommen hat. Wenn es wahr wäre, so würde es beweisen, daß der Kutscher bey dem König viel gegolten, und daß dieser ihm viel zu Gute gehalten habe. Es gehört aber zu den Märchen, mit denen sich bloß

der

der gemeine Mann unterhalten, und den König für einen schwachen Herrn, seinen Kutscher aber für einen vielvermögenden Beherscher desselben halten kann. Gewisser als alle diese den König beschimpfende Mährlein, und allein glaubwürdig ist, daß man den König oft sagen gehöret hat: will der Esel nicht zufahren? er schläft wohl ein? Und daß ihm der König 10 bis 12 Jahre vor seinem Tode den Abschied gegeben, ohne ihm einen Gnadengehalt zu lassen. Nun paßte er dem König oft auf den Strassen auf, bat mündlich und schriftlich um einen Gnadengehalt, richtete aber lange nichts aus. Endlich legte der Oberstallmeister Graf von Schwerin, wiederhohlte Fürbitten für ihn ein. Der König gab den ersten kein Gehör, und sagte unter andern, der Kerl sey immer ein Poltron gewesen, und in Schlachten davon gefahren. Er hätte ihn auch einen Helden nennen können, der ein Paar tausend Pferde seinem grausamen Ungestüm aufgeopfert habe. Zuletzt ließ sich der König noch erbitten, und ihm aus der Hofstaats=Casse monatlich 7 Thaler reichen. Unter allen von ihm durch die Anecdotensammlung und durch die Calender verbreiteten Lügen, ist diese die schamloseste, daß der König ihm unmittelbar, und in Gegenwart seines geheinem Cämmeriers befohlen, die Stallbedienten des Erbstatthalters gut zu bewirthen, und daß er hernach die darüber eingereichte Rechnung habe gelten und bezahlen lassen, ob sie gleich über hundert Bouteillen von dem feinsten Champagnerwein enthalten habe. Nach meiner Gewohnheit, alles, so viel möglich, da, wo es geschehen muß, zu untersuchen, habe ich an den Herrn Zeysing,

ehemalı-

ehemaligen geheimen Kämmerier des Königs geschrieben, und unter dem 24sten Feb. dieses Jahrs folgende eigenhändige Antwort von ihm erhalten:

„Wenn man bey Niederschreibung der Anecdo„ten von grossen Männern eben so vorsichtig, wie Ew. „Hochwürden zu Werke ginge und wo möglich aus „den ersten oder nächsten Quellen schöpfte, so würden „gewiß drey Theile der Anecdoten von unserm großen „Friedrich, Unwahrheiten, und nur der vierte ächt „seyn. Unter das erste Sortiment gehören auch „Pfunds hundert Bouteillen Champagnerwein. Diese „und sein Tractement hätten nothwendig die Rechnung „paßiren müssen, welche zu führen meine Function „war.“

* * *

Von Geld und andern Geschenken, die der König einzelnen Personen gemacht haben soll, kommt in der Anecdoten-Sammlung, und aus derselben in den Calendern manches vor, das entweder gar keinen Glauben verdienet, und Umstände enthält, die so fabelhaft sind, daß nur ein Nichtkenner des Königs und seiner vieljährigen Gewohnheiten und Einrichtungen sie für glaubwürdig halten kann, oder das nur zum geringsten Theil wahr ist, und also einer starken Umarbeitung bedarf. Der König soll (Sammlung 6. S. 55) einem Leibpagen, den er, als er vorgeblich geklingelt, in seinem Vorzimmer schlafend gefunden, und aus dessen Tasche er einen hervorragenden Brief der Mutter desselben gezogen, eine Rolle Ducaten in

die

die Tasche gesteckt haben. Allein wenn der König bey Tage einen seiner Bedienten sprechen wollte, so klingelte er nicht, und seine Pagen hatten ausser der Tafel in seinem Zimmer keine Dienste zu leisten. (Siehe mein Buch von dem Character des Königs S. 197 der zweiten Ausgabe.) Die ganze Erzählung ist also wohl für den Schauplatz, aber nicht zur Geschichte und Schilderung des König brauchbar.

Der König soll einem Soldaten bey dem ersten Garde Bataillon, der ungerufen in sein Zimmer gekommen, und gesagt, er solle Gevatter stehen, und habe kein Geld, nicht nur 2 Friedrichsd'or zu diesen Kosten, sondern auch, als ihm der Soldat seine blecherne Schnupftobacks-Dose gereicht, um etwas daraus zu nehmen, demselben eine goldene mit ächten Edelgesteinen besetzte Dose geschenket, der Soldat aber, als ein Juwelier sie auf fünf tausend Thaler geschätzet, sie dem König mit Ungestüm zurückgebracht, und der König sie wieder angenommen haben, ohne ihm ein anderes Geschenke dafür zu machen. (Samml. 17. S. 48 — 50.) Wer kann einer so fabelhaften Erzählung Glauben beymessen? Der König soll einem gemeinen Manne eine so kostbare Dose schenken, und dieser sie zurücke geben, ohne ein Aequivalent dafür zu erwarten und zu empfangen? dafür konnten die 10 Thaler in Gold gewiß nicht angesehen werden.

* * *

Was in dem Calender für 1789 von einer goldenen Dose erzählet wird, die der König dem General-Major,

Major, Oberstallmeister und Staats-Minister Grafen Friedrich Albrecht von Schwerin geschenket haben soll, ist zwar in so weit richtig, daß der König desselben Wunsch, eine goldene Dose mit des Königs Bildniß von ihm selbst zum Andenken zu bekommen, zwar erfüllet, und ihm eine nicht kostbare Dose geschenket habe, nachdem er vorher inwendig unter dem Deckel ein Gemälde von einer possierlichen Person anbringen lassen. Es ist auch richtig, daß der lustige Graf in die Stelle des Gemäldes eiligst das Bildniß des Königs setzen lassen, und daß der König nach diesem unerwarteten Wechsel die Dose wieder gesehen habe. Daß ihm aber die Umtauschung des Gemäldes Vergnügen gemacht, und daß er dem Grafen eine andere und bessere Dose geschenket habe, ist ganz falsch.

* * *

Daß der König, wenn sein Cabinet bestohlen worden, so gleichgültig dabey gewesen sey, als Samml. 1, S. 74 — 76, Samml. 14, S. 34 erzählet wird, habe ich in dem Buch von dem Character des Königs S. 199 der zweyten Ausgabe, widerleget. Ich hätte als gegenseitiges Beispiel der Bestrafung noch dieses anführen können.

Einige Jahre nach dem Diebstahl des Pertsch, wurden dem König, als er in dem neuen Schloß wohnte, zu Potsdam aus dem Schloß 15000 Thaler gestohlen, und alle Nachforschungen, die er zur Entdeckung des Diebes anstellen ließ, waren vergeblich. Es fiel aber starker Verdacht auf den Castellan, und der König sagte zwar, ich weiß wohl, daß er ein ehr-

licher Kerl ist, aber er setzte hinzu, ich kann ihn nun nicht mehr leiden, und gab ihm den Abschied ohne Pension.

Von des Königs Kammer-Husaren Deseen, habe ich in meinem angeführten Buch S. 197 der zweyten Ausgabe, etwas zuverlässiges erzählet; daß er aber, wie in den Anecdoten (Samml. 12. S. 57) gesagt wird, eine Casse unter den Händen gehabt habe, (auf Reisen des Königs ausgenommen) ist falsch, und unerträglich ist die Erdichtung, daß der König ihm den daselbst angeführten Liebesbrief an seine Maitresse dictiret haben soll. Der König konnte es schlechterdings nicht leiden, daß seine Domestiken Maitressen hatten; wenn er es erfuhr, ja wenn er es nur vermuthete, war sein Zorn heftig.

* * *

Unmittelbar nach diesem Mährchen, folget in der 12ten Samml. der Anecdoten S. 90. 91. etwas, das einer Verbesserung höchst bedürftig ist. Es betrift nächtliche Gewohnheiten des Königs, und Geschäfte der Lakeyen, die die Nachtwache bey ihm gehabt, ist aber durchgehends unrichtig vorgetragen, und zum Theil ganz falsch; als, daß der König sich habe die Uhr vorzeigen lassen. Der Monarch soll alle Abend eine Bouteille Champagner und eine Bouteille Burgunder Wein in sein Zimmer haben bringen, und sich des Nachts Wasser mit dem einen oder dem andern Wein vermischet reichen lassen. Es war ein seltener Fall, daß der König des Nachts Wasser mit Wein vermischet trinken wollte, und wenn er es ja verlang-

langte, so wurde dazu weder Champagner noch Burgunder Wein genommen, (denn mit beyden Arten gieng der König so sparsam um, daß er sie selten seinen Mittags-Gästen reichen ließ,) sondern entweder nur etwas Bergerac, oder Mosel-Wein, und auch das wenige von beyden, das der Lakey eine Zeitlang zur Hand haben mußte, wurde zuletzt abgeschaft, und der König ließ sich, wenn er ja etwas trinken wollte, bloß Wasser reichen. Andere Ursachen, wegen welcher er wohl klingelte, waren, daß der Lakey entweder das Nachtgeschirr ausgießen, oder, wenn er Kälte verspürte, ihm noch eine Decke, oder den Pelz auf das Bette legen, oder auch den Hund, der auf des Königs Bette schlief, in Ruhe bringen mußte.

* * *

In der Geschichte von der versuchten Vergiftung des Königs (Samml. 16. S. 69. f.) ist Völker mit Glasow verwechselt worden. (Siehe mein Buch von dem Character des Königs, S. 198, der zweyten Ausgabe.) Völker war zwar der Caffetier, aber er reichte dem König den Caffe nicht, sondern der Kammer-Husar Glasow, und der König blies erst auf der Flöte, wenn er den Caffe schon getrunken hatte. Ich habe dem Herrn geheimen Rath Schöning diese Anecdote zur Beurtheilung vorgeleget, der dafür hält, Völker habe zu viel Verstand gehabt, als daß er zu dem Versuch, den König zu vergiften, etwas beygetragen, oder gar gerathen haben sollte. Sein Verbrechen solle darinn bestanden haben, daß

er den Secretair des Glasow abgegeben, und einige Befehle im Namen des Königs ausgefertiget, die Glasow mit des Königs Pettschaft versiegelt habe, und dadurch hätten sich beyde unglücklich gemachet.

* * *

In eben dieser 16ten Samml. S. 88. f. stehen Erzählungen, die etwas betreffen, das zwischen dem König und desselben Kammer-Laqueyen Müller vorgefallen seyn soll. Er war Grenadier gewesen, und die Grenadiers waren und blieben seine Gesellschafter, denen er mit Dreistigkeit allerhand Mährchen aufband, dahingegen er in Gegenwart des Königs sehr blöde war. Er konnte wenig lesen, daher ihn der König in seinem Vorzimmer wohl nicht bey der Lesung der Voltairischen Pucelle d' Orleans angetroffen haben kann: es war noch weniger seine Sache, passende Antworten aus dem Stegreif zu geben; daher das, was von ihm erzählet wird, keine Wahrscheinlichkeit hat. Der König hat ihn auch wenig geachtet, und die Samml. XI. S. 95. stehende Erzählungen sind ungegründet. Wahr aber ist, daß er dem Stadt-Director Alberti ein paar Maulschellen gegeben, und daß ihn der König deswegen in die Wache geschicket habe. Als er vier bis fünf Jahre im Dienst des Königs gewesen war, konnte ihn dieser gar nicht mehr leiden, und gab ihm den Abschied. Die S. 100—102 folgende Erzählung von der durch dieses Müllers Unvorsichtigkeit zerbrochenen Urne, dem der König dafür ein halbes Jahr lang den halben Lohn abziehen las-

lassen, diesen ihm aber hernach doppelt ersetzet habe, ist erdichtet.

* * *

Ich habe den Herrn Geheimten Rath Schöning befragt, ob die Erzählung von Schlauch, die Samml. XI. S. 102 f. vorkommt, wahr sey? Er antwortet, nein! und setzet hinzu, daß er ihn genau und viele Jahre lang gekannt habe. Er habe den König ohngefähr 2 Jahre lang barbiret, aber schon 12 — 14 Jahre vor des Königs Tode aufgehöret, denselben zur Ader zu lassen, woran ein Zufall Schuld gewesen. Er habe bis einige Jahre nach dem siebenjährigen Kriege, nur 200 Thaler Gehalt, und dabey nicht einmal den Tisch gehabt. Nach der Zeit habe er 90 Thl. Zulage, und ein Canonicat erhalten, das ihm jährlich 120 Thaler eingebracht.

Anmerkungen über eine erhebliche Stelle der Werke des Königs.

In der Berliner Ausgabe der Oeuvres posthumes de Frederic II, Roi de Prusse, Tome IV, p. 344. berühret der König die wichtige Veränderung, die in Rußland am $\frac{28 \text{ Jun.}}{9 \text{ Jul.}}$ 1762 geschehen, da die Kaiserin Catharina II sich des Throns bemächtiget, und schreibet:

> Il parut une Ukase (un edit) dans laquelle le Roi (de Prusse) étoit traité d' ennemi héréditaire et irreconciliable de la Russie.

Die Worte der Ukase, die am 28 Jun. erschien, lauten in der deutschen Uebersetzung so:

> Die Gloire von Rußland, die mit Verlust so vielen Bluts durch seine siegreiche Waffen zur höchsten Stufe gebracht war, ist durch den neulich geschlossenen Frieden mit dessen ärgstem Feinde schon wirklich unter die Füße getreten worden.

Ich war damals zu St. Petersburg, und als ich dieses Manifest in die Hände bekam, erschrak ich über diese Stelle desselben, die ich, so wie jederman, von keinem andern, als von dem König von Preußen ver-

verstehen konnte. Am Vormittag des folgenden Tages kam mein Freund, der damalige Professor, nachmahlige Staats-Rath Müller zu mir, dem ich sogleich entdeckte, wie sehr mich diese Stelle befremdet und erschreckt habe. Er wunderte sich über dieselbe, und sagte, sie könne und werde in der russischen Original-Ukase nicht so lauten, sondern müsse falsch übersetzt seyn. Er fuhr sogleich nach der Academie der Wissenschaften, und ließ sich das russische Original vorlegen. Da er nun von dem Uebersetzungsfehler überzeuget wurde, so begab er sich zu dem Director der Academie, Taubert, der die Uebersetzung der Ukase besorgt hatte, und zeigte ihm den in der berüchtigten Stelle begangenen großen Fehler, und sie wurde nach dem russischen Original so verbessert:

> Durch den neulich geschlossenen Frieden ist die Gloire von Rußland — — — dessen Feinden selbst gänzlich aufgeopfert worden.

So verändert, und nun nicht mehr, geschweige gerade zu und allein auf den König von Preußen zielend, wurde die Ukase in der academischen Buchdruckerey von neuem gedruckt, und der Director Taubert schickte sie in dieser Gestalt den auswärtigen Ministern, und andern Ausländern von einigem Ansehen zu. Die auswärtigen Minister, die das, was ich eben erzählet habe, nicht wußten, fuhren zu einander, und besprachen sich über die Ursachen, die den Kaiserl. Hof bewogen haben mögten, die Ukase in der angezeigten Stelle zu verändern? Der Hof wußte aber nichts davon.

Da

B.

Die Einnahme aus West-Preußen, hat der König, wie eben vorgekommen, selbst in einer runden Summe, zu 2 Millionen angegeben. Also kann man für das ganze Königreich Preußen 4 Millionen Rthlr. annehmen.

C.

Schlesiens Einkünfte, setzet der König auf 3600000 Rthlr an. Sie sind die etatsmäßigen, zu welchen noch 13 bis 1400000 Rthlr unter verschiedenen Rubriken kommen, zusammen, gegen 5 Mill. Rthl.

D.

Von der Chürmark Brandenburg, habe ich eines Staats und Finanz-Ministers Berechnung von 3300000 Rthlr angeführet.

E.

Das Fürstenthum Halberstadt, hat ihm, ohne Hohenstein, an reinen Einkünften 418000 Rthlr eingebracht, denn es sind in die Domainen-Casse 185000 und in die Krieges-Casse 233000 Rthlr geflossen.

F.

Von den landesherrlichen Einkünften aus dem Herzogthum Geldern, sind an Gefällen, die in die Domainen-Casse geflossen, nach Abzug der Ausgaben, jährlich 34 bis 35000 Rthlr, und von den bey der Subsidien-Casse eingegangenen Geldern, ist nach Abzug der Ausgaben, jährlich ein Ueberschuß von 80000 Rthlrn





II. Der Krieges-Casse

1) Einnahme.

1. An Contributionen, Cavallerie- u. Heuerlings-Geldern	200390 Rthlr	— gr.	8
Hierunter ist die Contribution der Städte mit begriffen, die von der Accise genommen wird.			
2. Aus der General-Krieges-Casse an beständiger Remission, vermöge zweyer Rescripte von 1768	30000		
3. aus andern königl. Cassen	556	15	
4. an Lehnszinsen	6		
5. an Prämien-Geldern	105		
6. an Zinsen aus der General-Servis-Casse	30		
7. an neuen Zuschlags-Geldern	1750		
8. an niedergeschlagener Contribution	11961	5	
Summe der Einn.	232837	16	5½

2) A

) Ausgabe.

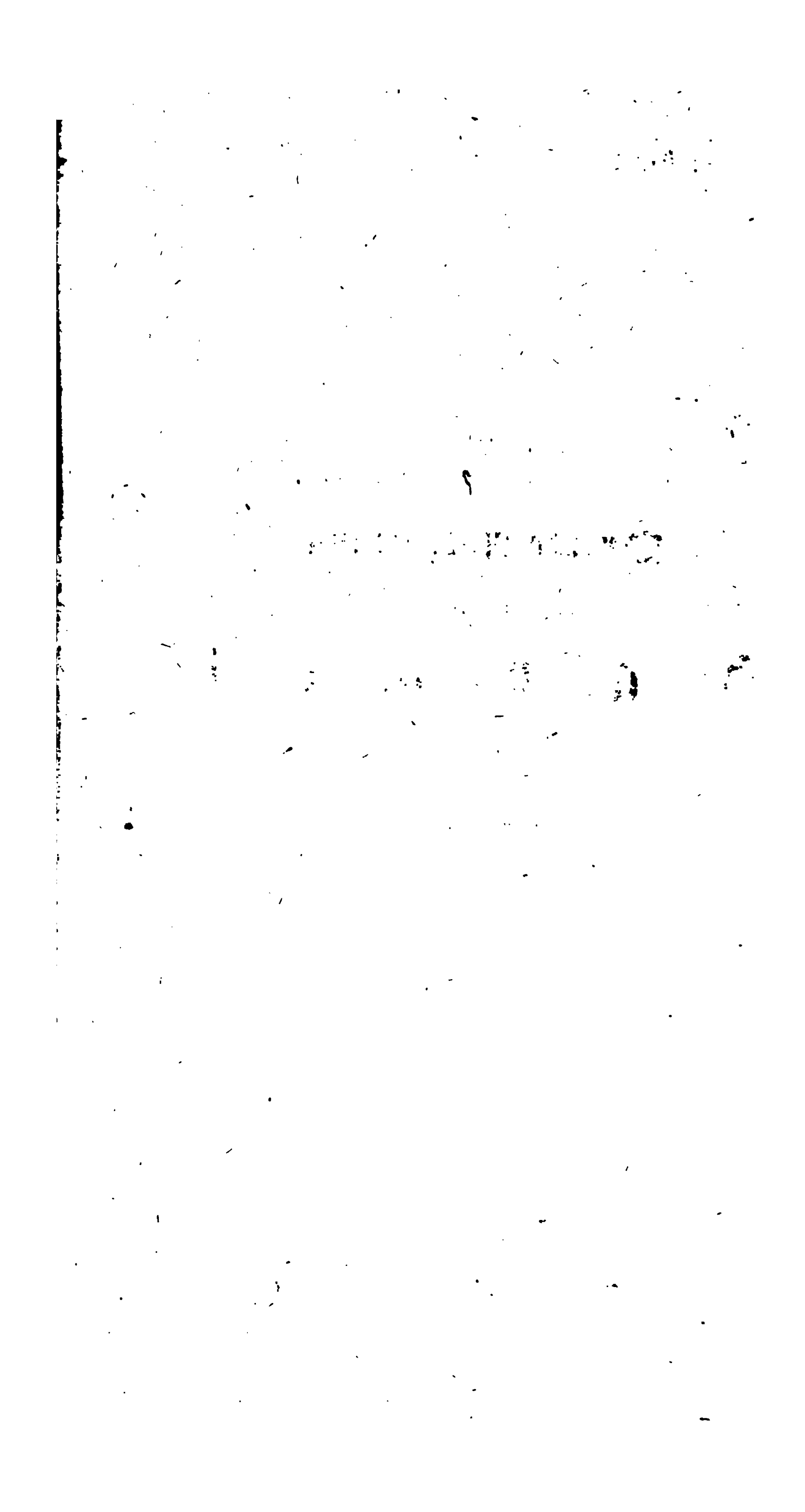
1. Zur General-Krieges-Casse	180741 Rthlr	18 gr.	- pf.
2. zur Tabacks-Fabricken-Casse	25013	5	2
3. Salaria	7668	9	4
4. Diäten, Reise- und Zehrungs-Kosten	1618	19	9
5. zu Canzelley-Nothwendigkeiten	2352	16	6
6. zu den Reichs-Kammer-Zielern	46	9	
7. Interessen	7996	14	4
8. Marsch-Kosten und Vorspann-Gelder	2046	12	1
9. Pensionen	240		
10. zur Unterhaltung der Weser-Schlachten	300		
11. Ständedispositions-Gelder	1000		
12. Kirchspiel-Gelder	10		
13. Extraordinaria	1064	23	9
14. Prämien-Gelder	105		
15 zur General-Accise-Casse	1615	6	1
16. Fixirte Ausgaben	122		

17. zur

17. zur Deckung einiger Ausfälle	1196	2	8½
18. niedergeschlagene Contribution 11461 Rl. 15 gr.			
Summa der Ausgabe ist mit der Einnahme gleich.	232837	16	3½

Aus dem Accise-Ueberschuß kommen zu der General-Krieges-Casse 29743 Rl. 17 gr. 3 pf.

Dritte Abtheilung
vom
H a n d e l.



Summarischer Extract.

Wie viel an fremden und ausländischen Waaren, vom 1sten Jan. bis zum letzten Decemb. 1752 in den Städten der Churmark, des Herzogthums Magdeburg, Pommern, der Neumark, des Fürstenthums Halberstadt, und im Königsberg- auch Litauischen Departement, eingegangen; wie viel ihr Werth an Gelde betragen? wie viel davon im Lande geblieben, und was davon wieder ausgeführet worden?

Ch

Benennung der Waaren.

Specerey-Waaren, als Zimmet, Nelken, Pfeffer, In[illegible]
Muscaten-Blumen ꝛc.
Rosinen und Corinthen
Material- und Apotheker Waaren, als Theer, Pech, Sch[illegible]
Gummi, grüne Seife ꝛc.
Trahn
Baumöl
Talg
Butter
Allerhand Victualien und Delicat.
Käse
Hering
Stockfisch und Laberthan
Roher Zucker
Zucker in Hüten, als Raffinat- Melis- und Lumpenzuck[illegible]
Syrup
Caffe-Bohnen
Thee, Chocol. und Cacao-Bohnen
Austern und Anchovies
Rauch- und Schnupf-Taback
Französ. Weine
Süsse und andere seltene Weine
Rhein- und Mosler Wein
Cider Wein und anderer fremder Essig
Franz und andere Brantweine
Ausländische Biere
Allerh. fremd Getraide
Allerh. fremdes Schlacht-Vieh

Latus

a r e

Werth derselben.		Wie viel davon im Lande geblieben.		Was dem Werthe nach in fremde Länder gegangen.	
Rthlr.	gr.	Rthlr.	gr.	Rthlr.	gr.
96849	16	86350	3	10499	13
26829	13	24151	4	2678	9
123992	12	107952		16040	12
48115	22	37340	20	10775	2
63747	1	53793	13	9953	12
77071	8	43089	4		
141736	13	141736	13		
43089	4	43089	4		
31758	8	31364	2	394	6
50497	6	43701	18	6795	12
15423	22	10447	16	4976	6
210796		210212		584	
168467	23	98926	12	69541	11
21757	2	8902	23	12854	3
23676		22444		1235	
4841	21	4821	21	20	
12718	2	12718	2		
66719	6	61478	6	5241	
137657	12	114191	12	23466	
47480	1	46482	13	997	12
138258	16	133416	16	4842	
867	17	867	17		
16940	2	13229	11	3710	15
5596	3	5596	3		
20452	2	18700	2	1752	
269192	2	269192	2		
1864534	18	1652532	9	212002	9

C h u

	Transport.
Fremde bereitete Leder	
Fremde rohe Leder und Häute	
Verfertigte Leder-Arbeit	
Gold und Silberzeuge auch reiche Bänder	
Rohe, gefärbte und Spinn-Seide	
Cameel-Haare	
Seidene Zeuge, Mützen, Strümpfe und Bänder	
Halbseidene dergleichen	
Baumwollene Zeuge und Waaren	
Spanische und andere fremde Wolle	
Wollene Zeuge, Strümpfe und Mützen	
Aachener und andere fremde Tücher	
Castor und andere Hüte	
Friese, Boye und Moltons	
Nesseltuch, Batist und Spitzen	
Cannefaß	
Leinene Waaren und allerh. Leinew.	
Flachs und Hanf	
Galanterie Waaren	
Gemalte und gewürkte Tapeten	
Schildereyen	
Allerh. Kram-Waaren	
Haare zu Peruquen und Bürsten	
Allerh. Rauchwerk	
Elfenbein und hörnerne Waaren	
Allerh. Farbe-Waaren, als Krapp, Indigo, Pottasche, Vitriol rc.	
Gold und silberne massive Waaren, auch Treffen und Knöpfe	
Rohe und geschlagene Metalle, als Eisen, Stahl, Blech, Bley, schwarzer Nägel-Drath rc.	
	Latus.

a r k.

Rthlr.	gr.	Rthlr.	gr.	Rthlr.	gr.
64534	18	1652532	9	212002	9
30235	22	19899	15	10336	7
57743	18	40417	18	17326	
308	2	308	2		
8611	2	7737	9	873	17
50758	3	47040	3	3698	
10385	15	7326	7	3059	8
65096	10	63998	5	1098	5
7787	4	7787	4		
24051	13	24051	13		
92784	22	82650	22	10134	
9430	10	9430	10		
5		5			
16630	18	16586	18	44	
12058	22	12058	22		
83332	8	83332	8		
18223	17	18184	8	39	9
7672	18	7622	18	50	
3051	20	3051	20		
6905	18	6905	18		
17798	21	17793	9	3	12
3341	22	3342	22		
17334	15	17325	9	9	6
1497	6	1193	6	304	
98130	16	82650	13	15480	3
2176	6	2176	6		
68337	1	67702	15	634	10
578205	11	2303112	21	275092	14

C h[...]

Transpo[...]

Zinn- Kupfer- und Messing-Waaren
Schneidende Waaren und Grapen-Gut
Spiegel und Glas-Waaren
Aecht und unächt Porzellan
Gemeine Töpfer-Waare
Lein, Hanf und Garten-Saamen
Federn zu Betten
Holz-Waaren, die Kaufmanns-Gut
Andere verfert. Holz- u. Korb-Waaren auch laquirte Sa[...]
Kutschen und Riemer-Waaren
Allerh. Instrumente und Geräthschaften zu Handwerken
Bau Materialen
Stroh, Hexel, Rohr u. Heu
Mühlen- und Schleif Steine
Insgemein
Rohe Baumwolle

Summa Churmar[...]

r k.

Rthlr.	gr.	Rthlr.	gr.	Rthlr.	gr.
578205	11	2303112	21	275092	14
8336		8336			
1717	4	1717	4		
1002	11	976	17	25	18
7631	16	7631	16		
99568	8	41531	16	58036	16
4914	23	4914	23		
12953	21	9833	21	31	0
6012	14	6012	14		
656	12	656	12		
1528	23	1528	23		
2785	12	2785	12		
223	3	223	3		
485	5	485	5		
2692	2	2087	2	605	
24781		24771		10	
2753494	21	2416604	21	336890	

II. Der Krieges-Casse

1) Einnahme.

	Rthlr.	gr.	pf.
1. An Contributionen, Cavallerie- u. Heuerlings-Geldern	200390	--	
Hierunter ist die Contribution der Städte mit begriffen, die von der Accise genommen wird.			
2. Aus der General-Krieges-Casse an beständiger Remission, vermöge zweyer Rescripte von 1768	30000		
3. aus andern königl. Cassen	556	15	
4. an Lehnszinsen	6		
5. an Prämien-Geldern	105		
6. an Zinsen aus der General-Servis-Casse	30		
7. an neuen Zuschlags-Geldern	1750		
8. an niedergeschlagener Contribution	11961	15	
Summe der Einn.	232837	16	5

2)

2) Ausgabe.

1. Zur General-Krieges-Casse	180741 Rthlr	18 gr.	- pf.
2. zur Tabacks-Fabricken-Casse	25013	5	2
3. Salaria	7668	9	4
4. Diäten, Reise- und Zehrungs-Kosten	1618	19	9
5. zu Canzelley-Nothwendigkeiten	2352	16	6
6. zu den Reichs-Kammer-Zielern	46	9	
7. Interessen	7996	14	4
8. Marsch-Kosten und Vorspann-Gelder	2046	12	1
9. Pensionen	240		
10. zur Unterhaltung der Weser-Schlachten	300		
11. Ständedispositions-Gelder	1000		
12. Kirchspiel-Gelder	10		
13. Extraordinaria	1064	23	9
14. Prämien-Gelder	105		
15 zur General-Accise-Casse	1615	6	1
16. Fixirte Ausgaben	122		

17. zur

17. zur Deckung einiger Ausfälle	1196	2	8½
18. niedergeschlagene Contribution 11461 Rl. 15 gr.			
Summa der Ausgabe ist mit der Einnahme gleich.	232837	16	3½

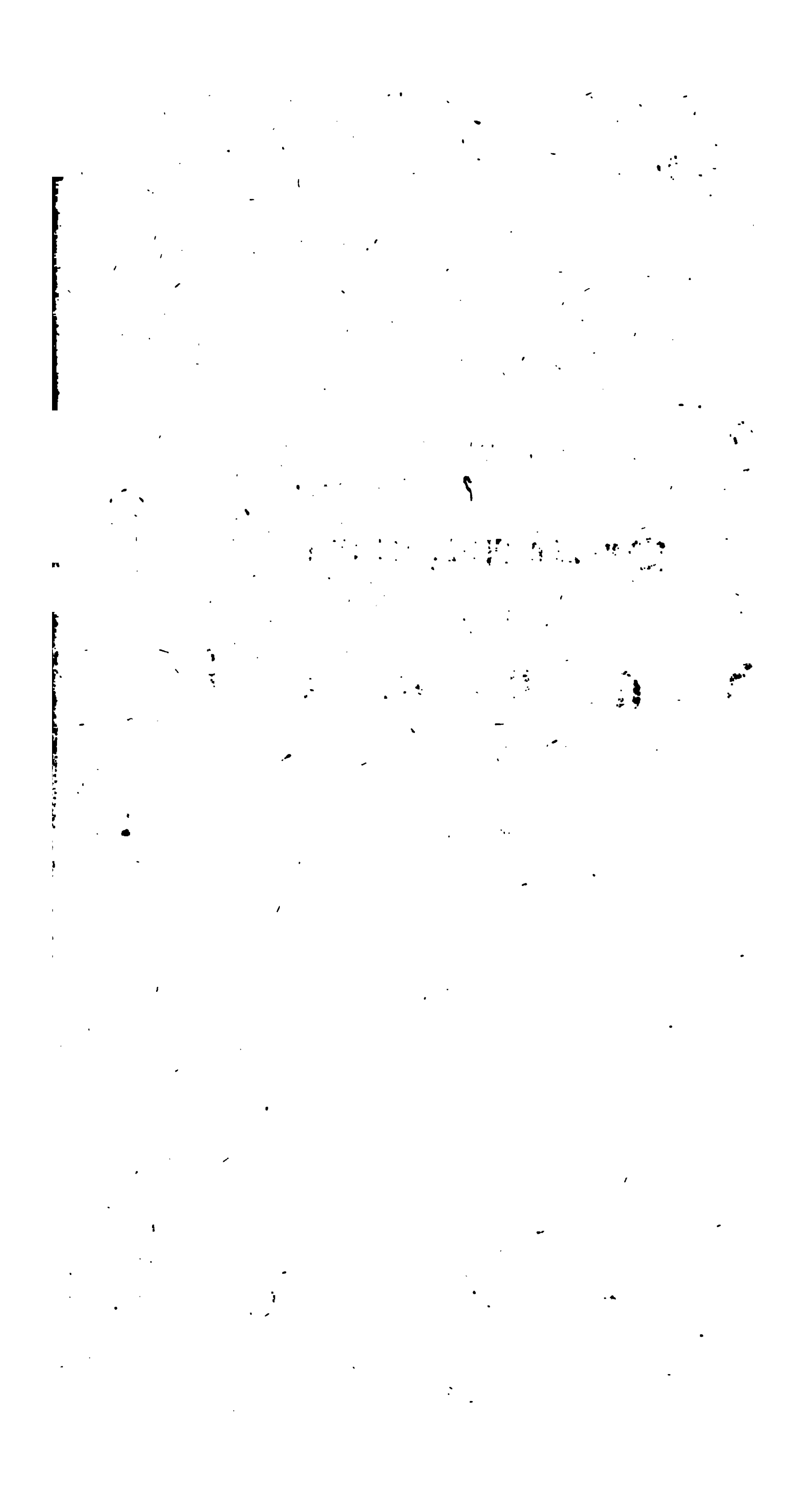
Aus dem Accise-Ueberschuß kommen zu der General-Krieges-Casse 29743 Rl. 17 gr. 3 pf.

Dritte

Dritte Abtheilung

vom

Handel



Summarischer Extract.

Wie viel an fremden und ausländischen Waaren, vom 1sten Jan. bis zum letzten Decemb. 1752 in den Städten der Churmark, des Herzogthums Magdeburg, Pommern, der Neumark, des Fürstenthums Halberstadt, und im Königsberg- auch Litauischen Departement, eingegangen; wie viel ihr Werth an Gelde betragen? wie viel davon im Lande geblieben, und was davon wieder ausgeführet worden?

Chur-

Benennung der Waaren.
Specerey-Waaren, als Zimmet, Nelken, Pfeffer, In[illegible] Muscaten-Blumen ꝛc.
Rosinen und Corinthen
Material- und Apotheker Waaren, als Theer, Pech, Sch[illegible] Gummi, grüne Seife ꝛc.
Trahn
Baumöl
Talg
Butter
Allerhand Victualien und Delicat.
Käse
Hering
Stockfisch und Laberthan
Roher Zucker
Zucker in Hüten, als Raffinat- Melis- und Lumpenzuck[illegible]
Syrup
Caffe-Bohnen
Thee, Chocol. und Cacao-Bohnen
Austern und Anchovies
Rauch- und Schnupf-Taback
Französ. Weine
Süsse und andere seltene Weine
Rhein- und Mosler Wein
Cider Wein und anderer fremder Essig
Franz- und andere Brantweine
Ausländische Biere
Allerh. fremd Getraide
Allerh. fremdes Schlacht-Vieh

Latus

a r e

Werth derselben.		Wie viel davon im Lande geblieben.		Was dem Werthe nach in fremde Länder gegangen.	
Rthlr.	gr.	Rthlr.	gr.	Rthlr.	gr.
96849	16	86350	3	10499	13
26829	13	24151	4	2678	9
123992	12	107952		16040	12
48115	22	37340	20	10775	2
63747	1	53793	13	9953	12
77071	8	43089	4		
141736	13	141736	13		
43089	4	43089	4		
31758	8	31364	2	394	6
50497	6	43701	18	6795	12
15423	22	10447	16	4976	6
210796		210212		584	
168467	23	98926	12	69541	11
21757	2	8902	23	12854	3
23676		22444		1235	
4841	21	4821	21	20	
12718	2	12718	2		
66719	6	61478	6	5241	
137657	12	114191	12	23466	
47480	1	46482	13	997	12
138258	16	133416	16	4842	
867	17	867	17		
16940	2	13229	11	3710	15
5596	3	5596	3		
20452	2	18700	2	1752	
269192	2	269192	2		
1864534	18	1652532	9	212002	9

C h u

	Transport.
Fremde bereitete Leder	
Fremde rohe Leder und Häute	
Verfertigte Leder-Arbeit	
Gold und Silberzeuge auch reiche Bänder	
Rohe, gefärbte und Spinn-Seide	
Cameel-Haare	
Seidene Zeuge, Mützen, Strümpfe und Bänder	
Halbseidene dergleichen	
Baumwollene Zeuge und Waaren	
Spanische und andere fremde Wolle	
Wollene Zeuge, Strümpfe und Mützen	
Aachener und andere fremde Tücher	
Castor und andere Hüte	
Friese, Boye und Moltons	
Nesseltuch, Batist und Spitzen	
Cannefaß	
Leinene Waaren und allerh. Leinew.	
Flachs und Hanf	
Galanterie Waaren	
Gemalte und gewürkte Tapeten	
Schildereyen	
Allerh. Kram-Waaren	
Haare zu Peruquen und Bürsten	
Allerh. Rauchwerk	
Elfenbein und hörnerne Waaren	
Allerh. Farbe-Waaren, als Krapp, Indigo, Pottasche, Vitriol rc.	
Gold und silberne massive Waaren, auch Tressen und Knöpfe	
Rohe und geschlagene Metalle, als Eisen, Stahl, Blech, Bley, schwarzer Nägel-Drath rc.	
	Latus.

a r k.

Rthlr.	gr.	Rthlr.	gr.	Rthlr.	gr.
64534	18	1652532	9	212002	9
30235	22	19899	15	10336	7
57743	18	40417	18	17326	
308	2	308	2		
8611	2	7737	9	873	17
50758	3	47040	3	3698	
10385	15	7326	7	3059	8
65096	10	63998	5	1098	5
7787	4	7787	4		
24051	13	24051	13		
92784	22	82650	22	10134	
9430	10	9430	10		
5		5			
16630	18	16586	18	44	
12058	22	12058	22		
83332	8	83332	8		
18223	17	18184	8	39	9
7672	18	7622	18	50	
3051	20	3051	20		
6905	18	6905	18		
17798	21	17793	9	3	12
3341	22	3342	22		
17334	15	17325	9	9	6
1497	6	1193	6	304	
98130	16	82650	13	15480	3
2176	6	2176	6		
68337	1	67702	15	634	10
578205	11	2303112	21	275092	14

C hu[illegible]

Transpo[rt]

Zinn- Kupfer- und Messing-Waaren
Schneidende Waaren und Grapen-Gut
Spiegel und Glas-Waaren
Aecht und unächt Porzellan
Gemeine Töpfer-Waare
Lein, Hanf und Garten-Saamen
Federn zu Betten
Holz-Waaren, die Kaufmanns-Gut
Andere verfert. Holz- u. Korb-Waaren auch laquirte Sa[chen]
Kutschen und Riemer-Waaren
Allerh. Instrumente und Geräthschaften zu Handwerken
Bau Materialen
Stroh, Hexel, Rohr u. Heu
Mühlen- und Schleif Steine
Insgemein
Rohe Baumwolle

Summa Churma[rk]

r. t.

Rthlr.	gr.	Rthlr.	gr.	Rthlr.	gr.
578205	11	2303112	21	275092	14
8336		8336			
1717	4	1717	4		
1002	11	976	17	25	18
7631	16	7631	16		
99568	8	41531	16	58036	16
4914	23	4914	23		
12953	21	9833	21	31	6
6012	14	6012	14		
656	12	656	12		
1528	23	1528	23		
2785	12	2785	12		
223	3	223	3		
485	5	485	5		
2692	2	2087	2	605	
24781		24771		10	
2753494	21	2416604	21	336890	

Herzogth

Benennung der Waaren.
Specerey-Waaren
Rosinen und Corinthen
Material- und Apotheker-Waaren
Trahn
Baumöl
Talg
Allerh. Victual. und Delicat.
Butter
Käse
Hering
Stockfisch, Laberthan ꝛc.
Roher Zucker
Zucker in Hüten, als Raffinirt ꝛc.
Syrup
Caffe-Bohnen
Thee, Chocol. und Cacao
Austern, Muscheln, Anchovies
Schnupf- und Rauch-Toback
Franzwein
Rheinwein
Süsser und anderer rarer Wein
Cider-Wein und andere fremde Essige
Franz- und andere Brantewεine
Ausländisch Bier
Fremd Getraide
Fremd Schlachtvieh

Latus

agdeburg.

Werth derselben.			Wie viel davon im Lande geblieben.			Was dem Werthe nach in fremde Lande gegangen.	
Rthlr.	gr.	pf.	Rthlr.	gr.	pf.	Rthlr.	gr.
23522	12	6	21006	6	6	2516	6
24807			15549	3		9257	21
25934	17		17904	21		8029	20
59379	6		30993	18		28385	12
16711	22		13337	10		3374	12
61328	6		31926	18		29401	12
54166	10		49884	18		4281	16
55855	20		41300	20		14555	
13248	10		9098	5		4150	5
43143	4		24233	16		18909	12
21676	22		14601	4		7075	18
35	12		10	12		25	
105722			80002	20		25719	4
13513	22		8290	9		5223	13
32610	6		12539	8		20070	22
1009	7		653	1		356	6
749			749				
51605	16		33329	8		17276	8
28761			16584	18		12176	6
29039			14420			14619	
5960			3936			2024	
1446	12		1025	12		421	
5024	2		2127	12		2896	6
3958	22		3958	22			
72191	13		35344	13		36847	
22258	8		16578	4		5680	4
773659	9	6	500386	22	6	273272	11

Herzogth[illegible]

Transport.

Fremd bearbeitetes Leder
Fremde rohe Häute
Fremde verfertigte Leder-Arbeit
Gold- und Silber-Zeuge, auch reiche Bänder
Rohe Seide
Seidene Zeuge, Mützen, Strümpfe und Bänder
Halbseidene dergleichen
Baumwollene Zeuge und Waaren
Spanische und andere Weine
Wollene Zeuge, Strümpfe, Mützen
Achener und andere fremde Tücher
Castor- und andere Hüte
Friese, Boye und Moltons
Nesseltuch, Batist und Spitzen
Cannefas
Leinene Waaren und allerh. Leinew.
Flachs und Hanf
Galanterie-Waaren
Tapeten gewürkte u. gem. Schilder.
Allerh. Kram-Waaren
Haare zu Peruquen und Bürsten
Allerh. Rauchwerk
Elfenbein und hörnerne Waaren
Allerh. Farbe-Waaren
Rohe und geschlagene Metalle, als Zinn, Eisen, Stahl, Bl[illegible] Blech
Gold und Silberne massive Waaren, als Tressen u[nd] Knöpfe

Latus.

deburg.

…r.	gr.	pf.	Rthlr.	gr.	pf.	Rthlr.	gr.
159	9	6	500386	22	6	273272	11
186	4		26632	4		42254	
153	18		13353	18		390	
108	12		1208	12			
311	6		1891	6		620	
152	14		10649	14		3	
502	12		5057	12		3545	
196			489			7	
220	20		2274	8		1746	12
508	12		5508	12			
174	16		9540	16		1934	
68			68				
43			43				
366	14		2833	2		433	12
121	4		1184	4		237	
538	12		14121	20		1516	16
200	1		13444	1		17556	
548			1178			370	
194			194				
022	8		6025			1997	8
193	18		193	18			
116	14		3220	14		196	
14	20		114	20			
93	6		29633	22		14159	8
182	4		31870	4		9012	
71	8		71	8			
17	16	6	681187	21	6	369159	19

Herzogl

	Transport.
Zinn, Kupfer und Messingene Waaren	
Schneidende Waaren und Grapen-Gut	
Spiegel und Glas-Waaren	
Aecht und unächt Porcellain	
Gemeine Töpfer-Waaren	
Lein, Hanf und Garten-Saamen	
Federn und Betten	
Holz-Waaren, die Kaufm. Gut sind	
Andere verfertigte Holz-Waaren	
Laquirte Sachen	
Kutschen und Riemer-Waaren	
Allerh. Instrumente und Geräthschaften zu Handwerk[illegible]	
Bau-Materialien	
Stroh, Hexel, Heu	
Mühlen und Schleif-Steine	
Insgemein	
Rohe Baumwolle	
Cameelhaare	
	Summa [illegible]

deburg.

[Rth]lr.	gr.	pf.	Rthlr.	gr.	pf.	Rthlr.	gr.
47	16	6	681187	21	6	369159	19
30			2188			242	
13			1683			430	
82			276	16		105	8
37	4		787	4		250	
597	18		1567	18		30	
667	17		1175	17		492	
94	6		94	6			
588	6		32580	18		7	12
264	18		1015	18		249	
196			136				
418	8		418	8			
269	20		267	8		2	12
093			3093				
447			447				
363	16		363	16			
483	18		1483	18			
589	2		16238	2		9351	
598	23		453	7		145	16
922	4	6	745457	9	6	380464	19

Herzogl

Specerey-Waaren
Rosinen und Corinthen
Material- und Apoth. W.
Trahn
Baumöl
Talg
Allerh. Victualien und Delicat.
Butter
Käse
Hering
Stockfisch, Laberthan 2c.
Roher Zucker
Zucker in Hüten
Syrup
Caffe-Bohnen *)
Thee, Chocol. und Cacao
Austern und Anchovies
Schnupf- und Rauch-Toback
Französ. Wein
Rhein-Wein
Cider-Wein und anderer fremder Eßig
Franz-Brantewein
Ausländ. Bier
Allerh. fremd Getraide
Allerh. fremd Schlacht-Vieh

Latus

*) Der Caffe

...tern.

	gr.	pf.	Rthlr.	gr.	pf.	Rthlr.	gr.	pf.
8	2		10190	10	8	9767	15	4
5	9		995	15		139		
2	17	10	17794	23	4	2143	22	
7	14		12717	10		870	4	
9	13		20971	7		1658	6	
8	9		105390	21		187	12	
4		2	5964		2			
0	22	10	11350	22	10			
4	19	9	11302	7	9	52	12	
1	14	6	81389	8	6	7132	6	
5	19		6927	11		2738	8	
2			108672					
0	7	7	7022	7		2152		
3	17	4	15392	22	4	39	19	
7	15		1096	4		152		
6	14	4	3368	14	4	48		
2	1		542	1				
8	10		8012	10		226		
3	5	10	140142	5	10	448		
98	23	3	29274	23	3	7424		
57	2		2455	2		12		
22			9702			220		
57	12		457	12				
56	5		6281	9		82774	20	
94	4		2694	4				
98	18	5	620108	12		109328	18	4

rechnet.

Herzog

Transp

Fremde bearb. Leder
Rohe Häute und Leder
Fremde verf. Leder-Arbeit
Gold- und Silber-Zeuge, reiche Bänder
Rohe Seide
Seidene Zeuge
Halbseid. Zeuge
Baumwoll. Zeuge
Spanische Wolle
Wollene Zeuge, Strümpfe u. Mützen
Achener und andere fremde Tücher
Castor und andere Hüte
Friese, Boye, Moltons
Nesseltuch, Batist u. Spitzen
Cannefas
Leinene Waaren und allerh. Leinew.
Flachs und Hanf
Galanterie-Waaren
Tapeten
Schildereyen
Allerh. Kram-Waaren
Haare zu Peruquen und Bürsten
Allerh. Rauchwerk
Elfenbein und hörnerne Waaren
Allerh. Farbe Waaren
Rohe u. geschlagene Metalle, als Eisen, Stahl, Bley,
schwarzer Nägel-Drath

Latus

nern.

[R]thlr.	gr.	pf.	Rthlr.	gr.	Rthlr.	gr.	pf.
98	18	5	620108	12	109328	18	4
50	10		23678	18	2371	16	
10	20		7079	20	731		
63	6		263	6			
74	16		474	16			
82	9		1182	9			
47	6		5967	6	80		
49	22		1031	14	18	8	
95	15		2564	3	31	12	
45	4		14509	2	536	2	
94	20		2653	8	2441	12	
25					1625		
50					1930		
71	16		3542	16	129		
39	22		2017	10	22	12	
85	23		9593	23	292		
64	13		9274	5	990	8	
78	10		978	10			
64			256		8		
20			20				
55	8		6370	9	312	14	
52	12		52	12			
54	11		2654	11			
39	7		439	7			
79	6	6	11125	20	502	12	
36	12		148204	12	14732		
09	22	11	874142	9	136082	18	4

Herzo

Transp

Gold und silberne maßive Waaren, auch Tressen u.
Zinn, Kupfer und Meßing-Waaren
Schneidende Waaren und Grapen-Gut
Spiegel und Glas-Waaren
Porcellane
Gemeine Töpfer Waaren
Lein, Hanf und Garten-Saamen
Federn zu Betten
Holz-Waaren, die Kaufm. Gut sind
Andere verf. Holz- und Korb-Waaren
Laquirte Sachen
Kutschen und Riemer-Waaren
Allerh. Instrumente und Geräthschaften für Handw
Bau-Materialien
Stroh, Hexel, Rohr und Heu
Mühlen- und Schleif-Steine
Insgemein
Rohe Baumwolle
Cameelhaare

Summa Pom

...mern.

...hlr.	gr.	pf.	Rthlr.	gr.	pf.	Rthlr.	gr.	pf.
...109	22	11	874142	9		136082	18	4
...19			19					
...16			4066			50		
535	17		635	17				
118	13		511	13		18607		
...031	12		2031	12				
88			88					
...058	13		28565	13		493		
346	22		235	22		111		
532	8		508	8		34024		
...279	16		1279	16				
123	10		123	10				
886			86			800		
...563	12		563	12				
...199	2		3199					
52	12		52	12				
92	20		92	20				
966	21	10	966	21	10			
435			2435					
174	4		1169	4		5		
...429	13	9	914771	23	10	90172	18	4

R

Specerey-Waaren
Rosinen und Corinthen
Material- und Apotheker-Waaren, als Theer, Pech ꝛc.
Trahn
Baumöl
Talg
Allerh. Victual. und Delicat.
Butter
Käse
Hering
Stockfisch, Laberthan ꝛc.
Roher Zucker
Zucker in Hüten, als Raffin. ꝛc.
Syrup
Caffebohnen
Thee, Chocol. und Cacao
Austern und Anchovies
Schnupf- und Rauch-Taback
Franz-Weine
Rhein-Weine
Süsser und andere seltene Weine
Cider-Wein und anderer fremder Eßig
Franz- und anderer Brantew.
Ausländ. Bier
Fremd Getraide
Fremd Schlachtvieh

Lan

r t.

thlr.	gr.	Rthlr.	gr.	Rthlr.	gr.
98	13	4420	23	677	14
65	18	1716	10	249	8
06	3	8536	13	2069	14
13	22	1483	22	1539	
11	20	3162	16	849	4
71	4	3571	4		
37	10	237	10		
50	14	1150	14		
47	12	447	12		
18		5052	12	1165	12
20	19	797	7	223	12
39		39			
61	17	7333	17	2928	
92	3	1638	3	3054	
22	1	552	13	369	12
66	16	166	16		
25	4	111	4	14	
45	14	822	14	223	
96	12	3766	12	130	
21	12	4701	12	120	
57	10	1057	10		
88	9	88	9		
80	7	692	23	187	8
16	4	10016	4		
54	4	61563	16	13790	12

Transport

Fremde bearbeitete Leder
Fremde rohe Häute und Leder
Fremde Leder-Arbeit
Gold und Silber-Zeuge auch reiche Bänder
Rohe Seide
Seidene Zeuge, Mützen, Strümpfe und Bänder
Halbseidene dergleichen
Baumwollene Zeuge und Waaren
Spanische und andere fremde Wolle
Wollene Zeuge, Strümpfe, Mützen
Achener und andere fremde Tücher
Castor und andere Hüte
Friese, Boye und Moltons
Nesseltuch, Batist und Spitzen
Cannefas
Leinene Waaren und allerh. Leinw.
Flachs und Hanf
Galanterie-Waaren
Tapeten, gewirkte und gemahlte
Schildereyen
Allerh. Kramwaaren
Haare zu Peruquen und Bürsten
Allerh. Rauchwerk
Elfenbein und hörnerne Waaren
Allerh. Farbe-Waaren
Gold. und silberne maßive Waaren, auch Tressen und Knöpfe

Latus

t.

thlr.	gr.	Rthlr.	gr.	Rthlr.	gr.
354	4	61563	16	13790	12
478	23	5478	23		
283		8833		450	
178	22	178	22		
61	16	61	16		
54		54			
206	12	1877	12	329	
394	9	313	9	81	
878	16	768	16	110	
904	22	60904	22		
226	8	2672	8	554	
1010	4	1010	4		
750	15	688	15	62	
5807	23	5424	23	383	
399	2	399	2		
314	7	314	7		
73	5	73	5		
1		1			
3063	16	2863	16	200	
102		97		5	
1493	16	1088	16	405	
60	8	51	8	9	
030	2	21995	8	1034	18
1	8	1	8		
128	22	176715	16	17413	6

R

Transport

Rohe geschlagene Metalle, als Zinn, Eisen, Stahl, Bl

Zinn, Kupfer und Messing-Waaren

Schneidende Waaren und Grapen-Gut

Spiegel- und Glas-Waaren

Aecht und unächt Porzellain

Gemeine Töpfer-Waaren

Lein, Hanf und Garten-Saamen

Federn und Betten

Holz Waaren, die Kaufm. Gut

Andere fertige Holz-Waaren

Lacquirte Sachen

Kutschen und Riemer-Waaren

Allerh. Instrumente und Geräthschaften zu Handwerken

Bau Materialien

Stroh, Hexel, Heu

Mühlen- und Schleif-Steine

Insgemein

Rohe Baumwolle

Kameelhaare

Summa Material

f.

…r.	gr.	Rthlr.	gr.	Rthlr.	gr.
8	22	176715	16	17413	6
4	•	6850	12	244	
7		147			
0	21	40	21		
6	5	96	21	9	8
2	14	162	14		
9		1359			
9	20	149	20		
7	20	197	20		
5		45			
1	12	236	12	15	
1	8	1	8		
6		6			
2	21	452	21		
7		17			
2	4	12	4		
5	12	246	12		
7	15	157	15		
1	2	45	2	6	
0	16	450	16		
3	12	187390	22	17687	14

Fürstenth

Speerey-Waaren, als Zimt ꝛc.
Rosinen und Corinthen
Material- und Apotheker-Waaren
Trahn
Rübeöl
Baumöl
Talg
Allerh. Victual. und Delicatessen
Butter
Käse
Hering
Stockfisch, Laberthan ꝛc.
Roher Zucker
Zucker in Hüten, als Raffinirt ꝛc.
Syrup
Caffebohnen
Thee, Chocol. und Cacao
Austern und Muscheln
Schnupf- und Rauch-Taback
Franzweine
Rheinwein
Süsse und andere rare Weine
Cider-Wein und anderer fremder Essig
Franz- und anderer Brantwein
Ausländisch Bier
Fremd Getraide
Fremd Schlachtvieh

rstadt.

gr.	pf.	Rthlr.	gr.	pf.	Rthlr.	gr.	pf.
14		3713	22	6	195	15	6
16		2886	11		241	5	
12		8674	2		452	10	
8		1582	18		41	14	
					1494		
7		3644			2441	7	
		4063			120		
10		4206	16		149	18	
10		16715	2		252	8	
4	6	2825	1		125	3	6
7		4751	23		699	8	
5		827	11		250	18	
		571					
5		18206	10		725	19	
6		1847	12		15	18	
10		1169	16		128	18	
8		145	12		5	20	
6		103	6				
12		11275	16		1470	20	
12		4760	13		243	23	
		12053	18		66	6	
		851					
12		235	7		8	5	
8		941	5		92	3	
5		133	5				
10		8559	10				
18		8364	16		2787	2	
13	6	123108	12	6	9811	1	

Fürstent

Transport

Fremde bearbeitete Leder
Fremde rohe Häute und Leder
Fremde Leder-Arbeit
Gold- und Silber-Zeuge, reiche Bänder
Rohe Seide
Seidene Zeuge, Mützen, Strümpfe und Bänder
Halbseidene dergleichen
Baumwollene Zeuge und Waaren
Fremde Wolle
Wollene Zeuge, Mützen und Strümpfe
Achener und andere fremde Tücher
Braunschweigische Hüte
Friese, Boye und Moltons
Nesseltuch, Batist und Spitzen
Cannefas
Leinene Waaren und allerh. Leinem.
Galanterie-Waaren und Juwelen
Hanf
Tapeten, gewirkte und gem. Schilder.
Allerh. Kram-Waaren
Haare zu Peruquen und Bürsten
Allerh. Rauchwerk
Elfenbein und hörnerne Waaren
Allerh. Farbe-Waaren
Rohe und geschlagene Metalle, als Eisen, Zinn, St
Bley ꝛc.

Latus

herstadt.

thlr.	gr.	pf.	Rthlr.	gr.	pf.	Rthlr.	gr.	pf.
919	13	6	123108	12	6	9811	1	
666	22		10260	11		406	11	
534	12		3664	12		870		
598	12		447	8		51	4	
203			193	12		8	12	
81	8		87	8				
340	6		3258			82	6	
993	20		956	4		37	16	
795	10		1755	6		40	4	
985	8		1688			38297	8	
709	14		2586	22		113	16	
403			392			11		
180			90			90		
349	20		1331	2		18	8	
296			296					
1492	6		4139	13		352	17	
5541			5541					
1412	5		3263	21		148	8	
66	16		66	16				
1502	15		2261	19		240	20	
866	12		866	12				
1347	8		1335	16		11	16	
102	12		100	12		2		
7507	2		7444	15		62	11	
0194	8		9834	12		359	20	
5079	13	6	185063	17	6	51015	20	

Fürstent

Transport
Gold und silberne massive Waaren, auch Treffen und Kn
Zinn, Kupfer und Messing-Waaren
Schneidende Waaren und Grapen-Gut
Spiegel und Glas-Waaren
Aecht und unächt Porcellain
Gemeine Töpfer-Waaren
Lein, Hanf und Garten-Saamen
Federn und Betten
Holz Waaren, die Kaufm. Gut
Brennholz
Waasen
Andere verfert. Holz-Waaren
Lacquirte Sachen
Kutschen und Riemer-Waaren
Allerh. Instrumente und Geräthsch. zu Handwerken
Bau-Materialien
Heu, Stroh und Hexel
Mühlen- und Schleif-Steine
Insgemein
Rohe Baumwolle
Cameelhaare

Summa Halberst.

...erstadt.

...hlr.	gr.	pf.	Rthlr.	gr.	pf.	Rthlr.	gr.	pf.
79	13	6	185063	17	6	51015	20	
1			1					
71	23		471	23				
99			3040			1359		
78	12		68	12		10		
36	18		366	18		20		
59	12		1080			79	12	
17	10		603	8		1214	2	
54			64					
91	6		1061	6		30		
48			10748					
00			7500					
60	20		1455	20		5		
56			56					
39			39					
68			63			5		
33	22		212	4		21	18	
12	22		112	22				
51	8		51	8				
684	12		1552	12		132		
78	18		169	18		9		
648	12		648	12				
330	16	6	214429	12	6	52901	4	

Littauischen

Specerey-Waaren
Rosinen und Corinthen
Material- und Apotheker-Waaren
Trahn
Baumöl
Talg
Allerh. Victual. und Delicat.
Butter
Käse
Hering
Stockfisch, Laberthan rc.
Roher Zucker
Zucker in Hüten, als Raffinat rc.
Syrup
Caffebohnen
Thee, Chocol. und Cacao
Austern und Anchovies
Schnupf- und Rauch-Taback
Franzöf. Weine
Rhein Weine
Süsse und andere rare Weine
Cider-Wein und andere fremde Eßige
Franz- und anderer Brantewein
Ausländische Biere

I

n Ost-Preußen.

gr.	pf.	Rthlr.	gr.	pf.	Rthlr.	gr.	pf.
2		2514	18		849	8	
8		678	16		277	16	
16		3687	16		2654		
4		804	4		29		
12		467	4		346	8	
5		2140	5		1460		
4		1649	5		412	23	
4		3000	4		165		
18		309	18		11		
8		2765	7		17671	1	
8		338			244	8	
16		39	16				
4		5196	4		3277		
20		624	4		337	16	
12		1741	10		772	2	
8		1042	16		445	16	
		295			42		
9		3938	15		1981	18	
16		5621	12		3148	4	
		699			375		
		764			367		
16		207	16		102		
20		736	20		176		
12		60	12				
6		39322	6		35145		

Littauisches

Trans

Allerh. fremd Getraide
Allerh. fremd Schlacht-Vieh
Fremde bearbeitete Leder
Fremde rohe Häute und Leder
Fremde verfert. Leder-Arbeit
Gold und Silber-Zeuge, auch reiche Bänder
Rohe Seide
Seidene Zeuge, Mützen, Strümpfe und Bänder
Halbseidene dergleichen
Baumwollene Zeuge und Waaren
Spanische und andere fremde Wolle
Wollene Zeuge, Strümpfe und Mützen
Achener und andere fremde Tücher
Castor und andere Hüte
Friese, Boye, Moltons
Nesseltuch, Batist und Spitzen
Cannefas
Leinene Waaren und allerh. Leinew.
Flachs und Hanf
Galanterie-Waaren
Tapeten
Schildereyen
Allerh. Kram-Waaren
Haare zu Peruquen und Bürsten
Allerh. Rauchw.
Elfenbein und hörnerne Waaren
Allerh. Farbe-Waaren, als Krapp ꝛc.

t in Ost-Preußen.

thlr.	gr.	pf.	Rthlr.	gr.	pf.	Rthl.	gr.	pf.
667	6		39322	6		35145		
371	16		99			13772	16	
905	14		23214	2		4691	12	
513			302			211		
273	20		21510	4		56763	16	
100						100		
12			9			3		
2			2					
12	22		696			416	22	
580	10		559	10		221		
066						1066		
410	6		185	6		225		
504	16		344	16		160		
485	14	4	3725		4	199760	14	
138	16		113	15		25	1	
202	8		172	8		30		
659	4		184			475	4	
567	20		567	20				
10	16		10	16				
195	2		3301	6		893	20	
278	22	4	94318	13	4	313960	9	

Littauisches D

Transpo

Rohe und geschlagene Metalle, als Zinn, Eisen, Stahl &c.
Gold und silberne maßive Waaren, auch Tressen und K
Zinn, Kupfer und Messing-Waaren
Schneidende Waaren und Grapen-Gut
Spiegel- und Glas-Waaren
Aecht und unächt Porzellain
Gemeine Töpfer Waaren
Lein, Hanf und Garten-Saamen
Federn und Betten
Holz-Waaren, die Kaufm. Gut
Andere fertige Holz- und Korb-Waaren
Lacquirte Sachen
Kutschen und Riemer-Waaren
Allerh. Instrumente und Geräthschaften zu Handwerke
Bau-Materialien
Stroh, Hexel, Röhr und Heu
Mühlen- und Schleif-Steine
Insgemein
Rohe Baumwolle
Cameelhaare

Summa Litt. Dep

it in Ost-Preußen.

[..]lr.	gr.	pf.	Rthlr.	gr.	pf.	Rthlr.	gr.	pf.
78	22	4	94318	13	4	313960	9	–
14	12		12474	16		8759	20	
14	12		3087	12		1597		
8	20		713	4		1695	16	
2			34			108		
2			92			20		
2	4		172	4				
5	12		1017	4		41538	8	
9	4		89	4				
5	8		8646	8		4999	–	
8	16		378	16				
8	23		5396	23		12		
1	20		101	20				
8	4		63	4		5		
7	6		5032	6		5		
8	16		16	10		2	6	
2	17		120	22		1	19	
9	4	4	131754	22	4	372704	6	

Königsbergisches B

Speecerey-Waaren
Rosinen und Corinthen
Material- und Apotheker-Waaren
Trahn
Baumöl
Talg
Allerh. Victual. und Delicat.
Butter
Käse
Heringe
Stockfisch, Laberthan rc.
Roher Zucker
Zucker in Hüten, als Raffinirt rc.
Syrup
Caffebohnen
Thee, Chocol. und Cacao
Austern und Anchovies
Schnupf- und Rauch-Taback
Franzweine
Rheinweine
Süsse und andere rare Weine
Cider-Wein und andere fremde Eßige
Franz- und anderer Brantw.
Ausländisch Bier
Fremd Getraide
Fremd Schlacht Vieh

in Ost-Preußen.

...hlr.	gr.	pf.	Rthlr.	gr.	pf.	Rthlr.	gr.	pf.
66	16		12693	16		37950		
71	12		4753	16		1201	4	
01	4		9658	8		142320		
04			17852	12		17408		
73			6666	4		6305		
90	4		15935	16		110930	12	
32	12		26078	20		3455	16	
55	12		10233	12		151		
76			4872			298		
39			14683	12		32362		
32	4		6655	4		1989	4	
54	4		62612	4		28931	12	
78	20		19786	4		2330	16	
68	16		14903	8		15246		
04	20		2709	20		6170		
13			1563			150		
76	12		36335	8		17300		
64			20473	16		74114		
62	8		4458	4		1954		
50	16		4374	16		7022		
79	8		1281	4		248		
40			1242	4		1082	16	
79	8		207	4		184		
03	20		10841	8		201859		
47	12		77886	20				
24	16		388928			710962	8	

Königsbergisches De

Transport

Fremde bereitete Leder

Fremde rohe Häute und Leder

Fremde verfertigte Leder-Arbeit

Gold- und Silber-Zeuge auch reiche Bänder

Rohe Seide

Seidene Zeuge, Mützen, Strümpfe und Bänder

Halbseidene dergleichen

Baumwollene Zeuge und Waaren

Spanische und andere fremde Wolle

Wollene Zeuge, Strümpfe und Mützen

Achener und andere fremde Tücher

Castor- und andere Hüte

Friese, Boye und Moltons

Nesseltuch, Batist und Spitzen

Cannefas

Leinene Waaren und allerh. Leinew.

Flachs und Hanf

Galanterie Waaren

Tapeten, gew. und gem. Schildereyen

Allerh. Kram-Waaren

Haare zu Peruquen und Bürsten

Allerh. Rauchwerk

Elfenbein und hörnerne Waaren

Allerh. Farbe-Waaren, als Krapp, Indigo, Pottasche, V-
triol 2c.

Rohe und geschlagene Metalle

Latus

t in Ost-Preußen.

thlr.	gr.	pf.	Rthlr.	gr.	pf.	Rthlr.	gr.	pf.
924	16		388928			710962	8	
965			44117			19238	4	
106			51964	16		26341		
131	8		116	12		682	8	
169			4056			8113		
649	12		2444	8		12205		
315	8		48774	16		110936	12	
556	20		8218	12		16438	8	
832	4		9306			15244		
686	8		10406	8		5280		
422	8					73422	8	
495						149495		
48						48		
799						30799		
548			4287			8377	12	
101	8		33	8		68		
963	20		855	4		54056	12	
813	12		24508	20		293298	16	
495			3181			6314		
28			28					
110	4		13278	20		13323		
725	12		1061	12		20344		
556	20		11208	16		16608		
42			4			2		
047	8		28616	8		81614	12	
681	20		83887	4		38385	16	
713	20		699287	20		1711796	20	

Königsbergisches D[illegible]

Transport

Gold- und silberne massive Waaren, auch Tressen u. [illegible]
Zinn, Kupfer- und Messing-Waaren
Schneidende Waaren und Grapen-Gut
Spiegel und Glas-Waaren
Aecht und unächt Porzellain
Gemeine Töpfer-Waaren
Lein, Hanf und Garten-Saamen
Federn und Betten
Holz-Waaren, die Kaufm. Gut
Andere verfert. Holz-Waaren
Laquirte Sachen
Kutschen und Riemer-Waaren
Allerh. Instrumente und Geräthschaften zu Handwerken
Bau-Materialien
Stroh, Hexel und Heu
Mühlen- und Schleif-Steine
Insgemein
Rohe Baumwolle
Cameelhaare

Summa Königsb. [illegible]

...t in Ost-Preußen.

...hlr.	gr.	pf.	Rthlr.	gr.	pf.	Rthlr.	gr.	pf.
713	20		699281	20		1711796	20	
167			122			245		
109			2739	4		2227		
175			6987	8		33153	16	
599			431			728		
195	4		3306	16		380		
387	16		796	8		83		
735			789	4		171654	8	
140	8		87	4		155		
185	20		22108	20		2048		
153	20		8644	8		362	12	
125			102	8		3		
103			103					
175	12		16	16		22	4	
132	12		4369	20		768		
6			6					
037	20		2845	8		889		
021	16		5904	8		2820		
112	20		296	4		69		
771			2460	8		1076	12	
147			761397	20		1928478		

Littauisches

Trans

Allerh. fremd Getraide
Allerh. fremd Schlacht-Vieh
Fremde bearbeitete Leder
Fremde rohe Häute und Leder
Fremde verfert. Leder-Arbeit
Gold und Silber-Zeuge, auch reiche Bänder
Rohe Seide
Seidene Zeuge, Mützen, Strümpfe und Bänder
Halbseidene dergleichen
Baumwollene Zeuge und Waaren
Spanische und andere fremde Wolle
Wollene Zeuge, Strümpfe und Mützen
Achener und andere fremde Tücher
Castor und andere Hüte
Friese, Boye, Moltons
Nesseltuch, Batist und Spitzen
Cannefas
Leinene Waaren und allerh. Leinew.
Flachs und Hanf
Galanterie-Waaren
Tapeten
Schildereyen
Allerh. Kram-Waaren
Haare zu Peruquen und Bürsten
Allerh. Rauchw.
Elfenbein und hörnerne Waaren
Allerh. Farbe-Waaren, als Krapp ꝛc.

Latus.

t in Ost-Preußen.

thlr.	gr.	pf.	Rthlr.	gr.	pf.	Rthl.	gr.	pf.
567	6		39322	6		35145		
371	16		99			13772	16	
905	14		23214	2		4691	12	
513			302			211		
173	20		21510	4		56763	16	
100						100		
12			9			3		
2			2					
12	22		696			416	22	
780	10		559	10		221		
966						1066		
410	6		185	6		225		
504	16		344	16		160		
185	14	4	3725		4	199760	14	
138	16		113	15		25	1	
202	8		172	8		30		
659	4		184			475	4	
567	20		567	20				
10	16		10	16				
195	2		3301	6		893	20	
178	22	4	94318	13	4	313960	9	

Littauisches

Transpo

Rohe und geschlagene Metalle, als Zinn, Eisen, Stahl
Gold und silberne maßive Waaren, auch Tressen und
Zinn, Kupfer und Meßing-Waaren
Schneidende Waaren und Grapen-Gut
Spiegel- und Glas-Waaren
Aecht und unächt Porzellain
Gemeine Töpfer Waaren
Lein, Hanf und Garten-Saamen
Federn und Betten
Holz-Waaren, die Kaufm. Gut
Andere fertige Holz- und Korb-Waaren
Lacquirte Sachen
Kutschen und Riemer-Waaren
Allerh. Instrumente und Geräthschaften zu Handwerk
Bau-Materialien
Stroh, Hexel, Röhr und Heu
Mühlen- und Schleif-Steine
Insgemein
Rohe Baumwolle
Cameelhaare

Summa Litt. Dep

t in Ost-Preußen.

r.	gr.	pf.	Rthlr.	gr.	pf.	Rthlr.	gr.	pf.
8	22	4	94318	13	4	313960	9	–
4	12		12474	16		8759	20	
4	12		3087	12		1597		
8	20		713	4		1695	16	
2			34			108		
2			92			20		
3	4		172	4				
5	12		1017	4		41538	8	
9	4		89	4				
5	8		8646	8		4999	–	
8	16		378	16				
3	23		5396	23		12		
1	20		101	20				
3	4		63	4		5		
7	6		5032	6		5		
8	16		16	10		2	6	
1	17		120	22		1	19	
9	4	4	131754	22	4	372704	6	

Königsbergisches

Speerey-Waaren
Rosinen und Corinthen
Material- und Apotheker-Waaren
Trahn
Baumöl
Talg
Allerh. Victual. und Delicat.
Butter
Käse
Heringe
Stockfisch, Laberthan rc.
Roher Zucker
Zucker in Hüten, als Raffinirt rc.
Syrup
Caffebohnen
Thee, Chocol. und Cacao
Austern und Anchovies
Schnupf- und Rauch-Taback
Franzweine
Rheinweine
Süsse und andere rare Weine
Cider-Wein und andere fremde Eßige
Franz- und anderer Brantw.
Ausländisch Bier
Fremd Getraide
Fremd Schlacht Vieh

Latus

...n Ost-Preußen.

...lr.	gr.	pf.	Rthlr.	gr.	pf.	Rthlr.	gr.	pf.
56	16		12693	16		37950		
71	12		4753	16		1201	4	
01	4		9658	8		142320		
04			17852	12		17408		
73			6666	4		6305		
90	4		15935	16		110930	12	
32	12		26078	20		3455	16	
55	12		10233	12		151		
76			4872			298		
39			14683	12		32362		
32	4		6655	4		1989	4	
54	4		62612	4		28931	12	
78	20		19786	4		2330	16	
68	16		149 3	8		15246		
04	20		27 9	20		6170		
33			1563			150		
76	12		36335	8		17300		
54			20473	16		74114		
52	8		4458	4		1954		
50	16		4374	16		7022		
79	8		1281	4		248		
40			1242	4		1082	16	
79	8		207	4		184		
03	20		10841	8		201859		
17	12		77886	20				
4	16		388928			710962	8	

Königsbergisches De

	Transport
Fremde bereitete Leder	
Fremde rohe Häute und Leder	
Fremde verfertigte Leder-Arbeit	
Gold- und Silber-Zeuge auch reiche Bänder	
Rohe Seide	
Seidene Zeuge, Mützen, Strümpfe und Bänder	
Halbseidene dergleichen	
Baumwollene Zeuge und Waaren	
Spanische und andere fremde Wolle	
Wollene Zeuge, Strümpfe und Mützen	
Achener und andere fremde Tücher	
Castor- und andere Hüte	
Friese, Boye und Moltons	
Nesseltuch, Batist und Spitzen	
Cannefas	
Leinene Waaren und allerh. Leinew.	
Flachs und Hanf	
Galanterie Waaren	
Tapeten, gew. und gem. Schildereyen	
Allerh. Kram-Waaren	
Haare zu Peruquen und Bürsten	
Allerh. Rauchwerk	
Elfenbein und hörnerne Waaren	
Allerh. Farbe-Waaren, als Krapp, Indigo, Pottasche, Vitriol ꝛc.	
Rohe und geschlagene Metalle	
	Latus

ᵹ in Ost-Preußen.

thlr.	gr.	pf.	Rthlr.	gr.	pf.	Rthlr.	gr.	pf.
924	16		388928			710962	8	
965			44117			19238	4	
106			51964	16		26341		
131	8		116	12		682	8	
169			4056			8113		
549	12		2444	8		12205		
315	8		48774	16		110936	12	
556	20		8218	12		16438	8	
332	4		9306			15244		
586	8		10406	8		5280		
122	8					73422	8	
195						149495		
48						48		
799						30799		
148			4287			8377	12	
101	8		33	8		68		
963	20		855	4		54056	12	
313	12		24508	20		293298	16	
495			3181			6314		
28			28					
110	4		13278	20		13323		
725	12		1061	12		20344		
556	20		11208	16		16608		
42			4			2		
047	8		28616	8		81614	12	
681	20		83887	4		38385	16	
713	20		699287	20		1711796	20	

Königsbergisches D[illegible]

	Transport
Gold, und silberne massive Waaren, auch Tressen u. Kn[illegible]	
Zinn, Kupfer- und Messing-Waaren	
Schneidende Waaren und Grapen-Gut	
Spiegel und Glas-Waaren	
Aecht und unächt Porzellain	
Gemeine Töpfer-Waaren	
Lein, Hanf und Garten-Saamen	
Federn und Betten	
Holz-Waaren, die Kaufm. Gut	
Andere verfert. Holz-Waaren	
Laquirte Sachen	
Kutschen und Riemer-Waaren	
Allerh. Instrumente und Geräthschaften zu Handwerken	
Bau-Materialien	
Stroh, Hexel und Heu	
Mühlen- und Schleif-Steine	
Insgemein	
Rohe Baumwolle	
Cameelhaare	

Summa Königsb. [illegible]

[...]t in Ost-Preußen.

[...]hlr.	gr.	pf.	Rthlr.	gr.	pf.	Rthlr.	gr.	pf.
713	20		699281	20		1711796	20	
[...]67			122			245		
[...]109			2739	4		2227		
[...]75			6987	8		33153	16	
[...]99			431			728		
[...]95	4		3306	16		380		
[...]87	16		796	8		83		
[...]35			789	4		171654	8	
40	8		87	4		153		
85	20		22108	20		2048		
[...]53	20		8644	8		362	12	
[...]25			102	8		3		
[...]03			103					
[...]75	12		16	16		22	4	
[...]32	12		4369	20		768		
[...]6			6					
37	20		2845	8		889		
21	16		5904	8		2820		
12	20		296	4		69		
71			2460	8		1076	12	
47			761397	20		1928478		

W i e d

P r o v i n z e n.
Churmark
Magdeburg
Pommern
Neumark
Halberstadt
Littauisches Departement
Königsbergisches Departement
Summa für
1751 war die Sum
P
Mi

l u n g.

[W]erth der Waaren.			Wie viel im Lande geblieben.			Was dem Werthe nach in fremde Lande gegangen.		
...hlr.	gr.	pf.	Rthlr.	gr.	pf.	Rthlr.	gr.	pf.
194	21		2416604	21		336890		
122	4	6	745457	9	6	380464	19	
129	13	9	914771	23	10	190172	18	4
178	12		187390	22		17687	14	
130	16	6	214429	12	6	52901	4	
159	4	4	131754	22	4	372704	6	
147			761397	20		1928478		
162		1	5371807	11	2	3279298	13	4
158	3		5634789	12		2983173	5	
103	21	1	262982		10	296125	8	4

Anmerkung.

Ein Mann, der es wissen kann, und den ich um einen ähnlichen Auszug, der etwa in einem der letzten Regierungs-Jahre des Königs gemacht worden, gebeten habe, hat mir geantwortet:

„Dergleichen Auszüge, sind schon seit sehr vie-
„len Jahren nicht mehr gemacht worden.

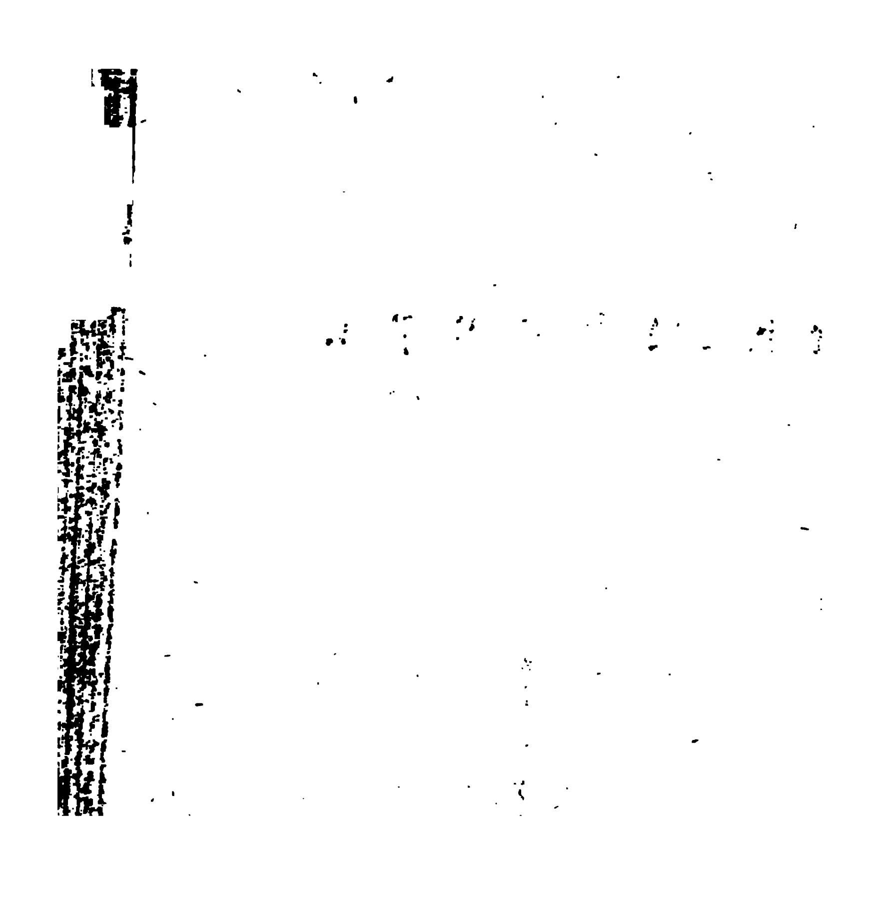
Ueber den ersten Abschnitt, der die Einfuhr in die Churmark betrift, findet man einige Anmerkungen in meiner Beschreibung der Reise die ich 1779 von Berlin nach Kyritz gethan habe, S. 550.

Vierte Abtheilung

von dem

Krieges-Staat.

eberhaupt.



Einleitung.

Der siebenjährige Krieg, hatte das Kriegesheer des Königs zu Grunde gerichtet. Es war zwar am Ende desselben an Mannschaft stark genug, bestand auch mehr aus Landeskindern, als Fremden, und von jenen konnten 30780 Mann zum Anbau der Provinzen entlassen werden, da denn doch noch 151000 Mann übrig blieben: es fehlte aber dem Heer an strenger Ordnung und Mannszucht, an Gelenksamkeit und Fertigkeit. Erst 1770 konnte es sich den Kennern der Kriegeskunst so zeigen, daß es ihren Beyfall verdiente, und 1772, nach der Besitznehmung von Westpreußen, setzte der König die Stärke desselben fest, die es künftig haben sollte, und die es schon 1773 hatte.

Die Regimenter waren so sehr vermehret worden, als sie es ertragen konnten, oder vielmehr sie waren zu stark, da ein jedes der zwey Bataillons, aus denen es bestand, 255 Rotten hatte: denn in dieser Stärke konnte es sich nicht so leicht und geschwind bewegen, als es die preußische Kriegeskunst erfordert. Der König sahe diesen Fehler wohl ein, und man glaubte, er werde demselben dadurch abzuhelfen suchen, daß er ein Regiment von zwey Bataillons auf drey setzte, welche Veränderung auch die Infanterie sehr wünschte. Es war aber zu derselben weit mehr Artillerie nöthig, als die 426 Regiments-Canonen und 142 Haubitzen, die damals für 142 Bataillons gebrauchet wurden.

Nach geendigtem Kriege im 1763sten Jahre, zeigte sich der König sehr unzufrieden mit seinem Kriegesheer, oder vielmehr mit gewissen Regimentern, und derselben Officieren, und erwählte die Beurlaubung der Mannschaft zum Beweise entweder seiner Zufriedenheit oder Unzufriedenheit. Vor dem siebenjährigen Kriege konnte ein jedes Regiment so viel Mannschaft beurlauben, als es für gut fand. Das Geld, das jeder Hauptmann dadurch gewann, muste er zu Rekruten anwenden, und der Ueberschuß blieb sein Eigen-

genthum zu: ohne daß weder der König, noch das Haupt des Regiments sich um denselben bekümmerte. Der König schreibet Tome V. seiner nachgelassenen Werke S. 163, die Hauptleute hätten diese ihre Freiheit gemißbrauchet, und in anderer Herren Ländern gewaltsame Werbungen angestellet, worüber ein großes Geschrey entstanden wäre. Es gab allerdings viele Beyspiele von solcher gewaltsamen Anwerbung, aber der König hatte bey der Veränderung, die er vornahm, einen nähern Zweck. Er bestimmte die Beurlaubung entweder zur Belohnung, oder zur Bestrafung. Regimentern, die entweder nach seiner Einsicht, oder nach seiner Meynung, gut gedienet hatten, ließ er die Beurlaubung nach dem alten Fuß, und diese mußten ihre Rekrutierung durch Ausländer selbst besorgen. Anderen verstattete er von jeder Compagnie 35 Mann, anderen 30, anderen 25, anderen 20, und einigen nur 10 Mann, zu beurlauben. Die übrigen Beurlaubten aber, die von einer jeden Compagnie in das Land gehen, ließ er sich selbst berechnen, zog das Geld ein, und verordnete dafür die allgemeine Werbung, das heißt, er nahm es über sich, die abgehenden Ausländer selbst zu ersetzen. Diese Verfassung dauerte von 1763 an im Ganzen und Gro-

ßen fort, wenn Er gleich bey einigen Musterungen der Regimenter, von den Beurlaubten bald etwas abnahm, bald wieder etwas zulegte. Es war aber dieses ausgedachte Belohnungs- und Straf-Mittel so wohl dem König als dem Staat nachtheilig, und die Hauptleute ersannen Gegenmittel, um ihren Schaden zu verhüten, und ihren Nutzen zu befördern.

Nro. 1.

Zustand des Kriegesheeres im Anfang des 1776sten Jahrs.

110 Mousquetier-Bataillons
à 21 Off. 50 UOff. 15 Tamb. 810 Gemeine

32 Grenadier-Bataillons
à 16 Off. 36 UOff. 20 Tamb. 708 Gemeine

36 Garnison-Bataillons
à 20 Off. 50 UOff. 15 Tamb. 610 Gemeine

1 Fuß-Jäger-Bataillon

6 Feld-Artillerie-Bataillons
à 27 Off. 205 UOff. 5 Tamb. 825 Gemeine

2 Neue Artillerie-Bataillons
à 1[illegible] Off. 3[illegible] UOff. 1[illegible]0 Mann

11 Garnison-Compagnien Artillerie
à 4 Off. 41 UOff. 1 Tamb. 150 Gemeine

60 Esquadrons Curassiers
à 7 Off. 41 UOff. 3 Tromp. 144 Gemeine

3 Esquadrons Gardes du Corps
à 8 Off. 16 UOff. 2 Tromp. 174 Gemeine

70 Esquadrons Dragoner
à 7 Off. 14 UOff. 3 Tromp. 144 Gemeine

90 Esquadrons Husaren
à 5 Off. 11 UOff. 1 Tromp. 132 Gemeine

10 Esquadron Bosniaken
à 5 Off. 11 UOff. 1 Tromp. 132 Gemeine

1 Esquadrons reitende Jäger

1 Leib-Compagnie Grenadier-Garde

2 Compagnien Mineurs

Offic.	5500 UOff.	1650 Tamb.	89100 Mann
	1152	640	22656
	1800	540	21960
	40		600
	1230	30	4950
	60		2260
	451	11	1650
	840	180	8640
	48	6	522
	980	210	10080
	990	90	11880
	110	10	1320
			165
	9	5	177
	18	6	274

Corps des Cadets	.	.	.
Corps der Pontoniers	.	.	.
Corps der Invaliden	.	.	.
Corps der Ingenieurs	.	.	.
			Summa

Summa aller Köpfe

Anm. Es sind unter dieser Summe nicht mit begriffen, der
Armee, das Cadetten-Corps zu Stolpe und Potsdam,
rangirte Garde.

7 Off.	24 UOff.	6 Tamb.	220 Mann
2	2		24
13	37	6	586
56			
331 Off.	13291 UOff.	3390 T.	177164 Gem.

199176

[illegible]-Regimenter, die Königl. Suite, das Commissariat von der [illegible]den-Corps auf dem Werder bey Potsdam, und die un-

Nro. 2.

conomischer Staat

der

Regimenter.

Nro. 2.

nterie.	Etat.	Canton.
e vitz	der Abgang wird aus den unrangirten ersezt, dazu alle Feld-Regimenter jährlich 3 Mann abgeb. Sie beurlauben gegen 200 Rthlr. Caution	Das hohe Gebirge in Schlesien, ist ausserdem des Königs Canton.
n-Cassel	35 Beurlaubte, und per Comp. 400 Rlr. Werbe-Geld alljährlich	haben keine Cantons.
ske	eben so	
nann	desgleichen	
Hein-rich	der König giebt die Recruten u. bezahlt noch per Comp. 5 Ueber-Compl. Alle Beurlaubte gehören den Capitains	kein Canton.
lendorf	eben so	kein Canton.
Ferdi-nand	wirbt selbst	Stadt Ruppin, Nauen, Lindow, Rheinsberg, Ruppinische Kreis 131 Dörfer, Priegnitzer Kreis 72 Dörfer.

Batail.	Infanterie.	Etat.	Canton.
2	Braun	wirbt selbst	der Havelländ Glien und L bergsche, Ober nimsche Kreis Theil des Pr tzer Kreises.
2	Prinz von Preussen	wirbt selbst	der Alt-Märk die Priegnitz Lenzen bis W berg, die S Spandow, Be Straußberg u penick.
2	Bandemer	wirbt selbst	der Teltower u. [illegible]ische Kreis, Storkauer u. [illegible]kauer Kreis (kleinen Theil a nommen die S Storkau, Buch Zossen, Telton Beelitz.
2	Wolfersdorf	wirbt selbst	der Hammische, fordische, W sche und Altena Kreis, ingleich Städte Nord Südwärts d. auch Soest u. T

[Inf]fanterie	Etat.	Canton.
[...]ersdorf	wirbt selbst	die Aemter Hausbergen, Vothow, Limberg, Sparenberg u. Ravensberg, die Städte Birlefeld, Herforden und Bithem.
[...]sau	wirbt selbst	die Aemter Rhemsbergen, Rahden, Stift Levern, Hausbergen, Petersbagen, Schlüsselburg. Die Städte Minden, Lübecke, Petershagen und Hausbergen.
[...]enzien	20 Beurlaubte	Nieder-Schlesien.
[...]lbern	20 Beurlaubte	erste Magdeburgische Holz Kreis, der Jerichowsche und Luckenwaldische Kreis. Die Städte Strasfurth, Calbe, Loburg, Acken, Calbe u. Luckenwalde.
Stutter[...] [...]	16 Beurlaubte	die Aemter Rastenburg, Barthen, Angerburg, Sperling, Lötzen, Linkuhnen, Kuckerneesen, Rautenburg, Heinrich[...]

Bataill.	Infanterie.	Etat.	Canton.
			walde, B Bolgarden, blen. Städt binnen, Raste Gerdauen u. penbeil.
2	jung Stutterheim	20 Beurlaubte	der 2te u. 3te burgische H u. die Stad feld.
2	Prinz von Bernburg	20 Beurlaubte	der Saal-Kr. schaft Man das Amt Ros ein Theil vo fürstenth. Halb Die Städte Lobegün, Cönnern, u. Schrapla
2	Knobelsdorf	20 Beurlaubte	der Salzwe Arendseeisch germündisch Stendalische Die Städte dal, Gar Bismark, Ap u. Bezendor
2	Billerbeck	20 Beurlaubte	der Stolper, wer, Polnor ein Theil vo fürstenthum die Städte

afanterie.	Etat.	Canton.
		Stolpe, Gollnow u. Rügenwalde.
thkirch	20 Beurlaubte	Nieder Schlesien.
nzel	20 Beurlaubte	der Ob. Barnimische, Nied. Barnimische, Stolpsche, und ein Theil vom Teltowschen Kreis, die St. Liebenwalde u. Oranienburg.
emda	20 — —	das Fürstenth. Brieg.
hwartz	20 — —	Ober-Schlesien
g	30 — —	Stargardische, Pyritzische Kreis.
beck	32 — —	der größte Theil von Vor-Pommern und die Städte Anclam, Demmin, die Insel Usedom und Wollin.
j. Bevern	16 — —	Vor-Pommern.
dden	10 — —	die ganze Grafschaft Glatz nebst zugehörigen Städten.
ow	10 — — excl. Uebercompl.	ein Theil des Zauchischen und Havelländischen Kreises u. die Stadt Werder. erhielt 1775 im neuen Netze-District einen neuen Canton.

Bataill.	Infanterie.	Etat.	Canton.
2	Prinz Friedr. v. Braunschw.	16 Beurlaubte	der Königsbe Soldiner, A walder, Fried berger, Dram ger und Ster ger Kreis; die S Cüstrin, So Neudamm, rien, Zehden, nigsberg, B chen, Drossen, velbein, Göritz pitz und Treue tzen;
2	Gablenz	10 — —	Haynauer in Bu ger Kreis.
2	Ramin	10 — —	ein Theil des L schen und Ster gischen Kreise gleichen die S Lebus und S berg, erhielt im neue te = Districte Canton.
2	Wunsch	10 — —	die ganze Ukei bestehend aus Dörfern und Städten Pre Strasburg, plin und Lych

fanterie.	Etat.	Canton.
krow	10 Beurlaubte	die Aemter Waldau, Taplaaken, Labiau, Tapiau, Metaucken, Leuckischen, Spanegeln, Serenberg, u. noch 20 Aemter in Littauen, auch den Städten Danzkahmen, Drengfurth, und den 3ten Theil der Stadt Königsberg.
kowsky	10 — —	die Aemter Gilgenburg, Pr. Eylau, Lippstadt, Morungen, Holland, nebst noch 6 Aemtern im Preuß. Ober Lande, und den Städten Osterrode, Lippstadt, Pr. Holland, Mühlhausen, Soldau u. Gilgenburg.
inz Leopold Braunsch.	10 — —	der Croßner und Züllichauer, auch einen Theil des Cottbusschen Kreises, die Städte Frankfurth, Züllichau, Cottbus, Crossen, Beeskow, Bobersberg u. Rothenberg.

Bataill.	Infanterie.	Etat.		Canton.
2	Stechow	10	Beurlaubte	Nieder-Schlesi
2	Steinkeller	10	—	—	83 Dörfer im Le schen Kreise, 13 fer im Cottbus Kreise, nebst Städten Für walde, Se Müllrose u. Ri
2	Kleist	10	—	—	der Greifenbe Dewitzer, Bo sche, Cösliner, garder, Oesten Blüchertsche K die Städte Trep Naugarden, sow, Wange Wollin u. Bolz
2	Marggraf Heinrich	10	—	—	Standes-Herrsc Pleß.
2	Falkenhagen	10	—	—	Nieder-Schlesien.
2	Erb-Prinz v. Braunschw.	10	—	—	Fürstenthum Hal stadt, Grafsch. henstein u. We gerode, die St Quedlinburg, C ningen, Wegele Halberstadt, T nigerode, Sa Ellerich und B ckenstein.
2	Graf Leopold v. Anhalt	10	—	—	Fürstenthum Liegn

nfanterie.	Etat.	Canton.
cant	10 Beurlaubte	die Aemter Brandenburg, Balga, deutsch Eylau, Karben, Koppelbude, Kartschau, Uderwangen, Bartenstein, Lycken, einen Theil von Barthen, Gerdauen, Tapiau und Natangen, die Städte Bartenstein, Preuß. Eylau, Landsberg, Domnau u. Zinten.
ller	10 — —	die Stadt Glogau, den Guhrauer Kreis
acke	10 — —	die Stadt Stettin u. Vor-Pommern.
rk	10 — —	die Aemter Polomen, Chychan, Olezkow, Czymochen, Stradauen, Lyck, Johannesburg, einen Theil v. Drigallen, Schemazke, Neuhof, Lötzen, Rhein, Ortelsburg u. Friedrichsfelde, die Städte Angerburg, Lötzen, Rhein, Barthen u. 3ten Theil von Königsberg.

Batall.	Infanterie.	Etat.	Canton.
2	jung Krockow	10 Beurlaubte	die Höfe bey E u. Christburg, l der Oberländi Gränze, die S Stuim und C burg, der große rienburger W der kleine Ma burger Werde am Stadt = G von Elbingen Stadt Marien die Höhen von schau über da ster Suckau, thaus und Th witz nach Re und Putzig. Städte Lang Schittlitz, Alt Neu = Schot Stolzenberg St. Albrecht Oliva; am D ger Werder Dörfer.
2	Lengefeld	10 — —	die Stadt Elbi nebst Stadt-G te, auch 7 A im Bisthum E land.

Bataill.	Infanterie.	Etat.	Canton.
2	Luck	10 Beurlaubte	das ganze Bisthum Ermeland, 7 Aemter ausgenommen, die Städte Heilsberg, Guttstadt, Wartenburg, Mehlsack u. Wormdit.
2	Rohr	10 — —	die ganze ehemalige Woiwodschaft Culm zwischen d. Weichsel, Dräwenz u. der Ost-Preußischen Grenze, die Städte Culm, Graudenz, Culmsee, Strasburg und Lautenburg.
2	Hessen-Philippsthal	10 — —	ganz Pomerellen, die Städte Mewe, Dirschau, Stargard, Conitz, Friedland, Schlochau, Tauchel und Jasenick.
2	Nassau-Usingen	ist immer complette bey den Fahnen, der König bezahlt per Compagnie 10 Beurlaubte	Ober-Schlesien.
1	Rossiere	10 Beurlaubte	hat keinen Canton.

Bat.	Garn. Reg.	Etat.	Canton.
	Gren. Bat. so auch in Friedens-Zeiten form'rt sind.		
1½	Rohr		
1	Harth		
1	Bähr	10 Beurlaubte	haben kein Canton.
1	Lentzcke		
1	Gillern		
1	Maisell	werben selbst	kein Canton.
1	Romberg		
	Garnison-Regimenter.		
1	Salemon	bekomt aufs Bataillon jährlich 1700 Rlr. Werbe-Geld	hat kein Canton.
4	Kowalsky	20 Beurlaubte	hat kein Canton.
4	Brehmer		
4	Sasse	10 — —	haben kein Canton.
4	Arenstädt		
4	Mülben	32 — —	hat kein Canton.
1	Gotter	10 — —	hat kein Canton.
1	Courbiere	wirbt selbst, erhält 1700 Rthl. Werbe-Geld	hat kein Canton.
1	Bitingshofen	10 Beurlaubte	die Stadt Colberg, nebst noch einigen kleinen Städten.
4	Tümpling	10 — —	in Ost-Preussen
4	Ingersleben	10 — —	in — —
4	Hallmann	10 — —	in — —

arn. Reg	Etat.	Canton.
äger.		
s = Jäger-Bataillon.	werben selbst	alle Königl. Förster-Söhne in allen Königlichen Landen gehören dem Bataillon.
tillerie.		
taillon	50 Beurlaubte	In West-Preußen, den Croner- und einen Theil des Nackeltschen Kreises längst der Netze, einige Städte in Ost-Preußen, wie auch in der Mark Brandenburg.
taillon	40 — —	
taillon	35 — —	
taillon	10 — —	
ürasiers.		
arde du Corps	der Abgang wird vom König ersezt, beurlauben gegen Caution	haben keinen Canton.
sdarmes	werben selbst	ein Theil der Priegnitz.
nnewitz	werben selbst	Ober-Schlesien.
rsebitzky	werben selbst	ein Theil der Grafschaft Ruppin und dem Havellande, die Städte Kyritz, Wittstock, Perleberg, Prizwalk, Wusterhausen, Gransee, Zehdenick u. Cremmen.

Escadr.	Cürasiers.	Etat.	Canton.
5	Leib Regiment	11 Beurlaubte	Alte Mark.
5	Leib-Carabin.	11 — —	Magdeburgische.
5	Mannstein	11 — —	Alte Mark und Priegnitz.
5	Dallwig	11 — —	Ober-Schlesien.
5	Arnimb	11 — —	Nieder-Schlesien.
5	Röder	11 — —	Nieder-Schlesien.
5	Podewils	11 — —	Ober-Schlesien.
5	Seelhorst	11 — —	das Halberstädtische.
5	Löllhöfel	11 — —	Hinter-Pommern.
	Dragoner.		
5	Graf Lottum	werben selbst	Mittel-Mark.
5	Wulfen	werben selbst	ein Theil vom Landsbergsch. Friedebergischen und Schievelbeinschen Kreise.
10	Marggraf Anspach	32 Beurlaubte	Vor-Pommern.
5	Raten	22 — —	in Littauen, die Aemter Maganischen, Woldekadell, Tollmikehmen, Nessauden, Bradauen, Danzkahmen, Memel, Heidekrug nebst noch 13 Aemtern, ingleich. die Städte Insterburg, Pilkallen und Ragnit.
5	Alvensleben	22 — —	ein Theil vom Landsbergischen und Friedebergischen Kreis.

	Dragoner.	Etat.	Canton.
10	vacant	22 Beurlaubte	in Natangen, die Aemter Barthen, Gerdauen und Wandlacken, in Sammland die Aemter Kalthoff, Neuhausen, Walbau, Caymen, Scharken, Laptau, und noch 9 Aemter. In Litauen 8 Aemter, ingleich. die Städte Fischhausen, Labiau, Altenburg, Goldap, Margrabowen, und den 3n Th. v. Königsberg.
5	Graf Finkenstein	22 — —	die Aemter Soldau, Wittenberg, Reidenberg, Ortelsburg und Menzguth, die Städte Sensburg, Pr. Holland, Wittenberg, Rosenheim und Ortelsburg.
5	Alt Krockow	22 — —	Nieder-Schlesien.
5	Metzlaff	22 — —	Nieder-Schlesien.
5	Pomeiske	22 — —	das ganze Ober-Land in Ost-Preußen, nebst den darinn befindlichen Städten.
5	Appenburg	22 — —	Ost-Preußen.
5	Reizenstein	22 — —	Fürstenth. Cammin und Pommern.

Escadr.	Husaren.	Etat.	Canton.
	Husaren.		
10	Ziethen	werben selbst	
10	Lossow	werben selbst	
10	Belling	werben selbst	
10	Werner		
10	Usedom		
10	Pudgursky	20 Beurlaubte	haben keine Canton.
10	Somoggi		
10	Czetteritz		
10	Bosniacken = Corps	wirbt selbst	

Anmer=

Anmerkungen.

In vorstehendem Verzeichniß der Cantons, nmen die Churmärkischen Städte Berlin, Potsdam d Brandenburg nicht vor, weil sie durch König riedrich II. von der Cantons- und Enrollirungs- st befreyet worden. Ich sage von Friedrich II. nn die noch vorhandenen schriftlichen Befehle sind s gesammt von diesem Monarchen, und von keinem ner Vorfahren in der Regierung.

In Ansehung der Stadt Berlin, ist sein Ca- nets-Befehl aus folgendem Rescript von 1748 ersehen.

Friedrich rc.

Unserm rc. Nachdem Wir an alle zu Berlin in arnison stehende Regimenter die Ordre ergehen las- , daß bey Vermeidung schwerer Verantwortung d Unserer empfindlichen Ungnade, sobald selbige all- er eingerückt seyn werden, weder der Chef, noch Capitain, Officier, Unter-Officier und Gemeiner, h unterstehen soll, es sey unter was Prätext, orwand, Schein oder Namen wie es wolle, einen enschen zu Berlin, er sey oder bedeute, was er öge, zu engagiren, anzuwerben oder wegzunehmen, ermaßen Wir dergleichen in Berlin durchaus nicht statten, noch wissen wollen, auch zu dem Ende Un- serm

ferm General-Major, Grafen von Häcke autorisirt, darauf genau zu halten, und wenn von demselben Klagen oder Beschwerden angebracht werden, selbige zu redressiren, und sogleich abzustellen, als fügen Wir Euch solches hierdurch zu wissen, und dieses dem hiesigen Magistrat bekannt zu machen. Sind ꝛc.

Berlin den 20sten Jan. 1746.

A. S. B.

An die Churmärkische Cammer.

Am 24 Sept. 1782 bedrohte der König die Stadt mit Beraubung dieses Privilegiums, wann ihre Bürger-Söhne, die Handwerker erlernet hätten, fernerhin aus seinen Landen gehen würden; es ist aber bey dieser Bedrohung geblieben.

Potsdam erhielt die Befreyung durch einen Cabinets-Befehl vom 14 Jan. 1741, welchen der König Friedrich Wilhelm in folgender Urkunde vom 14 März 1787 bestätigte.

Nachdem bey Sr. Königl. Majestät von Preußen Unserm allergnädigsten Herrn, die Bürgerschaft

zu

zu Potsdam um Bestätigung der, von des Höchstseligen Königs Majestät durch eine, unterm 14ten Jan. 1741 an den damaligen Obristen von Fouquet erlassene Cabinets-Ordre, derselben ertheilten Enrollements-Freiheit allerunterthänigst gebeten hat, Höchst Dieselben auch diesem Gesuch in Gnaden zu deferiren geruhet haben. Als confirmiren und bestätigen Höchstgedachte Seine Königliche Majestät hierdurch der Bürgerschaft zu Potsdam die bishero genossene Cantons- und Enrollements-Freiheit, und wollen selbige dabei allergnädigst schützen.

Signatum Berlin den 14ten März 1787.

Friedrich Wilhelm.

Confirmation
der Cantons- und Enrollements-Freiheit für die Bürgerschaft zu Potsdam.

Von der Stadt **Brandenburg**, kann ich eine ähnliche Urkunde jetzt nicht mittheilen.

Man versichert, daß die Altstadt **Magdeburg** eben dieses Privilegium erlanget hätte. In gedruckten

ten Büchern kommt von solcher Befreyung, wie ich weis, nichts vor.

Destomehr kann ich von der Enrollirungs-Freyheit einiger schlesischen Städte und Districte sagen.

Die Stadt Breslau, ist nebst ihren Vorstädten durch ein Edict vom 15 Aug. 1742, durch das Werbe-Reglement vom 16. Aug. 1743, und durch eine Cabinets-Ordre vom 10. Sept. 1747, als Haupt-Stadt, und wegen ihrer wichtigen Handlung und vielen Manufacturen, von der Enrollirung befreyet.

Die 6 Gebirgskreise Hirschberg, Bolkenhayn, Reichenbach, Schweidnitz, Jauer und Löwenberg, nebst allen darin liegenden Städten, sind laut Patent vom Dec. 1741, Edict vom 15. Aug. 1742, Reglement vom 16. Aug. 1743, Edict vom 1. März 1744, und Cabinets-Ordre vom 10. Sept. 1747, wegen der daselbst befindlichen Leinewand- und Schleyer-Spinnereyen und Webereyen von der Enrollirung befreyet.

Die Städte Reichenstein und Silberberg, sollen laut Cabinets-Ordre vom 27. Nov. 1748, als Bergstädte zum eximirten Gebirgs-Canton gerechnet werden.

Die

Die aus Böhmen und Mähren eingewanderten böhmisch = reformirten Gemeinen in den von 1749 bis 1754 und 1764 neuangelegten Colonien Hussinetz, Fridrichstabor, Fridrichsgrätz, Fridrichsthal und Podibrad, sind nach ihren besondern Privilegien, die sie beym Anbau erhalten haben, frey.

Eben so sind die in Schlesien errichteten evangelischen Brüder-Gemeinen zu Neusatz, Gnadenberg, Gnadenfrey und Pakolowitzky, jetzt Gnadenfeld, der vielen von ihnen angelegten nützlichen Manufacturen wegen, durch die allerhöchst vollzogenen Concessionen vom 25. Dec. 1742, vom 7. May 1746, und 18ten Jul. 1763 von der Cantons = Last ausgenommen.

Die Städte Brieg und Glatz, sind bey Gelegenheit, da wegen Ertheilung der Wander = Pässe für die Handwerks-Bursche von den Regimentern, das Nöthige festgesetzet worden, als vorzügliche Städte, die auch bisher von der Enrollirung ausgeschlossen gewesen, bey dieser Freyheit gelassen worden. Sie haben auch vom Anfange der Regierung Königs Friedrich des zweyten an, das allergnädigste Versprechen erhalten, daß die Söhne der Bürger von der Enrollirung befreyet seyn sollten, jedoch gemeiner Leute Kinder ausgenommen.

Eben

Bat.	Garn. Reg.	Etat.	Canton.
	Gren. Bat. so auch in Friedens-Zeiten form'rt sind.		
1½	Rohr	10 Beurlaubte	haben kein Canton.
1	Harth		
1	Bähr		
1	Lentzcke		
1	Gillern		
1	Maisell	werben selbst	kein Canton.
1	Romberg		
	Garnison-Regimenter.		
1	Salemon	bekomt aufs Bataillon jährlich 1700 Rlr. Werbe-Geld	hat kein Canton.
4	Kowalsky	20 Beurlaubte	hat kein Canton.
4	Brehmer	10 — —	haben kein Canton.
4	Sasse		
4	Arenstädt		
4	Mülben	32 — —	hat kein Canton.
1	Gotter	10 — —	hat kein Canton.
1	Courbiere	wirbt selbst, erhält 1700 Rthl. Werbe-Geld	hat kein Canton.
1	Vitingshofen	10 Beurlaubte	die Stadt Colberg, nebst noch einigen kleinen Städten.
4	Tümpling	10 — —	in Ost-Preußen
4	Ingersleben	10 — —	in — —
4	Hallmann	10 — —	in — —

arn. Reg	Etat.	Canton.
ä g e r.		
ß = Jäger-Bataillon.	werben selbst	alle Königl. Förster-Söhne in allen Königlichen Landen gehören dem Bataillon.
:tillerie.		
taillon	50 Beurlaubte	In West-Preußen, den Croner- und einen Theil des Nackelschen Kreises längst der Netze, einige Städte in Ost-Preußen, wie auch in der Mark Brandenburg.
taillon	40 — —	
taillon	35 — —	
taillon	10 — —	
irasiers.		
arde- du Corps	der Abgang wird vom König ersezt, beurlauben gegen Caution	haben keinen Canton.
isdarmes	werben selbst	ein Theil der Priegnitz.
newitz	werben selbst	Ober-Schlesien.
:sebitzky	werben selbst	ein Theil der Grafschaft Ruppin und dem Havellande, die Städte Kyritz, Wittstock, Perleberg, Prizwalk, Wusterhausen, Gransee, Zehdenick u. Cremmen.

Escadr.	Cürasiers.	Etat.	Canton.
5	Leib Regiment	11 Beurlaubte	Alte Mark.
5	Leib-Carabin.	11 — —	Magdeburgische.
5	Mannstein	11 — —	Alte Mark und Priegnitz.
5	Dallwig	11 — —	Ober-Schlesien.
5	Arnimb	11 — —	Nieder-Schlesien.
5	Röder	11 — —	Nieder-Schlesien.
5	Podewils	11 — —	Ober-Schlesien.
5	Seelhorst	11 — —	das Halberstädtische.
5	Löllhöfel	11 — —	Hinter-Pommern.
	Dragoner.		
5	Graf Lottum	werben selbst	Mittel-Mark.
5	Wulfen	werben selbst	ein Theil vom Landsbergsch. Friedebergischen und Schievelbeinschen Kreise.
10	Marggraf Anspach	32 Beurlaubte	Vor-Pommern.
5	Naten	22 — —	in Littauen, die Aemter Maganischen, Woldekadell, Tollmikehmen, Nessauden, Bradauen, Danzkahmen, Memel, Heidekrug nebst noch 13 Aemtern, ingleich die Städte Insterburg, Pilkallen und Ragnit.
5	Alvensleben	22 — —	ein Theil vom Landsbergischen und Friedebergischen Kreis.

Esq.	Dragoner.	Etat.	Canton.
10	vacant	22 Beurlaubte	in Natangen, die Aemter Barthen, Gerdauen und Wandlacken, in Sammland die Aemter Kalthoff, Neuhausen, Waldau, Caymen, Scharken, Laptau, und noch 9 Aemter. In Littauen 8 Aemter, ingleich. die Städte Fischhausen, Labiau, Altenburg, Goldap, Margrabowen, und den 3n Th. v. Königsberg.
5	Graf Finkenstein	22 — —	die Aemter Soldau, Wittenberg, Neidenberg, Ortelsburg und Menzguth, die Städte Sensburg, Pr. Holland, Wittenberg, Rosenheim und Ortelsburg.
5	Alt Krockow	22 — —	Nieder-Schlesien.
5	Metzlaff	22 — —	Nieder-Schlesien.
5	Pomeiske	22 — —	das ganze Ober-Land in Ost-Preußen, nebst den darinn befindlichen Städten.
5	Appenburg	22 — —	Ost-Preußen.
5	Reizenstein	22 — —	Fürstenth. Cammin und Pommern.

Escadr.	Husaren.	Etat.	Canton.
	Husaren.		
10	Ziethen	werben selbst	haben keine Cantons.
10	Lossow	werben selbst	
10	Belling	werben selbst	
10	Werner	20 Beurlaubte	
10	Usedom		
10	Pudgursky		
10	Somoggi		
10	Czetteritz		
10	Bosniacken-Corps	wirbt selbst	

Anmer-

Anmerkungen.

In vorstehendem Verzeichniß der Cantons, kommen die Churmärkischen Städte Berlin, Potsdam und Brandenburg nicht vor, weil sie durch König Friedrich II. von der Cantons- und Enrollirungs-Last befreyet worden. Ich sage von Friedrich II. denn die noch vorhandenen schriftlichen Befehle sind insgesammt von diesem Monarchen, und von keinem seiner Vorfahren in der Regierung.

In Ansehung der Stadt Berlin, ist sein Cabinets-Befehl aus folgendem Rescript von 1748 zu ersehen.

Friedrich rc.

Unsern rc. Nachdem Wir an alle zu Berlin in Garnison stehende Regimenter die Ordre ergehen lassen, daß bey Vermeidung schwerer Verantwortung und Unserer empfindlichen Ungnade, sobald selbige allhier eingerückt seyn werden, weder der Chef, noch ein Capitain, Officier, Unter-Officier und Gemeiner, sich unterstehen soll, es sey unter was Prätext, Vorwand, Schein oder Namen wie es wolle, einen Menschen zu Berlin, er sey oder bedeute, was er möge, zu engagiren, anzuwerben oder wegzunehmen, allermaßen Wir dergleichen in Berlin durchaus nicht gestatten, noch wissen wollen, auch zu dem Ende Unsern

serm General-Major, Grafen von Hacke autorisirt, darauf genau zu halten, und wenn von demselben Klagen oder Beschwerden angebracht werden, selbige zu redressiren, und sogleich abzustellen, als fügen Wir Euch solches hierdurch zu wissen, und dieses dem hiesigen Magistrat bekannt zu machen. Sind ꝛc.

Berlin den 20sten Jan. 1746.

A. S. B.

An die Churmärkische Cammer.

Am 24 Sept. 1782 bedrohte der König die Stadt mit Beraubung dieses Privilegiums, wann ihre Bürger-Söhne, die Handwerker erlernet hätten, fernerhin aus seinen Landen gehen würden; es ist aber bey dieser Bedrohung geblieben.

Potsdam erhielt die Befreyung durch einen Cabinets-Befehl vom 14 Jan. 1741, welchen der König Friedrich Wilhelm in folgender Urkunde vom 14 März 1787 bestätigte.

Nachdem bey Sr. Königl. Majestät von Preußen Unserm allergnädigsten Herrn, die Bürgerschaft

zu

zu Potsdam um Bestätigung der, von des Höchstseligen Königs Majestät durch eine, unterm 14ten Jan. 1741 an den damaligen Obristen von Fouquet erlassene Cabinets-Ordre, derselben ertheilten Enrollements-Freiheit allerunterthänigst gebeten hat, Höchst Dieselben auch diesem Gesuch in Gnaden zu deferiren geruhet haben. Als confirmiren und bestätigen Höchstgedachte Seine Königliche Majestät hierdurch der Bürgerschaft zu Potsdam die bishero genossene Cantons- und Enrollements-Freiheit, und wollen selbige dabei allergnädigst schützen.

Signatum Berlin den 14ten März 1787.

Friedrich Wilhelm.

Confirmation
der Cantons- und Enrollements-Freiheit für die Bürgerschaft zu Potsdam.

Von der Stadt Brandenburg, kann ich eine ähnliche Urkunde jetzt nicht mittheilen.

Man versichert, daß die Altstadt Magdeburg eben dieses Privilegium erlanget hätte. In gedruckten

ten Büchern kommt von solcher Befreyung, wie ich weis, nichts vor.

Destomehr kann ich von der Enrollirungs-Freyheit einiger schlesischen Städte und Districte sagen.

Die Stadt Breslau, ist nebst ihren Vorstädten durch ein Edict vom 15 Aug. 1742, durch das Werbe-Reglement vom 16. Aug. 1743, und durch eine Cabinets-Ordre vom 10. Sept. 1747, als Haupt-Stadt, und wegen ihrer wichtigen Handlung und vielen Manufacturen, von der Enrollirung befreyet.

Die 6 Gebirgskreise Hirschberg, Bolkenhayn, Reichenbach, Schweidnitz, Jauer und Löwenberg, nebst allen darin liegenden Städten, sind laut Patent vom Dec. 1741, Edict vom 15. Aug. 1742, Reglement vom 16. Aug. 1743, Edict vom 1. März 1744, und Cabinets-Ordre vom 10. Sept. 1747, wegen der daselbst befindlichen Leinewand- und Schleyer-Spinnereyen und Webereyen von der Enrollirung befreyet.

Die Städte Reichenstein und Silberberg, sollen laut Cabinets-Ordre vom 27. Nov. 1748, als Bergstädte zum eximirten Gebirgs-Canton gerechnet werden.

Die

Die aus Böhmen und Mähren eingewanderten böhmisch = reformirten Gemeinen in den von 1749 bis 1754 und 1764 neuangelegten Colonien Hussinetz, Fridrichstabor, Fridrichsgrätz, Fridrichsthal und Podibrad, sind nach ihren besondern Privilegien, die sie beym Anbau erhalten haben, frey.

Eben so sind die in Schlesien errichteten evangelischen Brüder-Gemeinen zu Neusatz, Gnadenberg, Gnadenfrey und Pakolowitzky, jetzt Gnadenfeld, der vielen von ihnen angelegten nützlichen Manufacturen wegen, durch die allerhöchst vollzogenen Concessionen vom 25. Dec. 1742, vom 7. May 1746, und 18ten Jul. 1763 von der Cantons = Last ausgenommen.

Die Städte Brieg und Glatz, sind bey Gelegenheit, da wegen Ertheilung der Wander = Pässe für die Handwerks-Bursche von den Regimentern, das Nöthige festgesetzet worden, als vorzügliche Städte, die auch bisher von der Enrollirung ausgeschlossen gewesen, bey dieser Freyheit gelassen worden. Sie haben auch vom Anfange der Regierung Königs Friedrich des zweyten an, das allergnädigste Versprechen erhalten, daß die Söhne der Bürger von der Enrollirung befreyet seyn sollten, jedoch gemeiner Leute Kinder ausgenommen.

Eben

Eben dieses gilt von der Stadt Glogau, die zu gleicher Zeit mit den vorhergehenden Städten, nemlich 1764, befreyet worden.

Die Stadt Tarnowitz endlich, ist wegen des daselbst vorhandenen reichhaltigen Bergbaues, eben so wie Reichenstein, 1748 eximirt.

Sec=

Seelen-Listen

der

märkischen Regimenter.

I. See

der Berliner Besa

an Ober-Officiers, Unter-Officiers,
Beurlaubten,

Namen der Regimenter	Das Regiment ist			
	an Ob. Off.	an Unt. Off.	an Spiell.	
General-Lieut. Prinz Friedrich v. Braunschweig	50	118	42	1
General-Lieut. von Ramin	52	118	42	1
General-Major von Renzel	51	118	42	1
General-Major v. Steinkeller	51	118	42	1
Oberster von Braun	50	118	42	1
Oberster von Lettow	51	118	42	1
Oberster von Bandemer	51	118	42	1
Garde du Corps	8	16	2	
Gens d' armes	40	70	12	
1 Bataillon Gener. v. Ziethen	23	55	5	
Feld-Artillerie-Corps	190	1290	47	3
Cadets	7	24	6	
Ecole-Militair				
Pontoniers	2	2		
Berlinische Garnis. Regiment	31	84	18	
Invaliden	13	37	6	
Gouvernement	1			
Summa	671	2404	390	14
1775 sind gewesen	670	2404	390	13

Liste.

1776sten Jahre

und Gemeinen, mit Ausschluß der
und Kinder.

Stab u. d. Besatzung	Officiers.		Unter-Stab, Unt. Off. Spiell. u. Gem.		Summa aller Köpfe.
	Frauen	Kinder.	Frauen.	Kinder.	
	8	12	425	485	2396
	4	4	434	478	2538
	8	17	458	544	2494
	6	12	480	517	2482
	4	8	592	707	2777
	2	1	488	579	2687
	9	8	515	628	2627
	2	5	46	76	333
	3	9	331	426	1376
	3	7	202	235	951
	22	54	1294	1654	8071
	3	5	13	15	299
			11	22	76
	2	1	16	23	71
	20	38	75	110	376
	11	13	144	119	938
			2	4	9
	107	194	5526	6622	30501
	101	177	5446	6491	29964

II. See

der Berli

an Ober = Officiers, Unter = Officiers, S

und ders

Namen der Regimenter.	Das Regiment ist sta			
	an Ob. Off.	an Unt.Off.	an Spiell.	Ge
General-Lieuten. Prinz Friedrich von Braunschweig	50	118	42	1
General = Lieut. von Ramin	52	118	42	1
General = Major von Reuzel	51	118	42	1
General = Major v. Steinkeller	51	118	42	1
Oberster von Braun	50	118	42	1
Oberster von Lettow	51	118	42	1
Oberster von Bandemer	51	118	42	1
Garde du Corps	8	16	2	
Gens d' armes	40	70	12	
1 Bataillon General v. Ziethen	23	55	5	
Feld = Artillerie = Corps	190	1290	47	7
Cadets	7	24	6	
Ecole = Militaire				
Pontoniers	2	2		
Berlinische Garnis. Regiment.	31	84	18	
Invaliden	13	37	6	
Gouvernement	1			
Summa	671	2404	390	23
1775 sind gewesen	670	2404	390	23

Listen

...zung

...nd Gemeine, mit Einschluß der Beurlaubten,
...n und Kinder.

St. [illegible]	Officiers.		Unter-Stab, UOff. Spiell. u. Gem.		Summa aller Köpfe.
	Frauen.	Kinder.	Frauen.	Kinder.	
6	8	12	908	1033	4171
[illegible]	4	4	891	1197	4308
[illegible]	8	17	786	904	3926
[illegible]	6	12	995	1147	4371
6	4	8	1077	1296	4595
6	2	1	878	1061	4153
6	9	8	941	1209	4378
4	2	5	46	76	333
5	3	9	467	649	1995
2	3	7	390	376	1531
0	22	54	3240	4349	16572
6	3	5	13	15	299
15			11	22	76
1	2	1	16	23	71
	20	38	75	110	376
8	11	13	145	119	938
2			2	4	9
25	107	194	10880	13590	52102
25	101	177	10812	13395	51813

serm General-Major, Grafen von Häcke autorisirt, darauf genau zu halten, und wenn von demselben Klagen oder Beschwerden angebracht werden, selbige zu redressiren, und sogleich abzustellen, als fügen Wir Euch solches hierdurch zu wissen, und dieses dem hiesigen Magistrat bekannt zu machen. Sind ꝛc.

Berlin den 30sten Jan. 1746.

A. S. B.

An die Churmärkische Cammer.

Am 24 Sept. 1782 bedrohte der König die Stadt mit Beraubung dieses Privilegiums, wann ihre Bürger-Söhne, die Handwerker erlernet hätten, fernerhin aus seinen Landen gehen würden; es ist aber bey dieser Bedrohung geblieben.

Potsdam erhielt die Befreyung durch einen Cabinets-Befehl vom 14 Jan. 1741, welchen der König Friedrich Wilhelm in folgender Urkunde vom 14 März 1787 bestätigte.

Nachdem bey Sr. Königl. Majestät von Preussen Unserm allergnädigsten Herrn, die Bürgerschaft zu

zu Potsdam um Bestätigung der, von des Höchstseligen Königs Majestät durch eine, unterm 14ten Jan. 1741 an den damaligen Obristen von Fouquet erlassene Cabinets-Ordre, derselben ertheilten Enrollements-Freiheit allerunterthänigst gebeten hat, Höchst Dieselben auch diesem Gesuch in Gnaden zu deferiren geruhet haben. Als confirmiren und bestätigen Höchstgedachte Seine Königliche Majestät hierdurch der Bürgerschaft zu Potsdam die bishero genossene Cantons- und Enrollements-Freiheit, und wollen selbige dabei allergnädigst schützen.

Signatum Berlin den 14ten März 1787.

Friedrich Wilhelm.

Confirmation
der Cantons- und Enrollements-Freiheit für die Bürgerschaft zu Potsdam.

Von der Stadt Brandenburg, kann ich eine ähnliche Urkunde jetzt nicht mittheilen.

Man versichert, daß die Altstadt Magdeburg eben dieses Privilegium erlanget hätte. In gedruckten

ten Büchern kommt von solcher Befreyung, wie ich weis, nichts vor.

Destomehr kann ich von der Enrollirungs-Freyheit einiger schlesischen Städte und Districte sagen.

Die Stadt Breslau, ist nebst ihren Vorstädten durch ein Edict vom 15 Aug. 1742, durch das Werbe-Reglement vom 16. Aug. 1743, und durch eine Cabinets-Ordre vom 10. Sept. 1747, als Haupt-Stadt, und wegen ihrer wichtigen Handlung und vielen Manufacturen, von der Enrollirung befreyet.

Die 6 Gebirgskreise Hirschberg, Bolkenhayn, Reichenbach, Schweidnitz, Jauer und Löwenberg, nebst allen darin liegenden Städten, sind laut Patent vom Dec. 1741, Edict vom 15. Aug. 1742, Reglement vom 16. Aug. 1743, Edict vom 1. März 1744, und Cabinets-Ordre vom 10. Sept. 1747, wegen der daselbst befindlichen Leinewand- und Schleyer-Spinnereyen und Webereyen von der Enrollirung befreyet.

Die Städte Reichenstein und Silberberg, sollen laut Cabinets-Ordre vom 27. Nov. 1748, als Bergstädte zum eximirten Gebirgs-Canton gerechnet werden.

Die

Die aus Böhmen und Mähren eingewanderten böhmisch = reformirten Gemeinen in den von 1749 bis 1754 und 1764 neuangelegten Colonien Hussinetz, Fridrichstabor, Fridrichsgrätz, Fridrichsthal und Podibrad, sind nach ihren besondern Privilegien, die sie beym Anbau erhalten haben, frey.

Eben so sind die in Schlesien errichteten evangelischen Brüder-Gemeinen zu Neusatz, Gnadenberg, Gnadenfrey und Pakolowitzky, jetzt Gnadenfeld, der vielen von ihnen angelegten nützlichen Manufacturen wegen, durch die allerhöchst vollzogenen Concessionen vom 25. Dec. 1742, vom 7. May 1746, und 18ten Jul. 1763 von der Cantons-Last ausgenommen.

Die Städte Brieg und Glatz, sind bey Gelegenheit, da wegen Ertheilung der Wander-Pässe für die Handwerks-Bursche von den Regimentern, das Nöthige festgesetzet worden, als vorzügliche Städte, die auch bisher von der Enrollirung ausgeschlossen gewesen, bey dieser Freyheit gelassen worden. Sie haben auch vom Anfange der Regierung Königs Friedrich des zweyten an, das allergnädigste Versprechen erhalten, daß die Söhne der Bürger von der Enrollirung befreyet seyn sollten, jedoch gemeiner Leute Kinder ausgenommen.

Eben

Eben dieses gilt von der Stadt Glogau, die zu gleicher Zeit mit den vorhergehenden Städten, nemlich 1764, befreyet worden.

Die Stadt Tarnowitz endlich, ist wegen des daselbst vorhandenen reichhaltigen Bergbaues, eben so wie Reichenstein, 1748 eximirt.

Seelen-Listen

der

märkischen Regimenter.

I. See

der Berliner Besaz

an Ober - Officiers, Unter - Officiers, S
Beurlaubten, de

Namen der Regimenter	Das Regiment ist st			
	an Ob. Off.	an Unt. Off.	an Spiell.	
General - Lieut. Prinz Friedrich v. Braunschweig	50	118	42	1
General - Lieut. von Ramin	52	118	42	1
General - Major von Renzel	51	118	42	1
General - Major v. Steinkeller	51	118	42	1
Oberster von Braun	50	118	42	1
Oberster von Lettow	51	118	42	1
Oberster von Bandemer	51	118	42	1
Garde du Corps	8	16	2	
Gens d' armes	40	70	12	
1 Bataillon Gener. v. Ziethen	23	55	5	
Feld - Artillerie - Corps	190	1290	47	3
Cadets	7	24	6	
Ecole - Militair				
Pontoniers	2	2		
Berlinische Garnis. Regiment	31	84	18	
Invaliden	13	37	6	
Gouvernement	1			
Summa	671	2404	390	14
1775 sind gewesen	670	2404	390	13

Liste

776sten Jahre

und Gemeinen, mit Ausschluß der
n und Kinder.

Stab ...t die Bagage Feld... ...er.	Officiers. Frauen	Officiers. Kinder.	Unter-Stab, Unt. Off. Spiell. u. Gem. Frauen.	Unter-Stab, Unt. Off. Spiell. u. Gem. Kinder.	Summa aller Köpfe.
6	8	12	425	485	2396
6	4	4	434	478	2538
6	8	17	458	544	2494
6	6	12	480	517	2482
6	4	8	592	707	2777
6	2	1	488	579	2687
6	9	8	515	628	2627
4	2	5	46	76	333
5	3	9	331	426	1376
2	3	7	202	235	951
0	22	54	1294	1654	8071
6	3	5	13	15	299
5			11	22	76
1	2	1	16	23	71
	20	38	75	110	376
8	11	13	144	119	938
2	1		2	4	9
5	107	194	5526	6622	30501
5	101	177	5446	6491	29964

II. See

der Berli

an Ober = Officiers, Unter = Officiers, S

und ders

Namen der Regimenter.	Das Regiment ist sta			
	an Ob. Off.	an Unt.Off.	an Spiell.	Ge
General-Lieuten. Prinz Friedrich von Braunschweig	50	118	42	1
General = Lieut. von Ramin	52	118	42	1
General = Major von Renzel	51	118	42	1
General = Major v. Steinkeller	51	118	42	1
Oberster von Braun	50	118	42	1
Oberster von Lettow	51	118	42	1
Oberster von Bandemer	51	118	42	1
Garde du Corps	8	16	2	
Gens d' armes	40	70	12	
1 Bataillon General v. Ziethen	23	55	5	
Feld = Artillerie = Corps	190	1290	47	7
Cadets	7	24	6	
Ecole = Militaire				
Pontoniers	2	2		
Berlinische Garnis. Regiment.	31	84	18	
Invaliden	13	37	6	
Gouvernement	1			
Summa	671	2404	390	23
1775 sind gewesen	670	2404	390	23

Listen

tzung

nd Gemeine, mit Einschluß der Beurlaubten,
n und Kinder.

St. ter p.	Officiers.		Unter-Stab, UOff. Spiell. u. Gem.		Summa aller Köpfe.
	Frauen.	Kinder.	Frauen.	Kinder.	
[5]	8	12	908	1033	4171
[5]	4	4	891	1197	4308
[5]	8	17	786	904	3926
[5]	6	12	995	1147	4371
[5]	4	8	1077	1296	4595
[5]	2	1	878	1061	4153
[5]	9	8	941	1209	4378
[4]	2	5	46	76	333
[5]	3	9	467	649	1995
[2]	3	7	390	376	1531
[2]	22	54	3240	4349	16572
[6]	3	5	13	15	299
[5]			11	22	76
[1]	2	1	16	23	71
	20	38	75	110	376
[3]	11	13	145	119	938
[2]			2	4	9
[3]	107	194	10880	13590	52102
[4]	101	177	10812	13395	51813

III. Gel

der obigen in der

Infan

im

Regimenter.
Regiment Prinz Heinrich .
— — Prinz Ferdinand . .
— — von Wunsch . .
— — von Möllendorf . .
— — Prinz Leopold von Braunschweig
— — von Kowalsky .
Fuß = Jäger = Bataillon . .
Summa

Das Regiment Prinz Heinrich hat 607 Mann nebst
urlaubt.

Liste

idenburg stehenden

imenter

6.

sind stark			Summa aller Köpfe
Männer.	Weiber.	Kinder.	
1694	476	489	2659
2248	877	1002	4127
2208	1056	1287	4551
2210	954	1105	4269
2258	1051	1643	4952
2781	1440	1712	5933
651	52	37	740
14050	5906	7275	27231

rn und Kindern in Schlesien, Preußen und Pommern be-

Dieses Kriegesheer erforderte

1. an Pack = Knechten für die Infanterie			10560
—	—	— Cavallerie	2640
—	—	— Artillerie	2500
—	—	für den General-Stab	720
—	—	für das Proviant-Fuhr-Wesen	4000
2. an Feld-Beckern (Meistern und Gesellen)			700
an Weibern zum Waschen, auf jedes Soldaten = Zelt eine gerechnet			32705
an Officier- und Cavallerie-Pferden			36559
an Pack- und Zug = Pferden			21081

Hierbey waren die königliche Suite, alle Lazaret-Bediente, alle Civil = Bediente, die von dem Krieges-Departement mit zu Felde gehen, der Unter-Stab bey den Regimentern, nur die Marketender nicht mit gerechnet.

Als der König 1778 zwey Heere, jedes von 80000 Mann gegen die verwitwete römische Kaiserin, Maria Theresia, wegen Bayern, marschiren ließ, erschien bey beyden Heeren der französische Obrist Vicomte de Noailles, und als er auf der Rükreise nach

Frank-

Frankreich, durch Berlin gieng, brachte ihn der Königliche wirkliche Geheime-Staats-Minister, Herr Graf von Görz, zu mir. Er sagte, er sey aus Frankreich abgeschicket worden, um zu untersuchen, ob es wirklich wahr sey, daß der König von Preußen zwey solche Heere, mit allem nöthigen versehen, innerhalb einiger Wochen habe in das Feld rücken lassen, und die dazu erforderlichen Pack-Knechte, auch Pack- und Zug-Pferde, aus seinen Landen nehmen können? Man wolle es in Frankreich nicht glauben, er sey aber deswegen bey beyden Heeren gewesen, und durch den Augenschein überzeuget worden, daß es wahr sey. Es wären dieses Wunderdinge für sein Vaterland, welches so etwas großes nicht vermöge.

Bey dieser Gelegenheit, kann ich nicht unterlassen, folgende Anekdote anzubringen. Nach der Schlacht bey Roßbach, als die französischen Truppen in großer Unordnung bis Göttingen und noch weiter flohen, und ich zu Gött. Professor war, kam ein Officier zum Nachtlager in mein Haus, der an demselben Tage sieben Meilen zu Fuß zurückgelegt hatte, nachdem sein Pferd gestürzet war. Ich lud ihn zu meinem Abendessen ein, welches ich eben anfangen wollte zu genießen. Das nahm er freudig und dankbar an. Wir hatten uns kaum zum Essen niedergesetzet, als er von seinem Bruder, der auch Officier war, und noch zwey andern aufgesucht wurde. Diese setzten sich mit an den Tisch, und als ich sie fragte, woher sie so zerstreuet kämen? erzählten

sie

sie mit, daß sie von dem König von Preußen, den sie hätten ecrasiren wollen, geschlagen wären, und einer von ihnen sagte, Monsieur! soit dit entre nous, nos Generaux sont foux, mais le Roi de Prusse, est un grand General. Sie nannten auch den Prinzen von Soubise, Prince de Sottise.

Historischer Anhang.

I. See

der Berliner Besa

an Ober-Officiers, Unter-Officiers,
Beurlaubten,

Namen der Regimenter	Das Regiment ist			
	an Ob. Off.	an Unt. Off.	an Spiell.	
General-Lieut. Prinz Friedrich v. Braunschweig	50	118	42	1
General-Lieut. von Ramin	52	118	42	1
General-Major von Renzel	51	118	42	1
General-Major v. Steinkeller	51	118	42	1
Oberster von Braun	50	118	42	1
Oberster von Lettow	51	118	42	1
Oberster von Bandemer	51	118	42	1
Garde du Corps	8	16	2	
Gens d'armes	40	70	12	
1 Bataillon Gener. v. Ziethen	23	55	5	
Feld-Artillerie-Corps	190	1290	47	3
Cadets	7	24	6	
Ecole-Militair				
Pontoniers	2	2		
Berlinische Garnis. Regiment	31	84	18	
Invaliden	13	37	6	
Gouvernement	1			
Summa	671	2404	390	14
1775 sind gewesen	670	2404	390	13

Liste

…776sten Jahre

… und Gemeinen, mit Ausschluß der
…n und Kinder.

Stab …t. die …pag- Feld- …er.	Officiers. Frauen	Officiers. Kinder.	Unter-Stab, Unt. Off. Spiell. u. Gem. Frauen.	Unter-Stab, Unt. Off. Spiell. u. Gem. Kinder.	Summa aller Köpfe.
6	8	12	425	485	2396
6	4	4	434	478	2538
6	8	17	458	544	2494
6	6	12	480	517	2482
6	4	8	592	707	2777
6	2	1	488	579	2687
6	9	8	515	628	2627
4	2	5	46	76	333
5	3	9	331	426	1376
2	3	7	202	235	951
0	22	54	1294	1654	8071
6	3	5	13	15	299
5			11	22	76
1	2	1	16	23	71
	20	38	75	110	376
8	11	13	144	119	938
2			2	4	9
5	107	194	5526	6622	30501
5	101	177	5446	6491	29964

II. See

der Berli

an Ober = Officiers, Unter = Officiers, S
und der

Namen der Regimenter.	Das Regiment ist star			
	an Ob. Off.	an Unt. Off.	an Spiell.	an Gem
General-Lieuten. Prinz Friedrich von Braunschweig	50	118	42	19
General = Lieut. von Ramin	52	118	42	1
General = Major von Renzel	51	118	42	1
General = Major v. Steinkeller	51	118	42	1
Oberster von Braun	50	118	42	1
Oberster von Lettow	51	118	42	1
Oberster von Bandemer	51	118	42	1
Garde du Corps	8	16	2	
Gens d' armes	40	70	12	
1 Bataillon General v. Ziethen	23	55	5	
Feld = Artillerie = Corps	190	1290	47	7
Cadets	7	24	6	
Ecole = Militaire				
Pontoniers	2	2		
Berlinische Garnis. Regiment.	51	84	18	
Invaliden	13	37	6	
Gouvernement	1			
Summa	671	2404	390	23
1775 sind gewesen	670	2404	390	23

Listen

…tzung

…nd Gemeine, mit Einschluß der Beurlaubten, … und Kinder.

Officiers.		Unter-Stab, U.Off. Spiell. u. Gem.		Summa aller Köpfe.
Frauen.	Kinder.	Frauen.	Kinder.	
8	12	908	1033	4171
4	4	891	1197	4308
8	17	786	904	3926
6	12	995	1147	4371
4	8	1077	1296	4595
2	1	878	1061	4153
9	8	941	1209	4378
2	5	46	76	333
3	9	467	649	1995
3	7	390	376	1531
22	54	3240	4349	16572
3	5	13	15	299
		11	22	76
2	1	16	23	71
20	38	75	110	376
11	13	145	119	938
		2	4	9
107	194	10880	13590	52102
101	177	10812	13395	51813

III. Se...

der obigen in der ...

Infa...

im ...

Regimenter.	
Regiment Prinz Heinrich	.
— — Prinz Ferdinand	. .
— — von Wunsch	. .
— — von Möllendorf	. .
— — Prinz Leopold von Braunschweig	
— — von Kowalsky	.
Fuß = Jäger = Bataillon	. .
Summa	

Das Regiment Prinz Heinrich hat 607 Mann nebst ... urlaubt.

Liste

...denburg stehenden

...imenter

...76.

...sind stark			Summa aller Köpfe
Männer.	Weiber.	Kinder.	
1694	476	489	2659
2248	877	1002	4127
2208	1056	1287	4551
2210	954	1105	4269
2258	1051	1643	4952
2781	1440	1712	5933
651	52	37	740
14050	5906	7275	27231

...n und Kindern in Schlesien, Preußen und Pommern be-

ten muste. Nachdem die Gesellschaft eine Weile am Tische zugebracht hatte, wurde dem König angesagt: es sey ein Courier draussen, der Ihn zu sprechen verlange. Der König, mit einer ernsthaften Mine, ein Courier? was will er? — Er hat etwas an Ew. Majestät abzugeben. — Laßt ihn herein kommen. — Was wollet ihr? wo kommet ihr her? — Ew. Majestät, ich komme von Danzig, und habe vom dortigen Magistrat diesen Brief an Ew. Majestät abzugeben. — Habet ihr sonst noch andere Aufträge? — ja, ich habe auch einen Brief an den Baron von Pölnitz und ein Flaschen-Futter mit Liqueurs. — An den Baron von Pölnitz? Da sitzet er, ihr könnet es ihm gleich selbst übergeben. Der Courier gab den Brief, hohlte auch das Flaschen-Futter herein, und ging ab. Dem Baron von Pölnitz war dies alles wie ein Traum, er brummte einiges Worte her, und weil er lange zauderte, den mit einem grossen Petschaft versiegelten Brief zu öffnen, trug der König dem Minister Grafen von Finkenstein auf, den Brief zu erbrechen und laut abzulesen, welches auch geschahe. Der Brief fing sich mit einer sehr langen Titulatur des Barons an, und lautete im wesentlichen ohngefähr also. Da der Stadt Danzig wegen der Nachbarschaft mit den Preußl. Staaten sehr dran gelegen sey, mit dem König von Preußen stets in guter Harmonie zu leben, und der Magistrat wisse, in wie großer Gnade und Ansehn der Herr Baron von Pölnitz bey Sr. Majestät stünde: so nehme er sich die Freyheit, beygehendes Flaschen-Futter von den besten dasigen Liqueurs dem Herrn Baron zu überschicken, mit dem ergebensten Ersuchen,

Frankreich, durch Berlin gieng, brachte ihn der königliche wirkliche Geheime-Staats-Minister, Herr Graf von Görz, zu mir. Er sagte, er sey aus Frankreich abgeschicket worden, um zu untersuchen, ob es wirklich wahr sey, daß der König von Preußen zwey solche Heere, mit allem nöthigen versehen, innerhalb einiger Wochen habe in das Feld rücken lassen, und die dazu erforderlichen Pack-Knechte, auch Pack- und Zug-Pferde, aus seinen Landen nehmen können? Man wolle es in Frankreich nicht glauben, er sey aber deswegen bey beyden Heeren gewesen, und durch den Augenschein überzeuget worden, daß es wahr sey. Es wären dieses Wunderdinge für sein Vaterland, welches so etwas großes nicht vermöge.

Bey dieser Gelegenheit, kann ich nicht unterlassen, folgende Anekdote anzubringen. Nach der Schlacht bey Roßbach, als die französischen Truppen in großer Unordnung bis Göttingen und noch weiter flohen, und ich zu Gött. Professor war, kam ein Officier zum Nachtlager in mein Haus, der an demselben Tage sieben Meilen zu Fuß zurückgelegt hatte, nachdem sein Pferd gestürzet war. Ich lud ihn zu meinem Abendessen ein, welches ich eben anfangen wollte zu genießen. Das nahm er freudig und dankbar an. Wir hatten uns kaum zum Essen niedergesetzet, als er von seinem Bruder, der auch Officier war, und noch zwey andern aufgesucht wurde. Diese setzten sich mit an den Tisch, und als ich sie fragte, woher sie so zerstreuet kämen? erzählten

sie

König war so eben an Tafel gegangen, als der Graf mit einem großen Bouquet in der Hand in das Zimmer trat. Sire, rief er aus, die Weisen aus Morgenland, da sie kamen den Heyland zu suchen, brachten Gold, Weyrauch und Mirrhen, ich bringe nichts wie diese Blumen, aber hiebey ein Herz — ein Herz, das bloß für Ew. Majestät schlägt, und so lange wie ich lebe schlagen wird. Der König nöthigte ihn zum sitzen und der Graf war eine geraume Zeit der tägliche Tischgesellschafter des Königs, wo er ihm durch die Erzählung seiner epicurisch geführten Lebens-Art oft ungemein divertirte. Eine Zeitlang wohnte der Graf auf Sans-Souci, mußte sich aber hernach ein Haus in der Vorstadt miethen, welches zu meubliren ihm der König eine Summe Geldes gab. Nach der Zeit nahm er ein Quartier in der Stadt, woselbst er einige Jahre drauf an heftigen Steinschmerzen starb *).

Warum der König keine Franzosen unter seiner Armee haben wollen?

Es ist wohl kein Regiment in der Preußischen Armee, bey welchem nicht einige französische Recruten angestellet sind, weil der König sie aber nicht gut thun

*) Er war in verschiedenen Stücken ein Sonderling. Als einen solchen, lernte ich ihn in Berlin bey der Tafel des Herzogs Friedrich von Braunschweig kennen, an der Er in mittelmäßiger Kleidung erschien, und insonderheit eine schlechte Perüque trug. Diese nahm er nach der Tafel, im Vorzimmer der Herzogin ab, um zu zeigen, daß sein von dem Künstler Sahler, in Gips abgeformter Kopf, sehr gut getroffen sey. B.

thun wollte, so wurden sie bey den Special-Revüen dem König stets als französische Schweitzer vorgestellet. Die Ursache, weshalb der König keine Franzosen in der Armee leiden wollte, gab er selbst oftmals so an. Der teutsche Soldat ist tapfer, munter, willig, biegsam und unverdrossen bey den Fatiguen; er denket fast weiter an nichts, als an die Erfüllung seiner Pflichten, und an die Verpflegung seines Körpers. Es genügt ihm, den Namen des Chefs seines Regiments zu wissen, und die Officiere der Compagnie, bey welcher er steht, zu kennen. Oft weiß er nicht einmal die Ursach, warum der Krieg geführet wird. Fällt es einem oder dem andern ein, zu desertiren, so hat man nicht zu befürchten, daß er etwas verrathen könne. Der Franzose aber ist unruhig, neugierig, gesprächig, siehet, höret und erkundiget sich nach allem was täglich vorgehet. Es kann fast nichts im Lager und bey den verschiedenen Corps vorfallen, wovon er sich nicht genau suchet zu unterrichten. Verläßt ein solcher die Fahnen, und geht zum Feind über, so kann man sicher erwarten, daß er alles verräth, und von dem was er gesehen und gehöret, das genaueste Detaille machet.

Etwas von des Königs medicinischen Kenntnissen.

In der 18ten Sammlung der Anecdoten und Character-Züge aus dem Leben Friedrich II, bey Unger in Berlin 1789, wird erzählet, der König habe sich bey der lezten schlesischen Revüe 1785 in Breslau selbst ein Recept verschrieben, und es nach der Apotheke geschicket.

schicket. Der Apotheker aber, der die Sätze übermäßig angesetzt gefunden, habe solches dem D. Morgenbesser gewiesen, der es denn um die Hälfte moderiret, hernach dem König die Medicin geschickt, und die gemachte Abänderung zugleich mit gemeldet. Der König habe darauf den D. Morgenbesser kommen lassen, ihn um die Ursach der Abänderung gefragt, und mit derselben zufrieden zu seyn geschienen. Ohngeachtet man auf Ehre und Gewissen versichern kann, daß von dieser Geschichte auch nicht das allergeringste wahr ist, so will man sie doch dafür erkennen, wenn der Apotheker das Recept (welches er als eine schöne Reliquie aufheben müste,) producirt, und der D. Morgenbesser eidlich versichert, daß er zu dem Ende zum König gerufen worden sey.

Durch das Lesen einiger medicinischen Bücher, und dadurch, daß er in seiner Jugend auf Befehl seines Vaters die Lazarethe zuweilen besuchte, hatte sich der König eine superficielle Kenntniß von Krankheiten, und von der Art ihrer Behandlung erworben. Von Medicamenten kannte er Rhabarber, China, Brechweinstein, Sennes-Blätter, und einige wenige andere. Als Herr Zimmermann den anhaltenden Gebrauch des Löwen-Zahns (Dent de Lion) empfahl, fiel dem König der Name desselben sehr auf, und er scherzte nach seiner Gewohnheit, über denselben, doch rühmte er eine halbe Stunde hernach, als er ihn zum erstenmal eingenommen hatte, die Wirkung desselben auf eine übertriebene Weise. Zwey Monate vor seinem Tode, bekam er ein Geschwür auf dem Rücken, zu

dessen

dessen Besichtigung der Regiments-Feldscherer gerufen wurde. Dieser rieth, man möchte das Emplastrum saponatum Barbetti drauf legen. — Was sagt der Regiments-Feldscherer, rief der König hastig? — Ew. Majestät, er meynet, es soll ein Seifen-Pflaster auf das Geschwür geleget werden. — Nein, nein! das war es nicht, wie hat er gesagt? — Ew. Majestät Emplastrum saponatum Barbetti. — So, das ist recht. Sa-po-na-tum - Barbetti — anders thue ich es nicht. So pflegte der grosse König bey seinen vielen Leiden und Schmerzen, noch 2 Monate vor seinem Tod zu scherzen.

Den Brechstein kannte Er unter dem Namen de l'Emetique. Ein alter Regiments-Feldscherer, der wohl Tartarum emeticum kannte, aber nicht wußte, daß de l'emetique (welches der König geschwind aussprach) eben dasselbe Ding sey; kam dadurch sehr ins Gedränge, als ihm der König im Kriege dieses Mittel den Soldaten wider die Ruhr zu geben befahl. Denn er verstand Ihn nicht, und würde unschuldiger Weise von dem König für einen Unwissenden gehalten worden seyn, wenn sich nicht jemand ins Mittel gelegt, und den König aus dem Irthum gezogen hätte.

Von dem Werth der Juwelen des Königs.

Der König war fast in allen Stücken ein weiser und kluger Oeconome, und sein persönlicher Aufwand, wenn ich die reiche Tabatieres, deren er jährlich einige Stücke machen ließ, und den spanischen Tabak ausnehme, war von weniger Bedeutung. Er war aber auch

auch vorsetzlich verschwenderisch, wenn er glaubte und überzeugt war, daß es zum Besten des Landes, und zur Erleichterung seiner Unterthanen gereichte. Man irret sich jedoch gewaltig, wenn man glaubt, daß der Werth seiner Juwelen 4 bis 5 Millionen Thaler betragen habe; denn ausser den reich mit Steinen besezten Dosen, bestanden die Juwelen in weiter nichts, als in 2 Uhren, und einer sehr geringen Anzahl Ringen. Die geringste Dose kostete Ihm nicht unter 2000 Thlr. und die beste nicht über 10,000 Thlr. Bey seinem Tode waren 130 Stück vorräthig, wollte man sie nun auch alle zu 10,000 Rthlr. das Stück taxiren, so würden doch nicht mehr wie 1,300,000 Thlr. heraus kommen.

Er liebet und vermisset die Wärme.

Mit dem hiesigen gemäßigten Clima, war der König nie zufrieden, und man hörte ihn in den wärmsten Sommertagen nie über Hitze klagen. Depuis que je suis sorti du ventre de ma mère, sagte er oft, je n' ai plus eu chaud. Hätte es von ihm abgehangen, so würde er seinen Wohnort in Italien gewählet haben. Es gehört demnach mit zu den Revolutionen, die, die lezte Zeit seines Lebens in seinem Körper vorgingen, daß er den an und für sich kühlen Sommer 1786 zu heiß fand, und sich deswegen, anstatt eines sammeten mit Atlas gefütterten Cassaquins, eines von leichtem hellblauen Atlas mit Taffet gefüttert, und eine simple gelbe Weste machen ließ; auch anstatt des sonst gewöhnlichen Zobel-Pelzes, sich eines von blossem Bercan mit Taffet gefüttert bediente.

II. Anmer-

II.

Anmerkungen über die Zimmermannschen Fragmente zu der Geschichte Friedrich des Großen.

Le Médecin d'Hannovre a voulu se faire valoir chez nous, schrieb König Friedrich II. an seine Frau Schwester zu Braunschweig den 10ten August 1786. Der scharfsichtige Monarch hatte richtig entdecket, daß es ein Hauptzug in dem Character dieses Mannes sey, se faire valoir. Die Schriften und Bücher, die er über den König herausgegeben hat, zeigen und bestätigen es auf eine ausnehmende Art, und besondere Briefe desselben, welche in diese Materien einschlagen, bezeugen es auf eine Weise, die keine Hofnung übrig lässet, daß er jemals zu der richtigen Einsicht gelangen werde, unvermögend zu seyn, die wahre Geschichte des grossen Königs gründlich und zuverläßig befördern zu können. Er entdecket zwar in seinen Fragmenten eine Quelle solcher Nachrichten, von welcher Ausländer sich viel versprechen können, Einheimische aber, die den wahren Werth dieser Quelle recht und unpartheyisch zu beurtheilen im Stande sind, wissen, daß sie zwar nicht ganz unbrauchbar sey, aber mit sehr vieler Vorsichtigkeit und Klugheit gebrauchet werden müsse.

Ich kann nur wenige Capitel dieser Fragmente beleuchten, weil zur völligen Beurtheilung und Reinigung

güng derselben, weit mehr Zeit und Kraft nöthig ist, als ich in meinem jetzigen schwachen körperlichen Zustand daran verwenden kann.

Buch 1. Cap. 2. bemühet er sich Friedrichs II eigene Angabe von der baaren Summe Geldes, die sein Vater in der Schatzkammer hinterlassen, *unglaublich* und falsch zu machen, worüber man *erstaunen* muß. Daß die Summe der Staatseinnahme dieses Königs, die sein Nachfolger in der Regierung zugleich mit dem Betrag des Schatzes angegeben hat, richtig sey, ist oben in der zweiten Abtheilung dieses Buchs S. 308. f. bewiesen worden, und also höchstwahrscheinlich, daß auch der Vorrath in der Schatzkammer richtig angezeiget worden sey. Die große Menge des Silbergeräths auf dem Königl. Residenzschloß zu Berlin, gehöret nicht zur Bestimmung des Geldvorraths in der Schatzkammer; kann auch die übertriebene Meinung von der Größe des letzten eher hindern und verkleinern, als befördern und vergrößern.

Cap. 3. fängt er an, von mir als einem diplomatischen Geschichtschreiber so zu reden, daß man glauben muß, er wolle mich rühmen; er fährt aber in einem solchen ironischen Ton fort, daß man bald erkennet, er habe nur Geringschätzung und Verachtung meines Buchs von dem Character Friedrichs II zum Zweck. Dieser beunruhiget mich aber nicht, denn meine unwidersprechliche [illegible], und die [illegible] Nachwelt, können und werden mir das gerechte Zeugniß nicht versagen, daß ich den [illegible] [illegible]

[illegible]

sten Fleiß angewendet habe, um lauter Wahres und Zuverläßiges von dem grossen König zu erzählen. Wäre es mir doch in einem und dem andern Stück in meinem Bestreben nicht gelungen, so werden mich die ächten Geschichtschreiber, welche die Schwierigkeiten kennen, die bey der strengsten Forschung nach Wahrheit, und bey den fleißigsten und sorgfältigsten Beobachtungen, unüberwindlich bleiben; gern entschuldigen. Da ich alles Erhebliche und Wichtige, was sich durch Urkunden verschiedener Art beweisen läßt, so genau belege, als von jeher die besten Diplomatiker gewünschet, und selbst zu thun gesuchet haben, diese Urkunden auch noch größtentheils in den Archiven vorhanden sind, und nachgesehen werden können: so findet kein Zweifel in Ansehung derselben, und der darauf gegründeten Schilderungen statt, ihren unrichtigen Gebrauch aber, oder gar ihren Misbrauch, (Zimmermann Cap. 7.) habe ich nicht zu verantworten. Der Verfasser erdichtet zwar B. 2. Cap. 14. eine Quelle der Nachrichten von einer gewissen Art, die in meinem Buche vorkommen, die mir zum wahren und großen Schimpf gereichte, wenn sie wahr wäre: ich habe mich aber nie groß empfunden, als wenn ich verspottet, verläumdet und verlästert worden. Meine ehemaligen unschuldigen Spatziergänge, nach einem etwa dreiviertel Stunde Weges von Berlin entlegenem Wirthshause, die neue Welt genannt, die neun bis zehn Jahre gedauert haben mögen, aber schon vor dreyzehn Jahren aufhörten, waren nicht nur der Stadt, sondern auch dem Königl. Hofe auf eine solche Weise bekannt, daß keine gute Menschen übel von denselben dachten oder

redeten. Sie befremdeten zwar im Anfang viele, die von denselben hörten, weil sie im Frühjahr, Sommer und Herbst des Morgens genau um 4 Uhr, und des Winters genau um 6 Uhr angetreten, und jedesmal in anderthalb Stunden vollendet wurden: man fand sich aber in ihre ungewöhnliche Art, als man vernahm, daß sie zur Stärkung und Abhärtung meines Körpers dieneten, und daß ich die übrigen Tagesstunden zu meinen vielen und verschiedenen Arbeiten unentbehrlich gebrauche, und auf das strengste anwende. Eben der ungewöhnlichen und zum Theil höchst unbequemen Zeit wegen, in der ich diese Spatziergänge anstellete, konnten auch keine gute Menschen eine schlechte Meynung von denselben hegen und verbreiten, weil ich an jedem Tage zu der meiner Leibesbewegung gewidmeten Zeit, der einzige Caffe-Gast auf 4 bis 6 Minuten in diesem Wirthshause war, und alle andere Spatziergänger lieber noch schliefen, als daß es einem derselben gelüstet haben sollte, mich entweder zu begleiten oder aufzusuchen. Also sind die Herren in der neuen Welt, die Herr Z. zu meinen Gesellschaftern und Geschichtquellen gemachet hat, erdichtete Wesen, und er ist nicht vermögend, mich dadurch und auf eine andere Weise, um meinen guten Namen zu bringen, sollte dieses auch, ich weiß nicht warum? zu seinen angelegentlichsten Wünschen gehören. Uebrigens sind und bleiben meine Bemerkungen S. 206. 209. meines Buchs, die Herr Z. durch seichte Gegensätze und durch Erdichtungen um ihre Wahrheit zu bringen suchet, eben so richtig, als allgemein bekannt sie zu Berlin und in den gemeynten Königl. Provinzen sind, sie sind auch

durch

durch einige gegenseitige Verfügungen Königs Friedrich Wilhelm des zweyten, bestätiget worden.

Cap. 3. Was ich von den Ursachen der Unzufriedenheit Königs Friedrich Wilhelm I. mit seinem Kronprinzen, von des Sohnes Plan nach England zu fliehen, und von seinem Arrest in Cüstrin, erzählet habe, rühret von vertrauten Personen her, die bey Friedrich Wilhelm, der Königin und der ältesten Prinzeßin Tochter, viel galten, und von den geheimsten Umständen genau unterrichtet waren. S. mein Buch, Character des Königs 2te Ausgabe S. 187. Es stimmet mit den zerstreuten und mangelhaften Nachrichten, die man vorhin davon hatte, genau überein, und ist den Umständen des Hofes und der Zeit so gemäß, daß die Geschichtschreiber es allen andern Erzählungen vorzuziehen, sich gedrungen finden werden. Hingegen was in den Zimmermannschen Fragmenten Cap. 3. von diesen Materien gesaget wird, ist ohne Wahrscheinlichkeit und Glaubwürdigkeit, so viel sich auch der Erzähler mit denselben weiß. Er muß das Wenige, was ich von dem Zustand und der Unterredung des Kronprinzen mit dem Präsidenten von Münchow, zu Cüstrin S. 180 erzählt habe, nicht zu den Volkssagen rechnen: denn diese habe ich niemals in Geschichte verwandelt, sondern alles, was ich anführe, hat der Präsident, nachmahlige Staatsminister von Münchow, selbst seinem Freunde, dem Hofprediger Sak, erzählet, und aus dieses meines ehemahligen ehrwürdigen Collegen Munde, habe ich es wieder empfangen.

Cap. 5. soll dem Vorgeben und Schein nach, ein Schandfleck von Friedrichs Character abgewischet werden, den doch der Verfasser in der That auf das ärgste beschmutzet. Ich habe mich so kurz, vorsichtig und behutsam als möglich, ausgedrückt, als ich geschrieben: der König habe durch Vermeidung des Umganges mit Frauenzimmern, viel sinnliches Vergnügen verloren, sich aber dasselbe durch den Umgang mit Mannspersonen wieder verschaffet. Herr Zimmermann, der sich vergeblich bemühet, dieses zu bestreiten, schreibet zwar in einem hohen Ton, und giebt sich das Ansehen, als ob er gewiß und allein die körperliche Beschaffenheit des Königs, und die Ursach seines vertraulichen Umganges mit gewissen Mannspersonen angeben könne, er ist aber nichts weniger als glaubwürdig. Ich will seinem Beispiel nicht folgen, mich umständlich und ausführlich bey schmutzigen Materien aufzuhalten, sondern da alles darauf ankommt, ob die Zimmermannsche Erzählung von Verstümmelung des Königs wahr sey oder nicht? so setze ich derselben folgendes Zeugniß eines Mannes entgegen, gegen welches er schlechterdings nichts achtenswürdiges einwenden kann. Es ist in einer Antwort enthalten, die mir der Generalchirurgus und Hofrath, Herr Gottlieb Engel, der mit einigen Compagniechirurgis die Reinigung des Leichnames des Königs besorget hat, am 2ten April 1790, aus Potsdam in folgenden Worten gegeben:

„Es wundert mich, in Beantwortung Ew. „H. geehrten Zuschrift, recht sehr, wie sich der

„Herr

„Herr Zimmermann unterstehen kann, eine so
„auffallende Unwahrheit von einem so allgemein
„verehrten Herrn, wie der hochselige König ist, zu
„schreiben. Ich kann Denenselben auf meine
„Ehre versichern, daß sein Vorgeben grundfalsch
„ist; denn sämmtliche männliche Theile des verstor-
„benen Herrn, waren so vollkommen und unver-
„letzet, wie bey jedem andern gesunden Menschen,
„und auch nach seinem Tode war dieses ohne Ir-
„thum zu bemerken. Schämen sollte sich der Herr
„Zimmermann, eine so lächerliche, und vermuth-
„lich aus der Luft gegriffene Fabel öffentlich zu be-
„haupten, und ich mache mir ein wahres Vergnü-
„gen daraus, mit Gewißheit Ew. Hochw. die
„Richtigkeit dieser Sage versichern zu können, da-
„mit Dieselben diese verachtungswerthe Erfindung
„widerlegen mögen, die sich bloß auf Anecdoten-
„schmiederey gründet. — —

Cap. 6. will er dasjenige tadeln und verbessern, was ich von des Königs Verhalten gegen den Abt Bastiani geschrieben. Ich habe es aber aus dem Munde eines zuverläßigen Zeugen, nehmlich des Herrn geheimen Kriegesrath Schöning, auf dessen Seite sich die höchste Glaubwürdigkeit findet, der auch dem Abt die von dem König beliebte Purganz einge-rührt und gereichet hat, und nicht der König selbst, wie Herr Zimmermann unrichtig erzählet. In eini-gen Stücken sage ich dasselbe, was Zimmermann für das Seinige ausgiebt. Wenn ich von dem hochach-tungswürdigen Canonicus Paum versichere, er habe

 sich

sich nicht entschliessen können, dem Könige zu schmeicheln, so meynet Herr Z. man habe gar nicht nöthig gehabt, Friedrich dem Großen zu schmeicheln, und dennoch hat niemand dem König so viele ekelhafte Schmeicheleyen ins Gesicht gesagt, als Herr Zimmermann nach seinen ehemaligen Berichten, von dem was zwischen dem Könige und ihm vorgefallen sey.

Cap. 6. will er auch anderer Schriftsteller Nachrichten von dem Zustande des Bischofs von Ermeland, seit dem er unter preußischer Landeshoheit stehet, widerlegen und verbessern, fällt aber aus einem Irthum in den andern. Er nennet ihn zweimal Grabowski, da er doch ein Graf Krasicki ist. Er versichert auch, daß der König seine Einkünfte verbessert, und der (West-) preuß. Krieges- und Domainen-Kammer befohlen habe, seine Schulden zu bezahlen. Die wahre Beschaffenheit aber ist diese. Von 1774 — 1788 sind dem Herrn Bischof jährlich 12000 Thlr. (nicht polnische Gulden,) welche die Hälfte seiner Einkünfte ausmachen, zur Befriedigung seiner einheimischen Gläubiger, abgezogen worden, und seit 1788 werden ihm jährlich noch 8000 Rthlr. zur Bezahlung seiner auswärtigen Gläubiger, die vor der Preußischen Besitznehmung des Landes über 150000 Rthlr. an ihm zu fordern hatten, abgezogen. Als sein Creditwesen in Ordnung gebracht wurde, führte man zu seinem Vortheil an, er habe die Schulden gemacht, weil er gehoft, daß ihm weit mehr Einkünfte würden bewilliget werden, als er unter preußischer Regierung wirklich bekommen habe.

Cap 7.

Cap. 7. lächelt, witzelt und gröbelt Herr Zimmermann darüber, daß ich geschrieben, der König habe niemals von Schullehrern so verächtlich geurtheilet und gesprochen, als von Kirchenlehrern, denn er habe jene **Schulregenten** genennet, welches ein ganz ansehnlicher Titul sey. Diese Worte verdrehet Herr Zimmermann so: „der Titul würde höchst ansehnlich seyn, wenn der König die Schullehrer, wie B. pragmatisch beweiset, mit Regenten, also auch mit Königen und Monarchen, in eine Reihe gesetzt hätte;" ich habe aber ausdrücklich geschrieben, es sey **nur** von Schulregenten die Rede; also lieget das Lächerliche nicht in meinen Worten, sondern nur in den Zimmermannschen, die zweymal in jener Stelle gesetzt worden. Daß der Titul, den ihnen der König gegeben, ganz ansehnlich sey, beweise ich so. Erstlich, er hätte anstatt desselben einen eben so verächtlichen gebrauchen können, als das Wort Pfaffe ist, das er gemeiniglich von den Kirchenlehrern gebrauchte. Zweytens, das französische Wort Regent, zeiget bald eine hohe, bald eine geringere Würde an, ist aber niemals ein geringschätziges Wort. Drittens, die Franzosen gebrauchen es von einem professeur qui enseigne une classe dans quelque collège. So erkläret es Richelet, und der König wußte, daß die meisten Lehrer des hiesigen französischen Gymnasiums so hiessen. Also konnten die Lehrer der Stadtschule zu Neu-Ruppin sich wohl etwas damit wissen, daß der König sie Schulregenten nennete, denn diese Benennung ist wenigstens eben so ansehnlich, als der deutsche Ausdruck, Schulherren. Viertens, es ist ganz unrichtig, daß der

König diesen Titul von Dorfschulmeistern gebrauchet habe, sondern selbst aus meinem Buch von seinem Character S. 90 und 91 der 2ten Ausgabe erhellet, daß er die Lehrer der Dorfschulen mit dem gewöhnlichen deutschen Namen der Schulmeister beleget habe. Also ist Herrn Zimmermann sein Versuch über mich zu spotten, auf alle Weise verunglücket, und er hat ohne Ursache an seinem Schreibtisch über mich gelächelt, und ein Paar Recensenten verführet, mit ihm zu lächeln. Seine ganze Kritik über das Wort Schulregent, ist etwas unbedachtsames, denn er konnte und muste wissen, weiß es auch wirklich (Fragmente Cap. 21.) welches verachtende deutsche Wort der König im Sinn gehabt, wenn er ihn le médecin genannt, und wie leicht wäre es, seine Unhöflichkeit ihm durch dasselbe zu vergelten! Es würde ihn auch sehr beschämen, wenn ich, wie ich kann, unpartheyisch bewiese, daß der König in den letzten Tagen des Zimmermannschen Besuchs, oft gefragt, ist der Doctor noch hier und will er noch nicht fort?

Cap. 8. untersuchet Herr Zimmermann, ob der König abergläubisch gewesen sey? Ich wage es nicht, hierin etwas zu entscheiden, ich weiß aber zuverläßig, nemlich durch Herrn Geh. Rath Schöning, daß er über Tafel einigemal folgende Begebenheit, die dem Baron von Pölnitz widerfahren seyn soll, so erzählet hat, als ob er sie für wahr halte. Nach des Hofnarren Gundling Tode, habe König Friedrich Wilhelm den römisch-katholisch gewordenen Baron von Pölnitz aus Wien an desselben Stelle berufen lassen.

Dieser

Dieser sey unschlüßig gewesen, ob er den Antrag von sich abweisen, oder annehmen solle, und in diesem Zustand sey ihm der berüchtigte von Krohn begegnet, der ihn nach der Ursach seiner sichtbaren Tiefsinnigkeit gefraget habe. Pölniz habe sich zwar anfänglich geweigert, dieselbe zu entdecken, endlich aber gesaget, er habe wohl Ursache unruhigen Gemüths zu seyn, weil ihm der König von Preußen eine Pension anbieten lassen, die weit grösser sey, als die zu seinem Unterhalt unzulängliche, die er in Wien genieße. Er habe aber vernommen, daß der König an der Wassersucht krank sey, und wenn er an derselben sterben sollte, so würde er die grössere Pension verlieren, und weil er die kleinere aufgegeben, nichts zu seinem Unterhalt haben. Krohn habe ihm geantwortet: reisen Sie nach Berlin, der König stirbt jetzt an seiner Krankheit nicht, sondern erst im May 1740. Wenn König Friedrich II dieses erzählte, setzte er hinzu: on ne peut pas rendre raison de cette histoire, mais c'est un fait, qui m'a été conté plusieurs fois par Pölniz, avant la mort de mon pere. Noch erzählte der König bey dieser Gelegenheit, daß Krohn einmahl am Hofe zu Berlin einen jungen Cavalier mit der größten Aufmerksamkeit angesehen, und demselben auf seine Frage, warum er ihn so genau betrachte? geantwortet habe, er werde über vierzehn Tage nicht mehr unter den Lebendigen seyn, und der Cavalier sey wirklich vor Verlauf der vierzehn Tage gestorben. Es scheint also, daß König Friedrich II. die vorgebliche prophetische Gabe des Krohn weder bezweifelt, noch verachtet habe.

B. II. Cap. 18. bestreitet Herr Zimmermann meine ganz beyläufige Bemerkung, daß der siebenjährige Krieg die Schatzkammer ganz leer gemacht habe, und ziehet das, was ich von dem geringen Vorrath an königlichen Geldern, der sich bey Buchholz und Köppen befunden, gesaget habe, auf die königliche Schatzkammer, mit der ich ihn doch nicht verwechsele. Mir ist nicht nur von glaubwürdigen Personen versichert worden, daß der (damalige noch nicht grosse) Schatz während des siebenjährigen Krieges verbrauchet worden sey, sondern ich habe auch die Einschmelzung des größten Theils des Meublen-Silbers auf dem königlichen Residenzschloß in Berlin, und den nach des Königs Befehl geschehenen Verkauf der brillantenen Knöpfe, und des übrigen Schmukes seines Großvaters Friedrichs I, als eine Bestätigung dieser Versicherung ansehen müssen.

B. III. Cap. 29. will Herr Zimmermann meine Bemerkung, daß der König ihm selbst ganz unvermuthet gestorben sey, dadurch widerlegen, daß er ein Paar Tage vorher zu seinem Staats- und Cabinets-Minister, Herrn von Herzberg, gesagt habe: je sens approcher le denouement; restez chez moi, pour tout expédier, et pour sceller mes papiers, quand je serai mort. Es ist gut, daß er nicht vorgiebt, dieses durch den Herrn Grafen von Herzberg selbst zu wissen, denn es ist gewiß unwahr. Man kann aber dem Herrn Minister nicht zumuthen, diese Unwahrheit selbst zu bezeugen, und sich dadurch in den Streit zu mischen, weil Herr Zimmermann ihm schon da-

durch

durch Misvergnügen genug verursacht hat, daß er aus seinen Briefen so manches ohne Vorwissen und Bewilligung desselben hat abdrucken lassen. Daß diese Anecdote unwahr sey, erhellet aufs deutlichste daraus, weil der Herr Minister das nicht gethan hat, was er nach derselben hätte thun sollen.

Ueberhaupt ist in der Zimmermannschen Erzählung von dem Tode des Königs manche Unrichtigkeit, und man muß sich schlechterdings nur allein an meine Erzählung von demselben halten, weil ich dieselbe aus den allein zuverläßigen Nachrichten des Herrn Geh. Krieges-Rath Schöning gezogen habe.

Cap. 32. Die Anecdote von dem Grafen von Schwerin, ist eben so unwahr, als vieles andere in diesem Buche.

Wider-

Widerlegung verschiedener anderen Anecdoten, die in der grossen Berliner Sammlung von 19 Stücken stehen.

Durch die Sammlungen von Anecdoten und Characterzügen, ist in die Geschichte des Grossen Königs, Friedrich des zweyten, sehr viel Ungewißheit und Unwahrheit gekommen. Es würde ungemein mühsam und kostbar, und doch nicht hinlänglich seyn, wenn ein einziger Mann alle diese Anecdoten an dem Ort und bey den Personen untersuchen wollte, wo und durch welche entweder ihre Wahrheit, oder ihre Falschheit zur Gewißheit gebracht werden könnte. In manchem Fall würde etwas Unerwartetes diese Bemühung unzulänglich und vergeblich machen. Es giebt Personen, von denen etwas erzählet wird, das zwischen dem König und ihnen vorgefallen seyn soll, das wirklich nicht geschehen ist, sie sehen aber gern, daß es geglaubet wird, weil sie es sich zur Ehre rechnen, und so bekommt man eine abschlägige Antwort, wenn man ihre eigene Erklärung über die Erzählung verlanget. Das habe ich erfahren, es bewog mich aber nicht, etwas für wahrscheinlich zu halten, das dem gewissen und bekannten Character, und den festgesetzten verjährten Gewohnheiten des Königs, widerspricht.

Man hat eine Anzahl dieser Anecdoten in den Berliner historischen und geographischen Calender für die

die Jahre 1788, 89 und 90 aufgenommen, um sie dadurch unter den ehemaligen Unterthanen des Königs auszubreiten. Wäre dieses von einem genauen und gründlichen Kenner der Geschichte des Königs und mit kluger Wahl geschehen, so verdiente es Beyfall: es haben aber wenige das Gepräge der Wahrscheinlichkeit und Glaubwürdigkeit, und unterschiedene, durch die man vermutlich beweisen will, daß der König gegen diese und jene Personen sehr herablassend gewesen sey, würden nur Schwäche des Geistes verrathen, wenn sie wahr und erweislich wären, welches sie aber nicht sind. Unterschiedene sind so einfältig erdacht, daß nur ein Einfältiger, Geschmack an denselben finden kann.

Ich kann und will nur eine kleine Anzahl dieser Anecdoten ausheben und prüfen, und insonderheit auf solche sehen, die aus der grossen Sammlung in die Calender gekommen sind.

* * *

Von dem königlichen Leibkutscher Pfund, wird im gemeinen Leben vieles erzählet, daß der unverschämte Mann leichtgläubigen, und der Gewohnheiten des Hofes unkundigen Leuten selbst oft aufgebunden haben mag, und das nun durch den Druck den Schein der Wahrheit und ein grösseres Ansehn bekommen hat. Wenn es wahr wäre, so würde es beweisen, daß der Kutscher bey dem König viel gegolten, und daß dieser ihm viel zu Gute gehalten habe. Es gehört aber zu den Märchen, mit denen sich bloß

der

der gemeine Mann unterhalten, und den König für einen schwachen Herrn, seinen Kutscher aber für einen vielvermögenden Beherscher desselben halten kann. Gewisser als alle diese den König beschimpfende Mährlein, und allein glaubwürdig ist, daß man den König oft sagen gehöret hat: will der Esel nicht zufahren? er schläft wohl ein? Und daß ihm der König 10 bis 12 Jahre vor seinem Tode den Abschied gegeben, ohne ihm einen Gnadengehalt zu lassen. Nun paßte er dem König oft auf den Strassen auf, bat mündlich und schriftlich um einen Gnadengehalt, richtete aber lange nichts aus. Endlich legte der Oberstallmeister Graf von Schwerin, wiederhohlte Fürbitten für ihn ein. Der König gab den ersten kein Gehör, und sagte unter andern, der Kerl sey immer ein Poltron gewesen, und in Schlachten davon gefahren. Er hätte ihn auch einen Helden nennen können, der ein Paar tausend Pferde seinem grausamen Ungestüm aufgeopfert habe. Zuletzt ließ sich der König noch erbitten, und ihm aus der Hofstaats-Casse monatlich 7 Thaler reichen. Unter allen von ihm durch die Anecdotensammlung und durch die Calender verbreiteten Lügen, ist diese die schamloseste, daß der König ihm unmittelbar, und in Gegenwart seines geheinem Cämmeriers befohlen, die Stallbedienten des Erbstatthalters gut zu bewirthen, und daß er hernach die darüber eingereichte Rechnung habe gelten und bezahlen lassen, ob sie gleich über hundert Bouteillen von dem feinsten Champagnerwein enthalten habe. Nach meiner Gewohnheit, alles, so viel möglich, da, wo es geschehen muß, zu untersuchen, habe ich an den Herrn Zeysing,

ehemali-

ehemaligen geheimen Kämmerier des Königs geschrieben, und unter dem 24sten Feb. dieses Jahrs folgende eigenhändige Antwort von ihm erhalten:

„Wenn man bey Niederschreibung der Anecdo„ten von grossen Männern eben so vorsichtig, wie Ew. „Hochwürden zu Werke ginge und wo möglich aus „den ersten oder nächsten Quellen schöpfte, so würden „gewiß drey Theile der Anecdoten von unserm großen „Friedrich, Unwahrheiten, und nur der vierte ächt „seyn. Unter das erste Sortiment gehören auch „Pfunds hundert Bouteillen Champagnerwein. Diese „und sein Tractement hätten nothwendig die Rechnung „paßiren müssen, welche zu führen meine Function „war."

* * *

Von Geld und andern Geschenken, die der König einzelnen Personen gemacht haben soll, kommt in der Anecdoten-Sammlung, und aus derselben in den Calendern manches vor, das entweder gar keinen Glauben verdienet, und Umstände enthält, die so fabelhaft sind, daß nur ein Nichtkenner des Königs und seiner vieljährigen Gewohnheiten und Einrichtungen sie für glaubwürdig halten kann, oder das nur zum geringsten Theil wahr ist, und also einer starken Umarbeitung bedarf. Der König soll (Sammlung 6. S. 55) einem Leibpagen, den er, als er vorgeblich geklingelt, in seinem Vorzimmer schlafend gefunden, und aus dessen Tasche er einen hervorragenden Brief der Mutter desselben gezogen, eine Rolle Ducaten in

die

die Tasche gesteckt haben. Allein wenn der König bey Tage einen seiner Bedienten sprechen wollte, so klingelte er nicht, und seine Pagen hatten ausser der Tafel in seinem Zimmer keine Dienste zu leisten. (Siehe mein Buch von dem Character des Königs S. 197 der zweiten Ausgabe.) Die ganze Erzählung ist also wohl für den Schauplatz, aber nicht zur Geschichte und Schilderung des König brauchbar.

Der König soll einem Soldaten bey dem ersten Garde Bataillon, der ungerufen in sein Zimmer gekommen, und gesagt, er solle Gevatter stehen, und habe kein Geld, nicht nur 2 Friedrichsd'or zu diesen Kosten, sondern auch, als ihm der Soldat seine blecherne Schnupftobacks-Dose gereichet, um etwas daraus zu nehmen, demselben eine goldene mit ächten Edelgesteinen besetzte Dose geschenket, der Soldat aber, als ein Juwelier sie auf fünf tausend Thaler geschätzet, sie dem König mit Ungestüm zurückgebracht, und der König sie wieder angenommen haben, ohne ihm ein anderes Geschenke dafür zu machen. (Samml. 17. S. 48 — 50.) Wer kann einer so fabelhaften Erzählung Glauben beymessen? Der König soll einem gemeinen Manne eine so kostbare Dose schenken, und dieser sie zurücke geben, ohne ein Aequivalent dafür zu erwarten und zu empfangen? dafür konnten die 10 Thaler in Gold gewiß nicht angesehen werden.

* * *

Was in dem Calender für 1789 von einer goldenen Dose erzählet wird, die der König dem General-Major,

Major, Oberstallmeister und Staats-Minister Grafen Friedrich Albrecht von Schwerin geschenket haben soll, ist zwar in so weit richtig, daß der König desselben Wunsch, eine goldene Dose mit des Königs Bildniß von ihm selbst zum Andenken zu bekommen, zwar erfüllet, und ihm eine nicht kostbare Dose geschenket habe, nachdem er vorher inwendig unter dem Deckel ein Gemälde von einer possierlichen Person anbringen lassen. Es ist auch richtig, daß der lustige Graf in die Stelle des Gemäldes eiligst das Bildniß des Königs setzen lassen, und daß der König nach diesem unerwarteten Wechsel die Dose wieder gesehen habe. Daß ihm aber die Umtauschung des Gemäldes Vergnügen gemacht, und daß er dem Grafen eine andere und bessere Dose geschenket habe, ist ganz falsch.

* * *

Daß der König, wenn sein Cabinet bestohlen worden, so gleichgültig dabey gewesen sey, als Samml. 1, S. 74 — 76, Samml. 14, S. 34 erzählet wird, habe ich in dem Buch von dem Character des Königs S. 199 der zweyten Ausgabe, widerleget. Ich hätte als gegenseitiges Beispiel der Bestrafung noch dieses anführen können.

Einige Jahre nach dem Diebstahl des Pertsch, wurden dem König, als er in dem neuen Schloß wohnte, zu Potsdam aus dem Schloß 15000 Thaler gestohlen, und alle Nachforschungen, die er zur Entdeckung des Diebes anstellen ließ, waren vergeblich. Es fiel aber starker Verdacht auf den Castellan, und der König sagte zwar, ich weiß wohl, daß er ein ehr-

licher Kerl ist, aber er setzte hinzu, ich kann ihn nun nicht mehr leiden, und gab ihm den Abschied ohne Pension.

Von des Königs Kammer-Husaren Deseen, habe ich in meinem angeführten Buch S. 197 der zweyten Ausgabe, etwas zuverlässiges erzählet; daß er aber, wie in den Anecdoten (Samml. 12. S. 57) gesagt wird, eine Casse unter den Händen gehabt habe, (auf Reisen des Königs ausgenommen) ist falsch, und unerträglich ist die Erdichtung, daß der König ihm den daselbst angeführten Liebesbrief an seine Maitresse dictiret haben soll. Der König konnte es schlechterdings nicht leiden, daß seine Domestiken Maitressen hatten; wenn er es erfuhr, ja wenn er es nur vermuthete, war sein Zorn heftig.

* * *

Unmittelbar nach diesem Mährchen, folget in der 12ten Samml. der Anecdoten S. 90. 91. etwas, das einer Verbesserung höchst bedürftig ist. Es betrift nächtliche Gewohnheiten des Königs, und Geschäfte der Lakeyen, die die Nachtwache bey ihm gehabt, ist aber durchgehends unrichtig vorgetragen, und zum Theil ganz falsch; als, daß der König sich habe die Uhr vorzeigen lassen. Der Monarch soll alle Abend eine Bouteille Champagner und eine Bouteille Burgunder Wein in sein Zimmer haben bringen, und sich des Nachts Wasser mit dem einen oder dem andern Wein vermischet reichen lassen. Es war ein seltener Fall, daß der König des Nachts Wasser mit Wein vermischet trinken wollte, und wenn er es ja verlang-

langte, so wurde dazu weder Champagner noch Burgunder Wein genommen, (denn mit beyden Arten gieng der König so sparsam um, daß er sie selten seinen Mittags-Gästen reichen ließ,) sondern entweder nur etwas Bergerac, oder Mosel-Wein, und auch das wenige von beyden, das der Lakey eine Zeitlang zur Hand haben mußte, wurde zuletzt abgeschaft, und der König ließ sich, wenn er ja etwas trinken wollte, bloß Wasser reichen. Andere Ursachen, wegen welcher er wohl klingelte, waren, daß der Lakey entweder das Nachtgeschirr ausgießen, oder, wenn er Kälte verspürte, ihm noch eine Decke, oder den Pelz auf das Bette legen, oder auch den Hund, der auf des Königs Bette schlief, in Ruhe bringen mußte.

* * *

In der Geschichte von der versuchten Vergiftung des Königs (Samml. 16. S. 69. f.) ist Völker mit Glasow verwechselt worden. (Siehe mein Buch von dem Character des Königs, S. 198, der zweyten Ausgabe.) Völker war zwar der Caffetier, aber er reichte dem König den Caffe nicht, sondern der Kammer-Husar Glasow, und der König blies erst auf der Flöte, wenn er den Caffe schon getrunken hatte. Ich habe dem Herrn geheimen Rath Schöning diese Anecdote zur Beurtheilung vorgeleget, der dafür hält, Völker habe zu viel Verstand gehabt, als daß er zu dem Versuch, den König zu vergiften, etwas beygetragen, oder gar gerathen haben sollte. Sein Verbrechen solle darinn bestanden haben, daß

er den Secretair des Glasow abgegeben, und einige Befehle im Namen des Königs ausgefertiget, die Glasow mit des Königs Pettschaft versiegelt habe, und dadurch hätten sich beyde unglücklich gemachet.

* * *

In eben dieser 16ten Samml. S. 88. f. stehen Erzählungen, die etwas betreffen, das zwischen dem König und desselben Kammer-Lakeyen Müller vorgefallen seyn soll. Er war Grenadier gewesen, und die Grenadiers waren und blieben seine Gesellschafter, denen er mit Dreistigkeit allerhand Mährchen aufband, dahingegen er in Gegenwart des Königs sehr blöde war. Er konnte wenig lesen, daher ihn der König in seinem Vorzimmer wohl nicht bey der Lesung der Voltairischen Pucelle d' Orleans angetroffen haben kann: es war noch weniger seine Sache, passende Antworten aus dem Stegreif zu geben; daher das, was von ihm erzählet wird, keine Wahrscheinlichkeit hat. Der König hat ihn auch wenig geachtet, und die Samml. XI. S. 95. stehende Erzählungen sind ungegründet. Wahr aber ist, daß er dem Stadt-Director Alberti ein paar Maulschellen gegeben, und daß ihn der König deswegen in die Wache geschicket habe. Als er vier bis fünf Jahre im Dienst des Königs gewesen war, konnte ihn dieser gar nicht mehr leiden, und gab ihm den Abschied. Die S. 100 — 102 folgende Erzählung von der durch dieses Müllers Unvorsichtigkeit zerbrochenen Urne, dem der König dafür ein halbes Jahr lang den halben Lohn abziehen las-

lassen, diesen ihm aber hernach doppelt ersetzet habe, ist erdichtet.

* * *

Ich habe den Herrn Geheimen Rath Schöning befragt, ob die Erzählung von Schlauch, die Samml. XI. S. 102 f. vorkommt, wahr sey? Er antwortet, nein! und setzet hinzu, daß er ihn genau und viele Jahre lang gekannt habe. Er habe den König ohngefähr 2 Jahre lang barbiret, aber schon 12 — 14 Jahre vor des Königs Tode aufgehöret, denselben zur Ader zu lassen, woran ein Zufall Schuld gewesen. Er habe bis einige Jahre nach dem siebenjährigen Kriege, nur 200 Thaler Gehalt, und dabey nicht einmal den Tisch gehabt. Nach der Zeit habe er 90 Thl. Zulage, und ein Canonicat erhalten, das ihm jährlich 120 Thaler eingebracht.

Anmerkungen über eine erhebliche Stelle der Werke des Königs.

In der Berliner Ausgabe der Oeuvres posthumes de Frederic II, Roi de Prusse, Tome IV, p. 344. berühret der König die wichtige Veränderung, die in Rußland am $\frac{28 \text{ Jun.}}{9 \text{ Jul.}}$ 1762 geschehen, da die Kaiserin Catharina II sich des Throns bemächtiget, und schreibet:

> Il parut une Ukase (un edit) dans laquelle le Roi (de Prusse) étoit traité d' ennemi héréditaire et irreconciliable de la Russie.

Die Worte der Ukase, die am 28 Jun. erschien, lauten in der deutschen Uebersetzung so:

> Die Gloire von Rußland, die mit Verlust so vielen Bluts durch seine siegreiche Waffen zur höchsten Stufe gebracht war, ist durch den neulich geschlossenen Frieden mit dessen ärgstem Feinde schon wirklich unter die Füße getreten worden.

Ich war damals zu St. Petersburg, und als ich dieses Manifest in die Hände bekam, erschrak ich über diese Stelle desselben, die ich, so wie jederman, von keinem andern, als von dem König von Preußen ver-

verstehen konnte. Am Vormittag des folgenden Tages kam mein Freund, der damalige Professor, nachmahlige Staats-Rath Müller zu mir, dem ich sogleich entdeckte, wie sehr mich diese Stelle befremdet und erschrecket habe. Er wunderte sich über dieselbe, und sagte, sie könne und werde in der russischen Original-Ukase nicht so lauten, sondern müsse falsch übersetzt seyn. Er fuhr sogleich nach der Academie der Wissenschaften, und ließ sich das russische Original vorlegen. Da er nun von dem Uebersetzungsfehler überzeuget wurde, so begab er sich zu dem Director der Academie, Taubert, der die Uebersetzung der Ukase besorgt hatte, und zeigte ihm den in der berüchtigten Stelle begangenen großen Fehler, und sie wurde nach dem russischen Original so verbessert:

> Durch den neulich geschlossenen Frieden ist die Gloire von Rußland — — — dessen Feinden selbst gänzlich aufgeopfert worden.

So verändert, und nun nicht mehr, geschweige gerade zu und allein auf den König von Preußen zielend, wurde die Ukase in der academischen Buchdruckerey von neuem gedruckt, und der Director Taubert schickte sie in dieser Gestalt den auswärtigen Ministern, und andern Ausländern von einigem Ansehen zu. Die auswärtigen Minister, die das, was ich eben erzählet habe, nicht wußten, fuhren zu einander, und besprachen sich über die Ursachen, die den Kaiserl. Hof bewogen haben mögten, die Ukase in der angezeigten Stelle zu verändern? Der Hof wußte aber nichts davon.

Da ich der einzige noch lebende Mensch bin, der zuverläßig erzählen kann, wie die eben so harte als fehlerhafte Stelle in die Uebersetzung der ersten Ukase der Kaiserinn Catharina II. gekommen, und wie sie verbessert worden: so glaube ich, es sey nöthig, und der Mühe werth, in diesem Buche noch einmahl davon zu schreiben, ob ich gleich schon im dritten Theil meiner Beyträge zu der Lebensgeschichte denkwürdiger Personen, in Müllers Lebensgeschichte S. 65 etwas davon geredet, und ein anderes Beyspiel der unverantwortlichen Untreue, die selbst bey der St. Petersburgischen Academie der Wissenschaften in der Uebersetzung kaiserlicher Ukasen begangen wird, angeführet habe.



